Th: Het: 2413

Cafc.
4373.

Bußfertige/demütige/ Hertzerquickende Noth Seufftzerlein:

Durch die gantze Woche jedes Tages/ frue Morgens/Mittags vnd Abends/ zu der heiligen hochgelobten Drey Einigkeit/ vmb gnädige Errettung aus schwebender gantz schrecklicher langwiriger Kriegs Pressur vnd Gefahr/ vnd in gemein vmb aller Menschen Seelen vnd Leibes ewige vnd zeitliche Wolfarth (vor den Gnaden-Ohren vnsers grundgütigen Gottes anzuhören vñ zu erhören) im wahren Glauben/ bestendiger Gedult vnd starcker Hoffnung vnnachlässig erschallen zu lassen/

Aus den fürnemsten Gebetbüchlein mit trewem Fleiß zusam̃en gezogen in seinen eignen Kriegsengsten/

Durch
JOHANNEM SCHUMANNUM,
Diaconum zu Zörbige.

Lüneburg/ Gedruckt bey Johañ vnd Heinrich Sternen Buchh. daselbst/
Anno MDCXXXV.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Denen Ehrnvesten/ vorachtbarn vnd Ehrnwolgeachten Herren/

Herrn Heinrich Tornow/ Churf. Sächs. wolverordnetem Amptschösser zu Zörbig.

Vnd

Herrn Johann Beckmañ/ wolverordnetem Berlepsischen Gerichtsverwaltern vñ Pachtsinhabern des Ritterguts zu Spöhren.

Meinen beyderseits großgünstigẽ Herren/ vielmächtigen Förderern/ vñ hochwerthen Freunden/

Gottes Gnad vnd Schutz/ Fried vnd mildreichen Segen/ zur Leibs vnd Seelen zeitlicher vnd ewiger Wolfarth/ durch vnsern himlischen SegensMann Christum Jesum/ zum wolersprießlichen newen Jahr Wündsche von Hertzen Ich

Johannes Schumañ/ Diaconus zu Zörbig.

Ehrnveste/ vorachtbare vnd Ehrnwolgeachte Herren/ Als die Kinder Jsrael Exod. 17. mit den

Amalekitern einen harten Krieg führeten/stellete der thewre Mañ Gottes / vnd Heerführer des Israelitischen Volcks / Moses / die vorstehende KriegsSachen solcher gestalt an/ daß er Josuæ seinem Successori befahl eine Anzal von Mañschafft aus den Kindern Israel zu erwehlen/mit jnen außzuziehē/vñ wider die Amalekiter zu streiten: Er aber Moses blieb mit seinē Bruder Aaron zu Hause/ vñ gieng des tags/da die Schlacht zwischen beyden Völckern solte gehalten werden/mit Aaron vnd Hur auff die Spitze des Hügels / rieff allda mit auffgehabenē Henden zu Gott im Himmel/ vnd flehete vmb glücklichen Sieg seines Volcks/erhielt auch bey Gott dem HErrn mit seinem inbrünstigen vñ instendigen Gebet so viel/daß die Israeliten jren Feinden ritterlich vnd frewdig obsiegeten/ vnd dieselben durch Gottes Allmacht

vnd

vnd kräfftigen Beystand schlugen vnd vberwunden. Hiermit aber hat vns Euangelischen Christen/ Gottes außerwelten Volck/ Moses ein Exempel nothwendiger fleissiger Nachfolge hinder sich gelassen / vñ vor Augen gestellet/ vnsere jetzige vor Augen vñ vber vnserm Haupt schwebende langwirige Kriegssachen/ ebenermassen anzustellen / wenn wir wider den tyrannischen Mord Bapst vñ seinen teuflischen Anhang wollen ritterlich kriegen vñ streiten/ daß im entweder stattlicher Abbruch/ oder zum wenigsten gebürlicher vñ kräfftiger Widerstand geschehen müge/ Nemblich/ es sol an einem theil Josua zu Felde ziehen / Das ist/ Man muß dem Antichristischen Bapst mit einer ansehnlichen Kriegsmacht begegnen / vñ mit den Sachen allenthalbē vorsichtig vmbgehen. Am andern theil muß auch Moses zu Hause

vnd daheim dz seine dabey thun / Das ist / Die gantze Euangelische hochbetrübte vnd bedrengte Christenheit muß sich also erzeigen / daß ein jeder Christ in seinē Hause / vnd in offentliche Kirchen Versamlung vnsern lieben getrewen barmhertzigen Gott instendig vñ ohn vnterlaß bitte vnd flehe / in wahrer bußfertiger Demuth vnd hertzlichem Vertrawen / daß er seinen gerechten Zorn wider vnsere grosse vielfältige Sünden in Gnaden wolle sincken lassen / vnd dem Feind einen Rinck in die Nasen legen / vnd ein hartes Gebiß / wie dem Sanherib / 2. Reg. 19. ins Maul geben / daß er des Weges wieder zurück muß prallen / da er ist her kommen / oder in sein eigen Schwerdt falle / vnd mit seinem gantzen hellischen Heer / wie Pharao Exod. 14. ewig zu grunde vnd zu boden gehe.

Zu solchem geistlichen / einhei-

mi-

mischen Siegsmittel dem lieben
Gebet/hat vns nu der H. Geist nit
allein in heiliger Schrifft des al-
ten Testaments schöne Formular
vorschreiben vn̄ auffzeichnen las-
sen / Sondern auch zu diesen vn-
sern gantz trübseligen Krieges-
leufften vnd gefährlichen Verfol-
gungs Zeiten viel hochgelehrte /
vō Gott erleuchtete heilige Män-
ner erweckt / welche der wahren
Kirchen GOttes sehr nützliche /
geistreiche Gebetbüchlein verfer-
tiget / vnd in offenen Druck gege-
ben/ vnter welchen die fürnemb-
sten ich vnwürdiger Diener am
reinen Wort Gottes durchsehen/
vnd aus denselben eine nützliche
vnd notwendige Application auff
höchstbedrengter vnd geängstig-
ter Euangelischer Christenheit /
jetzigen zumal kläglichen vn̄ jäm-
merlichen Zustand / für mich zu
colligiren, durch Erleuchtigung
vnd Eingebung Gottes des heili-

genGeistes mir hertzlich belieben lassen / welche auch durch Gottes Gnade ich in folgender disposition vnd Ordnung bey seligem Anfange dieses angehenden 1635. Jahrs zum gewündschten Ende vollführet habe.

Zu diesem meinem nothwendigen vnd heilsamen Gebetswerck aber sind E. E. E. Ehrnv. vñ Vorachtb. mir (da dieselben ich den 20. Decembr. nechst hin gewichenes 1633. Jahrs vmb Erledigung oder Linderung beschehener vberflüssiger Einquartierung meines eigenthümblichen Häußleins demütigst angelanget) gar eine erfrewliche Anreitzung gewesen / mit diesen Worten / die sie zu mir redeten: O jhr lieben Herren / weñ jhr nu köntet ein starckes Gebet zu Gott dem HErrn thun / so were instehender Krieges Angst vnd Noth wol abzuhelffen. Denn ob ich zwar damals diese andächtige

Gebets Arbeit schon in gutem Anfange gehabt / So haben doch E. E. E. Ehrnv. vnd Vorachtb. durch solche jre an mich beschehene Erinnerung mich hierzu weiter vnwissend instigirt, daß ich dieses mein pium propositum je ehe je lieber durch des heiligen Geistes Regierung zu absolviren, desto inbrünstiger mich befunden. Nu hatte ich zwar dieses folgender massen disponirte geistreiche vnd nothwendige Gebetbüchlein auff gewisse abgetheilte Stunden privatim allein für mich zu gebrauchen mir vorgenomen: Weil aber vnter solcher Colligirung vnterschiedliche gutherzige vnd Gott ergebene fürneme Freunde zu vnterschiedlichen Zeiten bey mir eingesprochen / dieses Werck in Augenschein genommen / vnd eine sonderliche Beliebung darzu getragen / bin ich / dasselbe in offenen Druck zu geben / von jnen instendig

dig / vnd so offt angelanget wor-
den / biß ich endlich habe wider
meinen Willen jhnen angeloben/
vñ drein verwilligen müssen. Vñ
weil denn E. E. E. Ehrnv. vnd
Vorachtb. dieses Gebetswercks/
nechst Gott dem heiligen Geiste/
mir/wie obgedacht/nicht eine ge-
ringe Auffmunterung vnd Anrei-
tzung gewesen / habe denselben /
als meinen großgünstigen / wol-
geneigten Herren Patronen/viel-
mächtigen Förderern / vnd hertz-
vertrawlichen Freunden/ ich die-
ses Gebetbüchlein / wie ichs aus
andern colligirt , an statt eines
geistlichē Gott wolgefelligen / vñ
aller fromer Christen Hertz vnd
Seelerquickenden newen Jarsge-
schencks/demütigst offeriren vnd
verehren wollē/Nit zweiffelnde/
E.E.E.Eh. vñ Vorachr. werden
es / wie es zur Erweiterung des
Reichs Christi von mir einfältigē
hertzlich wolgemeynet/Also auch
mit hertzlicher wolgeneigter/christ-

eiferiger/ guter vnd freundlicher Affection võ mir großgünstig aufnemen/ jhre geistliche Andachten fleissig vnd zum öfftern darinnen exerciren, vñ neben andern Christgläubigẽ Hertzen vm̃ gegenwertiger/ langwiriger gantz beschwerlicher Kriegspressur/ Angst vnd Drangseligkeit gnädige Abwendung / bey dem frommen grundgütigen/barmhertzigen HErrn Gott instendig helffen anhalten/ Morgens/ Mittags vnd Abends täglich / ja von einer Morgenwache zur andern. Darauff wir den gnädige Erhörung vñ Errettung aus Gnaden zu erlangen/ starcke Hofnung vnd gläubige Zuversicht zu Gott vnserm allerliebsten vñ allergetrewesten himlischen Vater als seine liebe außerwehlte GnadenKinder vngezweiffelt haben wollen. Worauff E.E.E.Ehrnv. vnd Vorachtbar. wolgeneigten Schutz vnd vielmächtiger Förderung

rung ich mich demütigst zu Tag vnd Nacht anvertrawen thu / Denē in allen angenemen müglichen Diensten zu gehorsamen / ich mich wie pflichtig / also gantz geneigt / jederzeit wil erfinden lassen. E. E. E. Ehrnv. vnd Vorachtb. sampt allen lieben jhrigen / Göttlicher Gnaden vnd reichem Segen zur Leibs vnd Seelen zeitlicher vnd ewiger Wolfarth trewlich vnd hertzlich empfehlende. Datum Zörbig den 13. Januarii, Anno Christi 1635.

E. E. E. Ehrnv. vnd
Vorachtb.

dienstw. jederzeit

Johannes Schumañ /
Diaconus daselbst.

Inhalt dieses Gebet-büchleins.

In folgender Abtheilung dieser schönen außerlesenen Gebetlein ist täglich zu behertzigen:

1. Morgens. { 1. Morgensegen. 2. Gebets rechte Andacht. 3. Schutz der heiligen Engelein. 4. Erkäntnis Gottes. 5. Christenthums Erhaltung. 6. Creutz vñ Verfolgung. 7. Seelen und Leibes Wolfarth. }

2. Mittags. { Unterschiedliche Hertz- und Schmertzenseufftzerlein zu Gott / wegen schwerer langwiriger KriegsPressur / als Gottes wolverdienter ZornRuthen. }

3. Abends. { 1. Abendsegen. 2. Hülffe von Gott zu erlangen. 3. Vergebung der Sünden. 4. Leiden Christi. 5. Jüngstes Gericht. 6. Dieses mühseligen Lebens seliges Ende. }

Darauf folgen etliche Buß-Siech-und SterbensGebetlein.

Endlich der fürnemsten FestBetrachtung durchs gantze Jahr.

I. Morgensegen am Montag.

I.

ICh dancke dir mein himlischer Vater/durch Jesum Christum deinen lieben Sohn/ daß du mich heinte diese Nacht gnädiglich behütet / für allem Vbel bewaret / vnd diesen Tag hast frölich erleben lassen/da alle Creaturen im Himmel vnd auff Erden dich als jhren Schöpffer vnd Erhalter loben/vnd dir ein angenem Frůeopffer thun. Ich armer Mensch / den du für allen Creaturen mit Vernunfft vnd Verstande begabet hast/komme auch jetzt frů zu dir/ ruffe dich an/ vñ bitte von Grund meines Hertzens/du wollest mir lassen auffgehen die schöne Morgenröte / vnd die helle Sonne der Gerechtigkeit Christum Jesum/daß er die Nacht der Sünden / alle Finsterniß vnd Faulheit aus meinem Hertzen treibe/ damit ich dich

warhafftigen Gott / vnd alle deine vnaußsprechliche Wolthaten recht erkennen/vnd dir darfür/so lange ich hier lebe/ vnd dort in Ewigkeit Lob / Ehr / Preiß vnd Danck sagen müge. Auch bitte ich dich/hertzlieber Vater/du wollest mich Heute diesen Tag vnd all mein Lebenlang mit deinem H. Geiste regieren / für Sünden / Schanden vnd allem / was wider dich vnd deinen heiligen Willen ist/gnädiglich behüten. Füre mich als ein frommer Vatter sein liebes Kind bey der Hand / daß ich ja nicht schädlich falle / vnd von deinem heiligen Wege nimmermehr weder zur Rechten noch zur Lincken abgleite. Laß deine liebe heilige Englein die grossen Himmels Fürsten bey mir allezeit seyn/ daß sie sich als eine feste Wagenburg vmb mich / vnd vmb all das meine her lagern/meiner Seelen vnd Leibes trewlich warnehmen / vnd alle listige Tücke vnd Angriffe des Teuffels vnd seines Anhangs gewaltiglich hindern vnd zerstören. Hilff mir/O trewer GOtt/daß

ich jmmerdar in deiner Furcht / in ei-
nem gottſeligen/erbaren/züchtigen vnd
Chriſtlichē Wandel lebe/ damit ich mei-
ne getrewe Wechter/ die keuſche züchti-
ge Engelein ſtets bey mir behalte / vnd
durch Vntugend vnd Gottloſigkeit ſie
nimmermehr von mir jagē. Du wolleſt
auch/gütiger milder Vater/deinen Se-
gen vnd Benedeyung zu meines Be-
ruffs Arbeit vnd Handthierung gnä-
diglich verleihen/auf daß ich mein Weib
vnd alle die meinen nach Nothdurfft
neben mir kan verſorgen/vñ den Dürf-
tigen auch etwas mittheilen. Behüte
mich mein lieber GOtt/daß ich in mei-
ner Nahrung mit keinem Betrug / fal-
ſcher Liſt / oder meines Nechſten Ver-
fortheilung vmbgehe / ſondern allezeit
in deiner Furcht lebe/ dich liebe vnd eh-
re / dir in allem gehorſam ſey / vnd dei-
ner gnädigen Hülffe mit Gedult erwar-
te / daß alſo meine Behauſung dir eine
heilige Kirche ſey vnd bleibe / da man
dir für vñ für mit rechtem waren Glau-
ben vnd Chriſtlichem gottſeligen Leben

diene/dich lobe/preise vnd benedeye biß in den Todt / vnd dort hernach in alle Ewigkeit/ das wollestu mir vnd vns allen/ O barmhertziger gůtiger Vater / geben vnd verleihen durch deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum / vnd durch die Krafft vnd Wirckung GOttes des heiligen Geistes/Amen.

II. Gesang.

JCH danck dir lieber HErre / daß du mich hast bewahrt/ In dieser Nacht gefährde / darin ich lag so hart / Mit Finsterniß vmbfangen / darzu in grosser Noth / Darauß bin ich entgangen/ halffstu mir HErre Gott.

2. Mit danck wil ich dich Loben/ O du mein Gott vnd HErr/im Himmel hoch dort oben/ den Tag mich auch gewehr/ warumb ich dich thu bitten / vnd auch dein Will mag seyn/ Leit mich in deinen Sitten /vnd brich den Willen mein.

3. Daß ich HErr nicht abweiche / von deiner rechten Bahn / der Feind mich nicht erschleiche / damit ich irr möcht gahn/erhalt mich durch dein Gůte/das

bitt ich fleissig dich / fürs Teuffels List
vnd Wüten / damit er setzt an mich.
4. Den Glauben mir verleihe / an dein
Sohn JEsum Christ / Mein Sünd
mir auch verzeihe / allhier zu dieser frist /
Du wirst mirs nicht versagen / wie du
verheissen hast / daß er mein Sünd thu
tragen / vnd löß mich von der Last.
5. Die Hoffnung mir auch giebe / die
nit verderben lässt / Dazu ein Christlich
Liebe / zu dem der mich verletzt / Daß
ich jhm guts erzeige / such nicht darin
das mein / vnd lieb jhn als mich eigen /
nach all dem Willen dein.
6. Dein Wort laß mich bekennen / für
dieser argen Welt / Auch mich deinen
Diener nennen / nicht fürchten Gwalt
noch Gelt / das mich bald möcht abkeh=
ren / von deiner Warheit klar / wollst
mich auch nicht abscheiden / von der
Christlichen Schaar.
7. Laß mich den Tag vollenden / zu Lob
dem Namen dein / daß ich nicht von dir
wende / ans Ende bestendig seyn / Be=
hüt mir Leib vnd Leben / darzu die Frucht

im Land/was du mir hast gegeben/steht alls in deiner Hand.

8. HErr Christ dir Lob ich sage / für deine Wolthat all / die du mir all mein Tage/ erzeigt hast vberall / Dein Namen wil ich preisen / der du allein bist gut/mit deinem Leib mich speise/ tränck mich mit deinem Blut.

9. Dein ist allein die Ehre / dein ist allein der Ruhm / die Rach dir niemand wehre / dein Segen zu vns kom̃ / Daß wir im Fried entschlaffen/mit Gnaden zu vns eil/gib vns des Glaubens Waffen/fürs Teuffels listige Pfeil.

II. Gebets rechte Andacht.

ALlmächtiger GOtt vnd Vater vnsers HErrn Jesu Christi/ du hast vns zwar ernstlich befohlen/ dich in allen Nöthen anzuruffen / auch gnädiglich versprochen / daß du vns erhören vnd erretten wollest. Derwegen ich gerne beten wolte / aber weil wir je nicht wissen/ warumb wir bitten sollen / vnd wie sichs gebürt/ja da wirs gleich durch deine Gnade wissen / jedoch im Gebet

so

III. Schutz der heiligen Engelein

GAllmächtiger GOtt vnd Vater / ein HERR der himlischen Heerschaaren / wir sagen dir von grund vnsers Hertzens Lob/Ehr vnd Danck/daß du es darbey nicht hast bewenden lassen/in dem du selbst eine fewrige Mawre bist vmb vns her/ vnd dich darinnen herrlich vnd mächtig erzeigest: Sondern hast vns auch deiner lieben Engelein Schutz zugelegt / daß diese starcke vnd mächtige Helden / deine heilige dienstbare Geisterlein / vns Tag vnd Nacht / ja alle Stunden vnd Augenblick müssen auff den Dienst warten / sich vmb vns her lagern / auff allen vnsern Stegen vnd Wegen vns behüten/ vnd auff den Händen tragen / damit wir vnsern Fuß nicht etwan an einen Stein stossen/noch jrgend einigẽ Schaden nehmen. Vnd bitten dich demütiglich von Hertzen / du wollest ja vmb vnsers grossen Vndancks vnd vielfältiger Sünde willen vns armen dürfftigen Menschen diesen kräfftigen Engelschutz nicht

warhafftigen Gott / vnd alle deine vnaußsprechliche Wolthaten recht erkennen/vnd dir darfür/so lange ich hier lebe/ vnd dort in Ewigkeit Lob / Ehr / Preiß vnd Danck sagen müge. Auch bitte ich dich/hertzlieber Vater/du wollest mich Heute diesen Tag vnd all mein Lebenlang mit deinem H. Geiste regieren / für Sünden / Schanden vnd allem / was wider dich vnd deinen heiligen Willen ist/gnädiglich behüten. Füre mich als ein frommer Vatter sein liebes Kind bey der Hand / daß ich ja nicht schädlich falle / vnd von deinem heiligen Wege nimmermehr weder zur Rechten noch zur Lincken abgleite. Laß deine liebe heilige Englein die grossen Himmels Fürsten bey mir allezeit seyn/ daß sie sich als eine feste Wagenburg vmb mich / vnd vmb all das meine her lagern/meiner Seelen vnd Leibes trewlich warnehmen / vnd alle listige Tücke vnd Angriffe des Teuffels vnd seines Anhangs gewaltiglich hindern vnd zerstören. Hilff mir/O trewer GOtt/daß

ich

ich jmmerdar in deiner Furcht / in einem gottseligen/erbaren/züchtigen vnd Christlichē Wandel lebe/ damit ich meine getrewe Wechter/ die keusche züchtige Engelein stets bey mir behalte / vnd durch Vntugend vnd Gottlosigkeit sie nimmermehr von mir jage. Du wollest auch/gütiger milder Vater/deinen Segen vnd Benedeyung zu meines Beruffs Arbeit vnd Handthierung gnädiglich verleihen/auf daß ich mein Weib vnd alle die meinen nach Nothdurfft neben mir kan versorgen/vñ den Dürftigen auch etwas mittheilen. Behüte mich mein lieber GOtt/daß ich in meiner Nahrung mit keinem Betrug / falscher List / oder meines Nechsten Verfortheilung vmbgehe / sondern allezeit in deiner Furcht lebe/ dich liebe vnd ehre / dir in allem gehorsam sey / vnd deiner gnädigen Hülffe mit Gedult erwarte / daß also meine Behausung dir eine heilige Kirche sey vnd bleibe / da man dir für vñ für mit rechtem waren Glauben vnd Christlichem gottseligen Leben

diene/dich lobe/preise vnd benedeye biß in den Todt / vnd dort hernach in alle Ewigkeit/ das wollestu mir vnd vns allen/ O barmhertziger gütiger Vater / geben vnd verleihen durch deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum / vnd durch die Krafft vnd Wirckung GOttes des heiligen Geistes/Amen.

II. Gesang.

ICH danck dir lieber HErre / daß du mich hast bewahrt/ In dieser Nacht gefährde / darin ich lag so hart / Mit Finsterniß vmbfangen / darzu in grosser Noth / Darauß bin ich entgangen/ halffstu mir HErre Gott.

2. Mit danck wil ich dich Loben/ O du mein Gott vnd HErr/im Himmel hoch dort oben/ den Tag mich auch gewehr/ warumb ich dich thu bitten / vnd auch dein Will mag seyn/ Leit mich in deinen Sitten /vnd brich den Willen mein.

3. Daß ich HErr nicht abweiche / von deiner rechten Bahn / der Feind mich nicht erschleiche / damit ich irr möcht gahn/erhalt mich durch dein Güte/das

bitt

bitt ich fleissig dich / fürs Teuffels List vnd Wüten/damit er setzt an mich.

4. Den Glauben mir verleihe/ an dein Sohn JEsum Christ / Mein Sünd mir auch verzeihe/allhier zu dieser frist/ Du wirst mirs nicht versagen / wie du verheissen hast / daß er mein Sünd thu tragen/ vnd löß mich von der Last.

5. Die Hoffnung mir auch giebe / die nit verderben lässt/Dazu ein Christlich Liebe / zu dem der mich verletzt / Daß ich jhm guts erzeige / such nicht darin das mein / vnd lieb jhn als mich eigen / nach all dem Willen dein.

6. Dein Wort laß mich bekennen/für dieser argen Welt / Auch mich deinen Diener nennen/ nicht fürchten Gwalt noch Gelt/ das mich bald möcht abkehren / von deiner Warheit klar / wollst mich auch nicht abscheiden / von der Christlichen Schaar.

7. Laß mich den Tag vollenden/zu Lob dem Namen dein/ daß ich nicht von dir wende/ ans Ende bestendig seyn / Behüt mir Leib vnd Leben/darzu die Frucht

vnd Schein / damit ich in seiner selig-
machenden Erkäntnis / als welcher der
Weg/die Warheit vñ das Leben ist/von
Tag zu Tage je länger je mehr zuneme/
vnd so lange im Glauben erstärcke vnd
auffwachse/biß ich dermal eins aus dem
Glauben ins Schawen selbst kommen
werde/ da wir deine Kinder dich waren
Gott sehen werden von Angesicht zu
Angesicht/wie du bist in deiner Herrlig-
keit/hochgelobet mit deinem Sone Je-
su Christo / sampt dem heiligen Geiste
immer vnd ewiglich/Amen.

V. Christenthumbs Erhaltung.

I.

ACh Gott mein HERR / wie gern
wolt ich
Im Christenthumb verhalten mich/
Wie sichs gebürt nach deinem Wort/
Aber es wil mit mir nicht fort/
Der Geist ist willg / das Fleisch ist
schwach/ (mach/
Ach Gott hilff mir / vnd mich starck
Hab mit meiner Schwachheit Gedult/
Daß ich nicht fall aus deiner Huld/

sehr kalt vnd nachlässig seyn: So sende vber mich aus deinen heiligen Geist / daß er in mir wircke ein solches Erkäntniß deines Willens / damit ich in meinem Gebet niemand anders / als dich allein anruffe / im Namē meines HErrn Jesu Christi / vnd mich allein auff dich verlasse / als dessen Hand nicht verkurtzt ist / daß sie nicht helffen könte / vnd der du thun kanst vber alles / das wir bitten vnd verstehen. Du bist allein vnser Zuversicht vnd Stärcke / eine Hülffe in den grossen Nöthen / die vns getroffen haben / du erbarmest dich vber vns / wie sich ein Vatter vber Kinder erbarmet / vnd vergibst die Sünde vnd Missethat / sonst hätte ich keinen frewdigen Zutritt zu dir in hertzlicher Zuversicht. Derwegen so hilff ja gnädiglich / daß dein guter Geist auch in mir anzünde einen solchen Eyfer vnd Andacht zum Gebet / daß ich allezeit bete / vnd nicht laß werde / sondern stets anhalte / vnd zu dir heilige Hände auffhebe / damit du mir in der Noth außhelffest / vnd mich

erhörest/wenn Leiden vnd Trübsal mich vberfället. Dein heiliger Geist lehre mich auch / daß ich dich nicht allein im Geist vnd in der Warheit anruffe/ vnd nach deinem Willen bitte/auch von dir nicht begere / was deinem heiligen Namen zu wider / oder mir schädlich ist: Sondern zuförderst geistliche vnd himlische Güter / damit meine Frewde im Himmel vollkommen werde. Vmb die zeitliche Güter aber / die wir zur Leibes Nothdurfft bedürffen/dich also bitte/daß/wo es dein göttlicher Wille ist / du mir solche auch aus deiner milden Hand geben wollest. Vnd da du schon mit der Hülffe verzeuchst / ich dennoch festiglich gläube/ daß du nicht aussen bleiben werdest/deñ du verlässest nicht/ die dich suchen. O HERR verleihe mir deine Gnade/ daß ich mich vor dir demütige/vnd mich von Hertzen zu dir bekehre/damit du Barmhertzigkeit an mir erzeigest / vnd mir aus allen Nöthen helffest/wie du jederzeit geholffen hast / so wil ich dich dafür loben vñ preisen immer vñ ewiglich/Amen.

III. Schutz der heiligen Engelein

O Allmächtiger GOtt vnd Vater / ein HERR der himlischen Heerschaaren / wir sagen dir von grund vnsers Hertzens Lob/Ehr vnd Danck/daß du es darbey nicht hast bewenden lassen/in dem du selbst eine fewrige Mawre bist vmb vns her/ vnd dich darinnen herrlich vnd mächtig erzeigest : Sondern hast vns auch deiner lieben Engelein Schutz zugelegt / daß diese starcke vnd mächtige Helden / deine heilige dienstbare Geisterlein / vns Tag vnd Nacht / ja alle Stunden vnd Augenblick müssen auff den Dienst warten / sich vmb vns her lagern / auff allen vnsern Stegen vnd Wegen vns behüten/ vnd auff den Händen tragen / damit wir vnsern Fuß nicht etwan an einen Stein stossen/noch jrgend einigē Schaden nehmen. Vnd bitten dich demütiglich von Hertzen / du wollest ja vmb vnsers grossen Vndancks vnd vielfältiger Sünde willen vns armen dürfftigen Menschen diesen kräftigen Engelschutz nicht

nicht wieder entwenden/sondern durch denselben für dem Teuffel/ vnd seinem gantzen Anhange stets bewaren/ damit er vns weder zu Tag noch Nacht einigen Schaden an Leib vnd Seele zufüge/ sondern wir in deiner Furcht sicherlich wandeln/ vnsern ordentlichen Beruff vnd Amptgeschäffte mit Frewden verrichten/ Vnd wenn wir dermal eins den Lauff vnsers Lebens nach deinem göttlichen Willen werden vollbracht haben/ daß wir aus dieser Welt scheiden sollen/wollestu alsdenn vnsere Seele durch deine heilige Engelein aus diesem betrübten elenden Jammerthal in deinen himlischen gewündschten FrewdenSaal geleiten/ vnd in den Schoß Abrahæ tragen lassen/ damit wir also für ewiger Quaal vnd Gefahr bewaret/ mit der himlischen Schaar vieler tausendmal tausend heiliger Engelein dich sampt deinem eingebornen Sohne vnd heiligen Geiste ewig loben/ rühmen vnd preisen mügen/ Amen.

IIII. Erkentniß Gottes.

All-

Allmächtiger / ewiger GOTT vnd HErr / der du mit deinem Sohne Christo Jesu / vnd dem heiligen Geiste / den Menschen mit Leib vnd Seele / vnd allen seinen Kräfften / Verstande / Willen vnd Hertzen zu deinem Lobe vnd seiner ewigen Wollfarth erschaffen hast / daß er dich Vater / daß du allein warer Gott seyst / vnd den du gesand / JEsum Christum recht erkennen / vnd aus deinem geoffenbarten Wort dein heiliges göttliches Wesen vnd Willen fassen lernen sol / du weissest HErr aller Hertzenkündiger / wie menschlicher Verstand in deinen Geheimnissen nichts vernimpt noch verstehet / Es ist jhm alles eine Thorheit vnd Aberwitz / vnd kan es von vnd aus jhm selbst nicht begreiffen noch erkennen: So ist auch vnsere eigne Vernunfft / da sie am besten / in geistlichen Sachen gantz blind / dieser Welt Weißheit aber eine rechte Feindin der seligmachenden Weißheit / die du vns in deinem heilwertigen Wort geoffenbaret hast. Vnd ist leider am Tage /

ge /

ge/ daß der Rechtgläubigen gar wenig auff Erden/ sondern die Menschen entweder durch selbst erdichten Gottesdienst zur Abgötterey sich neigen/ oder mit jhrer subtilen Vernunfft am Glauben Schifbruch leiden/ oder aus Furcht vnd Zwang der Feinde zur Heucheley oder Verleugnug der erkanten vnd bekanten Warheit wider das Gewissen sich treiben lassen. Diesen Jam̄er weissestu HErr/ als dessen Augen alle Tag vnd Nacht offen stehen vber alle Wege der Menschen Kinder. Darumb beuge ich die Knie meines Hertzens für dir meinem GOtt vnd HErrn in dem Namen Jesu Christi deines Sohns/ Der vns das Wort aus deinem Schoß verkündiget hat/ du wollest meine Seele/ Hertz vnd Geist/ für Irrthumb vñ Abgötterey/ für Heucheley vñ Abfall/ väterlich bewahren/ daß mein Glaube schlecht vnd gerecht auff deinem warhafftigen Worte stehe vnd bleibe/ vnd sich alle meine Vernunfft in den Gehorsam deines Sohns Jesu Christi willig

gefangen gebe: Daß auch meine Werck von deinen heiligen zehen Geboten / mein Bekäntnis von dem rechten Apostolischen Glauben an den HErrn JEsum / mein Gebet vom liebē Vater Vnser / mein Trost vnd Zuflucht von dem seligen Bunde der heiligen Tauffe / vnd heylsamē Gebrauch des hochwürdigen Abendmals des waren Leibs vnd Bluts Jesu Christi nimmermehr abweiche. O Gott alles Trosts / gib Gnade / daß dein Wort meinen Füssen ein helles Liecht sey / welches mir den rechten Weg auff Erden gen Him̃el weise. Wende meine Augen ab / daß sie nit sehen nach vnnützer Lehre / Nim nit von meinem Munde das Wort der Warheit / damit ich die Schwindelgeister hasse. Hilff HErr mein Gott / wie die Sonne alle Morgen auffgehet / vn̄ einen newen Tag macht: daß also in meinē Hertzen durch eiferige Betrachtung deines kräfftigen Worts täglich aufgehe der liechte Morgenstern aus Jacob / die Sonne der Gerechtigkeit / Christus Jesus / mit seinem Glantz

vnd

vnd Schein / damit ich in seiner selig-
machenden Erkäntnis / als welcher der
Weg/die Warheit vñ das Leben ist/von
Tag zu Tage je länger je mehr zuneme/
vnd so lange im Glauben erstärcke vnd
auffwachse/biß ich dermal eins aus dem
Glauben ins Schawen selbst kommen
werde/ da wir deine Kinder dich waren
Gott sehen werden von Angesicht zu
Angesicht/wie du bist in deiner Herrlig-
keit/hochgelobet mit deinem Sone Je-
su Christo / sampt dem heiligen Geiste
jmmer vnd ewiglich/Amen.

V. Christenthumbs Erhaltung.

I.

ACh Gott mein HERR / wie gern
wolt ich
Im Christenthumb verhalten mich/
Wie sichs gebürt nach deinem Wort/
Aber es wil mit mir nicht fort/
Der Geist ist willg / das Fleisch ist
schwach/ (mach/
Ach Gott hilff mir / vnd mich starck
Hab mit meiner Schwachheit Gedult/
Daß ich nicht fall aus deiner Huld/

Biß dort in der Vollkommenheit
Ich dich preise in Ewigkeit/ Amen.

II.

HErr Gott Vater des Liechts / von dem alle gute Gaben/ vñ alle vollkommene Gaben von oben herab kommen / bey welchem keine Verenderung noch Wechsel des Liechts vñ Finsternis ist/ Du hast vns in deinem Wort gelehret/ daß der Mensch gerecht werde ohn des Gesetzes Werck / allein durch den Glauben / vnd der Gerechte werde seines Glaubens leben. Ich gläube HErr/ aber kom̃ du meinem schwachen Glauben zu hülffe. Lesche nicht in mir aus das glim̃ende Döchtlein/ vnd zerbrich nicht das zerstossene Rohr meines Glaubens vnd Vertrawens an dich. Nim auf mich Schwachgläubigen/ wie du aufgenommen hast deine schwachgläubige Aposteln. Laß deine Krafft in mir schwachgläubigen Menschen mächtig seyn. Sihe/ ich beuge meine Knie gegen dir dem Vater meines HErrn Jesu Christi/ der du ein rechter Vater bist vber alles was

da Kinder heisst im Himmel vñ auff Erden/daß du mir Krafft gebest nach dem Reichthum̃ deiner Herꝛligkeit/starck zu werden durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen/ vnd Christum zu wohnen durch den Glauben in meinem Hertzen / vnd durch die Liebe eingewurtzelt vnd gegründet werde / auff daß ich begreiffen müge mit allen Heiligen/welches da sey die Breite/vnd die Länge/die Tieffe/vñ die Höhe/auch erkennen/daß Christum lieb haben/ viel besser sey deñ alles wissen / vnd erfüllet werde mit allerley Gottes Fülle. Ach HERR/mehre mir den Glauben / daß du zu mir auch sagen magst: Dein Glaub ist groß/ dir geschehe wie du wilt. O barmhertziger Gott/ich schreye Tag vnd Nacht zu dir/ daß du das gute Werck des Glaubens/ welchs du in mir angefangen hast/vollführen wollest / biß auff den Tag JEsu Christi/damit ich eine gute Ritterschaft vbe/ den Glauben vnd gutes Gewissen behalte. Behüte mich für dem schrecklichen Zweiffel an deiner Gnade vñ mei-

ner Seligkeit: Stärcke mich aber durch den Geist deiner Krafft / daß ich mit Abraham / dem Vater aller Gläubigen / nicht schwach / sondern starck werde im Glauben / vnd durch Vnglauben nicht zweiffele an deiner Verheissung / Sondern auffs allergewisseste wisse / was du verheissest / dasselbe auch thun vnd halten könnest / vnd ich demnach mit S. Paulo getrost sage: Ich weis / an welchen ich gläube / vnd bin gewiß / daß er kan mir meine Beylage bewahren / biß an jenen Tag / da ich denn mit allen Christgläubigen außerwehlten Menschen das Ende des Glaubens / Nemlich / der Seelen Seligkeit werde davon bringen. Dazu helffe mir Christus Jesus / mein trewer Heyland / welchem sampt dem Vater vnd H. Geiste sey Lob / Ehr / Preiß vnd Danck gesagt in alle Ewigkeit / Amen.

III.

Darauff spricht vns S. Paulus diesen herrlichen Trost zu:

ROm. 8: Ist Gott für vns / wer mag wider vns seyn? Welcher auch seines

nes eignen Sohns nit verschonet/ sondern hat jn für vns alle dahin gegeben/ Wie solt er vns denn mit jhm nit alles schencken? Wer wil die Außerwehlten Gottes beschuldigen? Gott ist hier der gerecht macht / Wer wil verdammen? Christus ist hier/ der gestorben ist / Ja viel mehr/der auch aufferwecket ist/welcher ist zur Rechten Gottes / vnd vertritt vns.

1. Joh.3. Deßwegen ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/Jesum Christum/ vnd derselbe ist die Versühnung für vnsere Sünde / Nicht allein aber für vnsere / sondern auch für der gantzē Welt Sünde. Denn Christus ist der rechte Sündenträger. Darumb/ da keine Creatur weder im Himmel noch auff Erden kunte Gottes des Vaters Zorn stillen/ da hat er alle vnsere Sünde auff seinen heiligen Gnaden Rücken gefasset / vnd in den Abgrund der Hellen geworffen.

Joh.15. Derwegen seyd getrost/lieben Christen/spricht der Sohn Gottes/

denn ich habe die Welt vberwunden/ vnd in mir habt jr Friede. Wie nu Christus den Teuffel/Todt vnd Sünde vberwunden hat: Also kan auch ein jeder Christ das alles vberwinden / wenn er fest gläubet/daß jhm die Sünde/Todt/ Teuffel vñ Helle eben so wenig als dem HErrn Christo selbst schaden kan. Daher kan nu ein jeder Christ sprechen mit Sanct Paulo / Rom. 8.

Ich bin gewiß / daß weder Trübsal noch Angst / noch Verfolgung / weder Hunger noch Blösse / weder Todt noch Leben/weder Engel noch Fürstenthum/ noch Gewalt / weder Gegenwertiges noch Zukünfftiges / weder Hohes noch Tieffes/ noch einige Creatur mich scheiden mag von der Liebe Gottes/die da ist in Christo Jesu vnserm HERRN. So hilff nu/mein lieber HErr Jesu Christe/ daß ich biß an das letzte Seufftzen bey dir verharre.

Rom. 14. Denn ich weis/Vnser keiner lebet jhm selber / nnd vnser keiner stirbt jhm selber. Leben wir/so leben wir

dem HErrn/ sterben wir/so sterben wir dem HErrn. Darumb/wir leben oder sterben/so seynd wir des HErrn.

Joh.17. Denn eben deßwegen bittet auch der HErr Christus für vns bey seinem himlischen Vater/vnd spricht: Vater ich wil/daß/wo ich bin/auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast/ auff daß sie meine Herrligkeit sehen. Vnter diese thu ich mich auch zehlen. Drumb kan mich weder Sünde/Tod noch Teuffel von meinem HErrn Christo abwenden. Denn es spricht der Sohn Gottes gar tröstlich / Joh. 10.

Meine Schäflein hören meine Stimme/vnd ich kenne sie/ vnd sie folgen mir/ vnd ich gebe jnen das ewige Leben/vnd sie werden nimmermehr vmbkommen/ Vnd niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen. Denn der Vater/ der sie mir gegeben hat / ist grösser denn alles/ Vnd niemand kan sie aus meines Vaters Hand reissen. Weil wir denn nu so einen starcken vnd gewaltigen HErrn haben / Warumb wolte sich ein Christ

fürm Teuffel/Todt vñ Hellen fürchten? Denn es hat ja der HErr Christus den Teuffel vberwunden/ vnd die Helle zerstöret/So ist auch der Tod in dem Sieg verschlungen/ Können derwegen wir Christen in grossen Frewden jubiliren/ vnd sprechen/1.Cor.15:

Todt/wo ist dein Stachel? Helle/wo ist dein Sieg? Gott vnserm HErrn sey Danck/der vns den Sieg gegeben hat/ durch vnsern HErrn Jesum Christum. Denn in Christo/mit Christo/vñ durch Christum können wir alle vnsere Feinde vberwinden/ daß sie vns nit schaden können/ Wie S. Johannes bezeuget/ 1. Joh. 3:

Alles was von Gott geboren ist/vberwindet die Welt/ vnd vnser Glaube ist der Sieg/ der die Welt vberwunden hat. Wie auch Christus selbst spricht/ Johan.5:

Warlich/warlich/ich sage euch/ Wer mein Wort höret/ vñ gläubet dem der mich gesand hat/ der hat das ewige Leben/vnd kompt nicht ins Gerichte/sondern

dern ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Denn durch den Glauben an Christum werden wir außerwehlte Kinder Gottes / nach dem Außspruch des HErrn Christi / Joh. 1:

Wie viel jhn auffnamen / denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen gläuben. Sind wir denn nu Gottes Kinder / so sind wir auch Erben / Nemlich / Gottes Erben / vnd Miterben Christi / Rom. 8.

VI. Creutz vnd Verfolgung.

PSalm 54. Hilff mir GOtt durch deinen Namen / Vnd schaffe mir Recht durch deine Gewalt. Gott erhöre mein Gebet / vernimb die Rede meines Mundes / denn Stoltze setzen sich wider mich / vnd Trotzige stehen mir nach meiner Seele / vnd haben GOtt nicht für Augen / Sela. Sihe Gott stehet mir bey / der HErr erhält meine Seele. Er wird die Boßheit meinen Feinden bezahlen / verstöre sie durch deine Trew. So wil ich dir ein Frewdenopfer thun / vnd deinem Namen / HErr dancken /

cken/daß er so tröstlich ist. Denn du errettest mich aus aller meiner Noth/daß mein Auge an meinen Feinden Lust sihet/ Amen. Denn so sprichstu HERR Gott mein Erbarmer/Micheæ 7.

Ich bin barmhertzig/ ich wil mich deiner wieder erbarmen. Darumb kompt her zu mir alle/ die jhr müheselig vnd beladen seyd/ich wil euch erquicken. Nemet auf euch mein Joch/vnd lernet von mir/ denn ich bin sanfftmütig/vnd von Hertzen demütig/ So werdet jhr Ruhe finden für ewre Seele/denn mein Joch ist sanfft/vñ meine Last ist leicht/spricht dein lieber Sohn/Matth. am 11.

Psal. 68. Denn der HErr legt vns zwar eine Last auff / aber er hilfft vns auch. Weil er so ein getrewer HErr ist/ 1. Cor. 10. Der vns nicht läst versuchen vber vnser Vermügen/sondern macht / das die Versuchung so ein Ende gewinne / Daß wir die Last vnsers Creutzes / Noth vnd Elendes ertragen können. Nun wolan/legt mir der HErr eine Last auff/so wil ich jhm mit Gedult außhalten/

ten/vnd gewiß gläuben/ daß er mir vm̄ Christi willen helffen werde/ es geschehe entweder zum Leben oder zum Tode/ so sol es doch kein verderben/sondern eine Errettung bleiben zu meiner Seelen Seligkeit. Denn es weis ja der HERR die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen/ 2. Pet. 2. Sintemal wir vom HErrn gezüchtiget werden/ als seine Knechte zur Besserung/vnd nicht zum Verderben. Judith. 8. Ja/der HERR vnser Gott versucht vns/auff das er erfahre/ ob wir jhn von Hertzen lieb haben/ Deut. 15. O wie selig ist nun der Mensch/den Gott der HErr züchtiget/ drumb wegere dich dessen nicht/ denn welchen der HErr lieb hat/ den straffet er/vnd hat wolgefallen an jhm. Prov. 3. Ist demnach solches ein Zeichen der hertzlichen Liebe GOTtes gegen vns/ Drumb abermals selig ist der Mensch/ der die Anfechtung erduldet/denn nach dem er bewäret ist/ wird er die Kron des Lebens empfahen/welche Gott verheissen hat/ denen/ die jhn lieb haben/

Job.5.vnd Jacob.1. So habe nun derwegen deine Lust an dem HErrn/ der wird dir geben/ was dein Hertz wündschet. Befehl dem HErrn deine Wege/ vnd hoffe auff jhn/ er wirds wol machen/ Wirff dein Anliegen auff jhn/so wird er dich versorgen/vnd den Gerechten nicht ewiglich in Vnruh lassen/ tröstet vns König David mit seinem eigen Exempel/Psal.55.

7. Leibes vnd Seelen Wolfarth.

O Du barmhertziger Gott/ gütiger Vater/ich deine erschaffene Creatur vnd liebes Kind bitte dich als meinen hertzlieben himlischen Vater/ du wollest meines Hertzens Seufftzerlein gnädiglich hören vnd erhören/vnd dieweil mein Eingang vñ Außgang/Wollen vnd Vollbringen/ Thun vñ Lassen/ Leben vnd Sterben/ vñ alleswas mein Leib vnd Seel betrifft/ nicht in meiner Macht vnd Gewalt/ sondern allein in deiner Hand stehet: So wollestu mich nicht allein heute den ersten Tag dieser angehenden Woche/ sondern auch die gan=

gantze Zeit meines Lebens väterlich regieren / reichlich segnen / gnädig bewaren / vnd alle Augenblick mein Leib vnd Seel zu deinem Wollgefallen leiten vnd führen. Damit ich aber nicht allein zeitlich in dieser Welt / sondern auch dort in der ewigen Seligkeit mit dir ewiglich lebe / so erleuchte mein Hertz / Sinn vnd Verstand durch dein heiliges Wort vnd Sacramenta / daß ich dich Vater / daß du allein warer Gott bist / vnd den du gesand hast / Jesum Christum erkenne / liebe vnd ehre / Vnd bey dem rechten waren vnd seligmachenden Glauben an dich steif vnd fest biß in den Tod bleibe. Vnd demnach das Evangelium von deinem lieben Sohne Jesu Christo sehr viel Feinde hat an allen Enden vnd Orten / welche es gern außrotten wolten / so erhalte vñ beware du Mächtiger vnd Starcker in Israel / deine Christliche Kirche vnd Gemeine / Laß dein Wort allezeit gewaltig empohr schweben / vnd dargegen alle Abgötterey vnd Irthumb starck vntergehen.

Ma-

Mache zu nichte alle Gewalt vnd Liste/ die wider dein Wort/ vnd desselben Bekenner gerichtet werden. Nach deiner tröstlichen Verheissung gib mir / O getrewer GOtt/auch das tägliche Brodt vnd gesunden Leib / Glück vnd Heil zu meinem Beruff/ daß ich desselben trewlich abwarte/ dir meinem Gott vñ meinem Nechsten darinnen zu dienen. Vñ dieweil vns / O lieber Vater/der Todt alle Stunden nachgehet/dieweil wir alle gesündiget haben / vñ deßwegen dem Tode alle vnterworffen seyn / so verleihe mir Gnade / daß ich die Vnbestendigkeit meines Lebens sampt dem letzten Ende täglich erkenne / damit ich allezeit wol darzu bereitet / vnd mit dem Schilde des Glaubens außgerüstet / die fewrige Pfeil des Bösewichts außleschen / vnd wenn das böse Stündlein kompt / Widerstand thun / alles wol außrichten/vnd das Feld behalten müge. Auch bitte ich dich demütiglich/mein allerliebster Vater im Himmel/du wolkest mir armen Sünder gnädig seyn /
vnd

vnd alle meine Sünde / wo ich wider dich gedacht / geredt oder gethan habe / tilgen nach deiner grossen Barmhertzigkeit / vmb des heiligen Gehorsams / bittern Leidens / Sterbens vnd Aufferstehung willen vnsers HERRN JEsu Christi. Vnd dieweil du mein Gott vnd HERR / den Gnadenschatz der Vergebung vnserer Sünden durch deine Diener vnd Mundboten vns anbieten vnd vortragen lässest / so bitte ich von Hertzen grund / du wollest mir bey der Predigt deines heiligen Worts / vnd rechtem Gebrauch der hochwirdigen Sacramenten allezeit mein Hertz öffnen / vnd mich erleuchten / daß ich nicht allein ein Hörer / sondern auch ein Thäter des Worts sey / der ich nicht allein deinen Willen wisse / sondern auch thu / damit ich am Jüngstē Tage die fröliche Stimme meines Heylands JEsu Christi gegen mir anhöre: Kom̄ her / du Gesegneter meines Vaters / ererbe das Reich / welches dir von Anbegin der Welt bereitet ist. Darzu hilff mir / mein trewer

Gott

Gott vnd lieber Vater/ daß es an mir/ wie ich nicht zweiffele/ war werde/ vmb deines allerliebsten Sohns willen/ Welcher mit dir vnd dem heiligen Geiste lebet vnd regieret/ ein wahrer Gott/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

Zu Mittage/ Kriegsgebetlein.

I.

Allmächtiger/ ewiger/ gütiger Gott/ barmhertziger Vater/ Wir klagen dir schmertzlich/ daß vmb vnser vielfältigen Sünden willen die Zeiten sich leider noch hin vñ wieder besorglicher vnd gefährlicher erzeigen. Wir bitten dich aber hertzlich/ du wollest vns nicht straffen in deinem Zorn/ noch vns züchtigen in deinem Grim̃/ Sondern mit deiner Güte vnd Barmhertzigkeit vber vns walten/ dieses hochlöblichste Churfürstenthumb/ wie auch das gantze heilige Römische Reich/ für aller weiter Gefar/ Auffruhr/ Empörung vnd Widerwertigkeit väterlich behüten/ vnd Gnade verleyhen/ daß dasselbe in Friede/ Ruhe vnd gute Einigkeit wiederumb gesetzet/

alle erhabene Vnruhe durch friedliebende gute Rathschläge vñ ordentliche heylsame Mittel gantz gestillet werde / damit es gereiche dir dem Allerhöchsten selbst zu deinen heiligen Ehren / zur Erhaltung vnd Fortpflantzung deines reinen seligmachenden Worts / zur Versicherung vnd wieder Anrichtung des hochverpoenten Religion- vñ Prophan Friedens / so wol diesem Sächsischen Churfürstenthumb zu aller ersprießlichen Wolfarth. Ach HErr Gott / erhalte zu förderst deinen Gesalbten / vnsern gnädigsten Churfürsten vnd Herrn / Hertzog Johann Georgen / Verleyhe Seiner Churfürstl. Durchl. langes Leben / beständige Gesundheit / glückliche vnd friedliche Regierung / sampt aller anderer Wolfarth / an Seel vnd Leibe. Gib O himlischer Vater Gedeyen vnd Segen zu Seiner Churfürstl. Durchl. Christlichen Rath vnd Anschlägen. Behüte Sie vnd alle Ihre liebe Angehörige für allem Vbel vñ Vnfall / Halte vnd walte vber Ihnen mit aller deiner Güte /

te/ Gnade vnd Barmhertzigkeit. Vnd dennach höchstgedachter vnser gnädigster Chur- vnd LandesFürst nochmaln vnvmbgänglich vnd eusserst genötiget wird/ für deine Ehre vñ gesampte Wolfarth des gemeinen lieben Vaterlandes Deutscher Nation helffen zu streiten/ auch durch das von dir/ O grosser Gott/ Jhm anvertrawte Schwerdt/ seine trewe Land vnd Leute für aller vnbillicher Gewalt zu schützen vnd handzuhaben/ So wollestu/ O liebster HErr vñ Gott/ Jhre Churfürstliche Durchl. vnd dero Kriegsheer / sampt hinderlassener Königlicher Schwedischer Armee/ für allem Vbel vnd Vnfall gantz väterlich behüten vnd beschützen / Sie bey Jhrer rechten Hand halten / wie einen AugApffel im Auge bewahren/ mit deiner Güte sie vmbfahen/ vnd deinen Engel sich vmb sie lassen her lagern. Ach HErr hilff du mit deiner starcken Hand / vnd mit deinem allmächtigen Arm / Laß durch dich deine vnd vnsers lieben Vaterlandes Feinde ferner aller Orten zerstos-

stossen / vnd die sich wider vns setzen / in deinem Namen vntertretten werden. Zeuch selber auß vnter vnser Heer / O großmächtiger Gott / vnd laß vns nicht zu schanden werden / Erwecke dich HErr / mache dich auff / hilff vns / vñ erlöse vns vmb deiner Güte willen. O HERR Zebaoth / du König der Ehren / Der du starck vnd mächtig im Streit / der du der rechte Kriegsmañ bist / streite du weiter für vns / Laß nit vber vns / sondern vber deine vnd vnsere Feinde fallen Furcht vnd Erschrecknis / daß sie erstarren wie die Steine / Vnserm gnädigsten Chur- vnd Landes Fürsten aber / vnd berührten Armeen gib / O HERR / frewdigen Muth vñ vnerschrockene Hertzen / Mache dir dadurch einen herrlichen Namen / schawe doch nu vom Himmel / O trewer Vater / vñ sihe herab von deiner heiligen herrlichen Wohnung / Erzeige deinen Eifer vnd deine Macht / Kehre vmb / O Herr / vnd wende dich zu vns / vmb deiner Knechte willen / vmb der Stäm̃e willen deines Erbs / Sihe doch

das

das an/daß wir alle dein Volck sind/ Sey vmb das gantze Churfürstenthumb Sachsen noch weiter eine fewrige Mawer/ vnd halte deine Gnaden Augen vber demselben stets offen/ Verleyhe den Euangelischen Heerlagern/ vñ hilf denselbe gnädiglich das Werck vollbringen/ daß sie mit gantzem Vertrawen auff dich vnvmbgänglich vorgenommen haben/ Stärcke jhre allerseits Hände in der Stunde/ da sie es bedürffen/ Kanstu doch/ O HErr/ ja so wol helffen durch wenig/ als durch viele. Vnd ob in vns nicht Krafft ist/ dem grossen Hauffen/ der wider vns kompt/ zu begegnen/ So bistu doch/ O HErr/ der Herrscher in allen Königreichen/ Vnd in deiner Hand ist Krafft vnd Macht/ vnd ist niemand der wider dich stehen müge. Ersetze den Mangel auff Erden/ O liebster Gott/ von deinem Himmel aus/ vnd streite von dannen/ Laß deine Sternen streiten/ wie sie in jhren Leufften gestritten haben wider Sisseram. Regiere aller vnserer Feinde vnd Widersacher Hertzen/

tzen/ daß sie von vns ablassen / vnd sich mit vns friedlich vnd sanfftmütig zu leben begeben mügen. Ins gemein auch stewer vnd wehre/ O getrewer Gott/ du den vnbilligen Kriegen in aller Welt / Zubrich du die Bogen vnd Pfeil / Gib du Fried/ O HErr/ in deinem Lande/ gib Glück vnd Heyl zu allem Stande. Vnd thue das vmb deines allerheiligsten vnd hochwerthesten Namens willen / O HErr Gott Vater/ Sohn Jesu Christe/ vnd heiliger Geist/ du einiger/ wahrer/ hochgelobter / vnd hochgebenedeyeter GOTT / von nu an biß in Ewigkeit / Amen.

II.

Allmächtiger Gott/ ein König vber aller Könige/ vnd HErr Himmels vnd der Erden/ wir bekennen / daß wir leider viel gesündiget haben sampt vnsern Vätern/ wir haben mißgehandelt/ vnd sind gottloß gewesen / dadurch wir deinen Zorn sampt aller zeitlicher vnd ewiger Straff gar wol verdienet haben. Wir bitten dich aber mit rewigem Her-

Hertzen / du wollest vns vnsere Sünde
vmb deines lieben Sohnes willen aus
Gnaden verzeihen / Vnd vns behüten
für der grawsamen Tyranney vnd gros-
ser Macht vnser gegenwertigen Feinde.
Du sihest ja / wie sie in dein Erbe sind
gefallen / vñ gedencken deine Kirche vnd
Gemeine zuverunreinigen / vnd aus vn-
sern Städten Steinhauffen zu machen /
Sie haben die Leichnam deiner Knech-
te den Vogeln vnter dem Him̃el zu fres-
sen gegeben / vnd das Fleisch deiner Hei-
ligen den Thieren im Lande. Sie haben
der Christen Blut wie Wasser vergos-
sen / vnd war niemand der begrub. Ach
HErr / laß vns nicht eine Schmach wer-
den / ein Spott vnd Hohn denen / die
vmb vns her sind / HErr wie lang wiltu
so gar zürnen / Vnd deinen Eyfer wie
Fewer brennen lassen? Gedencke nicht
vnserer vorigen Missethat / sondern er-
barm dich bald / denn wir sind fast dün-
ne worden. Hilff du vns GOtt vnser
Helffer vmb deines Namens willen /
errette vns / vñ vergib vns vnsere Sün-

de /

de/ vmb deines Namens Ehre willen. Warum lässestu die Heyden sagen/ Wo ist nun jhr GOtt? Laß vnter jhnen für vnsern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte/ das vergossen ist. Laß für dich kommen das Seufftzen der gefangenen Christen/ nach deinem grossen Arm / Erhalte die Kinder des Todes/ nim̃ vnsern Feinden jr Hertz vñ Muth/ daß sie müssen verzagen/ vnd jre Hende feige vñ müde werden. Schilt sie/ daß Roß vnd Mañ in einen Schlaf sincken/ schütze vns HErr Zebaoth / Beweise deine Hülffe an vns / daß wir sehen mügen die Wolfart deiner Außerwehlten / vnd vns frewen / daß es deinem Volck wieder wolgehet/ ja daß wir vns rühmen mit deinem Erbtheil. Vnd zwar/ wir rühmen/ daß du vns hilffest/ vnd auf deinen Namen hoffen wir. Ach HErr sey vns gnädig / vmb dein selbst willen/ verlaß dein Erbtheil nit/ welchs nach deinem Namen genennet ist/ denn es ist sonst niemand der für vns köndte streiten/ Denn du vnser GOtt alleine/

Darum̃ hebe deinen Arm auff / vber die Frembden / daß sie deine Macht sehen / vnd erkennen wie wir erkennen / Daß kein ander Gott sey / denn du Vater in Christo / sampt dem heiligen Geiste / Amen.

III.

Gesang im Thon: Kompt her zu mir spricht ꝛc.

ACH HErr du allerhöchster GOtt / sih an die kläglich grosse Noth / im gantzen Teutschen Landen: Solch Rauben / Brennen / Blut vnd Mord / von den Christen vor nie gehort / Seyt die Welt hat gestanden.

2. Vorhandn ist Jammr vnd grosse Noth / sih du darein O trewer GOtt / laß dich es doch erbarmen: Sihe nicht an die grosse Sünd / damit wirs haben wol verdient / komm du vnd hilff vns Armen.

3. Gantz kläglich ruffen wir dich an / Viel grosse Sündn han wir gethan / geführt ein gottloß Leben: Dein heiligs Wort habn wir veracht / dasselbe nicht

ein

einmal betracht/O Gott wollst vns vergeben.

4. All Warnung frommer Diener dein / haben wir nur gehört allein/ kein Buß hat man vernommen: Daher nun alle diese Plag / Die wir jetzt sehen alle Tag/auff einen Hauffen kommen.

5. Der Ehrgeitz ist gesessen ein/ ein jeder wil der beste seyn / Kein Masse wil man halten: Dahin ein jeder dicht vnd tracht/O hätt ich nur weltlichē Pracht/ bey Jungen vnd bey Alten.

6. Fluchen vnd schwern nimpt vberhand/Man achtets für kein Sünd noch Schand/Niemand läst jhm solchs wehren: Die Vnzucht ist so gar gemein / Es wissens auch die Kinderlein / die Alten thun sies lehren.

7. Gut vnd Geld liebet alle Welt / Nach solchem sie stets tracht vnd stellt / darnach steht jhr Verlangen: Es sey mit Fug/Glimpff oder Recht/Es gilt jr alles gleich vnd schlecht / damit thut sie fast prangen.

8. Hoffarth hat nimmer gut gethan /

ſchaw alle Reich auch Babylon/ wo ſind
ſie jetzt hinkommen? Alſo wirds gwiß
vns auch ergahn/ denn es wil niemand
werden fromm/ Das hab ich wol ver-
nommen.

9. Krieg/ Blutvergieſſn iſt vor der
Thür/ Hunger/ Thewrung rückt auch
herfür/ Peſtilentz die thut her ſchweben:
Das macht allein die groſſe Sünd/ da-
mit wir ſolches wol verdient/ vnd durch
vnſr gottloß Leben.

10. Drumb laſt vns beſſrn iſt hohe
Zeit/ die Axt ſchon an dem Baume leit/
drey Ruthen ſind vorhanden: Krieg/
Peſtilentz/ Hungr vnd Thewrung/ ſind
das nicht Plagn vnd Straffen gnug/
in vnſern Teutſchen Landen?

11. Ninive die herrliche Stadt/ durch
Warnung ſich bekehret hat/ gebeſſrt jr
gottloß Leben: Wie lang abr habn wir
nun gehört/ viel Warnung aus dem
göttlichn Wort/ doch nicht gebeſſrt das
Leben.

12. O Gott wie ſind wir alſo blind/ er-
barm dich deiner armen Kind/ Dein

Gnad thu vns beweisen: Wend von vns dein gerechten Zorn/ sonst sind wir gantz vnd gar verlohrn/ ewig wolln wir dich preisen.

IIII.

Gesang/ Im thon: Vatter Vnser im Himmelreich ꝛc.

BEdenck doch O HErr Zebaoth/ Wie dein Kirch steckt in grosser Noth/ Weil jtzt bey der betrübten Zeit/ Entsteht viel Vnruh/ Krieg vñ Streit/ Der Feind sind viel/ Groß ist die List/ Man weiß nicht wem zu trawen ist.

2. Solch Vbel haben wir verdient/ Weil wir nicht fromb gewesen sind/ Dein werthes Wort vnd Sacrament/ War bey vns vbel angewend/ Darzu ist Sünd vnd Schand gemein/ Man spürt kein Buß bey groß vnd klein.

3. Daher merckt man im gantzen Land/ Wie dein Zorn hefftig ist entbrandt/ Man sicht viel Zeichen vberall/ Auff Erden vnd ins Himmels Saal/ Die Straf herein rauscht wie ein Fluth/ Viel kommen vmb jhr Leib vnd Blut.

4. Steh auf HErr nimb dich vnser an/ Sonst niemand besser helffen kan / Erbarm dich deiner lieben Kind/ Vergib vns alle Schuld vñ Sünd/Erhalt dein Wort dempf falsche Lehr/Die jrr gehn/ durch dein Wort bekehr.

5. Laß ja dein Häufflein nicht allein / Schütz vñ errett dein lieb Gemein/ Ein fewrge Mawer vmb vns sey/ Für Einfall Land vnd Städt befrey / Wehr allen die blutdürstig sind/Zerstrew sie wie die Sprew durch Wind.

6. Ihr Tück vnd List mach offenbar / Die für vns sind verborgen gar / Mit jhrem eignen Strick sie fang/Daß dein Kirch Fried vnd Ruh erlang/So loben wir mit Innigkeit/Dein Güt vnd Trew in Ewigkeit/Amen.

V.

Gesang/ Im Thon : Kompt her zu mir spricht rc.

VErzage nicht du Häufflein klein / Ob gleich die Feinde willens seyn/ Dich gäntzlich zu verstören: Vnd suchen deinen Vntergang / darüber dir wird

angst

angst vnd bang / Es wird nicht lange wären.
2. Tröste dich nur / daß deine Sach Ist Gottes / dem befihl die Rach / Vnd laß es jhn schlecht walten: Der wird durch seinen Gideon / Den er wol weis / dir helffen schon / Dich vnd sein Wort erhalten.
3. Durch Abraham hat er den Loth Gerissen aus der Feinde Rott / Mit Weib / Haab / Vieh vnd Kindern: Jacob durch seiner Engel Schaar / Errettet er aus grosser Gfahr / Sein Angst thet er auch lindern.
4. Der Pharao im Roten Meer / Must schändlich mit seinm gantzen Heer Vmkommen vnd ersauffen: Sennacherib der zornig Held / Geschlagen ward auch aus dem Feld / Kunt der Straff nicht entlauffen.
5. Mit GOttes Hülff der Josaphat Viel Feinde vberwunden hat / Erwürget vnd erschlagen: In Gottes Namen Siegspanier Könn wir auffwerffen dort vnd hier / Vnd auff sein Hülff es wagen.

6. So wahr Gott Gott ist / vnd sein Wort / Muß Welt / Teuffel vnd Hellen-Pfort / Vnd was dem thut anhangen: Endlich werden zu Hohn vnd Spott / GOtt ist mit vns / vnd wir mit GOtt / Den Sieg wolln wir erlangen.

I. Abendsegen am Montag.

I.

ACh du ewiger Gott / barmhertziger Vater / Ich hebe meine Hände auff zu dir / wie ein Abendopffer / vnd sage dir von Hertzen Lob / Preiß / Ehr vñ Danck / daß du mich diesen Tag / vnd die gantze Zeit meines Lebens für allem Vbel vnd Vnfall durch den Schutz deiner lieben Engelein wider den bösen Feind gnädiglich beschirmet hast / Vnd bitte dich / du wollest mir vergebē alle meine Sünde / wo ich vnrecht gethan habe / Vnd mich heinte diese Nacht ferner mit deinen heiligen Engelein vmbgeben / daß sie sich rings vmb mich lagern / vnd eine Wagenburg vmb mich schlagen / auff daß ich des bösen Feindes Fallstrick vnd arger List müge entfliehen. Laß mich als

dein

dein armes Geschöpff deiner Güte vnd Barmhertzigkeit befohlen seyn/ Schütz mich mit deinem außgestreckten Arm / Denn von Hertzen beger ich dein des Nachts/ dazu mit meinem Geist in mir wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner Güte/ vnd meine Seele hoffet auff dich lebendigen Gott/ denn du bist meine Zuversicht vnd trewer Heyland. Sihe HErr / wir schlaffen oder wachen/ so sind wir dein/ wir leben oder sterben/ so bistu je vnser Gott / der vns geschaffen hat. Drumb schreye ich zu dir/ laß deine Gnade nicht ferne von mir seyn / Beschirme mich mit deinem Schilde / Erhalte mich / daß ich geruhlich lige / vnd sanfft einschlaffe / vnd hernach gesund wieder auffstehe / Decke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit / verbirge mich heimlich in deinem Gezelt/ vnd erhöhe mich auff einen Felsen/ so werde ich mir nicht grawen lassen. Vnd ob ich schon wanderte im finstern Thal/ werde ich doch kein Vnglück fürchten/ deñ du bist bey mir/ Dein Stecken vnd Stab trö-

sten mich. Verleihe mir deine Gnade/ daß mein Leib schlaffe/die Seele aber allezeit zu dir wache/vnd daß ich stets dich in meinem Hertzen habe/ vnd du nimmermehr aus meinem Gemüte komest. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen/für vnruhigem Wachen vnd vnnützen Sorgen/ für argen schweren Gedancken/ vnd für aller Quaal. Sihe mein Gott/ in deinen gnädigen Schutz befehl ich dir mein Leib vnd Seel/ Breite deine Hand vber mich/ bedecke mich in dieser Nacht mit deiner Güte/ vmbfahe mich mit deiner Gnade auff allen Seiten/ vnd erzeige mir allezeit deine Barmhertzigkeit/ Auff daß ich an Seel vnd Leibe behütet werde/ Amen.

II.

Gesang/ Im Thon: Ich danck dir lieber HErr rc.

ICH danck dir Gott von Hertzen/ Daß du an diesem Tag/ Mich hast für Leibes Schmertzen/ Vnd vieler andern Plag/ Durch deiner Engel Scharen/ Mit einer starcken Hut/ Gnädig lassen

lassen bewahren/ Als ein trewr Vater gut.

2. Ich bitte dich darneben/ Als dein geliebtes Kind/ Du wollest mir vergeben/ All meine Schuld vnd Sünd/ Die ich heute begangē/ Nach meiner Schwachheit groß/ Darin ich bin empfangen/ Sprich mich in Christo loß.

3. Ach HErr thu mich beschatten/ In dieser finstern Nacht/ Durch dein gerecht Legaten/ Fürs Teuffels List vnd Macht/ Daß er mir deinem Schafe/ Nicht kräncke Leib vnd Sinn/ Wenn ich da lig vnd schlaffe/ Vnd mein nicht mächtig bin.

4. Daß er mich nicht versäume/ An meiner Leibesruh/ Noch mit viel schweren Träumen/ Mich hoch erschrecken thu/ Noch etwan böse dinge/ Die wider Zucht vñ Ehr/ Mir vor die Augen bringe/ Die ich thu nimmermehr.

5. Auch daß er nicht geschwinde/ Mit seinem gifftign Spieß/ In mich/ mein Weib/ Gesinde/ Ein böse Kranckheit schieß/ Noch meinem Vieh was schade/

Es sey groß oder klein / Vnd mich mit nichts belade / HERR / ohn den Willen dein.

6. O HErr stoß jhn hinunter / Wenn er wil zu vns gehn / Vnd hilff daß wir fein munter / Des Morgens früe auffstehn / So wol auch aus dem Grabe / Dem besten Kämmerlein / Geziert mit schöner Gabe / In dein Reich gehen ein.

II. Hülffe Gottes zu erlangen.

WOl dem / des Hoffnung auff den HErrn seinem Gott stehet / Ps. 146. Denn mein Vater vñ Mutter verlassen mich zwar / Aber der HErr nimpt mich auff / Ps. 27. Derwegen / wenn ich schon verfolget werde / vnd alle meine Freunde mir nicht helffen können / So weis ich doch gewiß / daß sich Gott meiner werde gantz väterlich annehmen / Denn seine vberschwengliche Liebe ist viel grösser gegen mir / als aller meiner Freunde. Vñ zwar / wo menschliche Liebe vnd Hülffe aus ist / da gehet Gottes Hülffe vnd Trew erst recht an. Innmassen Gott der HErr selbst spricht / Es. 49.

Kan

Kan auch eine leibliche Mutter jhres Kindleins vergessen / daß sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes / Vnd ob sie schon desselben vergesse / so wil ich doch dein nicht vergessen / Denn sihe / in meine Hände / als in einen steten Denckzeddel / hab ich dich gezeichnet. Zwar / ein klein Augenblick hab ich dich verlassen / Aber mit grosser Barmhertzigkeit wil ich dich wieder samlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen / Aber mit ewiger Gnade wil ich mich deiner erbarmen / spricht der HERR mein Erlöser / Es. 54. Denn des HErrn Zorn wäret ein Augenblick / vnd er hat Lust zum Leben / Den Abend lang wäret das Weinen / Aber des Morgens gehet an die Frewde / Ps. 30. Derwegen fürchte dich nicht / liebe Seele / spricht der Mund der Göttlichen Warheit ferner / Es. 43. Deñ sihe / Ich habe dich erlöset / Ich habe dich bey deinem Namen geruffen / du bist mein. Fürchte dich nicht / denn ich bin bey dir / Weiche nicht / denn ich bin

dein Gott/Ich stärcke dich/ich helffe dir auch/Ja/ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Darum̃ sey getrost vñ vnverzagt/vnd harre des HErrn deines Erlösers/Ps. 27. Nu wolan/so fürchte ich mich auch nicht für viel hundert tausenden/ die sich vmbher wider mich legen. Auff HErr/vnd hilff mir mein Gott/ Denn bey dir findet man Hülffe vnd Segen/Ps. 3. Du HERR mein Gott führest deine Heiligen wunderlich/nach dem Exempel Königs Davids/Psal. 4. Kanstu mich aber/lieber Gott/wunderlich füren in dieser Welt/ Wolan/so hilff mir durch deine Gnade/ daß ich dir auch wunderlich folge/vnd bereit sey/auch mein Leben/wenn es dir gefället/ vmb deinet willen in die schantze zu schlagen/nur daß ich dich allein zum Freunde vnd Trost behalte. Denn du sprichst ja Joh. 15. Die Welt hat das jre lieb/Dieweil jhr aber nicht von der Welt seyd/sondern ich habe euch von der Welt erwehlet/darumb hasset euch die Welt. Darauß folget/was S. Jacob

am 4. sagt: Wer Gottes Freund ist/ der ist der Welt Feind. Ich aber achte der Welt Freundschafft gar nicht/ Sondern wenn ich nur dich habe/ HErr/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden/ Vnd wenn mir auch gleich Leib vnd Seel verschmacht/ so bistu dennoch/ O Gott/ allezeit meines Hertzens Trost vnd mein Theil/ Ps. 73. Laß mich nimmermehr zu schanden werden/ Amen.

III. Vergebung der Sünden.

HErr mein gnädiger Gott vnd Vater/ Zu dir schreye ich mit bußfertiger demütiger Stimme/ vñ spreche mit Könige David Ps. 142. Du bist meine Zuversicht/ vñ mein Theil im Lande der lebendigen. Ach du höchster Schatz meines Lebens/ schreibe mit deinem Göttlichen Finger diesen Trost in mein Hertz/ vnd hilff/ daß ich in keiner Angst/ Trübsal oder Verfolgung verzage/ noch vngedultig werde/ sondern mit beten/ harren vnd hoffen bey dir fest biß in den Todt anhalte/ weil viel besser ist/ mit dir leiden vnd sterben/ als mit der bösen

gott-

gottlosen Welt lange leben. Nu dürffen aber die Starcken des Artztes nicht / sondern die Krancken / Deñ du HErr Christe bist kommen / die Sünder zur Busse zu ruffen / vnd nicht die Frommen. Inmassen du solches sehr hoch bethewret hast mit deinem Göttlichen Eide / Ezech. 33. So war als ich lebe / wil ich nicht den Todt des Sünders / sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen / Rew vñ Leid vber seine Sünde habe / vnd ewig lebe. O wie selige Leute sind wir / vmb welcher willen du höchster Gott so thewer schwerest. Aber wie vnselige Leute sind wir dagegen / weñ wir solchem deinē thewren Eidschwur nit gläuben wollen. Derwegen so hilff du getrewer GOtt / daß ich dich desto besser lerne erkennen / wie gut du es mit mir meynest / weil du noch darzu schwerest / daß es nicht böse mit mir gemeynet sey. Nu aber hab ich schwerlich gesündiget / darumb bekenne ich dir meine Sünde mit Könige David / Ps. 32. vnd verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HErrn

mei-

meine Vbertrettung bekennen / da vergabestu mir die Missethat meiner Sünden. Denn das ist je gewißlich wahr / spricht S. Paulus 1. Tim. 1. vnd ein thewer werthes Wort / daß Jesus Christus kommen ist in die Welt / alle arme bußfertige Sünder selig zu machen. Denn er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden / vñ vergilt vns nicht nach vnser Missethat / dessen wil ich mich nun auch zu meinem HErrn Christo versehen. Sintemal es Gottes Wille ist / 2. Petr. 3. daß niemand verloren werde / sondern daß sich jederman zur Busse bekehre. Denn es hat ja der gütige / getrewe / barmhertzige Gott vns Menschen so hertzlich geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn für vns in den Todt des Creutzes dahin gegeben / auff daß alle die an jhn gläuben / nicht verloren werden / Sondern das ewige Leben haben. Derwegen wil ich auch mein Vertrawen auff nichts anders setzen / weder im Himmel noch auff Erden / denn einig vnd allein auff das thewre Verdienst

Jesu Christi/vnd mich in seine blutrünstige Wunden schliessen / So werde ich auch froñ/gerecht vnd ewig selig. Deñ wenn ich JEsum mit meinem Munde bekenne/vñ gläube in meinem Hertzen/ daß jn Gott von den Todten aufferwecket hat/so werde ich selig/Rom. 10. Alldieweil von diesem Jesu alle Propheten zeugen/Daß in seinem Namen Vergebung der Sünden empfahen sollen alle die an jhn gläuben/ Act. 10. Wolan/so wil ich auch fest vnd gewiß gläuben/daß mir Gott auff mein begeren vmb Christi willen gnädig vnd barmhertzig sey/ vnd gar nicht dran zweiffeln / So habe ich warhafftig einen gnädigen GOTT vnd Vater im Himmel/Amen.

IV. Leiden Christi zu betrachten.

GElobet seystu HErr Jesu Christe/ du getrewer Heyland/daß du deine wunderliche Güte vns bewiesen hast/ in dem/daß du so vnschuldiger weise für vns gelidten hast. Denn sihe/es ist kein Betrug in deinem Munde erfunden wor-

worden / Du hast nichts vngeschicktes gehandelt / ja / niemand hat dich einiger Sůnde zeihen können / deñ du bist gantz heilig vnd vnsträfflich / Vnd gleichwol hastu dich vmb vnser Sůnde willen also martern vnd tödten lassen / vnd bist fůr vns ein Sůndopffer worden. Du bist GOttes eingeborner allerliebster Sohn / an dem seine Seele ein Wolgefallen hat / vnd bist dennoch vmb vnsert willen / da wir noch deine Feinde waren / also zuschlagen. Du bist ein Lehrer von Gott gesand / vnd lehrest den Weg Gottes recht / vnd hast doch ein Verfůhrer des Volcks heissen můssen / Du hast alles wol gemacht / vnd must dennoch vnter die Vbelthäter gerechnet / mit jhnen außgefůhret / vnd gecreutziget werden. Du schaffest Recht denen die Gewalt leiden / Du speisest die Hungerigen / vnd erlösest die Gefangenen / vnd bist doch von den Leuten dieser Welt so grimmiglich tractiret / mit Essig vnd Gallen gespeiset vnd geträncket worden. Du bist betrůbt worden / daß wir die himlische

Frew-

Frewde erlangten. Du hast dich ernie- driget / auff daß wir erhöhet würden / Du trugest die Straffe an vnser statt / auff daß wir Friede hetten / vnd durch deine Wunden geheylet würden / Deine Seele hat gearbeitet / vnd sich geängstiget biß an den Todt / daß du vnser Seele zum ewigen Leben möchtest erhalten. Du bist verhönet vnd verspottet / daß wir zu Ehren kommen. Du bist zum Tode verdampt / auf daß alle die an dich glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Du bist für vns geschlachtet / als das rechte Schuldopffer / auffzuheben vnd wegzunemen vnsere Sünden / vnd zu bezalen / was du nicht geraubet hast. Du hast Blut geschwitzet / auff daß wir nicht in der hellischen Gluth ewiglich schwitzen dürfften. Ach du frommer HErr Jesu / allerliebster Heyland / gib vns dieses alles durch deinen heiligen Geist zu erkennen / Denn es ist je kein Gott vnd Heyland ausser dir. Ja / es ist in keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name

den

den Menschen gegeben / darinnen wir könten selig werden/ den̄ allein dein heiliger vnd tröstlicher Name. Hetten wir was können erwerben/ Was hettest du denn für vns dürffen sterben? Darumb hilff / daß wir vnsere Sünden hertzlich beweinen vnd berewen/ daß wir vns im Glauben in deine heilige Wunden verbergen / wenn vns der Fluch des Gesetzes andonnert. Verleihe vns auch deine Gnade vnd heiligen Geist/ daß wir hinfort nit nach dem Fleische wandeln/ vnd vns also dieser Welt gleich stellen/ Sondern alle Vntugend meiden / vnd nach dem Geist in der Liebe wandeln/ dir dienen ohn Furcht vnser lebenlang/ in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist. Vnd weil du HErr Christe im Fleisch für vns gelitten/ so hilff/ daß wir vns auch in demselben Sinne wapnen/ vnd vns nicht schemen noch fürchten / sondern vielmehr frewen/ daß wir mit dir leiden/ vnd deine Malzeichen an vnserm Leibe tragen: Sonderlich wen wir mit dir als ein Fluch der Welt/ vnd

ein

ein Fegopffer aller Leute gescholten/verfolget vnd gelästert werden solten. Ermahne vnsere Hertzen / vnd stärcke vns in deiner Lehre vnd guten Wercken/daß wir bleiben im wahren Glauben / in rechtschaffener Liebe / vnd in der Heiligung. Erhalte vns im gewissen Trost/ in sanfften Gedult/in wahrer Demuth/ vnd frölicher Hoffnung des ewigen Lebens / Damit wir also durch viel Trübsal bewert / in das Reich Gottes eingehen/ vñ zur ewigen Herrligkeit erhaben werden. HErr Jesu Christe/dir sey Ehr vnd Gewalt / von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

V. Jüngsten Gerichts Erinnerung

HErr Jesu Christe/ob zwar von der Stunde deiner Zukunft niemand weis/auch die Engel im Himmel nicht/ sondern allein der himlische Vater / der es seiner Macht vorbehalten/So wird es doch mit dieser Welt ein Ende nemen /vnd jhr Wesen zergehen/du wirst kommen mit Fewerflammen/ Rach zu ge-

geben vber die/welche dich / O GOtt / nicht erkennen / noch deinem Evangelio gehorsam sind. Vnd damit wir daran nicht zweiffeln / so hastu die Zeichen deiner Zukunfft aus trewem Hertzen vns wissen lassen / vnd namhafftig gemacht / Wie sie denn numehr in vollem Schwange gehen / vnd also gewiß beweisen/daß das Ende aller Dinge nahe ist. Denn es geschehen grosse Zeichen an Sonn/Mond vnd Sternen/die fallen vom Himmel/ Vnd verlieren jhren Schein. Man horet vom Krieg vnd Kriegsgeschrey/ein Volck empöret sich wider das ander / Es geschehen Erdbeben hin vnd wieder/es kompt offt thewre Zeit vnd Hungersnoth / Die Vngerechtigkeit nimpt je länger je mehr vberhand/es erkaltet in vielen die brüderliche Liebe/In Summa/Es sind so böse schreckliche Zeiten/daß den Leuten angst vnd bange ist / Sie verschmachten vnd vergehen schier für Jammer vnd Trübsal. In der Kirchen stehen viel Männer auf/die verkehrte Lehre reden/vnd dein

Wort

Wort verfalschen / welches bey vielen muß Ketzerey heissen. Im weltlichen Regiment gehet offt Gewalt für Recht / das Recht wird in Galle / vnd die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth verwandelt / das Böse muß gut / das Gute böse / vnd schwartz muß weiß heissen. Im Haußregiment ist grosse Vntrew / Vngehorsam / Vneinigkeit / Zanck vnd Zwietracht / vñ wird in gemein ein gottloß Leben geführt / welchs man doch nit für Sünde achtet. Das alles sind Zeichen des herzunahendẽ Jüngsten Tags. Weil denn nun dieselben alle für Augen schweben / so hilff / O gütiger Gott / gnädiglich / daß wirs zu Hertzen nehmen / vnd nicht sicher seyn / damit wir nicht etwan mit den thörichten Jungfrawen vbereilet vnd zuscheitert werden / sondern allezeit wacker seyn vnd beten / gutes thun / vnd nicht müde werden / auff daß wir deinem strengen Vrtheil vnd Gericht entfliehen / vñ wirdig seyn mügen mit Frewden zu stehen für deinem heiligen Angesichte / wenn du kommen

wirst /

wirst in den Wolcken mit grosser Kraft vnd Herrligkeit / Vnd deine Engel senden/daß sie versamlen deine Außerwelten von den vier Winden/vnd von dem Ende der Erden biß zum Ende der Himmel. HErr wir warten täglich auff dein Heil/also kom̃ nu/mein HErr Jesu/vnd mache alles vnsers Jammers ein gewündschtes Ende/Nim vns sampt dem gläubigen Schecher auff in das himlische Paradieß/ Vnd erlöse vns von allem Vbel/Amen. Komm bald HERR JEsu/Amen.

VI. Lebens seliges Ende.

HERR Jesu Christ/wahr Mensch
vnd Gott/ (Spott/
Der du lidst Marter / Angst vnd
Für mich am Creutz auch endlich starbst/
Vnd mir deins Vaters Huld erwarbst:
Ich bitt durchs bitter Leiden dein /
Du wollst mir Sünder gnädig seyn/
Wenn ich nun kom̃ in Sterbens Noth/
Vnd ringen werde mit dem Todt /
Wenn mir vergeht all mein Gesicht /

Vnd meine Ohren hören nicht /
Weñ meine Zunge nichts mehr spricht /
Vnd mir für Angst mein Hertz zer-
bricht /
Weñ mein Verstand sich nichts versiñt /
Vñ mir all menschlich Hülff zerrint /
So kom̃ O HErr Christ mir behend
Zu Hülff an meinem letzten End /
Vnd führ mich aus dem Jammerthal /
Verkürtz mir auch des Todes Quaal /
Die bösen Geister von mir treib /
Mit deinẽ Geist stets bey mir bleib /
Biß sich die Seel vom Leib abwend /
So nimb sie HErr in deine Händ /
Der Leib hab in der Erd sein Ruh /
Biß sich der Jüngste Tag naht herzu /
Ein frölich Vrstend mir verley /
Am Jüngsten Gericht mein Für-
sprechr sey /
Vnd meiner Sünd nit mehr gedenck /
Aus Gnaden mir das Leben schenck /
Wie du hast zugesaget mir /
In deinem Wort / daß traw ich dir /
Fürwar / Fürwar euch sage ich /
Wer mein Wort hält vnd gläubt an
mich /

Der

Der wird nicht kommen ins Gericht /
Vnd den Todt ewig schmecken nicht /
Vnd ob er gleich hier zeitlich stirbt /
Mit nichten er drumb gar verdirbt /
Sondern ich wil mit starcker Hand /
Jhn reissen aus des Todes Band /
Vnd zu mir nehmen in mein Reich /
Da sol er denn mit mir zugleich /
In Frewden leben ewiglich /
Darzu Hilff vns ja gnädiglich /
Ach HErr vergib all vnser Schuld /
Hilff / daß wir warten mit Gedult /
Biß vnser Stündlein kompt herbey /
Auch vnser Glaub stets wacker sey /
Deim Wort zu trawen festiglich /
Biß wir entschlaffen seliglich / Amē.

Morgensegen am Dienstag.

I.

ICh habe dir Gott gelobet / daß ich dir dancken wil / Ich habe dir HERR verheissen / daß ich dich preisen wil / bevorab am heutigen Dienstage / da man dir billig dienen / vnd dich loben sol. Du

hastmich dieseNacht wunderlich erhalten/vñ diesenTag frölich erleben lassen. Ich lag in demSchatten desTodes/vñ du hast mich herausgefüret an den schönen Glantz desLebens/ du hast mich beschirmet wie einenAugapffel im Auge/ dein Aufffehen hat meinen Odem bewaret/vnd deine Vorsorge mein Leben erhalten. Darumb lobe ich dich nu für deinen göttlichen Schutz /vnd gewaltige Errettung. Ich wil jmmerdar sprechen in meinem Hertzen: Hochgelobet seyGott/hochgelobet seyGott/Ich wil nicht auffhören zu singen mit meiner Zungen:Der Name des HErrn sey gebenedeyet/derName des HErrn sey gebenedeyet.O starcker Gott/HErrZebaoth/ich komme nun wieder zu dir in dieser Früestunde/ ich kehre wieder zu dir in dieserMorgenstunde/vnd ruffe ernstlich / inbrünstig vnd ängstiglich : Ach GOtt sey mir armen Sünder gnädig / laß deine Gnade im Auffgange / meine Sünde aber im Niedergange seyn / gehe mir auff du Soñe der Gerechtigkeit

Mit

mit dem Glantz deiner Liebe / Mit dem Liecht deiner Güte / vnd mit den Stralen deines Erbarmens / wende nicht deine Augen ab von mir vmb meiner Mißhandlung willen / stopffe nicht deine Ohren zu vor mir / vmb meines Vndancks willen / schleuß nicht dein barmhertziges Hertz gegen mir zu / vmb meiner Vbertrettung willē / sondern sey gnädig meiner Sünden vmb deines lieben Sohns willen / meines Heylands. Laß mich dir heute gantz vnd gar ergeben seyn mit Geist vnd Seele / mit Gut vnd Blut / mit Leib vnd Leben / vnd allem / was mir zugehört. Laß mich dein eigen seyn vnd bleibē / fordere das Werck meiner Hände / gib das Gedeyen zu meinem pflantzen vnd begiessen / mein Erretter stehe mir bey / vnd hilff mir. Laß dir auch heute diesen Tag für Augen schweben die Not deiner Gläubigen / welche ängstiglich zu dir schreyen / Vnd deiner Hülffe erwarten / Lehre vnd erleuchte die Vnverständigen vnd Irrigen / Bekehre die Sünder / heilige die Gerechten / sey der

Armen Tröster / der Elenden Helffer / Sey der Wäisen Vater / der Witwen Pfleger / vnd der Vnmündigen Rathgeber / Gib den Krancken Gesundheit / den Kleinmütigen Stärcke / den Blöden Beständigkeit / vns allen die ewige Seligkeit aus Gnaden / vmb Jesu Christi willen / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Wie schön leuchtet der ꝛc.

WJE schön leuchtet der Morgenstern / Vom Firmament des Himmels fern / Die Nacht hat sich verloren / All Creaturen frewen sich / Daß wieder kompt des Lebens Liecht / Der Tag wird new geboren: Die klein Vöglein / Quinteliren / Solmesiren / ehrn vnd loben / Ihren Schöpffer hoch dort oben.

2. Auff auff mein Hertz ermunter dich / Erheb dein Stim̃ vergiß ja nicht / Dem HErrn auch Lob zu bringen / Er ists allein dem Lob gebührt / Vnd dem man billich modulirt / All Stimm sol jhm erklingen: Mit Fleiß / sein Preiß / Into-

nj:

niren/figuriren/Auff viel Weisen/Seinem Namen Ehr beweisen.

3. Du HERR bists / Der mich diese Nacht/ Durch seine Engel Guardi bewacht / Weit vber mein begeren/ Das macht dein Güt/ Dein Freundligkeit / Dein Himmel süß Barmhertzigkeit / Daß mich nicht thut gefährden: Vnglück/Fallstrick/Zubetriegen vnd betrüben Grim̃ vnd Zorren/ vnsers Feindes abgeschworen.

4. Es hett mich können treffen bald / Leid vnd Betrübniß mannigfalt / Daß ich nit wer erwachet/Dein Güte thuts/ daß ich noch leb/Darumb nach deinem Lob ich streb / Mein Hertz stets dahin trachtet: Wie ich frölich mein Laudate/ vnd Cantate sublimire/Vnd mit Psalmen dich verehre.

5. Ey mein Herr süsser Lebens Hort / Schleuß mir weit anff der Gnaden-Pfort / Daß vnter deinem Schutze / Als ein Castel fest diesen Tag/entfreyet gantz vor aller Plag / Ich wol verwaret sitze: Wie ein Täublein/ In der Hö-

len/sich vor vielem Vnglück berget/vnd darin bleibt wol versorget.

6. Geuß aus vom hohen Himmels-Thron / Vber mich dein Gunst Frewd vnd Wonn/Ein new Hertz thu mir schencken/Daß ich zu deines Namens Ehr / Dem Zweck meines Beruffes kehr/ All Sinn/Red vnd Gedancken: Dein Geist/ Mir leist / Cœli bona, Grata dona, Hülff vnd Gnade/Daß all mein Thun wol gerathe.

7. Vnd soes ja anders nicht mag seyn / Daß ich heut nach dem Willen dein/ Vnfall nicht kan vermeiden/So komm O süsser Morgenthaw/ Mein Hertz erfrisch / Daß ich dir traw / In meinem Creutz vnd Leiden: Biß ich selig/ Zu der Glori vnd Signori deiner Frewden / Durch den Todt werde abscheiden.

8. In des mein Hertz spring/tantz vnd sing/ In allem Creutz sey guter Ding / Der Himmel steht dir offen / Laß dich Schwermuth nicht nemen ein / Denn auch die liebsten Kinderlein/ allzeit das Creutz hat troffen: Schick dich / Druck dich/

dich/ Vnd gläub feste / Daß das beste / so bringt froñen / Solst in jener Welt bekommen.

II. Gebets rechte Andacht.

O Ewiger Barmhertziger GOtt / Weil wir nit wissen noch begreiffen können / was vnd wie wir beten sollen/du aber vberschwenglich thun kanst vber alles/daß wir bitten vnd verstehen mügen: So schreye ich zu dir/geuß vber vns aus nach deiner Verheissung den Geist der Gnaden vnd des Gebets/der vns bey dir vertrette mit vnaußsprechlichen Seufftzen/ Auff daß wir dich mit Mund vnd Hertzen in rechtem Ernst andächtig anruffen/vnd das angeneme Lobopffer bringen. HErr thu meine Lippen auf/daß mein Mund deinen Ruhm verkündige / Erwecke meine Seele vnd Gemüthe/ daß ich nicht allein mit meinem Munde zu dir nahe / vnd dich nur mit den Lippen rühme / aber das Hertz ferne von dir sey : Sondern verleyhe Gnade / daß ich als die rechtschaffenen Anbeter dich im Geist vnd in der War-

heit anruffe / mit hertzlicher Auffmerckung meines Gemüts / ohne Heucheley vnd Ehrgeitzigkeit. Vnd daß ich nichts von dir begere / denn allein / was dein Göttlicher Wille / oder zu deinem Lob vnd Ehren / vnd zu meiner Seelen Seligkeit dienstlich ist. Verleihe auch Gnade / daß alles / was ich von dir bitte / im starcken Glauben vnd guter Zuversicht von deiner milden Güte zu erlangẽ / vngezweiffelt hoffe / auch dir hierinnen nit Zeit / Ziel oder Maß der Erhörung vnd Hülffe setze / sondern mich deinem gnädigen Willen / der allewege der beste ist / in allen dingen mit starcker Hoffnung / Gedult vnd Demuth meines Hertzens / gäntzlich vnterwerffe. Verleihe auch Gnade / daß wir nicht vor dir ligen mit vnserm Gebet auff vnsere Gerechtigkeit / sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit / vnd im Namen deines lieben Sohns JEsu Christi / in welchem wir Frewdigkeit haben / vor deinen Gnadenstuel zu tretten / vnd dich mit kindlicher Zuversicht vnsern lieben Vater zu nen-

nennen. Stärcke vns/daß wir vom beten nicht abgeschreckt werden/ vmb vnser Vnwürdigkeit willen. Ach hilff/gütiger Gott/daß wir an allen Orten auffheben heilige Hände/ohne Zorn vnd Zweiffel/vnd embsiglich anhalten mit Bitte/Gebet/Fürbitte vnd Dancksagung für alle Menschen/Auff daß wir vmb deiner gnädigen Zusagung will empfahen allerley zeitliche vñ himlisch. Gaben/Vmb Jesu Christi deines allerliebsten Sohns/vnsers HERRN willen/Amen.

III. Erkäntnis Gottes.

ACh du süsser HERR Jesu Christe/ mein allerliebster Bruder/ wahrer Gott vnd Mensch/ der du als ein Hertzenkündiger alle Winckel meines Hertzens weist vnd erforschest / Du weist/ daß ich dich hertzlich lieb habe/vnd mir viel lieber bist als Himmel vnd Erden/ vnd alles was darinnen ist: Ich bitte dich durch deine grosse Barmhertzigkeit/durch welche du mich von dem ewigen Tode erlöset hast/du wollest mir dei-

len/sich vor vielem Vnglück berget/vnd darin bleibt wol versorget.

6. Geuß aus vom hohen Himmels-Thron / Vber mich dein Gunst Frewd vnd Woñ/Ein new Hertz thu mir schencken/Daß ich zu deines Namens Ehr / Dem Zweck meines Beruffes kehr/ All Siñ/Red vnd Gedancken: Dein Geist/ Mir leist / Cœli bona, Grata dona, Hülff vnd Gnade/Daß all mein Thun wol gerathe.

7. Vnd soes ja anders nicht mag seyn / Daß ich heut nach dem Willen dein/ Vnfall nicht kan vermeiden/So komm O süsser Morgenthaw/ Mein Hertz erfrisch / Daß ich dir traw / In meinem Creutz vnd Leiden: Biß ich selig/ Zu der Glori vnd Signori deiner Frewden/ Durch den Todt werde abscheiden.

8. In des mein Hertz spring/tantz vnd sing/ In allem Creutz sey guter Ding/ Der Himmel steht dir offen/ Laß dich Schwermuth nicht nemen ein / Denn auch die liebsten Kinderlein/ allzeit das Creutz hat troffen: Schick dich / Druck

dich/

dich/ Vnd gläub feste / Daß das beste / so bringt frommen / Solst in jener Welt bekommen.

II. Gebets rechte Andacht.

O Ewiger Barmhertziger GOtt / Weil wir nit wissen noch begreiffen können/ was vnd wie wir beten sollen/du aber vberschwenglich thun kanst vber alles/daß wir bitten vnd verstehen mügen: So schreye ich zu dir/geuß vber vns aus nach deiner Verheissung den Geist der Gnaden vnd des Gebets/der vns bey dir vertrette mit vnaußsprechlichen Seufftzen/ Auff daß wir dich mit Mund vnd Hertzen in rechtem Ernst andächtig anruffen/vnd das angeneme Lobopffer bringen. HErr thu meine Lippen auf/daß mein Mund deinen Ruhm verkündige / Erwecke meine Seele vnd Gemüthe/ daß ich nicht allein mit meinem Munde zu dir nahe / vnd dich nur mit den Lippen rühme / aber das Hertz ferne von dir sey : Sondern verleyhe Gnade / daß ich als die rechtschaffenen Anbeter dich im Geist vnd in der War-

heit anruffe / mit hertzlicher Auffmer-
ckung meines Gemůts / ohne Heucheley
vnd Ehrgeitzigkeit. Vnd daß ich nichts
von dir begere / denn allein / was dein
Gőttlicher Wille / oder zu deinem Lob
vnd Ehren / vnd zu meiner Seelen Se-
ligkeit dienstlich ist. Verleihe auch Gna-
de / daß alles / was ich von dir bitte / im
starcken Glauben vnd guter Zuversicht
von deiner milden Gůte zu erlangē / vn-
gezweiffelt hoffe / auch dir hierinnen nit
Zeit / Ziel oder Maß der Erhőrung vnd
Hůlffe setze / sondern mich deinem gnä-
digen Willen / der allewege der beste ist /
in allen dingen mit starcker Hoffnung /
Gedult vnd Demuth meines Hertzens /
gäntzlich vnterwerffe. Verleihe auch
Gnade / daß wir nicht vor dir ligen mit
vnserm Gebet auff vnsere Gerechtig-
keit / sondern auff deine grosse Barmher-
tzigkeit / vnd im Namen deines lieben
Sohns JEsu Christi / in welchem wir
Frewdigkeit haben / vor deinen Gna-
denstuel zu tretten / vnd dich mit kindli-
cher Zuversicht vnsern lieben Vater zu
nen-

nennen. Stärcke vns/daß wir vom beten nicht abgeschreckt werden/ vmb vnser Vnwürdigkeit willen. Ach hilff/gütiger Gott/daß wir an allen Orten auffheben heilige Hände/ohne Zorn vnd Zweiffel/vnd embsiglich anhalten mit Bitte/Gebet/Fürbitte vnd Dancksagung für alle Menschen/Auff daß wir vmb deiner gnädigen Zusagung willen empfahen allerley zeitliche vñ himlische Gaben/Vmb Jesu Christi deines allerliebsten Sohns/vnsers HERRN willen/Amen.

III. Erkäntnis Gottes.

ACh du süsser HERR Jesu Christe/mein allerliebster Bruder/wahrer Gott vnd Mensch/der du als ein Hertzenkündiger alle Winckel meines Hertzens weist vnd erforschest/Du weist/daß ich dich hertzlich lieb habe/vnd mir viel lieber bist als Himmel vnd Erden/vnd alles was darinnen ist: Jch bitte dich durch deine grosse Barmhertzigkeit/durch welche du mich von dem ewigen Tode erlöset hast/du wollest mir dei-

ne Gnade verleihen/ daß ich je vnd allwege biß in alle Ewigkeit eine hertzliche Begierde vnd Verlangen nach dir habe / vnd dich also müge lieben / daß alle mein Vornemen vnd Thun/ alle meine Gedancken/ Wort vnd Werck/ in Summa/ mein gancꝛes Leben allein auff dich meinen einigen vnd höchsten Schatz gerichtet sey/ vnd aller zeitlichen vnd vergänglichen dinge vergesse/ ja alle Stunden also müge leben vnd wandeln / wie es dir gefällig ist. Vnd wenn ich lange gnug am Sorg vnd Creutzkarren in dieser Welt geschleppet / So bitte ich dich von hertzen/ Ach HErr löse auff/ spanne aus/ vnd bringe mich endlich zur Ruhe/ Ich wil gern bey dir seyn/ vnd dich von Angesicht zu Angesicht in ewigen Frewden anschawen. Solches verleihe mir gnädiglich / vmb deines allerheiligsten Namens willen/ Amen.

IV. Christenthums Erhaltung.

I.

ACh lieber Gott/ ich ruff zu dir/
Du wollst dein Gnad verleihen mir/

Daß

Daß ich dieß zeitlich Leben mein
In Gottselgkeit mög führen rein/
Auch solchs mit einem selign End/
Wenn dirs gefällt/ frölich vollend/
Ein guten Namn vnd gut Gerücht
Nach meinem Tod verlassen mücht/
All andre ding auff dieser Welt
Füg du mit mir wie dirs gefelt/
Vnd wie du durch dein Gütigkeit
Den Vöglein schaffst jhr Speiß vnd Weyd/
Also den Leib vnd Seele mein
Laß dir in Gnadn befolen seyn/ Amen.

II.

O HErr Jesu Christe/ du mein allerliebster Schatz vnd einiges Hertz/ mein trawter Buhle vnd trewer Bräutigam/ Ich dancke dir/ daß du mich zu deiner lieben Braut in deine Kirche beruffen/ vnd durch dein heylsames Wort auff deine Königliche Hochzeit hast laden lassen/ daß ich in deinem Gnaden-Reich ewiglich leben vnd bleiben sol. Ach mein allerliebster/ höchster/ holdseligster/ trewester Schatz/ mein Trost/

mein Leben/mein Wunsch/meine Frewde/mein einiges Hertz/mein trawtes Jesulein/ Mache dir ein rein sanfft Bettelein/zu ruhē in meins Hertzen Schrein/ daß ich nimmer vergesse dein. Verleihe mir vnd allen andern gläubigen Christen/die wir deine liebe Braut vnd Hertzens Safft sind / daß wir stets getrewe fromme Brautführer vñ Lehrer haben/ die vns zu dir/du edler Gast/immerdar führen/ vñ daß wir das rechte hochzeitliche Kleid/dich selbst anziehen/vnd den schönen roten Carmesin Sammet (mit deinem heiligen Rosinfarben Blute gefärbet/vnd den du vns angezogen hast) mit gottlosem Leben vnd falscher Lehre nicht besudeln/sondern in Heiligkeit vñ Gerechtigkeit vnser lebenlang wandeln/ in Liebe vnd Trewe gegen dir bleiben/ der Ehestifftung / die du in der heiligen Tauffe/vnd durch deine Werber/ deine trewe Prediger / mit vns auffgerichtet hast/vns stets erinnern/den rechten Ehrenkrantz/ vnd die schönen Feyertages-Kleider mit deinem Blut gestickt vñ gemacht/

macht/ jmmerdar behalten/ dargegen alle frembde Liebe vnd abgöttische Buler/ sampt allen vnflätigen Wercktags-Kleidern / fliehen vnd verwerffen/ vnd endlich auff deine letzte Zukunfft vnd Jüngstes Gericht/ da alles wird offenbar werden / züchtig vnd demütiglich warten/ vnd dir in ewiger Frewde beywohnen mügen. Deñ ohne dich können wir nicht seyn/ O du hertzliebster Schatz/ Darumb kom̃ HERR Jesu/ kom̃ bald/ hertze vnd küsse mich/ vnd laß mich dich mit den Armen meines Hertzens vmbfahen/ du süsser trawter Hort/ der du mein Hertz hast besessen / vnd dessen ich nimmermehr/ weder in Liebe noch Leide kan vergessen. Kom̃ HErr Jesu Christe/ vnd ergetze mich alles Leids/ vnd führe mich zur ewigen Himmels Frewde/ Amen.

III.

Allmächtiger/ ewiger/ gütiger Gott/ der du vns deinen lieben Sohn Jesum Christum gegeben hast / welcher dein ewiges wesentliches Wort vnd Ebenbild ist/ vnd hat auch vns dein Göttlich

lich Wesen vnd Willen in deinem Wort geoffenbaret: Wir bitten dich/ gib vns deinen heiligen Geist/ daß wir zu deinem Wort allezeit Lust vñ Liebe haben/ vnd alle rechte Lehr/ Trost/ Frewd vnd Erquickung darinnen suchen vñ finden/ auch vnser Leben/ Ampt vñ Beruff darnach richten vnd anstellen. Ach HERR gib Gnade/ daß wir dieses dein Wort für vnsern grösten vnd herrlichsten Schatz halten/ Ja viel höher vnd grösser/ als die gantze Welt/ mit allem was sie ist/ hat vnd vermag. Laß dein Wort eine brennende Fackel seyn in vnsern Hertzen/ vnd eine Richtschnur/ darnach wir gläuben/ einen geraden weg/ auf dẽ wir in vnserm Leben vnd Beruff wandeln/ ein Trost im Creutz/ eine feste Burg wider alle vnsere Feinde/ Ja ein Schutz/ Schirm vnd Frewde vnsers Hertzens vnd Gewissens. Erhalt vns HErr bey deinem Wort/ vnd stewre allen Feinden vñ Verfolgern desselben/ damit wir dich darauß recht lernen erkennen/ loben vñ preisen/ von nu an biß in Ewigkeit/ Der

du

du bist ein einiger / ewiger / allmächtiger / wahrer GOtt vnd Vater vnsers HErrn Jesu Christi / sampt diesem deinem Sohne vnd H. Geiste / Amen.

V. Creutz vnd Verfolgung.

I.

WEnn ich in höchsten Nöthen bin /
Daß ich nicht weis / Wo aus noch ein /
So habe ich doch frü vnd spath /
In meinem Hertzen diesen Rath /
Daß ich zu dir / O trewer Gott /
Mich kehr in aller meiner Noth /
Vnd hebe mein Augen vnd Hertz
Zu dir in meinem grossen Schmertz /
Darumb auch jetzt zu dieser Zeit /
Da aller Jammer auff mir leit /
Mit festem Glauben komme ich /
O Höchster Gott vnd bitte dich /
Regier vnd führ du meine Sach /
Rett mich aus allem Vngemach /
Daß alles / was begegnet mir /
Zu Lob vnd Ehr gereiche dir / Amen

II.

Der 55. Psalm.

GOtt höre mein Gebet/ Vnd verbirge dich nicht für meinem Flehen/ Mercke auff mich/ vñ erhöre mich/ wie ich so kläglich zage vnd heule / Daß der Feind so schreyet / vnd der Gottlose mich drenget. Denn sie wollen mir einen Tück beweisen/ vnd sind mir heftig gram. Mein Hertz ängstet sich in meinem Leibe/ vnd des Todes Furcht ist auf mich gefallen. Furcht vnd Zittern ist mich ankommen/ vñ Grawen hat mich vberfallen. Jch sprach: O hett ich Flügel wie Tauben/ daß ich flöge vnd etwa bliebe/ sihe so wolt ich mich ferne weg machen/ vñ in der Wüsten bleiben/ Sela. Jch wolte eilen/ daß ich entrünne für dem Sturmwind vnd Wetter. Mache jre Zungen vneins/ HERR/ vnd laß sie vnter gehen / denn ich sehe Frevel vnd Hadder in der Stadt. Solches gehet Tag vnd Nacht vmb vnd vmb in jhrer Mawren/ es ist Mühe vnd Arbeit drinnen. Schaden thun/ regieret drinnen/ Liegen vnd triegen läst nicht von jhrer Gassen. Wenn mich doch mein Feind

schän-

schåndet/wolt ichs leiden / Vnd wenn mich mein Hasser pochet/ wolt ich mich für jhm verbergen. Du aber bist mein Gesell/mein Pfleger vñ mein Verwanter. Die wir freundlich waren mit einander vnter vns / wir wandelten im Hause Gottes zu hauffen. Der Todt vbereile sie / vnd müssen lebendig in die Helle fahren/ Denn es ist eitel Boßheit vnter jhrem Hauffen. Ich aber wil zu GOtt ruffen / vnd der HErr wird mir helffen / Des Abends / Morgens vnd Mittags wil ich klagen vnd heulen / so wird er meine Stim̃e hören. Der HErr erlöset meine Seele von denen / die an mich wollen/vnd schaffet jhr Ruhe/deñ jhrer ist viel wider mich. Gott wird hören/vnd sie demütigen/der allwege bleibet/ Sela. Denn sie werden nicht anders/vnd fürchten Gott nicht/sie legen jhre Hånde an seine Friedsamen / vnd entheiligen seinen Bund. Jhr Mund ist glåtter denn Butter / Vnd haben doch Krieg im Sinn. Jhr Wort sind gelinder deñ Oel/vñ sind doch blosse Schwerter.

ter. Wirff dein Anligen auff den HErrn/ der wird dich versorgen/ vnd den Gerechten nicht ewiglich in Vnruhe lassen. Aber GOtt/ du wirst sie hinunter stossen/in die tieffe Gruben/ die Blutgierigen vnd Falschen werden jr Leben nicht zur helffte bringen/ ich aber hoffe auff dich/Amen.

VI. Leibes vnd Seelen Wolfart.

I.

Allmächtiger Gott vnd HErr Himmels vnd der Erden/ du Vater des Liechts/ von dem alle gute Gaben/ vnd alle vollkommene Gaben durch deinen göttlichen Segen von oben herab kommen/ ausser welchē der Mensch vergeblich arbeitet/ ob er gleich viel wachet/ vnd frue auffstehet: Ich bitte dich demütiglich/du wollest die Arbeit meines Beruffs/ darein du mich gesetzet hast/ also segnen/daß ich mein täglich Brodt vnd Vnterhaltung für mich vnd die meinen mit ehren suchen vnd gewiñen müge. Wollest auch das jenige/ was ich erwerbe vnd gewiñe/ gnädiglich behü-

hůten/vnd noch weiter segnen vnd vermehren. Denn weñ du den Segen drůber sprichst/so gedeyet das tågliche Brot mir vnd den meinen im Hause / vber dem Tische/im Munde/in Kůchen vnd Keller / vnd muß aus wenigem viel / ja wo gar nichts ist / muß etwas werden. Verleihe mir auch darneben Leibesgesundheit/daß ich meine Gescheffte ohne Hinderniß verrichten / vnd was du mir bescherest/frölich vñ mit Dancksagung geniessen můge. Vertreibe aus meinem Hause allen Fluch vnd Vnfall / den ich mit meinen Sůnden tåglich wol verdiene. Segne mich/lieber HErr/so viel dein göttlicher Wille / vnd mir nůtzlich vnd gut ist/vmb Jesu Christi deines lieben Sohnes willen / den du selbst zum Segen gesetzet hast ewiglich / vnd vns durch jhn gesegnet mit allerley geistlichen Segen in himlischen Gůtern/welcher vns auch durch seinen Gehorsam vnd Verdienst bey dir den Segen vber Leib vnd Seel erlanget hat. O Vater im Himmel / verleihe mir Gnade / daß

ich all mein zeitlich Haab vnd Gut/ welchs ich aus deiner milden Hand empfangen habe/recht vnd wol/Christlich vnd gottselig zu deinem Lob vnd Preiß/ zu meinem vnd des Nechsten Nutz vnd Wolfart gebrauche vñ anwende/ mein Hertz nicht an das Zeitliche henge/ sondern allezeit an dich / der du mirs gegebē hast/danckbarlich gedenck/dein Reich vnd Gerechtigkeit suche/vñ mein lebenlang trachte nach dem / das droben ist/ da Christus ist / sitzend zu deiner Rechten / hochgelobet mit dir vnd dem heiligen Geiste jmmer vnd ewiglich/Amen.

II.

ACH du mildreicher Gott/gnädiger vñ freygebiger Vater/der du durch dein ewiges/göttliches Wort alle Dinge erschaffen hast/reichlich segnest/ vnd noch täglich nehrest vnd erhältest. Wir bitten dich durch deine göttliche Güte/ du wollest dein ewiges Wort vnsern HErrn JEsum Christum vns zu aller Zeit väterlich offenbaren/vnd in vnsere Hertzen pflantzen/ dadurch wir an Leib

vnd

vnd Seele sollen gesegnet werden. Wollest auch zugleich durch deinen reichen Segen vnd göttliche Allmacht vnsere Acker/Wiesen/Garten/Scheunen/vnd alles / was zur leiblichen Nahrung vnd Nothdurfft dienet vnd gehöret/fruchtbarlich segnen vnd gedeyen lassen/ Damit wir solche Gaben zu Vnterhalt vnsers natürlichen vnd zeitlichen Lebens/ vnd denn zum Preiß vnd Lob deines göttlichen Namens / vnd zu vnsers Nechsten Nutz vnd Dienst Christlich vnd seliglich gebrauchen mügen / durch denselben deinen Sohn JEsum Christum vnsern HErrn/Amen.

Zu Mittage/ Kriegsgebetlein.

I.

BArmhertziger / ewiger Gott vnd Vater vnsers HErrn Jesu Christi/ein HErr Himmels vnd der Erden/ wir arme/elende Sünder bekennen für deinem allerheiligsten Angesichte / daß wir leider mit vnsern Vätern gesündiget/daß wir mißgehandelt vnd gottloß gewesen/mit vnsern vielfältigen schweren

ren Sünden auch deinen gerechten Zorn / vnd allerley Straffen / Ja / den endlichen Vntergang wol verdienet haben. Solche vnsere begangene Sünden aber rewen vns von Hertzen / Vnd dieweil du vnser aller Vater vnd liebreicher Gott bist / der du dich also erkläret hast: So wahr als ich lebe / ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen / So fliehen wir hierauff zu deiner inbrünstigen vñ hertzlichen Barmhertzigkeit / demütiglich bittend / du wollest nit gedencken der Sünde vnserer Jugend / noch aller vnser Vbertrettung / Sondern vielmehr eingedenck seyn deiner grundlosen Güte / Gnade vnd Barmhertzigkeit. Ach Vater vnd HErr / straff vns nicht in deinem Zorn / züchtige vns nicht in deinem Grim̃ / Ach HERR sey vns gnädig / verstoß vns nicht von deinem Angesichte / vnd laß es nicht mit vns gar aus seyn / Sondern wie sich ein Vater erbarmet vber seine Kinder / Also erbarme du dich vber vns / Erweise vns deine wunderliche Güte / du Heyland

land derer/ die auff dich hoffen/ vnd laß vnser Angesicht nicht zu schanden werden. Sey du vnser Hülffe in den grossen Nöthen/ die vns betroffen. Ach HERR Gott Zebaoth/ sey du mit vns/ Ach Gott sey du vnser Gott / Mache dich auff zu richten/ vnd hilff allen Elenden vñ Bedrängten auff Erden/ Zubrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Worts vnd Namens/ Laß jhre Hände sincken/ Lasse sie beschliessen einen Rath/ vnd nichts drauß werden/ Zerschmeisse du die Köpffe deiner Feinde/ sampt jrem Haarscheddel/ vnd zerstrewe die Völcker/ die da gern kriegen / Gestatte ja nicht/ O trewer Vater/ daß dein Weinberg/ den du vnter vns gepflantzet/ verwüstet werde. Stehe auff HERR/ vnd hilff vns mit deiner starcken Hand vnd allmächtigem Arm. Thue wol diesen vñ andern Landen / in welchen du mit deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber HErr vnd Gott / sey vnd bleibe du bey vnd vnter vns/ stärcke vnd erweitere dein Reich/ das du auffgerichtet hast/

E dem

denn es ist dein Werck. Erhalt vns vnd vnsere Nachkom̃en bey reiner gesunder Lehre/vnd bey gewündschtem Landfrieden. Verschone vnser / O trewer Gott vnd Vater / mit Krieg / Auffruhr vnd Empörung/ mit Pestilentz vnd andern gefährlichen Seuchen / Wende ab geschwinde Thewrung/Mißwachß/schädliches Gewitter / vnd alle andere Plagen / Sey vns gnädig O HErre Gott / sey vns gnädig in aller Noth / Zeig vns deine Barmhertzigkeit/wie vnser Hoffnung zu dir stehet / Erleuchte vnsere Hertzen / daß wir rechtschaffene wahre Busse thun / alle wissentliche vnd vorsetzliche Sünden fliehen vnd meiden / hingegen dich vnd dein heiliges Wort stets vor Augen haben / vnd also dem wolverdienten Verderben zeitlich vnd ewiglich entgehen mügen. Das alles wollestu thun/ O trewer barmhertziger Vater/vmb des thewren werthen Verdiensts vnd kräfftiger Fürbitte willen deines liebsten Sohns Jesu Christi vnsers HErrn / Welcher mit dir vnd dem

hei-

heiligen Geiste lebet vnd regieret / in gleicher Mayestät vnd Ehren / wahrer Gott vnd Mensch / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Allmächtiger / ewiger Gott vnd Vater vnsers HERRN Jesu Christi / Wir arme Sünder erkennen vñ bekennen dir vnsere grosse Sünde / vielfältige Vbertrettung deines Willens / vnzehliche Missethaten / grosse Vndanckbarkeit gegen deinem Wort / vnd bösen Mißbrauch deiner reichen Gaben / Vñ ist vns von Hertzen leidt / daß wir dich vnsern lieben Gott vnd Vater so offt vñ mutwillig erzürnet haben / wie wir deñ deßwegen jetzt gezüchtiget / vnd aus gerechtem / doch väterlichem Zorn gestraffet werden / da vnsere Feinde vns bedrengen / plagen vnd belagern / alles verwüsten / verbrennen / zerreissen / verzehren / vns stets erschrecken / vnd im Hertzen vnd sonst angst vnd bange machen / die wir deine Kinder sind / vñ nu in rechter Lehre vnd Christlicher Zucht sollen erzogen werden. Wir bitten dich aber /

vnd fallen dir zu fusse/O himlischer Vater/ O hohe Mayestät / O du trewer Gott / du väterliches frommes Hertz/ vergib vns vnsere Sünde/ vmb Christi Jesu deines lieben Sohns willen/Wehre den Feinden /erweiche vnd lindere jr Hertz / vnd lencke sie zum Frieden/ daß wir Ruhe haben/dein Wort lernen/dir zu Ehren aufferzogen werden/vnd allezeit in deiner Furcht vnd Gehorsam leben können. Laß deine heilige friedsame Engelein bey vns seyn / daß vns keine Büchsen noch Schüß/kein Fewer/Fall noch Wurff treffen oder schaden mag. Gib rechten Verstand/ Sinn/Mut vñ Hertz vnserer lieben Obrigkeit/Bewahre vns in dieser Gefahr für allem Vbel Leibes vnd der Seelen/ vnd laß vns dir befohlen seyn / der du bist vnser Schöpffer/ Gott vnd Vater/ vnd der du mit dem thewren Blute deines lieben Sohnes vns von allen Sünden gereiniget vnd abgewaschen hast / heiligest/ regierest/ vñ machst vns auch durch den heiligen Geist zu deinen Tempeln vñ Woh-

nun-

nungen. Derwegen hoffen wir fest auff dich lieber HErr/ in Schanden laß vns nimmermehr/ Amen.

III.

Allmächtiger/ barmhertziger GOtt vnd Vater vnsers HERRN Jesu Christi/ Wir bekeñen von Hertzen/ daß wir von wegē vnserer schweren manchfeltigen Sünden nit allein deinen zeitlichen Zorn vnd scharffe Ruthen des Bapsts/ Türckens vnd anderer vnserer Feinde/ sondern auch die ewige Straffen wol verdienet haben. Dieweil du aber aus Gnaden vnd Barmhertzigkeit den Todt des Sünders nicht begerest/ sondern wilt/ daß er sich bekere/ vnd das ewige Leben habe: Ach so wende ja gnädiglich ab von vns deine gefasste Zornruthe vnd grimmigen gerechten Zorn/ verzeihe vns vnsere Sünde/ schütze vns in dieser Widerwertigkeit/ Wende deine mächtige Hand vber alle vnsere wütende Feinde/ vnd dämpffe sie/ fürnemlich aber zu dieser instehenden höchstgefährlichen vñ drangseligen Zeit/ da sich

die grimmige blutdurstige Feinde/ der Babst/ Jesuiter/ Turcke/ vnd aller Feinde Christliches Namens heller Hauffe mit aller Macht wider deine außerwelte Christenheit setzen/ vnd mit voller Heereskrafft auffwiegeln / vns ängstigen/ alles rauben/ verbrennen/ verzehren vñ verheeren/ So heben wir vnsere Hände vnd Hertzen auff zu dir gen Himmel/ vnd bitten dich demütiglich / du wollest deine arme höchstbedrängete Christenheit/ als dein Erb vnd Eigenthumb/ wider alle Gewalt vnd Frevel dieser Feinde schützen vnd erhalten. Wehre diesen blutdürstigen/ tyrannischen Feinden/ die mit höchster Macht wider vns toben/ Lege jhnen einen Rinck in die Nasen / vnd ein Gebiß ins Maul / daß sie müssen von vns abziehen / vnd in jr eigen Schwerd fallen. Vnd weil allein in deiner Hand steht die Krafft vñ Macht/ jederman groß vnd starck zu machen/ Ach HErr / so mache auch jetzund groß vnd starck alle die jenigen/ die wider diese Erbfeinde deiner Christenheit streiten

ten sollen/damit wir durch deine Krafft vnd Allmacht geschützet/ die Feinde gestürtzet/vnd dein heiliger Name allezeit bey gutem beständigen Land- vnd Kirchenfriede recht geehret/ gerühmet vnd gepreiset werde/durch Jesum Christum vnsern allmächtigen Nothelffer/ Fried- vnd Siegs Fürsten/ Amen.

IV.

Gesang/ Im Thon: Wo Gott der HErr nicht bey 2c.

EWiger Gott/wir bitten dich/Gib Fried in vnsern Tagen / Daß wir leben einmütiglich / Stets nach deim Willen fragen: Denn HErr es ist kein ander Gott / der für vns streitet in der Noth/ Denn du vnsr Gott alleine.

2. Gütiger Gott/wir bitten dich/ Gib Fried in vnserm Leben / Verleih vns dein Hülff gnädiglich / Den Feindn zu widerstreben: Deñ niemand ist auff dieser Welt / Der Frieden gibt/ vnd ewig helt/ Denn du vnsr Gott alleine.

3. Gütiger Gott wir bitten dich / Laß vns im Frieden sterben/Erzeig dich vns

gantz våterlich/ Daß wir ja nit verderben/ Durch JEsum, Christum vnsern HErrn/ Im heilign Geist wir das begern/ Von dir vnsrm Gott alleine.

4. Heiliger Gott/ wir bitten dich/ Du wollest nicht ansehen/ Daß wir also vielfaltiglich/ Deinm Willen widerstehen/ Mach vns von allen Sůnden rein/ So wird das Hertz recht frölich seyn/ In dir vnsrm Gott alleine.

5. O starcker Gott/ wir bitten dich/ Gib Fried in vnsern Hertzen/ Gib Fried hier vnd dort ewiglich/ Wider die hellsche Schmertzen: Gib vns hertzliche Einigkeit/ Vnd die ewige Seligkeit/ Welch in dir steht alleine.

V. Gesang.

EIne feste Burg ist vnser Gott/ Ein gute Wehr vnd Waffen/ Er hilfft vns frey aus aller Noth/ Die vns jetzt hat betroffen: Der alte böse Feind/ Mit Ernst ers jetzt meynt/ Groß Macht vnd viel List/ Sein grawsam Růstung ist/ Auff Erdn ist nicht seins gleichen.

2. Mit

2. Mit vnser Macht ist nichts gethan/ Wir sind gar bald verlorẽ/ Es streit für vns der rechte Mañ/ den Gott hat selbst erkoren: Fragstu wer er ist/ Er heisst Jesus Christ/ Der HErr Zebaoth/ Vnd ist kein ander Gott/ Das Feld muß er behalten.

3. Vnd weñ die Welt voll Teuffel wer/ Vnd wolt vns gar verschlingen/ So förchten wir vns nicht so sehr/ Es sol vns doch gelingen: Der Fürst dieser Welt/ Wie sawr er sich stellt/ Thut er vns doch nicht/ Das macht er ist gericht/ Ein Wörtlein kan jhn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn/ Vnd keinn Danck dazu haben/ Er ist bey vns wol auf dem Plan/ Mit seinem Geist vnd Gaben: Nemen sie vns den Leib/ Gut/ Ehr/ Kind vnd Weib/ Laß fahren dahin/ Sie habens kein Gewiñ/ Das Reich muß vns doch bleiben.

5. Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn/ Vnd auch dem heilgen Geiste/ Als es im Anfang war vnd nun/ Der vns sein Gnade leiste: Daß wir vberall/ Hier im

Jammerthal / Von Sünden ablahn / Vnd seinen Willen thun / Wer das begert / sprech / Amen.

I. Abendsegen am Dienstag.

I.

O Gott / wie groß ist deine Gnade / wie vberschwenglich ist deine Güte / wie vnaußsprechlich ist deine Barmhertzigkeit / die du mir diesen Tag bezeiget hast. Mit deinem Gnaden Antlitz hastu mich angeblickt / erfrewet / erleuchtet vnd getröstet. Wo du aber dein Angesicht von mir hättest abgewendet / so hätte ich vergehen müssen in meinen Sünden / denn was der Leib ist ohne die Seele / das ist die Seele ohne den Gnadenblick deines Angesichts. Nu aber hastu dich so gütig / so gnedig vñ freundlich gegen mir erzeigt / Vnd mich mit dem Glantz deines Angesichts erleuchtet / daß die Sorge dieses Tages ist hingangen / wie eine liechte Wolcken / vnd die Betrübnis / wie ein dünner Nebel. Dein Anschawen giebt mir einen Gnadenblick / einen Frewdenblick / einen Liebes-

blick.

blick. Mit deiner milden Hand hastu mich diesen Tag ernehret. Denn aus deiner Hand kompt Gut vnd Muth / Leben vnd Weben / Hülle vnd Fülle / Segen vnd Bewegen / Haab vnd Gabe / Genügligkeit vnd Behägligkeit. Deine Hand hat kein Maß im geben / kein Ziel im Wolthun / kein Ende in Freygebigkeit. Du bist gewesen ein sorgfältiger Verwalter meines Guts / Ein kluger Rathgeber meiner Geschäffte / ein milder SegensMann meiner Nahrung. Mit deinem starcken Arm hastu mich diesen Tag beschützet vnd verthädiget / Du bist gewesen meine Stärcke in Schwachheit / meine Rettung in Gefährligkeit / meine Hülffe in Wiederwertigkeit. Ach so laß mich nun / mein lieber getrewer Gott / auch ferner diese Nacht dir befohlen seyn. Wenn meine Augen schlaffen / so laß deine Augen vber mich wachen / wenn meine Augenlieder zugehen / so laß deine Augenlieder offen stehen. Sihe mich an mit den Augen deiner Liebe / vnd vmbfahe mich mit

den Augen deiner Gnaden / vnd erfrewe mich mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / Vnd tröste mich. Habe ein Auge auff mich / wie eine Mutter auff jhr liebes Kind / vnd wie ein Haußvater auff seine Haußgenossen. Wache vber mich zum Segen / vnd nicht zum Fluch/zum Leben/vnd nicht zum Sterben. Wende deine offene Ohren zu mir heinte diese Nacht/vnd höre mich/ weñ ich ruffe/thu mir auf/weñ ich anklopfe/ hilff mir / wenn ich Hülffe von nöthen habe. Du bist ja gut vnd fromb denen/ die dich suchen / du bist ja mitleidig vnd gnädig denen/ die dich anruffen/du bist ja hülffreich vnd barmhertzig denen die deiner Hülffe begeren. Ach so höre auch nu mein Gebet/du grundgütiger barmhertziger Gott/ vnd vernimb mein Flehen/Beschütze mich heinte diese Nacht/ daß mich kein Vnfall beschädige / Kein Feind erschrecke/ Kein Satan verletze. Sey du mein Felß/darauf ich mich verlasse / ich lige oder sitze / ich schlaffe oder wache/so weiche nicht von mir. O HErr hö-

höre/ O HERR hilff/vnd erhalte mich heinte diese Nacht vnd allezeit. Solches bitt ich dich vmb deiner göttlichen Allmacht vnd Barmhertzigkeit willen/ Amen.

II.

Gesang/ Im Thon: Ich danck dir lieber ꝛc.

DJE Sonn hat sich verkrochen/ Der Tag ist nun dahin/ Die Nacht ist angebrochen/der Arbeit Tröstérin: Dir sag ich Danck von Hertzen/ Jesu meins Lebens Ruh/ Daß du diesn Tag ohn Schmertzen/mich lassen bringen zu.

2. Mit Lob ich dich verehre/ Lob dir allein gebürt/Dein Hand das wilde Meere/Himmel vnd Erd regiert: Dein Odem kan verrucken/ Die allerhöchsten Berg/ Des Wassers Grund außtrucknen/Alles weicht deiner Stärck.

3. Du hast mir heut bezeiget/Wolthaten groß vnd viel/Dein Güt zu mir geneiget/Der weder Maß noch Ziel/Kein Verstand kan außrechen/dein Lieb vnd

Freundligkeit/ Kein Zung taug außzusprechen/ Dein groß Barmhertzigkeit.

4. Ohn dein Hülff/ Trost vnd Retten/ Ich nicht mocht sicher seyn/ Du hast mich heut vertretten/ Fürm Grim̃ der Feinde mein: Dein Hand hat mich geführet/ dein Aug meiner nam war/ Daß mich nicht hat berühret/ Viel Vnglück vnd Gefahr.

5. Ach HERR Gott mir aus Gnaden Verzeih was ich gethan/ Mein böse Werck vnd Thaten/ Vnd was ich vnterlahn: Des Wegs hab ich gefehlet/ zur warn Gottseligkeit/ Die Welt hat mich gefället/ Das ist mir hertzlich leid.

6. Versenck all meine Sünde/ ins tieffen Meeres Fluth/ Von allr Schuld mich entbinde/ Die Führt zur Hellen Gluth/ Dein Hand aus mir formire/ ein newe Creatur/ Mit Tugend schön mich ziere/ daß ich dir gefalle nur.

7. Vnd weil des Nachtes Schatten/ mich leit zur Ruhe ein/ wollstu ja nicht verstatten/ dem Feind den Willen sein/ Fürs Satans Furcht vnd Schrecken/

Be-

Beschirm mich diese Nacht / Auff daß mich nicht auffwecken / noch fällen mög sein Macht.

8. Vom Himmel herab die Schaaren Send deiner Herrligkeit / Daß sie mich heint bewaren / Abwenden alles Leyd / Friste mir HErr mein Leben / dein Huld zu mir gericht / vber meinem Häupt laß schweben / vnd von mir weichen nicht / AMEN.

II. Hülffe Gottes zu erlangen.

ACh du mein fro͞mer HErr vñ Gott /
Sih an mein Schmertzen / Angst vnd Noth /
Darin mein Hertz gefangen ligt /
Vnd läst sich fast mehr trösten nicht /
Weil du mein Heyland Jesu Christ /
Mit deiner Hülff lang aussen bist /
Vnd thust / als habstu gäntzlich mein
Vergessen in dem Hertzen dein /
Doch laß ichs nicht / Ich bitt vnd bet /
Wies Cananeische Weiblein thät /
Hab auch den Glauben starck zu dir /
Du werdst doch endlich helffen mir /
All Creutz / Noth / Elend nehmen hin /

Wie-

Wiewol ichs gantz vnwürdig bin /
Drauff wil ich höchlich loben dich /
Hie zeitlich vñ dort ewiglich / Amen.

III. Vergebung der Sünden.

WEnn ich des Morgends erwache / so rede ich von dir / Ps. 63. Mein HErr vnd Gott / vnd wenn ich mich zu Bette lege / so gedencke ich an dich. Deñ keine Stunde sol vorüber gehn / da man nicht an Gott gedencke vnd von jhm rede / sintemal das eine selige Stunde ist / in welcher man seiner gedencket / ein solcher Mensch ist gesegnet an Leib vnd Seele / Ja er ist wie ein Baum gepflantzet an den Wasserbächen / Der seine Frucht bringt zu seiner Zeit / auch seine Blätter verwelcken nicht / vñ alles was er macht / das geräth wol / Psal. 1. Darumb suchet den HErrn / weil er zu finden ist / rufft jn an / weil er nahe ist. Der Gottloß lasse von seinem Wege / Vnd der Vbelthäter seine Gedancken / vnd bekehre sich zum HErrn / so wird er sich seiner erbarmen / denn bey GOtt dem HErrn ist viel Vergebung / Esa. 55. Ja bey

bey jhm ist Gnade vnd viel Erlösung / vnd er wird sein Volck erlösen aus allen seinen Sünden / Ps. 130. Denn so spricht der HErr selbst: Ich bin barmhertzig / ich wil nicht ewiglich zürnen / allein erkenne / O Mensch / deine Missethat / daß du wider den HErrn deinen Gott gesündiget hast / Jer. 3. So ist alsdeñ meine Gnadenhand nicht verkurtzt / daß sie nicht helffen könte / Vnd meine Ohren sind nicht so dicke / daß sie nicht hörten / sondern ewre Vntugenden scheiden vñ trennen euch von mir / vnd ewre Sünden verbergen mein Angesicht von euch / daß jhr nicht gehöret werdet / Esa. 59. Darumb bekeret euch zu mir / spricht der HErr / so wil ich mich zu euch keren / Zach. 1. Vnd werdet jhr mich suchen / so werdet jhr mich finden / 1. Par. 29. Deñ es sollen wol Berge weichen / vnd Hügel hinfallen / Aber meine Gnade sol nicht von dir weichen / spricht der HErr dein Erbarmer / Esa. 54. Vnd wenn nun gleich ewre Sünde Blutroth ist / sol sie doch wie Wolle werden / vnd Schneeweiß /

weiß/Esa. 1. Denn durch Christi Blut haben wir die Erlösung / Nemblich die Vergebung der Sünden / Col. 1. Nach dem Reichthumb seiner Gnade. Denn der HErr Christus hat all vnser Sünde auf sich genommen/daß nun kein Mensch verzagen darff in seinen Sünden. Alldieweil vns solcher vberschwencklichen Gnad vnd Barmhertzigkeit GOttes/ auch mit seinem hohen Eyde versichert der Prophet Esaias am 53. Wenn er spricht: Fürwar der HErr Christus trug vnser Kranckheit / vnd lud auff sich vnsere Schmertzen. Wir aber hielten jhn für den/der geplagt/ vnd von Gott geschlagen vnd gemartert were / Aber er ist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnd vmb vnser Sunde willen zuschlagen/die Straffe ligt auff jhm/auff daß wir Friede hätten / vnd durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir giengẽ alle in der jrre/wie Schafe/ein jeglicher sahe auff seinen Weg/ aber der HERR warff vnser aller Sünde auff jhn. Deñ Christus ist das Lamb Gottes / welchs

der

der gantzen Welt Sünde trägt/Joh.1. Darumb hat er vnser Sünde selbst geopffert an seinem Leibe/auff daß wir der Sünden loß seyn/ vnd der Gerechtigkeit leben/ durch welches Wunden wir sind heil wordē/1.Pet.2. Nemlich durch das Blut Jesu Christi/des Sons Gottes/ welches vns reiniget von allen vnsern Sündē/1.Joh.1. Daher spricht der HErr Christus selbst auch Esa.43. Mir hastu/ O Mensch/ Arbeit gemacht mit deinen Sünden/ Mir hastu Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich/Ich tilge deine Vbertrettung vmb meinet willen/vnd gedenck deiner Sünde nicht von nun an biß in Ewigkeit/ Amen/ HErr Jesu Christe/ Amen.

IV. Leyden Christi zu betrachten.

JCH dancke dir/ mein lieber HErr Jesu Christe/ daß du vmb meinet willen bist auff diese Welt kommen/vnd warhafftiger Mensch worden/auch hernach in mancherley Jamer vnd Elend mir zu gut vnd trost gelebet hast. Ingleichen

gleichen danck ich dir von Hertzen für dein heiliges vnd schmertzliches Leyden/ für alle deine Striemen vnd Wunden/ für alle deine Blutstropffen/ Vnd für deinen schmählichen/bittern/vnschuldigen Todt/den du für mich armen/ elenden/sündigen Menschen am Stam̃ des heiligen Creutzes gelidten/vnd mich damit vom ewigen Tode vnd dem Zorn Gottes erlöset hast. Vñ bitte dich mein lieber HERR Jesu Christe/ du wollest dein heiliges bitter Leyden vnd Sterben an mir armen Sünder nicht lassen verloren seyn / sondern dasselbe mir an meinem letzten Ende lassen zu Hülffe kommen. Ach du getrewer Gott/bescheре mir eine glückselige Stunde/ Christlich zu leben/seliglich zu sterben/ frölich wieder aufzustehen/vñ ins ewige Frewden Leben einzugehen/dafür wil ich dich sampt GOtt dem Vater vnd heiligen Geiste loben / rühmen vnd preisen hier zeitlich vnd dort ewiglich / Amen.

V. Jüngsten Gerichts Erinnerung.

Der

DEr Jüngste Tag bald kommen wird/
Daran der HErr Himmel vnd Erd
Verbrennen wird/wie Petrus lehrt/
Drüber all Welt erschrecken wird/
Wenn sie den starcken Gottes Held
Wird kom̃en sehn so schnell vnd balt/
Wie wunderlich wird man da sehn;
Die Todten aus den Gräbern gehn/
Vnd alle für dem Richter stahn/
Niemand sich dar verbergen kan/
Ein jeder muß selber hinan/
Sein eigen Vrtheil hören an/
Da wird denn werden offenbar
Alles was hier verborgen war/
Derselbe Tag wirds machen kund/
Der Richter kent des Hertzen grund/
Er sicht nicht auf des Menschen Mund/
Drumb er recht richtn wird zu der Stund/
Solchs ligt mir Tag vñ Nacht im Siñ/
Weil ich ein grosser Sünder bin/
Was sol ich thun? Wo sol ich hin?
Zu dir Jesu O Heyland mein/
Weil du wirst selber Richter seyn/
Bitt

Bitt ich/du wollst mir gnädig seyn/
Gedenck an deine Güte groß/
Die mich von Sünden machet loß/
Dein Todt/ dein Angst/ dein schwere Pein/
Die du für mich trugest allein/
Laß an mir nicht verlohren seyn/
Ich ruff/ Ich schrey/ O Heyland mein/
Hilff daß ich mich zu dir bekehr/
Eh denn der schnelle Todt kom̃t her/
Ob gleich mein Sünde hat kein Ziel/
So ist doch bey dir Gnade viel/
Derwegen wil ich gar nicht zagn/
Daß du mir werdst dein Gnad versagn/
Da Maria jhr Sünd beklagt/
Hastu jhr keine Gnad versagt/
Also durch deine grosse Güt/
HErr Christ/ Mich für der Helln behüt/
Vnd hilff/ Daß ich zur Rechten dein/
Steh bey den lieben Schäfelein/
Laß mich nicht bey den Böcken stehn/
Wen̄ die Verdampten werden gehn
Von dir ins hellschen Fewers Pein/
Sondern führe mich in Himmel hinein/

O Jesu Christ mein Trost vnd Frewd/
Ich wart auff dich zu jeder Zeit/
Kom̃/wenn du wilt/Ich bin bereit/
Zur ewign himlischen Hochzeit/
Dahin hilff vns HErr alln zugleich/
Da wolln wir ewig loben dich/Amē.

VI. Lebens seliges Ende.

JOh. am 6. Spricht der HErr Christus: Alles was mir mein Vater gibt/das kompt zu mir/ vnd wer zu mir kompt / den werd ich nicht hinauß stossen/ja wer zu mir kompt/den wird nicht hungern/vnd wer an mich gläubet/den wird nimmermehr dürsten. Denn ein solcher Mensch ist durch den Glauben vnd hertzliche Zuversicht auff GOttes Wort vnd Barmhertzigkeit ewig selig/ da er alles vollauff vnd keinen Mangel hat an jrgend einem Gute. Denn also bestettigets der HErr Christus ferner / Joh. 8. Warlich warlich ich sage euch/ so jemand mein Wort wird halten/daran fest gläuben / Vnd weder in Frewd noch Leid davon wancken/ der wird den Tod nicht sehen ewiglich/ Vnd Joh. 11.

Ich

Jch bin die Aufferstehung vnd das Leben / wer an mich gläubet / der wird leben/ob er gleich stürbe/vnd wer da lebet/ vnd gläubet an mich/der wird nimmermehr sterben. Vnd vmb ein solch gläubiges Hertz vnd seliges Sterbstündlein bitten wir alle Tage im Vater Vnser / wenn wir sprechen: Erlöse vns von dem Vbel. Das ist eine solche Bitte/die nimmermehr aus vnsern Hertzen kommen solte / Denn wer dieselbe im Glauben thut / der hat alles / vnd kan sagen mit S. Paulo Phil. 1. Christus ist mein Leben/Sterben ist mein Gewin. Deñ vnser Wandel ist im Himmel / spricht S. Paulus Philip. 3. von dannen wir auch warten vnsers Heylands Jesu Christi/ welcher vnsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ehnlich werde seinem verklärten Leibe. Sintemal wir hier keine bleibende Stätte haben. Darumb suchen wir billich die zukünfftige/ Heb. 13. Wer wolte sich denn nun für dem Tode fürchten? Weil wir im Tode nichts verlieren/ sondern vielmehr gewinnen.

Denn

Denn wir sterben ja nicht / Wenn wir aus dieser Welt scheiden / sondern wir schlaffen vnd ruhen alsdenn / biß dieses zeitliche vergehet / da wir alsdenn in die ewige Hütten sollen versetzet werden / darinnen eine solche Frewde seyn wird / die kein Auge gesehen / kein Ohr gehöret / vnd in keines Menschen Hertze jemals kommen ist / die Gott bereitet hat denen / die jn lieben / 1. Cor. 2. In Summa da wird Frewde die Fülle seyn / vnd liebliches Wesen zur Rechten Gottes / immer vnd ewiglich Ps. 16. Ach so hilff nun / du frommer HErr Jesu Christe / daß ich auch ein hertzliches Sehnen vnd Verlangen trage nach solcher ewigen Himmelsfrewde vnd Seligkeit / Vnd derselben aus Gnaden theilhafftig werde / Amen.

1. Morgensegen am Mitwochen.

I.

GOtt Allmächtiger / Barmhertziger Gott / gnädiger Vater im Himmel / Nach dem du mich abermals durch den

Schutz deiner himlischen Frohngeisterlein auch diese Nacht also behütet hast/ daß ich diesen Tag frisch vnd gesund erlebet habe/ Sage ich dir dafür von Hertzen Lob/ Preiß/ Ehr vnd ewigen Danck. Vnd bitte dich ferner/ lieber himlischer Vater / In dessen Willen ich all mein Thun vnd Lassen/ Anfang vnd Ende setze/ du wollest dich meiner forthin auch gnädiglich erbarmen/ vñ all mein Dichten vnd Trachten/ Hertz/ Sinn/ Muth vnd Gedancken / Ja alle meine Wort vnd Werck mit deinem heiligen Geiste regieren/ daß ich verstehen müge / was gut oder böse ist/ vnd demnach in dieser bösen verkehrten Welt heute also müge leben vnd wandeln/ daß ich für allen Dingen loß von meinen Sünden/ nach dem ewigen Vaterlande / welches mir Christus mein Heyland thewr erkaufft vnd erworben hat/ ein hertzliches Verlangen trage/ vnd dasselbe mit meinem bösen sündlichen Leben nicht verschertze. HErr Jesu/ in deine Gnad vnd Barmhertzigkeit/ in deinen Schutz vñ Schirm be-

befehl ich dir heute mein Leib vnd Seel/ meinen Glauben vnd gut Gewissen/ mein Thun vnd Lassen/ mein Ampt vnd Stand/ meine Wort vnd Werck/ meinen Auß- vnd Eingang/ meine Ehr vnd guten Namen/ mein Haab vnd Gut/ mein Leben vnd Sterben/ vnd alles/ was ich von deiner Güte empfangen habe/ Segne/ benedeye/ behüte/ führe vnd regiere mich jtzt vnd allezeit biß zu der vnendlichen Ewigkeit. HErr Jesu/ befihl deinem Engel meinem Hüter vnd Wechter/ daß er heute nicht von mir weiche/ sondern der mich leite/ wenn ich gehe/ der mich halte/ wenn ich stehe/ der mich aufrichte/ wenn ich nieder gefallen bin/ daß meine Trit nicht gleiten/ daß meine Schrit nicht abweichen/ daß mein Fuß nicht strauchle/ daß mein Leib nicht anstosse: Sondern ich vnversehrt vnd vngewehrt die Werck meines Beruffs verrichten/ Vnd diesen Tag in seinem Geleit glücklich vollbringen müge/ solches wollestu an mir thun/ O GOtt himlischer Vater/ Vmb Jesu Christi deines

lieben Sohns vnsers einigen Mitlers vnd Erlösers willen/ Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Ich danck dir lieber HErre ꝛc.

WOlauff die liebe Sonne/ des Tages Liecht führt her / Heist mich mit Frewd vnd Wonne/ Dich preisen/ Gott mein HErr / Du hast mich heint bewaret/ für Vnglück mannigfalt/ daß mich nicht hat gefähret / Des Feinds List vnd Gewalt.

2. Deinn Ruhm wil ich außbreiten/ in der Welt weit vñ fern/ Deinn Namen Lob bereitē/ biß an den Angelstern/ Du bist der HErr der Ehren/ vor des Scepter vnd Kron/ sich neign all Creaturen/ vnd dienen deinem Thron.

3. Vnd wem sol ich mein Sachen / befehlen mehr als dir/ Weil du dich thust kund machen/ HErr/ in allr Welt Quartier / Dein Lieb/ Gunst/ Huld vnd Gnade/ Hat kein Gewicht noch Maß/ die du vns frůe vnd spate / Bezeigst ohn vnterlaß.

4. Läst vber vns aufgehen/ Das grosse Liecht der Welt/ Mit seinem Glantz her wehen/ Dein Güter vngezehlt/ Sein Stralen klar erwärmen/ Die gantz jrdisch Natur/ Daß macht alls dein Erbarmen/ vber all Creatur.

Auch hast du mich verdecket/ Vnter dein Flüglein breit/ Daß mich nicht aufgewecket/ der Nacht Gefährligkeit/ Wie dein Aug mich geliebet/ Wie dein Siegel verwahrt/ Daß mich kein Leid betrübet/ noch troffen Vnglück hart.

6. Ich bitt ferner dein Güte/ des Himmels höchste Zier/ Mich diesen Tag behüte/ Auf daß mein Tritt nicht jrr: Dein Gnaden Liecht mir leuchte/ In dem Irrgang der Welt/ Daß ich mich darnach richte/ vnd thu was dir gefellet.

7. Förder durch dein Vermügen/ All das Vorhaben mein/ Gib zu meim Thün dein Segen/ Dein Hülf mein Trost laß seyn/ Auff dein Schultern mein Sorgen/ leg ich vnd zweiffel nicht/ du wirst mich wol versorgen/ Geben was mir gebricht.

8. Laß nicht das Lob verleschen / Deiner Barmhertzigkeit / Mein Theil thu mir zumessen / Nach meiner Dürfftigkeit / Den Himmel thu auffschliessen / Das Manna der Güte dein / Laß vns auch heute geniessen/daß wir dir danckbar seyn.

9. Der Mörder vnserer Seelen/ Der hellisch Bösewicht/ Thut mir viel Fallstrick stellen/ Zu tödtẽ abgericht/Schütz mich für seinem Wüten / vnter deinem Panier/dein Engel laß mich leiten / der Feind nicht schade mir.

10. Mein Leib/mein Gut/ mein Seele/Meinen Beruff vnd Stand/ Ich dir HErr Gott befehle/ Halt vber mir dein Hand / Laß mich den Tag hinbringen In allr Gottseligkeit / Vnd ritterlich durchdringen / Zur ewign Himmels-Frewd.

II. Gebets rechte Andacht.

Gesang.

VAter vnser im Himmelreich / der du vns alle heissest gleich/ Brüder seyn vñ dich ruffen an/ vnd wilt das beten

ten von vns han / Gib das nicht bet allein der Mund / hilff das es geh von Hertzen grund.

2. Geheiligt werd der Nahme dein / Dein Wort bey vns hilff halten rein / Daß wir auch leben heiliglich / Nach deinem Nahmen würdiglich / Behüt vns HErr für falscher Lehr / Das arm verführte Volck bekehr.

3. Es komm dein Reich zu dieser zeit / Vnd dort hernach in Ewigkeit / Der heilge Geist vns wohne bey / Mit seinen Gaben mancherley / Des Satans Zorn vnd groß Gewalt Zerbrich / für jm dein Kirch erhalt.

4. Dein Will gescheh HErr Gott zugleich / Auff Erden wie im Himmelreich / Gib vns Gedult in Leydenszeit / Gehorsam sein in Lieb vnd Leid / Wehr vnd stewr allem Fleisch vnd Blut / Das wider deinen Willen thut.

5. Gib vns heut vnser täglich Brodt / Vnd was man darff zur Leibes Noth / Behüt vns HERR für Vnfried vnd Streit / Für Seuchen vnd für thewrer

Zeit / Daß wir in gutem Friede stehn / Der Sorg vnd Geitzes müssig gehn.

6. All vnser Schuld vergib vns HErr / Daß sie vns nicht betrüben mehr / Wie wir auch vnsern Schüldigern / Ihr Schuld vnd Feil vergeben gern / zu dienen mach vns alln bereit / In rechter Lieb vnd Einigkeit.

7. Führ vns HERR in Versuchung nicht / wenn vns der böse Geist anficht / Zur lincken vñ zur rechten Hand / Hilff vns thun starcken Widerstandt / Im Glauben fest vñ wolgerüst / Vnd durch des heiligen Geistes trost.

8. Von allem Vbel vns erlöß / Es sind die Zeit vnd Tage böß / Erlöß vns von dem ewigen Todt / Vnd tröst vns in der letzten Noth / Bescher vns auch ein seligs End / Nimb vnser Seel in deine Händ.

9. Amen / Das ist / Es werde war / Sterck vnsern Glauben jmmerdar / auf daß wir ja nicht zweiffeln dran / was wir hiermit gebeten han / Auff dein Wort in dem Namen dein / So sprechen wir das Amen fein.

3. Er-

III. Erkentniß Gottes.

ACh Gott/wie manches Hertzeleid/
Begegnet mir zu dieser Zeit/
Der schmale Weg ist Trübsal voll/
Den ich zum Himmel wandeln sol/
Wie schwerlich läst sich Fleisch vñ Blut
Zwingen zu dem ewigen Gut/
Wo sol ich mich denn wenden hin?
Zu dir HErr Jesu steht mein Sinn/
Bey dir mein Hertz Trost/ Hülff vnd Rath/
Allzeit gewiß gefunden hat/
Niemand jemals verlassen ist/
Der getrawet hat auf Jesum Christ/
Du bist der grosse Wundermann/
Das zeigt dein Am̃t vñ dein Person/
Welch Wunderding hat man erfahrn/
Daß du mein Gott bist Mensch geborn?
Vnd vns geführt durch deinen Todt/
Gantz wunderlich aus aller Noth/
Jesu mein Gott vnd HErr allein/
Wie süß ist mir der Name dein/
Es kan kein trawren seyn so schwer/
Dein süsser Name erfrewt mich vielmehr/

Kein Elend mag so bitter seyn/
Dein Creutz vnd Todt der linderts fein/
Ob mir gleich Leib vñ Seel verschmacht/
So weistu doch/ Daß ichs nit acht/
Wenn ich dich hab/ So hab ich wol/
Was mich ewig erfrewen sol.
Dein bin ich ja mit Leib vnd Seel/
Was kan mir thun Sünd/ Todt vnd Hell/
Kein grösser Trew auff Erden ist/
Denn nur bey dir HErr Jesu Christ/
Ich weiß/ Daß du mich nicht verläst/
Dein Warheit bleibt mir ewig fest/
Du bist mein rechter trewer Hirt/
Der mich ewig behüten wird/
Jesu mein Frewd/ Mein Ehr vñ Ruhm/
Meins Hertzens Schatz/ Vnd mein Reichthumb/
Ich kans doch ja nicht zeigen an/
Wie mich dein Nam erfrewen kan/
Wer Glaub vnd Lieb im Hertzen hat/
Der wirds erfahren mit der that/
Drumb hab ich offt vnd viel geredt/
Wenn ich an dir nicht Frewde hett/

So

So wolt ich den Todt wündschen her/
Ja daß ich nie geboren wer/
Denn wer dich nicht im Hertzen hat/
Der ist gewiß lebendig todt/
Jesu du edler Bräutgam werth/
Mein höchste Zierd auff dieser Erd/
Allein an dir ich mich ergetz/
Weit vber alle güldne Schätz/
So offt ich nur gedenck an dich/
All mein Gemüt erfrewet sich/
Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir/
So fühl ich Fried vnd Trost in mir/
Wenn ich in Nöthen bet vnd sing/
So wird mein Hertz recht guter ding/
Dein Geist bezeugt/daß solches frey
Des ewign Lebens Vorschmack sey.
Drumb wil ich/ weil ich lebe noch/
Das Creutz dir frölich tragen nach/
Mein Gott/mich nur dazu bereit/
Es dient zum besten allezeit/
Hilff mir mein Sach recht greiffen an/
Daß ich mein Lauff vollenden kan/
Hilff mir auch zwingen mein Fleisch vn̄ Blut/
Für Sünd vnd Schanden mich behüt/

Erhalt mich fest im Glauben rein/
So leb vnd sterb ich dir allein/
Jesu mein Trost/ hör mein Begier/
Wie gern wolt ich schon seyn bey dir/
Amen.

IV. Christenthumbs Erhaltung.

I.

Eines Predigers.

JCh dancke dir/ O HErr Jesu Christe/ daß du mich armen vnwürdigen Diener zu dem heiligen Predigampt beruffen hast/ daß ich dein heiliges Wort vnd Euangelium meinen anbefohlenen Zuhörern verkündigen sol. Dieweil ich aber von mir selbst nicht tüchtig bin/ dieses Ampt zu führen/ So bitt ich dich/ du wollest mich mit deiner Gnade tüchtig machen/ auff daß ich ein trewer Diener vnd Haußhalter vber Gottes Geheimnis erfunden werde/ das Werck eines Euangelischen Predigers fleissig thue/ vnd mein Ampt fleissig außrichte. Hilff auch/ daß ich in Abwartung meines Beruffs nicht meine eigne Ehre suche/ oder dem Geitz nachstelle/ sondern al-

les zu deiner Ehre richte. Rüste mich aus mit nothwendigen Gaben / der du einem jeden seines zutheilest / nach dem du wilt / dein Wort weißlich vnd mit aller Frewdigkeit / ohn ansehen der Personen / zu reden / wie sichs gebüret. Ach verleihe mir / du barmhertziger GOtt / deinen heiligen Geist / vnd gib mir die rechte Weißheit in mein Hertz / daß ich das Wort recht theile / vnd ein getrewer Hirte sey / in Verkündigung deines Worts / vnd Außspendung der hochwürdigen Sacramenten / meine anbefohlene Schäflein heilsamlich weyde / der Schwachen warte / die Krancken tröste / die Verwundeten verbinde / die Verirreten wieder hole / die Verlornen suche / vnd die / welche mit einem Feil vbereilet sind / wieder zu rechte bringe mit sanfftmütigen Geist. Du hast mich zum Wechter gesetzt vber dein Volck / derwegen würcke durch das gepredigte Wort / daß es die Leute zu Hertzen nemen / was ich jhnen auff deinen Befehl predige / vnd sich die Sünder zu dir bekehren /

damit ich also viel Seelen zu deinem Reich gewinne. Endlich verleihe mir auch deine Gnade/ daß ich mich selbst in meinem gantzen Leben vñ Wandel also verhalte/ damit ich ein Vorbild sey deiner Heerde/ vnd nicht andere lehre/ vnd selbst verwerfflich werde/ Sondern daß wir beyde / Lehrer vnd Zuhörer sämptlich/ wenn du vnser Ertzhirte erscheinen wirst/ die vnverwelckliche Kron der Ehren empfahen/ durch vnsern HERRN Christum Jesum/ Amen.

II.

VEni Sancte Spiritus, veni dator munerum, dona mihi os & Sapientiam ad annunciandam laudem tuam. Effice, ne quod Verbum mihi imprudenter excidat, quo possit aut nominis tui gloria, aut conscientia mea lædi, sed ut cum fructu doceam, da successum, & accende corda Auditorum, ut attentè cum magnâ Reverentiâ Verbum tuum audiant, atque inde emendentur, Amen.

III.

Der Priester vnd der Zuhörer.

GOTT himlischer Vater/ der du gibst das Wort mit grossen Scharen Evangelisten / Verleyhe vns den gnädigen Regen deines heiligen Geistes / vnd geuß denselben reichlich vber vns auß/ Erquicke dein Erbe/ das dürre ist/ vnd labe die Elenden mit deinen Gütern. Kom̃ O Gott heiliger Geist/ kom̃ du Geist der Warheit / kom̃ mit Trost vnd Frewdigkeit/ Thu auff die Thür des Worts/ zu reden das Geheimnis Jesu Christi mit guter Beständigkeit. Behüte vns für Menschen Satzungen vnd loser Lehre/ Laß vnsere Wort seyn recht wichtige kräfftige Reden deines Mundes. Oeffne auch vnsere Ohren vñ Hertzen/ vnd laß dein Wort dadurch zu vns eingehen. Rühre/ O Gott/ die Heimligkeit des innerlichen Menschen mit deinem heilsamen Fewer/ daß wir zu deinem Wort brünstig vnd eiferig/ so wol auch in vnserm gantzem Leben gehorsam vnd fleissig / Christlich vnd gottsfürch-

tig allezeit erfunden werden. O Gott heiliger Geist / heilige vnsern Leib vnd Seele zu deinen Tempeln / behüte vns für allerley Sünde vnd Schande/ vnd sonderlich für der schändlichen Füllerey/ darauß ein vnordentlich Wesen folget. Erfülle vns aber mit der Fülle deiner Gnaden/ vnd laß vns truncken werden von den reichen Gütern deines Hauses/ Träncke vns mit rechter Wollust vnd göttlicher Frewde/als mit einē Strom/ auff daß wir voll des heiligen Geistes/ dir als deine Knechte vñ Mägde dienen vnser lebenlang/ in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die dir gefällig ist. O du lebendige Quelle / breite deine Güte vber vns zu diesen vnsern letzten grewlichen vnd trübseligen Zeiten / da die Sonne des heiligen Euangelii in vieler Hertzen den Schein verlieret vnd verfinstert wird. Sey vnd bleibe du allein vnser Liecht / daß wir in deinem Liecht mügen sehen das rechte seligmachende Liecht. Gehet Fewer der Angst vnd Anfechtung an/so sey vnser Trost vñ Hülffe/

se/vnser Kühlung vnd Erquickung/ Ziere vns mit deinen Gaben in vnserm Leben/vnd sey vnser einiges Heyl vñ Trost in vnserm Sterben. Wird denn der Mond deiner Kirchen in Blut verwandelt / vnd wir müssen vmb deines heiligen Namens willen leiden / vnd vnser Blut vergiessen / Ach so stehe vns bey mit deiner Krafft / vnd laß vnser Blut auch vor dir thewer geachtet seyn. O du Geist des Gebets/erwecke vnsere schläffrige trege Hertzen zum eiferigen Gebet/ damit wir den Namen des HErrn im Geist vnd in der Warheit anruffen/vnd endlich errettet vnd beseliget werden. Dafür wollen wir dich / O Gott heiliger Geist / sampt dem Vater vnd dem Sohne in dem recht heiligen Leben vnd vollkommener Seligkeit loben vnd preisen in alle Ewigkeit/ Amen.

V. Creutz vnd Verfolgung.

I.

Der 56. Psalm.

GOtt sey mir gnädig/Denn Menschen wollen mich versencken/täglich

lich streiten sie vnd ängsten mich. Meine Feinde versencken mich täglich/denn viel streiten wider mich stoltziglich. Weñ ich mich fürchte/ So hoffe ich auff dich. Ich wil GOttes Wort rühmen / Auff Gott wil ich hoffen/vnd mich nit fürchten/was solt mir Fleisch thun? Täglich fechten sie meine Wort an/alle jhre Gedancken sind / Daß sie mir vbels thun. Sie halten zu hauf vnd lauren/vnd haben acht auff meine Ferschen / Wie sie meine Seele erhaschen. Was sie böses thun/das ist schon vergeben. Gott stosse solche Leute ohn alle Gnade hinunter. Zele meine Flucht/fasse meine Trånen in deinen Sack/ohne zweiffel du zelest sie. Denn werden sich meine Feinde müssen zu rücke kehren/ wenn ich ruffe/ so werde ich inne/ daß du mein GOTT bist/ ich wil rühmen GOttes Wort/ich wil rühmen des HERRN Wort. Auff Gott hoffe ich/ vnd fürchte mich nicht / was köñen mir die Menschen thun? Ich habe dir GOtt gelobet/daß ich dir dancken wil/ Amen.

II.Ge-

II.

Gesang/ Im Thon: Durch Adams Fall ist ꝛc.

GOtt Vater hör doch meine Klag/ Die ich im Hertzen führe/ Hilff mir ehe denn ich gar verzag/ Vnd mich im Todt verliere/ Thu doch gemach vnd vb nicht Rach An mir so gar geschwinde/ Erbarm dich mein im Hertzen dein/ In Christo deinem Kinde.

2. Sih HErr wie ich bekümmert geh/ Mit Trawrigkeit vmbgeben/ Ich seufftze wo ich geh vnd steh/ Vnd hab kein Lust zu leben/ So druckt mich fast der Sünden Last/ Die ich zur Zeit begangen/ HErr mach mich heil/ Denn deine Pfeil/ die halten mich gefangen.

3. Zu dem hab ich noch ohne Ziel/ Vber diß heimlich Leyden/ Verfolger vnd Mißgönner viel/ Die mich gewaltig neiden/ Vnd mir viel Leid aus blossem Neyd/ Gedencken bey zufügen/ HErr gibs nicht zu/ Mich schützen thu/ Vnd straff jhr grosse Lügen.

4. Vergib mir all mein Missethat/

Dich

Dich wieder zu mir wende/Vnd machs mit meiner Feinde Rath / Einmal ein schrecklich Ende/Schaff jhnen auch ins Hauß ein Rauch/Darbey sie meinr vergessen/ Thu jnen das mit gleicher Maß Bezahlen vnd einmessen.

5. Erlöß mich HERR vons Teuffels Strick/Der tödtlich ist vergifftet/ Mit deinem Geist mein Hertz erquick / Das noch viel Jammer stifftet / Mit Engsten groß/HERR mach mich loß/Von diesen meinen Nöthen / Wie ich denn traw / vnd auff dich baw/ Ich weis/du wirst mich retten.

VI. Leibes vnd Seelen Wolfarth.

O Reicher Gott vom Him̄el / Von dir kommen täglich vberflüssige gute Gaben/ darfür dancke ich dir nun von grund meines Hertzens: Erstlich daß du mich zu einem vernünfftigen Menschen / nicht etwan blind / lahm / taub/stum̄/oder sonsten gebrechlich/sondern vollkömlich an allen Gliedern geschaffen / vnd auff diese Welt gebracht hast. Zum andern/ daß du mich in dem

Lan-

Lande/vnd an dem Ort/da dein heiliges Wort lauter vnd rein gepredigt wird/ vnd von Christlichen rechtgläubigen Eltern hast lassen geboren vnd erzogen werden. Zum dritten/daß du mich von Jugend auf biß auf diese gegenwertige Stunde/vnter so vielem Vbel vnd Vnglück gantz gnädiglich behütet/ Vnd zu deinem waren Erkäntniß durch dein heilwertiges Wort gantz wunderlich gebracht hast/ Vñ denn zum vierdten/ wenn ich armer Sünder in meinem Fleisch vnd Blut dich mit meinen Sünden alle Stunden vnd Augenblick erzürne/ Daß du mich als ein getrewer barmhertziger Vater/ ohne vnterlaß/ wenn ich mich nur im waren Glauben an deinen lieben eingebornen Sohn halte/ in seinem Blut von allen meinen Sünden täglich wäschest/reinigest/ vñ in grosser Gnad mich annimpst/ Vnd lässest also deine Barmhertzigkeit/ die du mir allezeit reichlich beweisest/ im̃er grösser seyn/als meine Sünde vnd Missethat. Vnd bitte dich nun auch von

grund

grund meiner Seelen / du wollest mich ferner in deinen gnädigen Schutz vnd väterliche Gnadenhand lassen allezeit befohlen seyn an Leib vnd Seel biß zum ewigen Leben / So wil ich deinen göttlichen Namen loben vnd preisen von nun an biß in alle Ewigkeit / Amen.

Zu Mittage / Kriegsgebetlein.

I.

ACH HErr / du Erbarmer der Menschen / was für elende Zeiten hastu vns erleben lassen / ich meine ja / es sind die letzten Zeiten / es sind böse Zeiten / es sind grewliche Zeiten / so böse / so grewlich / so trübselig / als noch nie gewesen / so lange die Welt gestanden / Zeiten der Noth vnd Vnglücks / Zeiten des Zorns vnd der Vngnade / Zeiten der Anfechtung vnd Verfolgung / Zeiten des Abfalls vnd des Abtrettens. Die angeneme Zeit der Gnaden haben wir fürüber passieren lassen / darumb hastu die Zeit des letzten Zorns vber vns außgeschüttet / die Zeit der gnädigen Heimsuchung haben wir nicht erkennet / Darumb ist die

die Zeit der Verwüstung vber vns kommen / die Zeit der Besserung haben wir nicht in acht genommen / Darumb haben wir die Zeit der Trübsal erleben müssen / da des Jammers vnd Elendes kein Ende vnd Auffhörens ist. Ach HErr du Erbarmer der Menschen / was für elende Tage hastu vns erleben lassen? Die Tage des Wollebens vnd der Frewden sind dahin / die Tage des Weinens vnd Heulens sind vorhanden / die Tage des Jauchtzens vnd Frolockens sind verschwunden / die Tage des Leidens vnd Wehklagens sind herbey komen / schwere Tage sind vber vns gerathen / zornige / grimmige Tage sind herein gefallen / dunckele / wolckigte Tage haben vns betroffen / Tage der Rache / Tage des Vnfals / Tage des Getümmels vnd der Versuchung / wir werden geängstiget / vnd ist kein Erretter / wir klagen / vnd ist kein Helffer / wir vergehen schier / vnd ist kein Erbarmer / Der Arme seufftzet / vnd ist niemand / der drauff achtet / der Elende klagt / Vnd ist niemand / der es hö-

hören wil / Der Bedrängte ängstiget sich / vnd niemand ist der sich seiner annimpt. Ach HERR du Erbarmer der Menschen/Was für elende Jahr hastu vns erleben lassen? Wir haben nun rechtschaffen den Abend der Welt erreichet / da es alles zum endlichen Vntergang sich nahen thut. Es wird Abend in der Kirchen / weil das Liecht der göttlichen Warheit verdunckelt ist / Es wird Abend im weltlichen Regiment/weil die Sonne der Gerechtigkeit allenthalben vntergehen thut / Es wird Abend im Hauß Regiment / Weil darinnen aller Segen vnd Gedeyen verschwinden wil. Jetzt ist die Stunde vnd die Nacht der Finsternis/die von Ewigkeit her also versehen ist/Darumb auch der Fürst der Finsternis in den Kindern des Vnglaubens sich thätig erzeiget. Da ligt die arme Religion / vnd kan für so viel Ketzereyen sich nicht vertheidigen: Da ligt die liebe Gerechtigkeit / vnd klagt/ daß Gewalt allenthalbē das Regiment führen thut: Da ligt die alte Deutsche

Trew vnd Auffrichtigkeit/vñ bemeinet/
daß mit Falsch vnd Vntrew jetzo alles
vberschwemmet ist. In Summa/ Ein
Elend häuffet sich vber das ander / ein
Creutz folget dem andern / Eine Noth
tritt heran nach der andern/einer Trüb-
sal Außgang ist der andern Anfang.
Wir hoffen der Besserung / Vnd sihe /
es wird nur erger / Wir hoffen auff die
Erlösung / vnd folget die Verwüstung
vnd Vntergang. Ach HErr/ wie lange
wiltu zürnen? Wie lange verbirgestu
dein Antlitz für vns? Wie lange sollen
wir sorgen/vñ vns ängsten täglich? Ach
wenn sol es deñ geschehen/daß wir dein
Antlitz wieder sehen? Wenn wiltu dich
wieder zu vns kehren mit deiner Güte?
Wenn wiltu vns dermal eins wieder
trösten/ nach dem wir so lange Vnglück
leiden müssen? Es stehet ja alles in dei-
ner Hand/vnser Hoffnung vñ Verlan-
gen/vnser Hülffe vnd Errettung/vnser
Leben vnd Todt. Ach so thu nu/was die
Gottfürchtigen begeren / Erhöre jhr
schreyen / vnd hilff jhnen. Hülffe hastu

vns versprochen/Hülffe leiste vns/Wir halten dir vor dein Wort. Nu hastu gesagt / du wollest der Armen nicht so gar vergessen / vnd die Hoffnung der Elenden sol nicht verloren seyn ewiglich. Ach so vergiß ja vnser nicht so gar / vnd laß vnser Hoffnung vnd Verlangen nicht so gar vmbsonst vñ vergebens seyn. HErr du hast gesagt / Weil die Armen seufftzen / wil ich mich auffmachen. Nu wir sind ja recht elend vnd arm/Ach so höre vñ erhöre nu auch vnser Seufftzen/das wir zu dir thun/mache dich auff/vnd erlöse vns. Du grundgütiger Gott hast gesagt: Ruff mich an in der Noth/so wil ich dich erretten. Nu sihe/ lieber barmhertziger Vater / die Noth ist da / dein Wort ist da / deine Zusage ist da. Wir ruffen vnd schreyen/wir langen dich an in der Not/Ey so wirstu vns ja nit hülfloß lassen. Du hast gesagt: Ehe sie ruffen/wil ich hören/vnd wenn sie noch reden/wil ich antworten. Nu so mache es dermal eins auch wahr an vns/laß vns nicht vergeblich ruffen/nicht vergeblich

reden/nicht vergeblich seufftzen vnd klagen/sondern laß vns gnädige Antwort widerfahren. Ingleichen hastu getrewer Gott auch gesagt: Er kennet meinen Namen/ darumb wil ich jhn schützen/ Er rufft mich an/so wil ich jhn erhören. Nu HErr/wir kennen deinen Namen/ darumb schütze vns/ Wir ruffen dich an/ erhöre vns/ vnd sey bey vns in der Noth/ Reiß vns herauß mit deiner allmächtigen Hand/ mache vns zu Ehren/vñ zeige vns dein ewiges Heyl. Laß vns nach dem schweren Vngewitter die liebe Frewden Sonne wieder scheinen/ vnd nach dem Heulen vñ Weinen vberschütte vns mit Frewden/so wollen wir dich dafür hie zeitlich vnd dort ewiglich loben/rühmen vnd preisen/Amen.

II.

O Du Gott des Friedens/wie glückselige Leute sind die/ denen du den lieben Frieden verleihest. Deñ wo Friede ist/da gehets alles wol zu/da prediget man von dem Namen des HErrn/ daß er so groß vnd mächtig ist/da lobet man

den HErrn in den Versamlungen / daß er so gütig ist / Da sitzen die Eltesten im Regiment vnverhindert / vn̄ halten gute Ordnung / Da wohnet man sicher vn̄ ohn alle Sorge / Da bessert man sich an seiner Nahrung / vnd besitzet das seine mit Frieden / Ja / da werden die Kinder aufferzogen in der Zucht vnd Vermahnung zum HErrn. O welch ein Schatz / Frewde vnd Zierde ist das. O du König des Friedens / Wie vnglückselige Leute sind wir nu / nach dem wir dieses edlen Kleinots beraubt sind. Ach vnsere Seele ist aus dem Frieden vertrieben / die Furcht des Vnfriedens naget vnd plaget vns. Sihe / der Fürst dieser Welt belagert vnd vmbgibt vns mit Krieg vnd Verfolgung / mit Angst vnd Wehmuth. O du HERR des Friedens / gönne vns wieder deinen himlischen Frieden / wende ab deinen Zorn / vnd laß ja die Flam̄ der Vneinigkeit nicht alles verzehren / Laß Kirchen vnd Schulen nicht zerstöret / Laß den wahren Gottesdienst vnd gute Ordnung nicht vertilget werden /

Gib deiner lieben Christenheit den edlen güldenen Frieden / sey eine fewrige Maure vmb sie her / vmbgib sie mit der Wagenburg deiner heiligen Engel. Hilf vns mit deinem außgestreckten Arm / mit deiner starcken Gnadenhand / vnd mit deiner allmächtigen Beschützung. Beschere vns ein Oertlein / da wir mügen bleiben / ein Hüttlein / darinnen wir vns auffhalten / ein Räumlein / da wir sicher seyn / vnd deinem Namen dienen können / daß wir im Frieden deinen Tempel besuchen / im Frieden dein Wort hören / im Frieden deinen Gottesdienst verrichten / ja / im Frieden dich loben vñ preisen jmerdar. O du Hertzog des Friedens / hilff daß alle Regenten vnd Oberherren einträchtig vnd friedfertig seyn / Gerechtigkeit vnd den Frieden lieben / die Einigkeit suchen / vnd jr nachjagen. Wehre dagegen dem hellischen Störenfriede dem Teuffel / daß er nicht den Samen der Vneinigkeit ferner außstrewe / Stewre allen friedhässigen Leuten / die zum Krieg vnd Vnlust Vrsach ge-

ben/Mache jre Anschläge zu nichte/vnd laß sie in jhrem Vornemen zu schanden werden. O du Liebhaber des Friedens/ ohn deinen Frieden ist kein Segen im Lande/ kein Gedeyen in der Nahrung/ kein Heyl in vnserm Beruff. Ach gib du deinen heilsamen Segen vnd Frieden vber vnser Hauß vnd Hof/ Ecker vnd Viehe/Güter vnd Nahrung. Hilff daß wir das vnsere mit Frieden besitzen/ in guter Stille vnd Sicherheit leben/ vnd vns nicht besorgen dürffen/daß vns jemand vberziehe/vnd laß den Gerechten nit jmmerdar in Vnruhe bleiben/ vmb deines allerliebsten Sohns vnsers himlischen FriedeFürsten willen/Amen.

III.

O Du allmächtiger/ vnvberwindlicher HErr vnd Gott/Dir sey Lob/ Ehr/Preiß vñ Danck/dz du zu mehrenmalen deinem Volck an vnterschiedenē Orten / namentlich aber auch in diesen Landen/vor diesem grosses Heyl bewiesen/vñ wolgethan/dz du gestritten für dein Volck/ daß du vns vormals von

den

den grim̃igen Feinden errettet hast: Dafür sey nochmaln gelobet vnd gepreiset dein hochheiliger vñ hochherꝛlicher Namen/ von nu an biß in alle ewige Ewigkeit. Wir bitten aber/ vnd ruffen inniglich/ O trewer barmhertziger Gott/ bescheere deinem Volck ferner einen Sieg nach dem andern. Stehe auff hingegen HErꝛ in deinem Zorn / vnd erhebe dich vber den Grim̃ vnserer Feinde/ Laß jre Boßheit ein Ende nemen / laß sie in die Gruben fallen/ die sie vns gemacht haben. Gedencke HERR/ vnd frage nach vnserm Blut/ gib daß die Gottlosen zur Helle gekehret werden / vnd laß Menschen nicht vber vns vberhand kriegen. Beweise deine wunderliche Güte / du Heyland derer / die dir vertrawen/ wider die / so sich wider deine rechte Hand setzen. Behüte vns wie einen Augapffel im Auge / Beschirme vns vnter dem Schatten deiner Flügel für den Gottlosen/ die vns verstörẽ/ für vnsern Feinden/ die vmb vnd vmb nach vnser Seelen stehen. Ach HERR mache dich auff/

vberwältige sie ferner / errette vnsere Seele von den Gottlosen mit deinem Schwerdt. Gib vnsere Feinde auch hinfüro in die flucht/zerstosse sie wie Staub vor dem Winde/räume sie weg/wie den Koth auff der Gassen / Gedencke doch/ O HErr/des/daß der Feind/der Bapst vñ sein Hauffen/dich den HErrn schmehet / vnd ein thöricht Volck lästert deinen Namen. Wolan HErr/ so rette du nu deine eigene Ehre / Warumb wiltu vnter deinen vnd vnsern Feinden sagen lassen: Wo ist nu jhr Gott? Erhebe dich HERR/ vnd stürtze das Antichristische Bapsthumb / vns aber enthalte dein Wort/welches ist vnsers Hertzen Frewde vnd Wonne. Wir sind ja nach deinem Namen genennet/ HErr Gott Zebaoth / vnd du weissest / daß wir allein vmb deinet willen verfolget werden. So errette nu vns aus der Hand der Bösen/vñ erlöse vns aus der Hand der Tyrannen/ ob sie wider vns streiten/ so laß sie vns doch nichts anhaben / Sey vnd bleibe du bey vns/daß du vns helfs fest

fest vnd vns errettest. Segne aber auch/ O du Gott des Friedens / dein Volck/ vnd absonderlich dieses gantze Churfürstenthumb Sachsen mit Frieden. Du hast deinem Volck zugesagt/ O trewer Gott/ daß du jhm Friede geben wollest/ Ach so laß sich doch Gerechtigkeit vnd Friede einander küssen / Gib vns guten Frieden / vnd habe Gedancken des Friedens vber vns. Schaffe vnd erhalte den edlen Frieden in vnsern Thoren/ So wollen wir dir auch darfür Lob / Ehr/ Preiß vnd Danck sagen/ hier zeitlich vñ dort ewiglich/ Der du lebest vnd regierest ein einiger warer hochgelobter vnd hochgebenedeyter Gott/ von nu an biß in alle ewige Ewigkeit/ Amen/ Amē.

IV.

Gesang/ Im Thon: Auß tieffer Noth schrey etc.

O HErr/ wir schreyen all zu dir/ Jetzund in vnsern Nöthen/ Nach deiner Hülff steht vnsr Begier / Du kanst vns wol erretten : Denn du bist allein HERR vnd Gott/ Der helffen kan aus

aller Noth / Denen die dir vertrawen.

2. Die Noth/darin wir stecken all / Ist dir HErr nicht verborgen/Denn neben all anderm Vnfall/ Stehn wir in grossen Sorgen: Daß der Feind jetzt zu dieser frist / Der aller Christen Erbfeind ist/Ein Schaden vns zufüge.

3. Denn er ist auff mit grosser Gwalt / Wie wir leider erfahren / O HErr dein Christenheit erhalt / Thu vns für jhm bewahren : Daß er nach seines Hertzen Sinn/Vber vns nicht Gewalt Gewiñ/ Thu seinen Willen brechen.

4. Wir haben zwar mit vnser Sünd/ Diesen Feind wol verdienet / Wir sind gantz vnghorsame Kind / Dein Wort habn wir verhönet : Kein Buß bißher geschehen ist/ Du aber schaw an Jesum Christ/Der für vns hat bezalet.

5. Vmb des willen/O trewer Gott/Erhöre vnser Schreyen/ Vnd sey bey vns in vnser Noth/ Laß vns dein Hülff gedeyen : Schlag Tag vnd Nacht diesn deinen Feind/Daß wir hinfort gantz sicher seynd/Für seiner Tyranneye.

6. All

6. All vnser Stärck hierin nichts gilt/ Es ist damit verloren / Es hilfft kein Schwerdt / kein Spieß noch Schildt/ Wo sich nicht legt dein Zoren : Es ligt an deiner Hülff vnd Krafft/ Wer die nit hat/ gar nichtes schafft/ Wenn er gleich wär der Stärckste.
7. Wer Krieg anfäht ohn deinen Rath/ Vnd ohn dein Hülff fürware / Derselb kein Heyl / kein Sieg nicht hat / Das zeuget die Schrifft gar klare: Denn du/ O HErr/ ein grosse Zal Geschlagen hast offt vnd viel mal / Mit gar wenigen Leuten.
8. Allein mit deiner grossen Macht / die du hast sehen lassen/ Das haben wir hertzlich betracht/ Drumb hilf vns gleicher massen: Vnd stewr des Feindes Vbermuth / Der durstig ist nach vnserm Blut/ Kehr sein Anschlag zurücke.
9. Verleih auch lieber HErre GOtt / Vnserm Kriegsvolck den Siege / Daß es in dieser grossen Noth/ Vnserm Erbfeind oblige: Streit für vns deine lieben Kind/ verzeihe vns all vnser Sünd/ halt vns in deiner Liebe.

10. Gib vns auch HErr dein göttlich Gnad/ Daß wir vns all bekehren/ Von vnser Sünd vnd Missethat/ Thu vnsern Glauben mehren: Auff daß wir kommen all zu gleich/ Zu dir ins ewig Himmelreich/ Durch Jesum Christum/ Amen.

V.

Gesang/ Im Thon: Ach Gott von Himmel sih ꝛc.

HERR Gott erhör ins Himmels Thron/ Vns arme Leut auff Erden/ Die wir von frembden Heyden schon/ jetzt sehr geängstigt werden/ Den sie dein Erb besessen han/ Es muß herhalten jederman/ Der sich deins Namens tröstet.

2. Darzu dein heilger Tempel ist Von jhn auch nicht verschonet/ Sie haben jn zu dieser frist Beschmeisset vnd verhönet: Aus Jerusalem deiner Stadt/ Da man dich stets geehret hat/ Sind jetzt Steinhauffen worden.

3. Die Leichnam deiner Knecht auf Erd Hat man zu fressen geben Den Vogeln/ dei-

deine Heilgen werth / Den Thiern davon zu leben: Vergossen haben sie jhr Blut/ Vmb die Stadt wie ein Wasserflut/ Niemand wolt sie begraben.

4. Schütt auf die Heyden deinen Zorn/ Die dich nicht wollen kennen/ Vnd auf die Königreich bevorn/ Die sich deins Namens schemen: Denn sie haben dein Häufflein klein / Mit Jacob gar verschlungen ein / Vnd jhre Hüttn verwüstet.

5. Gedenck nicht vnser Missethat/ Die wir vor dir begangen/ Erbarm dich vnser frü vnd spath/ Denn wir sind schier vergangen: Hilff du Gott vnser Helffer gut / Deinm Volck das dich anruffen thut/ Vmb deines Namens willen.

6. Errett vns O HErr in gemein/ Vergib vns vnser Sünde/ Vmb deines Namens Ehr allein/ Des Tages alle stunden: Laß ja die Heyden sagen nicht/ Wo ist jr Gott ein lautr Gedicht? Der jnen nicht kan helffen.

7. Laß vnter aller Heyden Schaar/ vor vnsern Augen werden Die Rach des

Blutes offenbar / Deinr Knechte hier auff Erden / Welchs sie vergossen ohne noth / Laß vor dich kommn O frommer Gott / Das Seufftzen der Gefangnen.

8. Nach deiner grossen Stärck vnd Macht / Erhalt vnd schütz vns Armen / Die wir dem Todt sind zugedacht / Laß dich vnser erbarmen: Vnd vergilt vnsern Feinden böß / Siebenfältig jhr Schmach so groß / Damit sie dich thun schenden.

9. Wir aber dein Volck allzugleich / Die Schafe deiner Weyde / Dancksagen dir vnd bitten dich / Du wollst nicht von vns scheiden: Wir wollen deines Namens Ruhm Halten für vnser Heiligthumb / Hier vnd dort ewig / Amen.

I. Abendsegen am Mitwoch.

I.

O Ewiger Gott / liebreicher Vater / grosses Heil vnd Güte hastu heute an mir bewiesen / Leben vnd Wolthat hastu mir erzeigt / Thu auf meine Lippen / Daß mein Mund dein Lob verkündige / rege vnd bewege meine

Zunge/ daß sie deine Gutthat außbreite. Denn sihe/ Trübsal vnd Angst/ Sorge / Mühe vnd Arbeit dieses Lebens ist viel/ Vnmüglich were es / daß ich alles ohn dich hette außstehen können. Du aber HErr mein Gott hast mir geholffen/ daß ichs habe können ertragen/ du hast mir beygestanden / daß ich bin erhalten worden. Ach durch deine Gnade bin ich heute grossem Vnglück entgangen / du bist gewesen meine Zuflucht in der Noth / mein Beystand in aller Gefahr. Du hast außgefüret die Sach meiner Seelen/ hast mein Leben vom Verderben errettet/ vnd mit deiner Hand vber mich gehalten/ daß alle meine Feinde/ wie vielfältig sie auch seyn/ mir dennoch keinen Schaden haben zufügen können. Des dancke ich dir nun HErr / des danck ich dir / Vnd lobe deinen Namen/ du Allerhöchster. Ach laß nun ferner mit des Tages Ende sich auch enden alle meine Sünde / Vnd verzeihe mir aus Gnaden alle meine Vbertrettung/ Straffe mich nicht nach meiner Missethat/

that/vñ laß mir dieselbe nit zur Verdã-
niß gereichen. Gedencke/O Gott himli-
scher Vater/ an deines Sohns Gnug-
thuung vñ Verdienst/welcher alle mei-
ne Sünde getragen/ selbst darfür gelid-
ten vnd gestorben/vnd mich mit seinem
heiligen thewr vergossenen Blute ge-
waschen vnd gereiniget von allen mei-
nen Missethaten. Darumb vergib mir
meine Sünde/ vnd wirff sie in die Tief-
fe des Meers / Daß jhrer in Ewigkeit
nicht mehr gedacht werde. Laß mit der
angehenden Nachtsfinsterniß das Liecht
deiner Gnaden nicht vntergehen / son-
dern sey du selbst in der Finsterniß mein
Liecht. Bleib bey mir HErr/denn es wil
Abend werden / Bleib bey mir mit dei-
ner Hulde/mit deiner Liebe/vnd mit dei-
ner Errettung / Daß ich dich das ware
Liecht nimmermehr verliere aus mei-
nem Hertzen. Vnd ob meine Augen
schlaffen/So laß doch mein Hertz zu dir
wachen / ob meine Sinne ruhen/ so laß
doch mein Gemüth stets wacker seyn /
daß meine Seele von dir träwme/ daß
mein

mein Hertz an dich gedencke / daß mein Verstand sich an dir ergetze / vnd ich also dein sey vnd bleibe / Ich schlaffe oder wache. Laß mich diese Nacht empfinden einen süssen Schlaff vnd sanffte Ruhe. Behüte mich / Mein Leib vnd Seele / mein Hertz vnd Gemüth / meine Sinne vnd Gedancken für allem Schrecken vnd Vberfall der Feinde / für aller boßheit vñ grawsamkeit des Teuffels. Dieses ist mein sehnlicher Wundsch vnd hertzliches Begeren. O Gott Vater der Gläubigen / erhöre mich / O HErr Jesu Christe / du Heyland der Welt / gewehre mich meiner Bitte / vnd O GOtt heiliger Geist / du bester Tröster aller Trawrigen / kehre alle mein Leyd in Frewde / so wil ich deine Warheit preisen / deine Güte rühmen / vnd deine Barmhertzigkeit erheben im̃er vnd ewiglich / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Ich danck dir lieber etc.

IN dieser Abend Stunde / Laßt vns mit heller Stim̃ / Gott loben von Her-

Hertzens Grunde / Daß nun der Tag ist hin / Er hat vns all für Schaden / Behütet groß vnd klein / Er wol vns auch aus Gnadē / des Tages Schuld verzeihn.

2. So wir abr lieber HERRE / Haben was guts vollbracht / Sey dir darfür Lob Ehre / vnd Danck allein gesagt / Wir rühmen deine Gaben / Vnd bitten ferner dich / Laß vns dieß Nacht Ruh haben / Vnd schlaffen sicherlich.

3. Mit deiner Hand vns decke / Wenn wir entschlaffen sind / Auff daß vns nit erschrecke / Der böse Christen Feind / Mit Fewer zu Nachtes Zeiten / Vnd andern Vngelück / Bhüt vns auff allen Seiten / Zu schandn mach all sein Tück.

4. Beim Schlaff solln wir erwegen / Was er vns bildet ab / Wenn wir vns niederlegen / Ist das Bett vnser Grab / Da fahn wir an zu sterben / Das hörn vnd sehn verschwind / Doch werdn wir nit verderbē / Das Lebn sich wieder find.

5. Dafür bitten wir alle / O frommer trewer Gott / Daß vns nicht vberfalle / Ein böser schneller Todt / Hilff daß sich alle

alle Blicke/Mit rechter Zuversicht/Ein jedr zum Tode schicke/ Von Christo lasse nicht.

6. Was wir liebes auff Erden/Allhier nach vns verlahn / dessn wollstu Vater werden/Vñ dich selbst nehmen an/Biß wir wieder zusammen Kommn in der Heilign Schaar / Vnd preisen deinen Namen/Ewig/das werde war.

II. Hülffe Gottes zu erlangen.

Gesang.

AVS tieffer Noth schrey ich zu dir/ HErr Gott erhör mein ruffen/Dein gnädig Ohren kehr zu mir/ Vnd meiner Bitt sie öffen / Deñ so du wilt das sehen an/Was Sünd vñ Vnrecht ist gethan/ Wer kan HErr für dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts denn Gnad vnd Gunst/Die Sünde zuvergeben/ Es ist doch vnser Thun vmbsonst / Auch in dem besten Leben/Für dir niemand sich rühmen kan / Es muß dich fürchtn ein jederman/vnd deiner Gnade leben.

3. Darumb auff Gott wil hoffen ich / Auff mein Verdienst nicht bawen/Auff

ihn

jhn mein Hertz sol lassen sich/ vnd seiner Güte trawen/ Die mir zusagt sein wertes Wort/ Das ist mein Trost vnd trewer Hort/ Des wil ich allzeit harren.

4. Vnd ob es wärt biß in die Nacht/ Vnd wieder an den Morgen/ Doch sol mein Hertz an Gottes Macht/ verzweifeln nicht noch sorgen/ So thu Jsrael rechter Art/ Der auß dem Geist erzeuget ward/ Vnd seines Gotts erharre.

5. Ob bey vns ist der Sünden viel/ Bey Gott ist vielmehr Gnade/ Sein Hand zu helffen hat kein Ziel/ Wie groß auch sey der Schade/ Er ist allein der gute Hirt/ Der Jsrael erlösen wird/ aus seinen Sünden allen.

III. Vergebung der Sünden.

DV weists gar wol/ Mein GOtt/ vorhin/
Daß ich ein grosser Sünder bin/
Ein Knecht/ der offt Vnrecht gethan/
Vnd seine Schuld nicht zahlen kan/
Das ist mir leid/ vnd rewet mich/
Ach HErr thu meinr erbarmen dich/
Daß ich nicht komm in ewige Pein/

Laß Christi Todt mein Leben seyn /
Sihe sein Blut vnd Wunden an /
Wenn dir mein Sünd im Weg wil stahn /
O HErr Gott / trag mit mir Gedult /
Erzeig mir Gnad / erlöß mein Schult /
Hilff auch / daß ich mein Schüldigern /
Ihr Schuld vnd Fehl vergebe gern /
Endlich laß mich an dem Ort seyn /
Da man find weder Schuld noch Pein / Amen.

IV. Leiden Christi zu betrachten.

ICh bitte dich / HErr Jesu Christ /
Der du vnser Erlöser bist /
Sey ingedenck der schweren Pein /
Der Angst vnd Noth / des Jammers dein /
Fürnemblich deines blutign Schweiß /
Vnd aller deiner Thränen heiß /
Die du vergossn vbr allr meinr Schult /
Ach laß mich seyn in deiner Huld /
Vnd durch die grosse Marter dein /
Behüt mich für der Hellen Pein /
Auch wie der Schechr zur rechten Hand

Buß-

Bußfertig bey dir Gnade fand/
Also gib du mir hertzliche Rew.
Vbr meine Sünde mancherley/
Darvon erlöß mich durch dein Blut/
Welchs du vergossn hast mir zu gut/
Laß mich gedencken an dein Leidn/
Weñ ich von dieser Welt sol scheidn/
Vnd weñs deñ kömpt zum letzten End/
So nimb mein Seel in deine Händ/
Da laß dein Leidn vnd Todes Pein/
Mein Frewd vnd ewigs Leben seyn/
AMEN.

V. Jüngsten Gerichts Erinnerung

I.

ES ist verhandn die letzte Zeit/
Vnd auch der Jüngste Tag nit weit/
Dieweil der Grewel geht mit Macht/
Dessn du HERR Christ gar offt gedacht/
Viel falscher Lehrer find man heut/
Krieg vnd Verwüstung Ländr vnd Leut/
Sterben vnd Thewrung wird gehört/
Auch

Auch groß Erdbebn an manchẽ Ort/
Die Frommen leiden Noth vnd Pein/
Abfall vom Glauben ist gemein/
Der Vnfried wůt in allem Stand/
Doch geht dein Stimm durch alle
Land/
Daran merck ich das End der Welt/
Komm/O HErr Christ/ wenn dirs
gefellt/
Ich hoffs vnd bitt/O Heyland mein/
Du wollst nicht lange aussen seyn.
AMEN.

II.

O Gott Vater im hőchsten Thron/
Der du vns durch dein liebsten
Sohn
Anzeigst/daß Himmel vnd die Erd/
Am Jüngsten Tag zerbrochen werd/
Vnd alle Menschen aufferstehn/
Für deines Sohns Gericht zu gehn/
So gib vnsrn Hertzen den Verstand/
Daß wir vns hůtn für Sůnd vnd
Schand/
Für Fressen/Sauffn vnd Sorgen viel/
Vnd nicht kom̃en ins Teuffels Ziel/
Son-

Sondern beten vnd wacker seyn/
Im Geist vnd Glauben bleiben rein/
Vnd also warten mit Begier/
Wenn Christus nun erscheinen wird/
Mit jhm zu wandern seyn bereit/
In seine Frewd vnd Herrligkeit/
AMEN.

VI. Lebens seliges Ende.

O Gütiger Gott/himlischer Vater/ du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt zu leben/ welchs er nicht vbergehen kan/denn er hat seine bestimpte Zeit/die Zahl seiner Monden stehet bey dir/ alle vnsere Tage hastu gezehlet/welche doch schnell dahin fahren/ wie ein Strohm/ nicht anders/ als flöhen wir dahin/alle vnsere Jahr sind wie ein Rauch oder Schatten/der plötzlich vergehet. Denn der Mensch ist doch wie Graß/welches bald verdorret/vnd wie eine Blume auf dem Felde verwelcket. So lehre mich nun erkennen vnd zu Gemüth führen/ daß es ein Ende mit mir haben muß/ vnd mein Leben ein Ziel hat/vnd ich davon muß. Sihe/meine Tage sind einer

Hand

Handbreit bey dir/ vnd mein Leben ist wie nichts für dir/ Wie gar nichts sind alle Menschen/ die doch so sicher leben? HErr lehre mich bedencken/ daß ich sterben muß/ vnd allhier in dieser Pilgerschaft keine bleibende Stätte habe. Thu mir kund mein kurtzes vnd vergängliches Wesen/ daß ich offt vnd viel gedencke an mein Ende/ auff daß ich in dieser Welt nicht mir selbst/ sondern dir allein lebe vnd sterbe/ damit ich im Glauben wacker vñ frölich erwarte den Tag meiner Heimfarth/ vnd der Erscheinung deines lieben Sones Jesu Christi/ vnd wolgeschickt zu derselben mit heiligem Wandel vnd gottseligem Wesen eile. Begnade mich mit einem seligen Abschiede/ Wenn mein Stündlein herzu nahet/ daß ich seliglich sterbe/ Vnd ein vernünfftiges Ende neme im wahren Erkentniß/ daß mein Verstand vñ Sinne nicht verrückt werden/ vn dich nit lästerliche Redẽ wider dich meinen HErrn vnd wider meine Seligkeit führe. Behüte mich für einem bösen schnellen To-

de/vñ der ewigen Verdamnis/Laß mich nicht plötzlich vnd vnversehens mit meinem letzten Stündlein vberfallen werden/sondern daß ich mich zuvor mit warer Busse vñ rechtem Glauben bereite/ Vnd wenn dasselbe kompt/ so mache mich frewdig vñ vnverzagt zu dem zeitlichen Tode/der mir nur die Thör aufſchut zum ewigen Leben/ Vnd laß mich deinen Diener alsdenn in Friede fahren / Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völckern/ein Liecht zu erleuchten die Heyden / vnd zum Preiß deines Volcks Israels. Ach gib Gnade/ daß das mein letztes Wort sey/ welches dein lieber Sohn am Creutz außgesprochen hat : Vater in deine Hende befehl ich dir meinen Geist. Vñ wenn ich nimmer reden kan/so erhöre doch mein letztes Seutzfferlein / durch Christum JEsum/ Amen.

I. Morgensegen am Donnerstag.

I.

Gott

GOtt lob/nu hab ich abermal den lieben Tag erlebet/Nu habe ich wiederumb die frölich Morgenstunde erblickt/ Freylich/freylich/HErr/ ist deine Güte alle Morgen new/ vnd deine Trew ist groß/kein Ziel hat deine Güte/kein Maß hat dein Erbarmen. Ach wie groß ist HErr deine Trew/ohne welche ich nicht hette diese Nacht vberleben kön̄en. Deiner Güte allein hab ichs zu dancken/daß ich diesen Morgen frisch vnd gesund erlebet habe. Denn du hast meinen Leib erhalten bey gu[illegible] Gesundheit / mein Hertz bey Kräfften / meine Seele bey Verstande / mein Gemüth bey guter Ruh vnd Sicherheit / daß keine Plage mein Lager berühret/ kein Schmertzen meinen Leib betroffen/keine Angst mein Gemüth verunruhiget hat. Mit deiner starcken Hand hast du mich beschützet / mit deinem gewaltigen Arm hastu mich erhalten. Du hast mir zugegeben zu Wächtern die Engel vnd Ertzengel/ zur Leibguardi die Thronen vnd Herr-

schafften/zu Schutzherren die Starcken vnd Gewaltigen/ die sich vmb mich her gelagert / vnd mich beschirmet / daß ich ohne Schrecken geschlaffen/ohne Sorgen geruhet / vnd ohne Gefahr diese Nacht vberwunden habe. Du Wächter Israelis hast vber mich gewacht/du Hüter des Himmels hast mich behütet/daß keine Noth noch Todt / kein Leidt noch Trübseligkeit mich diese Nacht hat betretten können. Ach laß nu mit dem newen Morgen auch deine Güte vber mich new auffgehen / newe Gesundheit/ newe Frewdigkeit / new Leben vnd Seligkeit. In deinen Schutz vnd Schirm befehle ich mein Leben/das kurtz ist/meinen Leib / der gebrechlich ist / meinen Stand/der elend ist/ mein Vermügen/ das gering ist / Friste mir mein Leben/ heile meine Gebrechen / segne meinen Stand vnd Wandel / lindere vnd benimb mir mein Creutz/ Trübsal vnd Elend. Ach erbarm dich meiner du grundgütiger Gott / wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet. Bistu nu mein Vater / so wirst du ja, dein Kind nicht

verlassen/ Bist du mein Vater/ so wirst du ja dein Kind ernehren / Bist du mein Vater / so wirst du ja dein Kind beschützen vnd handhaben. Vnd wenn du dich nu meiner als ein Vater annimbst/ so habe ich alles gnug/ so bin ich reich in Armuth / sicher im Vnfrieden/ frölich in Trawrigkeit / versorget in Mangelhafftigkeit/ vnd wol bewaret in aller Gefährligkeit. Nun ist ja deine Schatzkammer / O mildreicher GOtt/ noch vnerschöpfft / deine Hand ist noch vnverkürtzt/ dein Vermögen ist noch allzeit groß vnd mächtig: Darumb schleuß auff deinen verborgenen Schatz/ so nemen wir/ geuß auß deine Gaben/ so werden wir mit Segen erfüllet. Für solche deine Trew wollen wir dir höchlich dancken/ vnd deinen Schutz vnd Mildigkeit mit vnserm Munde rühmen vñ preisen für vñ für/ Amen.

II.

Gesang/ im Thon: O HErre Gott dein göttlich ꝛc.

MIt Lob/ mein HErr/ ich dich verehr / In dieser Morgenstunde /

Deiner Lieb Meng/ vnd Wolthat Leng/ Ich rühm mit meinem Munde: Dein Lob mein Gsang/ mein lebenlang/ Sol meine Stim̃ erklingen/ Dein Hülff vnd Güt/ die mich behüt/ Mit Hertzn vnd Zungen singen.

2. Dir danck ich Gott für all Wolthat/ Die du mir hast bezeiget/ Heint diese Nacht/ durch deine Macht/ dein Lieb zu mir geneiget: Vñ bitt nu fort/ mein trewer Hort/ Du wollst mich heut behüten/ Für Sünd vnd Schand/ Noth allerhand/ Vnd für des Teuffels Wüten.

3. Nim̃ in dein Hut/ Leib/ Seel vñ Gut/ Daß dir allein ich lebe/ Anschlag vnd Rath/ Vorhabn vñ That/ Ich alles dir ergebe: Den Engel dein/ mein Schutz laß seyn/ Der Feind mich nit verfüre/ Mit seiner List/ der gar viel ist/ Mein Seele nicht bethöre.

4. Abwend auch heut aus Gütigkeit/ Alles was mir kan schaden/ Mit meiner Schuld habe Gedult/ So ist mir schon gerathen: Dein thewr Verdienst/ Ist mein Gewinst/ Das thut bey mir das be-

beste / Die Gegenwag hält den Außschlag / Des ich mich allzeit tröste.

5. Gib gnädiglich / was düncket dich / Zur Nothdurfft meines Lebens / Segne mein Thun vnd Anschläg kühn / Daß sie nicht seyn vergebens: Wenns ist dein Will / send Mittel viel / Mich Armen zu erhalten / Auff dein Berath geht alls von stat / Dich laß ichs frölich walten.

II. Gebets rechte Andacht.

BArmhertziger gnädiger Gott / lieber Vater im Himmel / Du hast mir zu beten befohlen / dein lieber Sohn hat michs gelehret / vnd eidlich auff die Erhörung getröstet / Der H. Geist erinnerts mich offt in meinem Hertzen / so weis ich auch / daß alle gute Gaben von oben herab kommen / vñ daß kein gedeylich Gut ohne Gebet erlanget werde / Ja / daß es deine Ehre betreffe / vnd meine Notdurfft erfordere / Vber das weis ich / welch ein freundlich Gesprech mit dir das liebe Gebet sey / darauff du lieblich antwortest / mit süssem Trost vnd heiligen Gedancken: Dennoch bin

ich sehr faul vnd trege zum Gebet / vnd verlasse mich mehr auff meinen Fleiß vnd Weißheit/als auff deine Gnade vñ Hülffe. Aber vergib mir diese Thorheit/ Wende von mir die dadurch verdienete Straffe vnd Vngnade/Entzünde mein Hertz mit brünstiger Andacht/ vnd mit dem Liecht deiner Gnaden. Ach HERR aller Hertzenkündiger / du weissest wie vnbeständig menschliche Hertzen seyn/ vnd viel beweglicher als das Wasser/so vom Winde bewegt wird. Ach befestige meine Andacht / daß ich nit durch mancherley Gedancken hin vñ her bewogen werde / du kanst das Schifflein meines Hertzens besser regieren/ als ich selbst. Darumb stehe auff HErr/ bedrawe den Sturmwind vnd das wallende Meer meines Hertzens / daß es fein stille sey/ Führe mich in die geistliche Wüsten/da ich nichts sehe noch höre von dieser Welt/als dich allein/daß du mit mir reden mügest/ vnd ich dich freundlich küsse / daß mich niemand deßwegen höne. Ach nim̃ weg aus Gnaden alles / was

meine Andacht verhindert / es sey die Welt/oder meines Fleisches Wille. Laß deinen heiligen Geist den Tempel meines Hertzens mit dem himlischen Weyrauch der göttlichen Andacht wolriechend erfüllen/ vnd mein herlich Gebet allergnädigst erhöret werden / in JEsu Christi Namen/Amen.

III. Erkäntnis Gottes.

JCh dancke dir / du Heiliger in Israel/von gantzem Hertzen/für alle deine Gnade vnd Wolthaten / die du mir bewiesen hast/derer so viel sind/daß ich sie nicht alle erzehlen/ noch gnugsam bedencken kan. Insonderheit aber dancke ich dir/ daß du mich durch dein heiliges Wort zum Erkäntnis deines göttlichen Wesens vnd Willens / wie auch deines lieben Sohns Jesu Christi/ den du mir zu gut gesand / so gnädiglich beruffen vnd gebracht/ vnd also die himlische Weißheit hast wissen lassen/ davon die blinde verstockte Heyden / Juden/ Türcken vñ andere vngläubige Völcker nichts wissen. Auch dancke ich dir mit

Frewden / daß du den rechten wahren Glauben an dich himlischen Vater / deinen Sohn JEsum Christum / vnd den heiligen Geist / mir so gnädig verliehen / vnd durch die Predigt deines heiligen Worts in mein Hertz gepflantzet hast / daß ich nunmehr weis / vnd in meinem Hertzen versichert bin / wer an den Son gläubet / der habe das ewige Leben. Ingleichen dancke ich dir / daß du mich bißher bey dem rechten wahren Glauben / wider die listige Anläuffe des Satans / in vielfältigen Trübsalen vnd Anfechtungen / vnter so vielen Spaltungen vñ widerwertigen Religionen so wunderbarlich geführet / geschützet vñ erhalten. Hilff du getrewer Gott vnd Vater / daß ich diese vnd alle andere deine Gut- vnd Wolthaten rechtschaffen erkenne / vnd dir in meinem gantzen Leben dafür dancke / mit Hertzen vnd Munde / mit Worten vnd Wercken / vnd dir auch hernach im ewigen dafür Lob vnd Danck sage immer vnd ewiglich / Amen.

IV. Christenthumbs Erhaltung.

HErr

I.

HErr allmächtiger Gott/ ein Vater des Liechts/ bey welchem keine Verenderung noch Wechsel des Liechts vnd Finsternis ist/ von dem alle gute vnd vollkommene Gaben zu vns herab komen: Ich bitte dich/ weil der Glaube nicht jedermans ding ist / du wollest durch deinen heiligen Geist rechtschaffene Erkäntnis deines lieben Sohns Jesu Christi in meinem Hertzen pflantzen vnd erhalten/ auch von Tage zu Tage vermehren/ daß ich erfüllet mit Erkäntnis deines Willens / in allerley geistlicher Weißheit vnd Verstande dir wirdig wandele/ zu allem Gefallen/ vnd fruchtbar sey in allen guten Wercken/ auch in denselben wachse nach deiner herrlichen Macht/ in aller Gedult vnd Langmütigkeit mit Frewden. Gib mir Krafft nach dem Reichthumb deiner Herrligkeit / starck zu werden an dem inwendigen Menschen / vnd Christum zu wohnen durch den Glauben in meinem Hertzen. O lieber Gott/ dieweil niemand deinen

Sohn kennet/ denn nur du Vater/vnd niemand kennet dich Vater / denn nur derselbe dein Sohn/ vnd wem ers wil offenbaren : So bitte ich dich/ziehe du mich zu jhm/ vnd er führe mich zu dir. Gib mir Erkäntnis des Heyls/die da ist in Vergebung der Sünden. Kom̃ zu hülff meinem schwachen Glauben / der kleiner ist als ein Senffkörnlein / auff daß er zuneme/vnd ich in dir eingewurtzelt vnd erbawet /darzu fest vnd vnbeweglich sey. O frommer Gott / der du das Füncklein des Glaubens in vns angezündet/vñ das gute Werck in vns angefangen hast / Ich schreye zu dir / du wollest es auch vollführen biß an das Ende / daß wir je mehr vnd mehr reich werden in allerley Erkäntnis vnd Erfahrung / Auff daß wir seyn lauter vnd vnanstössig / biß auff den Tag Christi/ erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit/ die zu seiner Ehre geschehen. Erhalte was du in vns gewircket hast / auff daß im Creutz vnd Anfechtung mein Glaube nicht abneme/Mache mich bestendig

in wahrer Christlicher Bekäntnis / damit ich das vorgesteckte Ziel der Seligkeit erreiche. Behüte mich mein Gott / daß ich vnter so vielen Irrthumben / Spaltungen vñ Ketzereyen dieser Welt nicht verführet werde. Bewahre mich für Aberglauben / vnd allem falschen Gottesdienste / vnd daß ich in keinem Artickel irre oder zweiffele. Darzu gib auch Gnade / daß derselbe mein Glaube nicht todt / wercklоß oder vnkräfftig sey / sondern thetig vñ geschefftig / der durch die Liebe außbreche / Auff daß ich das Ende des Glaubens davon bringe / Nemblich der Seelen Seligkeit / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Helfft mir Gotts Güte ꝛc.

VOn Gott wil ich nicht lassen / Deñ er lässt nicht von mir / Führt mich auff rechter Strassen / Da ich gieng in der Irr / Reichet mir seine Hand / Den Abend als den Morgen / Thut er mich wol versorgen / sey wo ich woll im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde / Vñ

Wolthat all verkehrt/So find sich Gott gar balde/Sein Macht vnd Gnad bewert/Hilfft mir aus aller Noth/Er rett von Sünd vnd Schanden/Von Ketten vñ von Banden/Vnd wenns gleich wär der Todt.

3. Auff jhn wil ich vertrawen/In meiner schweren Zeit/Es kan mich nicht gerewen/Er wendet alles Leidt/Jhm sey es heim gestellt/Mein Leib/mein Seel/mein Leben/Sey Gott dem HErrn ergeben/Es schaffs wies jhm gefällt.

4. Es thut jhm nichts gefallen/Denn was mir nützlich ist/Er meynts gut mit vns allen/Schenckt vns den HErren Christ/Sein allerliebsten Son/Durch jn er vns bescheret/Was Leib vnd Seel ernehret/Lobt jn ins Himmels Thron.

5. Lobt jhn mit Hertzn vnd Munde/Für das er vns geschenckt/Das ist ein selig Stunde/Darin man sein gedenckt/Sonst verdirbt alle Zeit/Die wir zubringn auf Erden/Wir sollen selig werden/Vnd lebn in Ewigkeit.

6. Auch wenn die Welt vergehet/Mit

jhrer

jhrer stoltzen Pracht / Wedr Ehr noch Gut bestehet/Welchs vor war groß geacht/Wir werden nach dem Todt/Tieff in die Erd begraben/Weñ wir geschlaffen haben/Wird vns erwecken Gott.

7. Die Seel bleibt vnverloren/Gefürt in Abrahams Schoß / Der Leib wird new geboren / Von allen Sünden loß/ Gantz heilig/ rein vnd zart / Ein Kind vnd Erb des HErren/Daran muß niemand jrren/Des Teuffels listig Art.

8. Darumb ob ich schon dulde/Hie Widerwertigkeit / Wie ichs denn wol verschulde/Kompt doch/die Ewigkeit/Ist aller Frewden voll/ Dieselb ohn einigs Ende/Diewil ich Christum kenne/Mir widerfahren sol.

9. Das ist des Vaters Wille/ Der vns geschaffen hat / Sein Sohn hat Guts die fülle Erworben vnd Genad / Gott der heilige Geist/ Im Glauben vns regieret/ Zum Reich der Himmel führet/ Jhm sey Lob/ Ehr vnd Preiß.

III.

Gesang.

Je-

JEsulein/du bist mein/Weil ich lebe/Sterb ich denn so bin ich dein/ Bey dir ich stets bleib vnd bin / Gdenck auch anders nirgend hin.

2. Hilff GOtt mir / bald zu dir/durch das Lämmelein / Welchs für mich sein thewres Blut/hat vergossen mir zu gut/ Das gnug für meine Sünde thut.

3. Höchster Schatz/laß mich Platz Bey dir finden/in der ewigen Seligkeit/ die du allen hast bereit / welchen jre Sünd sind leid.

4. Du sprichst je/ wollest die nicht verlassen/die sich fest halten an dich / sollen bey dir ewiglich / Wohnung haben sicherlich.

5. Ich halt fest / Gott ist der best/ kan wol helffen / wenn mich gleich der Todt nimpt hin / Ist doch sterben mein Gewinn/Drum̃ fahr ich mit Frewden hin/

6. HErr nimb auff/wenn mein Lauff/ hat ein Ende / Meine Seel in deine Händ / Deinen Geist zum Trost mir send/Steh mir bey biß an mein End.

7. Ade O Welt/mir nichts gefält/hier

auff

auff Erden / bey dir ist nur Eitelkeit/in der ewign Seligkeit Habn wir jmmer ewig Frewd/ Amen.

V. Creutz vnd Verfolgung.

I.

Der 70. Psalm.

EIle Gott mich zu erretten / HErr/ mir zu helffen/ Es müssen sich schemen vnd zu Schanden werden/die nach meiner Seelen stehen. Sie müssen zu rücke kehren vnd gehönet werden / die mir Vbels wündschen / Daß sie müssen wiederumb zu Schanden werden / die da vber mich schreyen/da da. Frewen vñ frölich müssen seyn an dir / die nach dir fragen/ Vnd die dein Heyl lieben/jm̃er sagen: Hochgelobet sey GOtt. Jch aber bin Elend vnd Arm / Gott eile zu mir/ denn du bist mein Helffer vnd Erretter/ mein Gott verzeuch nicht.

II.

Gesang/ im Thon: O HErre Gott dein göttlich 2c.

FRisch auff mein Seel / verzage nicht/ GOtt wil sich deinr erbarmen/

men/ Rath / Hülff wird er dir theilen mit/Er ist ein Schutz der Armen. Obs offt geht hart / Im Rosengartn/ Kan man nicht allzeit sitzen / Wer Gott vertrawt / hat wol gebawt/den wil er ewig schützen.

2. Diß hat Joseph der fromme Man̄/ gar offt vnd viel erfahren/Von David vnd Job man lesen kan/ wie sie im Vnfall waren/ Noch hat sie Gott/ in jhrer Noth/gantz gnädiglich behütet/ Denn wer Gott trawt/hat wol gebawt / wen̄ noch der Feind so wütet.

3. Trotz sey dem Teuffel vnd der Welt / von GOtt mich abzuführen / Auff jhn mein Hofnung sey gestelt/sein Gutthat thu ich spüren/ Den̄ er mir hat/Gnad/ Hülff vnd Rath/In seinem Sohn verheissen/ Wer jhm vertrawt/hat wolgebawt/ wer wil mich anders weisen?

4. Wen̄ böse Leut schon spotten mein/ mich gantz vnd gar verachten/ Als solt Gott nicht mein Helffer seyn / dennoch wil ichs nicht achten / der Schutz HErr mein/ist Gott allein/ dem hab ich mich

er-

ergeben/Dem ich vertraw/fest auff jhn baw/der kan mich wol erheben.

5. Ob sichs bißweilen schon anließ/als wolt mich Gott nicht schützen/vnd hätt die Welt mein vberdruß/wolt mich auch dazu trotzen/So weiß ich doch/er wird mich noch/ zu seiner Zeit nicht lassen/ Wer Gott vertrawt/hat wol gebawt/ Wie könt er mich denn hassen?

6. Darumb frew dich meine liebe Seel/ es sol kein Noth nicht haben / Welt/ Sünd/Todt/Teuffel vnd die Hell/ sol dir ewig nicht schaden/ Denn GOttes Sohn/der Gnaden Thron/ Hat sie all vberwunden/ Auff Gott vertraw/ fest auff jn baw/der hilfft zu allen Stunden.

7. Der keinē er verlassen hat/die nach seim Willen leben/Trost/ Gnad/Hülff suchen früe vnd spat/ sich jhm gäntzlich ergeben/ Glaub/Lieb / Gedult/ bringt Gottes Huld/darzu ein gut Gewissen/ Wers Gott zutrawt/fest darauf bawt/ Der sols ewig geniessen.

8. Wer aber Hülf bey Menschen sucht/ vnd nicht bey Gott dem HErren/ Derselb

selb ist gottloß vnd verflucht / Kompt nimmermehr zu ehren / Denn Gott allein / wil Helffer seyn / in JEsu Christi Namen / Wer solches glaubt / vnd Gott vertrawt / Sol selig werden / Amen.

VI. Leibes vnd Seelen Wolfarth.

I.

ACh Gott himlischer Vater / weil du als ein allmächtiger HERR allein die Kunst kanst / daß du Speise gibst zu seiner Zeit / vnd alle Creaturen darben müssen / wo du deine milde Hand für deinen Kindern zuschleust: So bitten wir dich von Hertzen / gib das Gedeyen vnd deinen reichen Segen zu den Früchten des Feldes vnd der Gärten / darvon wir vnsere Narung vnd tägliches Brot haben / Das segne vns beydes zu Felde vnd in Gärten mit gesunder Lufft vnd gutem Gewitter / vnd denn auch in der Scheune vnd in vnsern Häusern / daß wir dessen nicht beraubt noch verlustig gemacht werden durch Diebstall / Frost / Hitze / Brand oder Wasser. Ja segne es vns / weñ wirs allbereit im Munde haben /

ben / damit es vns zur Speise vnd guter Nahrung wol gedeye. Behüte vns dargegen für den schädlichen Korn vnd Brodtwürmern / Für Geitz vnd aller Bauchsorge / vnd lehre vns bitten vmb vnsern bescheiden Theil / was vns zur Leibes vnd Seelen Wolfarth mag ersprießlich seyn / dasselbe beschere mir vñ allen frommen Christen / Vnd erhalte vns darbey vmb Jesu Christi willen / AMEN.

II.

JCH dancke dir König der Ehren / vnd HErr Himmels vnd der Erden / daß du mich die gantze Zeit meines Lebens von Jugend auff bißher väterlich ernehret hast / vnd mir noch alle Tage Speise / Tranck vnd Kleider verschaffest / mich mit aller Nothdurfft vnd Narung des Leibes vnd Lebens reichlich vnd täglich versorgest. Deñ sihe / nacket vnd bloß / dürftig vnd elend bin ich aus Mutter Leibe auff diese Welt kommen / du aber bescherest mir / was zu meiner Vnterhaltung von nöthen ist. Solcher al-

aller deiner Wolthaten bekeñe ich mich
gantz vnwürdig vnd vnverdient. HErr
mein Gott/groß sind deine Wunder vñ
deine Gedancken/die du an vns beweiſ-
ſeſt/ dir iſt nichts gleich/Ich wil ſie ver-
kündigen vnd darvon ſagen/wiewol ſie
nicht zu zehlen ſind. Dein Lob wollen
wir nicht verſchweigen noch verbergen/
ſondern deine Güte verkündigẽ vnſern
Kindes Kindern / vnd von deiner Tre-
we ſagen vnſern Nachkömlingen / weil
die Welt ſtehet. Ich bitte dich / du wol-
leſt mich fürbaß auch nicht verlaſſen /
ſondern mir Eſſen/ Trincken vnd Klei-
der beſcheren/denn du weiſſeſt/daß wir
ſolcher deiner Gaben zu dieſem zeitli-
chen Leben nicht können entperen/ auch
ſolches von vns ſelber ohne dich nicht
erwerben/ Sondern wenn du gibſt / ſo
ſamlen wir/ Vnd wenn du deine Hand
aufftthuſt/ ſo wird alles geſättiget / was
da lebet/mit Wolgefallen. Desgleichen
verleihe auch / Daß wir deine milden
Gaben nicht mißbrauchen zur Sünde/
vnd vns nicht vberſchütten/noch vnſere
Her-

Hertzen beschweren / Mit Fressen vnd Sauffen / vnd mit Sorgen der Nahrung / damit wir nicht dem Mammon dienen / vnd fallen in Versuchung vnd Stricke des Satans / auch vieler thörichter vnd schädlicher Lüste / welche die Menschen versencken ins Verderben vnd Verdamniß. Behüte vns für dem Geitz / welcher ist eine Wurtzel alles Vbels / daß wir vns desselben nicht lassen gelüsten / damit wir nicht vom Glauben jrre gehen / Vnd vns viel Schmertzen schaffen. O gütiger GOtt / gib Gnade / daß wir alle vnsere Sorge vñ Anligen auff dich vnsern Vater im Himmel jederzeit werffen / vnd vns begnügen lassen am täglichen Brodt / vnd an deiner milden Gabe / Sintemal es ein grosser Gewinn ist / wer gottselig ist / vnd läst jhm gnügen / in Christo JEsu vnserm HErrn / Amen.

Zu Mittage / Kriegsgebetlein.

I.

SIhe drein lieber Gott / vnd erhöre vns / es ligt dar für deinen Augen

gen deine liebe Christliche Kirche / die Einsame vnd Elende / vber welche alle Wetter der Trübsal gehen / nim̃ du dich jhrer an / vnd schütze sie / was die Gottlosigkeit bey dieser Vnruhe eingerissen / das bawe wieder auf / was der Vnfriede zerstöret / das bringe wieder zu rechte / Laß deine liebe Kirche durch die Verfolgungen herrlicher / Vnd durch diese Straffen scheinbarer werden / Du bist der rechte Schiffpatron / Laß dir ja das liebe Kirchschifflein befohlen seyn / daß es nicht Schifbruch leide oder anstosse / vntergehe oder beraubt werde / sondern an den Himmels Port frölich anlange. Du bist der rechte Ertzhirte vnd Bischoff vnserer Seelen / Nimb dich deines Schafstals trewlich an / daß die hellischen Wölffe jhm keinen Schaden zufügen / du bist der rechte Weingärtner / Halte im Baw deinen Weinberg / den deine Rechte gepflantzet / vnd den du dir festiglich erwehlet hast / Laß jhn nicht von den wilden Säwen zerwühlet / oder von den listigen Füchsen verderbet werden /

den / du bist der rechte geistliche Ackersman / Laß den Acker der Christlichen Kirchen nicht feyren noch ledig ligen / daß er gute Früchte bringe / vnd reute aus das Vnkraut / daß es nicht dem guten Weitzen schaden thu. Laß dein Wort vnter vns reichlich wohnen / Lauffen vnd Frucht bringen / fortgepflantzt vnd außgebreitet werden / Erhalte vns das rechte Himmelbrodt deines heiligen Euangelij / laß die Brünnlein Jsraelis noch immer herauß fliessen / daß vnsere abgemattete Hertzen dadurch erfrischet werden / erhalte vns die thewre Beylage deines Worts / vnd gib noch jmmerdar Lehrer der Gerechtigkeit / die wider den Riß stehen / daß der gottlosen Vorhaben nicht zu Ehren komme / sondern auch hinfüro an diesem Ort dein heiliger Name angeruffen / dein Reich erbawet / vnd dein Wille vollbracht werde. Sihe drein / lieber Gott / vnd erhöre vns / Es ligt dar für deinen Augen das weltliche Regiment gantz verirret vnd verwirret / zerrüttet vnd zerschüttet / ver-

menget vnd bedrenget / vnd hat keinen Trost/denn nur an dir/vnd weiß keinen Rath/denn nur bey dir. Laß dich das Elende jammern / vnd hilff jhm wieder auff/vñ bring es wieder zur Ruhe. Gib vnserm Chur vnd Lands Fürsten Fried vnd gut Regiment/ daß wir vnter seinẽ Schatten ruhen / vnd vnter seinen Esten sicher wonen mügen / Stewre Ahitophels Rath vnd Vorhaben / mache deinen heiligen Namen kund vnter vns/ vnd laß deine Hände finden deine Widerwertigen/bringe vmb die Völcker / die da gerne kriegen / Laß deine Rechte treffen/ die sich wider dich setzen/ erhalte die Seulen des Reichs/vnd laß nicht vollend alles zu Trümmern vnd zu Boden gehen/verbinde das Band des Friedens / vnd gib jhnen an die Hand / wie sie deinem Namen dienen sollen/wende von vns ab das Bäpstische Joch / die Abgöttischen Grewel / vnd des Zerstörers Verderben / Lesche aus das Fewer der Vneinigkeit / ehe es vns vollends gar aufffresse / vnd alles verderbe / Laß
die

die vorgeschlagenen Friedens Mittel nicht wieder durch Friedhässige verstöret / oder durch schädliches Mißtrawen zerrissen werden. Was durch den schädlichen Krieg verderbet / das laß durch den gewündschten Frieden wieder ersetzt werden / was durch die erstandene Unruh niedergerissen / das laß durch guten glücklichen Wolstand wieder erbawet werden. Befiel deinen lieben Engelein / daß sie sich vmb vnser Land her lagern / damit demselben kein ferners Vnheil müge zugefüget werden. Sihe drein HErr/vnd erhöre vns/Es ligt da für deinen Augen das gemeine Haußwesen gantz verheeret vnd verzehret / verbrennet vnd versengt/geringert vnd gemindert / die Städte werden außgeplündert / die Festungen werden zerstöret/die Häuser werden vmbgerissen/ die Dörffer stehen im vollen Brande / da höret man nichts / als Seufftzen der Armen/als weinen der Kinder/Heulen der Witwen vnd Wäisen/deren Männer in der Schlacht vmbkommen/derer

Güter von Soldaten verzehret / derer Hauß vnd Hof durchs Fewer in die Aschen gelegt / derer Vorrath den Räubern zu theil worden. Ach HErr/nimb du dich des Elends an/vnd laß dichs erbarmen/ Du bist ja der Dürfftigen Vberfluß / der Elenden Vaterland / der Betrübten Zuflucht / der Armen Auffenthalt/der Bedrengten Helffer. Errette vnsere Häuser vō Zwang/vnsere Städte vom Auffruhr/vnser Land vom Raube/vns alle von Vnruh vñ Vngemach. Hilff den Armen/die dein begeren / stehe bey den Elenden/die dich anschreyen/ segne die Gerechten/die dir vertrawen/ thu wol allen Frommen / die auff deine Güte hoffen/vnd verleihe vns allen deine Gnade/ Amen.

II.

ACh HErr/du heiliger vnd gerechter Gott/barmhertziger Vater/Vnsere Missethaten habens ja wol verdienet/ daß du vns jetzt mit dieser Kriegsnoth so druckest vnd heimsuchest. Aber hilff vnd sey vns gnädig / vmb deines Namens

mens willen. Vnser Vngehorsam ist zwar groß/damit wir wider dich gesündiget haben/Aber du allein bist vnser einiger vnd bester Trost vnd Nothelffer. Warumb stellestu dich deñ als ein Held der verzagt ist/vnd als ein Riese/der nit helffen kan? Du bist doch ja vnter vns HErr/vnd wir heissen nach deinem Namen/darumb verlaß vns nicht HERR Gott Zebaoth. Wir bekennen mit demütigen / bußfertigen Hertzen / vnser gottloß Wesen vñ Missethaten/die wir täglich vielfältig wider dich sündigen. Aber vm̃ deines Namens willē laß vns nit geschendet werden/damit der Thron deiner Herrligkeit nicht verspottet werde / noch dein Bund mit vns auffhöre. Ach HErr gedencke an vns / nimb dich vnserer an / vnd räche vns an vnsern Feinden/ Nimb vns auff/vnd verzeuch nit deinen Zorn vber sie/denn du weissest daß wir vmb deinet willen geschmecht werden. Aber alle Hülffe/die vor Zeiten vnd hernach je geschehen ist / die hast du gethan / Denn du weissest wol/

wie du die Feinde straffen solst. Darum̃
schawe jetzt auff der Papisten Heer/ wie
du vor Zeiten auff der Egyptier Heer
schawetest/ da sie deinem Volck nachja-
geten mit grosser Macht/ vnd trotzten
auff jhre Wagen/ Reuter/ vnd grosses
Kriegsvolck/ Da du sie aber ansahest/
wurden sie verzagt/ Die Tieffe vberei-
lete sie/ vnd das Wasser ersäuffte sie: Al-
so geschehe auch jetzt diesen deinen vnd
vnsern Feinden/ HERR/ die da trotzen
auff jhre Macht/ Wagen/ Spiesse vnd
Geschütze/ vnd kennen dich nicht/ den-
cken auch nicht/ daß du HErr vnser Gott
der seyest/ der den Kriegen stewret von
Anfang/ vnd heissest billich HErr. Dar-
umb strecke aus deinen Arm/ wie vor
Zeiten/ vnd zerschmettere die Feinde
durch deine Macht/ daß sie vmbkom̃en
durch deinen Zorn/ die sich rühmen/ sie
wollen dein Heiligthumb zerstören/ vñ
die Hütten deines Namens entheiligen/
vnd mit jhrem Schwerd deinen Altar
vmbwerffen. Ach Gott straff jren Hoh-
muth durch jr eigen Schwerdt/ denn du

HErr

HERR kanst wol Sieg geben ohn alle Menge/ weil du nicht Lust hast an der Starcke der Rosse. Es haben dir ja die Hoffertigen noch nie gefallen/ Aber allzeit hat dir gefallen der Elenden vnd demütigen Gebet. Gedencke HErr an deinen Bund/ vnd laß alle Heyden erfahren/ daß du GOtt bist/ vnd kein ander ausser dir. O HERR/ erhöre vnser Gebet/ die wir allein auff deine Hülffe vnd Barmhertzigkeit hoffen vnd bawen/ Das wird deines göttlichen Namens Ehre seyn/ jmmer vnd ewiglich/ Amen.

III.

HErr Gott du rechter Kriegesmañ/
Der aller Vnruh st wren kan/
Der Büchsen/ Spieß vnd Schwerdt zubricht/
Du bist allein vnsr Zuversicht/
Schaw an den Jañer/ Angst vnd Not/
Die vns jetzund betreffen thut/
Weil sich erhobn zu dieser Zeit
Groß Vnfried/ Auffruhr/ Krieg vnd Streit/
Wie hoch werdn Arm vnd Reich bedrengt/

Viel Städt vnd Häuser man weg-
sengt / (stört /
Viel Kirchn vnd Schulen werdn zer-
Viel Länder jämmerlich verheert /
Die Narung auch ligt gar darniedr /
Es nehrn sich bey vns wüste Brüdr /
Welch vns nit lassn im Frieden bleibn /
Sondrn morden / raubn vnd Vn-
zucht treibn /
Steh auff du starcker Zebaoth /
Verlaß vns nicht in dieser Noth /
Du bist allein der vns beschützt /
Ohn dich kein Rath noch Mittl vns
nützt /
Wohn vnserm Kriegsvolck gnädig bey /
Hilff daß es from̃ gottselig sey /
Laß sie an niemand Frevel vbn /
Den Feind / vnd nicht den Freund /
betrübn /
Streck auß dein Arm vñ rechte Hand /
Beschütz Hauß / Stad / Kirch / Schul
vnd Land /
Bewar vns all mit Weib vnd Kind /
Gesindlein / Ecker / Vieh vnd Rind /
Im Zorn schaw an des Feindes Heer /

Ihrm Trutz vnd grossn Muthwilln wehr/
Laß jhnen Hertz vnd Muth verzagn/
Thu sie von vnsern Grentzen jagn/
Ihr Volck zerstöre vnd zerstrew/
Gleich wie der Wind hinführt die Sprew/
Schlag sie zu boden mit deim Schwert/
Auff daß der Sieg vns sey beschert/
Hilff daß all Vnruh werd geschlicht/
Vnd guter Fried wiedr auffgericht/
Stürtz all die lust haben zu Kriegn/
Ihr Anschläg laß darnieder lign/
Erhalt den Fried in deinem Land/
Gib Glück vñ Heyl zu allem Stand/
Vnd führ vns bald ins Hiṁels Thron/
Da seyn wird ewigr Fried vñ Woñ/
Damit mir leben seliglich/
Dein Reich besitzen ewiglich/
In vnsers HErꝛen Christi Namn/
Wer das begert/sprech frölich Amen.

IV.

Gesang.

ERhalt vns HErꝛ bey deinē Wort/
Vnd stewr des Bapsts vñ Türcken

Mordt / Die JEsum Christum deinen Sohn / Stürtzen wollen von seinem Thron.

2. Beweiß dein Macht HERR Jesu Christ / Der du HErr aller Herren bist / Beschirm dein arme Christenheit / Daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott heiligr Geist du Tröster werth / Gib deinm Volck einerley Sinn auff Erd / Steh bey vns in der letzten Noth / Gleit vns ins Leben aus dem Todt.

4. Ihr Anschläg HErr zu nichte mach / Laß sie treffen die böse Sach / Vnd stürtz sie in die Grub hinein / Die sie machen den Christen dein.

5. So werden sie erkennen doch / Daß du vnsr HERR Gott lebest noch / Vnd hilffst gewaltig deiner Schaar / Die sich auff dich verlassen gar.

6. Auch bittn wir dich demütiglich / Verleih vns Frieden gnädiglich / Zu dieser sehr gefährlichn Zeit / Da sonst kein ander für vns streit.

7. O Gott laß dir befohlen seyn / Vnsr Obrigkeit die Diener dein / In wahrem Glau-

Glauben sie erhalt / Vnd rett sie aus der Feinde Gwalt.

8. Daß wir vnter jr bringen zu / Vnser Leben in guter Ruh / Vnd in aller Gottseligkeit / So preisn wir dich in Ewigkeit / Amen.

V.

Gesang / Im Thon: Auff meinen lieben Gott etc.

IN vnser Kriegesnoth / Trawn wir allein auff Gott / Er wird vns nit verlassen / Ob vns die Feind schon hassen / Er kan sie alle schlagen / Die vns gedenckn zu plagen.

2. Sind schon der Feinde viel / Habn sie doch all jr Ziel / Wie weit sie sollen kommen / Daß sie nit schadn den Frommen / Mehr sind auff vnser Seiten / Als die wider vns streiten.

3. Wird gleich der Feinde Macht Von jhnen groß geacht / Daß sie sich drauff verlassen / Vnd trotzn ohn alle massen / Doch kan sie Gott bald dämpffen / Daß sich auffhörn zu kämpffen.

4. Berathschlagen sie sich Widr vns

gantz listiglich/Gott kan jrn Rath auff-decken/Die Feinde alle schrecken / Daß jhre falsche Tücke Müssn alle gehn zu-rücke.

5. Sind zwar die Feinde nah/ Gott ist viel näher da/ Mit seinem Himels Hee-re/Der kan den Feinden wehren / Daß sie zurücke weichen/ Odr werdn zu einer Leichen.

6. O du HErr Jesu Christ/ Der du ein Friedfürst bist / Bescher vns wieder Friede / Wir sind des Krieges müde/ Den Krieg treib aus dein Lande / Gib Fried in allem Stande.

7. Laß auch an allem Ort / Dein selig-machends Wort/ Gantz vnverfälscht erklingen/Vnd dir allein Lobsingen/So wolln wir deinen Namen Mit Frew-den preisen/Amen.

I. Abendsegen am Donnerstag.

I.

GOTT/ dein Lob ist herrlich/ deine Ehre ist vnaußsprechlich / deine Wolthaten sind vnzehlich/Ach weis ich doch nicht / worfür ich dir erst dancken

sol/

sol / wegen des guten / so du mir diesen Tag erwiesen / vnd auch wegen des bösen / das du in Gnaden von mir abgewendet hast. Dir allein / O du grundgütiger Gott / hab ichs zu dancken / daß ich diesen Tag frölich / friedlich vnd glückselig zum Ende geführet habe. Du hast mich erfrewet mit der Frewde deines Angesichts / daß ich alle Betrübnis aus dem Sinne geschlagen / Du kanst trösten / du kanst erfrewen / wen̄ sonst nichts tröstet noch erfrewet. Du hast mich diesen Tag friedlich lassen zubringen / daß ich durch allerhand Vnruhe nicht bin turbirt worden / Du hast mir geholffen / daß ich bin entgangen aus der blutdürstigen Hand vnserer tyrannischen Feinde / Du hast gestewret meinem eigenen Fleisch vnd Blut / daß ich nit von demselben bin vberweltiget / vnd in Sünden gerathen. Darumb erheb ich nu billich die Stimme des Frolockens / vnd preise höchlich die Grösse deiner Güte vnd Weißheit / die mich heute diesen Tag regieret / geleitet vnd geführet / daß ich

mein TagesWerck vnverhindert verrichtet / vnd meine Tagereise glücklich zum Ende gebracht habe. Ach du barmhertziger gütiger Gott / erweitere auch diese Nacht ferner deine Gnade vber mir / Sey mein Pfleger vnd gewaltiger Schutz HErr / Bewahre mich für dem Schrecken der Poltergeister / Vmbgib mich mit deiner Engelwache / Wenn ich mich lege / so stehe du auff mich zu beschützen / wenn ich schlaffe / so wache du / mich handzuhaben / Laß mich ruhen von der Last der Arbeit / vnd von der Bürde aller Sorgen. Mitten in der Nacht der Trübsal laß mir aufgehē deine Gnade / Frewde vnd Trost. Laß keine sündliche Wollust mein Fleisch verunreinigen / vnd keine böse Gedancken meine Seele verletzen / biß die liebe Morgenröte wieder anbreche / vnd ich gesund vnd frölich wieder auffstehe / deine göttliche Allmacht zu rühmen / deine väterliche Güte zu preisen / vnd dir für alle deine Wolthaten ferner zu dancken immer vnd ewiglich / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Ich danck dir lieber ꝛc.

BEwahr mich Gott mein HErre / In dieser finstern Nacht / Dein Gnade mir vermehre / Die vber mich halt Wacht: Ob schon der Tag sich endet / Von mir dennoch dein Gůt / Mein Beschirmer nicht wende / Für Vnfall mich behůt.

2. Bewahr mir Gott mein Seele / Die Wohnung der Vernunfft / Daß mich dieß Nacht nicht quele / Der Finsternis Zukunfft / Mein Hertze zu dir wache / Wenn mein Augn schlaffen ein / Dir trag ich auff mein Sache / Laß dirs befohlen seyn.

3. Bewahr mir Gott mein Sinne / Die Wechter meiner Seel / Daß ich nit lieb gewinne / Die schädlich Sünden Quell / Sey du meins Hertzens Frewde / Meiner Gedancken Ziel / Von dir mich nicht ableite / Des bösen Fleisches Will.

4. Bewahr mir Gott mein Glauben / Mein Hoffnung vnd Gedult / Daß mich nicht

nicht mög berauben / Die Sünde deiner Huld / Wenns ohn dein Beystand wäre / Möcht den finstern Verstand / Von deinr Warheit leicht kehren / Der hellisch Geist zu hand.

5. Bewahr mir Gott mein Leben / All Kranckheit von mir wend / In Gefahr thu ich schweben / Kom̃ mir zu Hülff behend: Dein Allmacht mich gewäret / Des Frieds vñ Sicherheit / Erhalt mich vnversehret / In allr Gefährligkeit.

6. Bewahr mir GOTT mein Güter / Mein Weib vnd Haußgesind / Du bist der beste Hüter / Dir sie vertrawet sind / Auff dein Schutz wil ichs wagen / Vnd frölich schlaffen ein / Nach der Welt List nichts fragen / Durch dein Güt sicher seyn.

II. Hülffe Gottes zu erlangen.

HIlff Helffer hilff in Angst vñ Not /
Erbarm dich mein / du gtrewer Gott /
Ich bin ja dein hertzliebes Kind /
Trotz Welt / Teuffel vnd aller Sünd /
Ich traw auff dich mein Gott vñ HErr /

Wenn

Wenn ich dich hab/was wil ich mehr/
Ich hab ja dich/HErr Jesu Christ/
Du mein Gott vnd Erlöser bist.
Des frew ich mich von Hertzen fein/
Bin gutes Muts/ vnd harre dein/
Verlaß mich gäntzlich auf dein Namn/
Hilff Helffer hilff/ drauff sprech ich Amen.

III. Vergebung der Sünden.

Gesang.

DIr gtrewer Gott ergeb ich mich Gäntzlich / weil du so väterlich/ Allzeit dich gegen mir erzeigt / Vnd zu helffen bist stets geneigt.

2. Dein Hülff beutstu mir selber an/ Vnd sprichst: Ich wil dich nicht verlan/ Ruff in der Noth getrost zu mir/ Mein Sohn Christus sol helffen dir.

3. Ach GOTT wie ist mein Glaub so schwach/gantz schwerlich wil das Fleisch hernach/Dein Geist wils nit seyn vnterthan/sondern nur stracks den Holtzweg gahn.

4. Zweiffeln betrifft mir offt mein Hertz/ Das Gsetz erregt in mir viel Schmertz/

Es

Es treibt vnd mahnt ohn vnterlaß / Bald forderts diß/bald forderts das.

5. Nu sind mein Kräfftē viel zu schwach/ Dem guten Willn zu setzen nach / Ich bin leider gar sehr verderbt / Die bösen Lüst hab ich ererbt.

6. Ach wie ist das so schwere Pein / Nichts haben vnd viel schuldig seyn / Vnd auch gar keine Hoffnung ist/ Daß man könt zahlen eine frist.

7. HErr Gott mein Schuld bekenn ich dir / O Vatr ins Gricht geh nicht mit mir/ Ich wil dir setzen ein Vorstand/ Jesum deinen Sohn mein Heyland.

8. O Vater nim̃ den Bürgen an/ Denn er allein bezalen kan/ Mit seinm Ghorsam vnd grossr Gedult / Was Adam vnd wir habn verschuldt.

9. Auff jhn setz ich mein Heyl vñ Trost/ Er hat mich durch sein Blut erlöst/ Ich weis kein andr Gerechtigkeit / O Vatr denn dein Barmhertzigkeit.

10. Die mir dein Sohn Christ hat erworbn / Da er für mich am Creutz gestorbn / Sein Opffer wollstu sehen an/

Vnd

Vnd mich seins Todts geniessen lahn.
11. Daß ich durch jn der Sünden frey/ Jn deim Reich sein Miterbe sey/ Vnd dir mit dem himlischen Heer/ Allzeit singe Lob/ Preiß vnd Ehr.

IV. Leyden Christi zu betrachten.

I.

O HERR JEsu/ du vnschuldiges Schlacht Lämblein Gottes/ Wie vbel haben dich meine Sündē zugerichtet/ O du Ehrwürdiges Häupt/ wie bistu mit Dornen zerrissen/ O du schönes Angesicht/ wie jämmerlich bistu zugerichtet. O Jhr Sonnen klare Euglein/ wie stehet jhr so kläglich. O jhr züchtige Ohren/ was für schreckliche Lästerung müstet jhr leiden. O Jhr hülffreiche Hände/ wie seyd jhr durchgraben. O jr Füsse des Friedens/ wie seyd jhr durchnagelt. O du heiliger Leib/ wie bistu verwundet. O du trewes Hertz/ wie bistu durchstochen. Ach lieber HERR Jesu/ diß alles ist mir zu gut geschehen/ dein Häupt hastu mit Dornen krönen lassen/

sen/daß du vns die Kron der Ehren erworben möchtest/dein Angesicht ist verhöhnet worden/ daß wir nit zu Spott vnd Schanden würden/ deine Augen erbarmet vnser Hertzleid/ deine Ohren hören Lästerung/ daß wir dein Lob anhören mügen/ deine Hände vnd Füsse sind angenagelt/ daß wir frey wurden/ dein Hertz ist verwundet/ Daß wir heil werden möchten. Ach HErr JEsu/ laß diß alles auch mir armẽ Sünder zu gut kommen/deine Dornen Krone sey meine Ehren Krohn/ Deine Verhöhnung meine Versünung/deine Wunden mein Heil/dein Todt mein Leben/ vnd meine himlische Seligkeit/Amen.

Gesang/ Im Thon: O trawtes liebes Jesulein ꝛc.

II.

O Mensch betracht/ wie dich dein GOTT/ Aus der massen geliebet hat/ daß er seinn allerliebsten Sohn/ Gesand hat von seim höchsten Thron.

2. Zu vns auff diesen Jammerthal/ Vff daß er Adams SündenFall/ Auch alle

alle andere Missethat/ bezahlen solt mit seinem Todt.

3. Er gieng hier gar auff harter Bahn/ fieng bald in seiner Kindheit an/ Zu leiden grosse Dürfftigkeit/von wegen vnser Seligkeit.

4. Ob er gleich from̃ vnd heilig was / noch war jm jederman gehaß/ Vnd für all seine groß Wolthat/bewiesen sie jhm Hohn vnd Spot.

5. Verdampten jhn vnd seine Lehr / Sprachen / daß sie vom Teuffel wär / Verklagten jn auch mit gewalt/ Durch falsche Zeugniß mannigfalt.

6. O Christẽ Mensch sih eben zu/ Wie Christus warer Gottes Son/Erlitten hat groß Angst vnd Noth/Biß auch zu letzt den Bittern Todt.

7. Vnd danck jm des zu aller Stund/ Bitt jhn jnnig aus Hertzen Grund / Daß er seine Sanfftmütigkeit / Dir mittheilt zu der Seligkeit.

8. Ey nun lieber HErr JEsu Christ / Weil du für vns gestorben bist / Hilff daß wir solch dein Leiden groß/Betrachten recht mit warer Buß.

9. Ent-

9. Entzünd vnsr Hertz mit deiner Lieb/ Daß sichs in deinem Dienste üb/ Damit wir hier den Willen dein/ Würcklich mügen erfüllen fein.

10. Weil du bist darumb erschienen/ Daß du vns wollest versühnen/ Mit deinem Vater durch den Todt/ Vnd erlösen aus aller Noth.

11. O JEsu durch den bittern Todt/ Steh vns hiebey in aller Noth/ Vnd hilff vns zu der Engel Chor/ Daß wir dich loben für vnd für.

V. Jüngsten Gerichts Erinnerung.

I.

SO offt ich gedenck an Jüngsten Tag/
Wie es daran zu gehen mag/
Im Leib mein Hertz erzittert gar/
Vnd steign zu Berg all meine Haar/
Ich esse/trinck/ schlaff oder wach/
Red/schreibe/ leß oder was ich mach/
Zu Sinn ist mir ohn vnterlaß/
Als hört ich Gotts Posaunen blasn/
Steht auff jhr Todten Jung vnd Alt/

Vor GOtts Gericht kompt schnell
vnd bald/
Da falln mir diese Gdancken ein/
Du bist ein Mensch/ must auch erschein/
Wolan wer nun hat recht gethan/
Der wirds befindn/ vñ wol bestahn/
Ich aber weiß/ das Jesus Christ/
Dem das Gericht vbrgeben ist/
Vom Vater/ sein Blut hab für mich/
Aus Lieb vergossen mildiglich/
Der wird da seyn mein trewr Beystand/
Vnd mich nicht lassen werdn zu Schandn/
Denn er als selbst schůldiger für mich/
In Todt hat willg gegeben sich/
Vnd für all mein Sünd gnug gethan/
Des tröst ich mich/ wil wol bestahn.
Denn wer wil mein Ankläger seyn/
Da sitzt Christus der Mitler mein/
Als ein Gerichts HErr/ drumb wil ich nicht/
Entsetzen mich fur Gotts Gericht/
Denn wo regiert Barmhertzigkeit/

Da

Da weicht die streng Gerechtigkeit/
Drumb bitt ich nun mit fleiß darumb/
Wenns dein Will ist/ HErr nur bald komm/
Nimb mich auff in dein Frewden Saal/
Von diesem Zehrn vnd Jam̃erthal/
Daß ich alldar in ewigr Frewd
Anschawe deine Herrligkeit/
Vnd darinnen ergetze mich/
Mit allen Christen ewiglich/ Amen.

II.

Gesang/ Im Thon: Wenn wir in höchsten etc.

FRewt euch jhr Christen all zugleich/ Sich naht herbey das Himmelreich/ Der Jüngste Tag ist vor der Thür/ Kein frommer Christ erschreck darfür.

2. Nicht länger wil GOtt sehen zu/ Sondern seinen Heiligen schaffen Ruh/ Der Gottloß Hauff nimpt vberhand/ Täglich mehret sich Sünd vñ Schand.

3. Es ist kein Glaub auff Erden mehr/ All Creaturen seufftzen sehr/ Die Soñ verleurt offt jren Schein/ sehr viel Zeichẽ am Himmel seyn.

4. Für

4. Für Angst die Erd erschüttet sich / Vnd zittert oft erbärmiglich / Es kracht vnd krancket alls zugleich / Wenig Fried ist im Römischn Reich.

5. Es wüten grawsam vnd geschwind / Sehr brausen in der Lufft die Wind / Als wolten sie alls reissen ein / Das End wird gwiß nicht fern mehr seyn.

6. Viel Mißgeburt / greßlich Gestalt / der Thier vnd Menschen mannigfalt / begeben sich zu dieser Zeit / Drumb ist der Jüngste Tag nicht weit.

7. Auch alle Künste betteln gehn / Wiewol im höchsten Grad sie stehn / Die wolfeil sie verächtlich macht / Gotts Wort man spott / Verhöhnt / verlacht.

8. Der Glehrten Zanck vnd args Gebeiß / Macht daß der gemeine Mann nicht weis / Welchs sey die rechte reine Lehr / Viel suchn darinn jhr eigne Ehr.

9. Drumb ist den Menschen bang vnd weh / Vnd wird die Angst je längr je mehr / Krieg / Hunger / Sterben / alle Plag / die häuffen sich von Tag zu Tag.

10. Es wil ein jeder haben recht / Vnd

wär viel lieber Herr denn Knecht/ Niemand wil mehr seyn vnterthan / Die Ehr keiner dem andern gann.

11. Die läng kans also stehen nicht / Christus wird kommen zum Gericht/ Sonst wird er keinen Glauben mehr/ finden/ wenn er lang aussen wär.

12. Drumb lieben Christen seyd getrost / Ich hoff wir werden bald erlöst/ Die Zeichen werden liegen nicht / Es wird angehn das Jüngst Gericht.

13. CHRistus wird heimführn seine Braut / Die in der Tauff jhm ist vertrawt / Für welche er sein Leben ließ/ Die nun sein Reich vnd Erbgut ist.

14. Himmel vnd Erdn posaunen auff/ Ihr Christen mercket eben drauff/ Das läutn hat sich gefangen an / Gar bald wird man zusammen schlan.

15. Es wird vorhanden seyn die Zeit/ Daß der HERR seine Christenheit/ Wird führen aus dem Jammerthal / Erfüllt wird seyn der Heilgen Zahl.

16. Die Welt ist nun gar worden alt/ Ihr Wärm ist hin/ sie ist erkalt/ Sie hat ver-

verlohren Safft vnd Krafft/ Das End gewiß herbey sich macht.

17. Deinr Zukunfft HERR wir warten all / Horchen auff der Posaunen Schall / Komm lieber HERR Christ/ Machs nicht lang / Hilff deiner Kirch/ denn jhr ist bang.

18. Vnd führ sie in die ewige Ruh / Die du jhr hast bereitet zu / Dort oben in deins Vaters Reich / Da sie wird seyn den Engeln gleich.

19. Vnd weil du denn wirst kommen schier/ Hilff daß wir gehn entgegen dir/ Mit vnsern Lampen wolgeschiert / Alle voll Oels wie sichs gebührt.

20. Damit wir seyn recht Hochzeit Gäst/ Rein in der Lieb / im Glauben fest / Vnd starck in fester Hoffnung stahn / Mit dir also zur Hochzeit gahn.

21. Die dir dein Vater hat bereit/ Mit deiner Braut der Christenheit / Da wird auffhören Angst vnd Noth/ Hilff vns bald hin Christ vnser Gott.

VI. Lebens seliges Ende.

DEr du für mich HERR JEsu Christ/

 Ge-

Gestorben vnd begraben bist/
Die Hell zerstöhrt/ den Teuffl zugleich/
Gefangen mit seim gantzen Reich:
Dich bitte ich/ die Sünde mein
Laß ewiglich vergraben seyn/
Behüt mich für des Teuffels Gewalt/
Vnd seinen Listen mannigfalt/
Der Leib schlaff sanfft/ die Seele mein
Laß ruhen in den Händen dein/
Biß daß der Jüngst Tag kom̄ herbey/
Vnd Leib vnd Seel beysammen sey/
Alsdenn laß aufferstehen mich/
Auch frölich hörn vnd sehen dich/
Vnd bleiben in der Frewde dein/
Da weder Grab noch Todt wird seyn/
AMEN.

1. Morgensegen am Freytage.

I.

BIllich lob ich dich heute/ Gott Vater/ mein Schöpffer/ denn dieser heutige Tag ist ein Tag der Erschaffung des Menschen. Am ersten Freytage hastu den Menschen erschaffen zu deinem Bilde/ in Vnschuld vnd Weißheit/

in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit/hast jm eingethan die Erde zur Brodtkam̃er/ das Feld zur Viehzucht / die Wälder zur Höltzung / die Wasser zum Fischteiche/ die Länder zur Wohnung/ alles zu der Menschen Vnterhaltung. Darumb dancke ich dir heute billich für solche wunderbare Schöpffung/ vnd lobe dich du Allerhöchster. HErr dein Geist hat mich gemacht / dein Odem hat mir das Leben gegeben/deine Hände haben mich gearbeitet / Deine Finger haben mich gebildet / du hast mir Fleisch vnd Haut angezogen / mit Beinen vnd Adern hastu mich zusammen gefüget/ Leben vnd Wolthat hastu an mir gethan/ hast mir eine vnsterbliche Seele gegeben/vñ dein Auffsehen bewaret meinen Odem/ deinem Namen sey darfür ewig ehre/O du Gott Zebaoth. Billich lob ich dich heute Gott Sohn / mein Erlöser/ denn diß ist der Tag der Erlösung des Menschen. Am ersten Freytage hat der erste Adam das Paradiß verschertzt/ Am andern Freytage hat der ander A-

dam vns den Himmel wieder erworben/ In Adam sind wir verlohren/ In Christo wieder erkohren. Drumb ist dieser Tag ein ewig Gedenckmahl vnser Erlösung/sintemal du trewer Menschen Freund HERR JEsu / an diesem Tage dein Lebē für mich gelassen/durch dein Blut mich erkaufft / durch deine Bande mich von allen Sünden Banden erlöset/durch deine Wunden geheilet / durch dein Leyden erquicket / durch des Creutzes Pein mir ewige Frewde erworben / durch deinen Todt das Leben wieder bracht/ durch deine Erhöhung am Creutz mich in Himmel versetzet. Ich hatte gesündiget/vnd du hast darfür gebüsset / ich hatte Zorn verdienet/vnd du hast die Vngnade auff dich genommen / ich hätte Schläge leiden sollen / vnd du hast sie vber dich gehen lassen/ was der Knecht verwircket/das zahlet der HErr/ was der Vngerechte gesündiget/ das muß der Gerechte büssen/ was der Mensch verbrochen / das leidet GOTT. O JEsu du himlische

Freund-

Freundligkeit/wie weit kommestu? Meine Lippen vnd meine Seele / die du erlöset hast/sind frölich vnd lobsingen dir. Billich lob ich dich heute/ O Gott heiliger Geist/für deine Regierung vnd Erhaltung / Du hast mich von Mutter-Leibe an wunderlich erhalten/ Du hast mich die Zeit meines Lebens weißlich regieret / hast mir gegeben eine vernünfftige Seele vnnd gesunden Leib. Meine Seele hastu gelehret / meinen Leib genehret / mein Gut vermehret / allen Schaden abgewehret / ja auch noch diese Nacht hastu mir Leben vnd Wolthat erzeigt / vnd mich dies Tages Liecht frölich anschawen lassen. Deiner Allmacht / deiner Liebe vnd Vorsorge sey Lob vnd Danck gesagt / dir wil ich dancksagen mein Lebenlang/dich wil ich darfür loben für vnd für. O Vater / O Erlöser/O Regirer sey auch diesen Tag mein Vater / mein Erlöser/ mein Führer vnd Regierer. O Vater/du hast mir diese Seele gegeben / gib mir auch der Seelen Verlangen / nemlich die ewige Se-

Seligkeit. Du hast mir diesen Leib gegeben / Beschere mir auch des Leibes Kleidung / Du hast mir das Leben gegeben / verleihe mir auch des Lebens Vnterhaltung. Kom̃ zu mir als ein reicher Herr / vnd segne mich / kom̃ zu mir als ein trewer Artzt / vnd curire mich / kom̃ zu mir als ein starcker Held / vnd vertheidige mich / vnd führe mich aus allen meinen Nöthen. O Erlöser / O Seligmacher HERR Jesu / laß deine grundlose Liebe / deine Brüderliche Trew / vnd deine vberreiche Barmhertzigkeit diesen Tag auch an mir kundt werden. Vnd O du Gott heiliger Geist / mein Regierer vnd Führer / laß meine Tritt nicht gleiten / sondern richte meinen Fuß auff ebene Bahne / lehre mich deine Wege / weis mir deine Steige / damit ich den Tag glücklich vnd in aller Gottseligkeit zum Ende bringen möge / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Aus meines Hertzen Grunde.

Be-

BEwahr mich Gott mein HErre/ Bin in dieser Morgenzeit/ Dein Gnade zu mir kehre/ wie Erd vnd Himmel breit/ vñ wie du mich behůt/ dieß Nacht/ daß ich in Schaden/ darin nicht bin gerathen/ Den Tag mich auch vertritt.

2. Bewahr mir GOtt mein Seele/ dein allerthewrstes Pfand / Denn ich sie dir befehle / halt sie in deiner Hand/ daß sie nicht fall in Sůnd / Von deiner Gnad nicht wancke / allzeit an dich gedencke/ des Himmels Gut empfind.

3. Bewahr mir Gott mein Leben/ meinen Leib der Seelen Hauß/ Den du mir hast gegeben / mein Werck zu richten aus / Daß ich es wol vollbring/ zu deinem Willen lebe / nach Gottseligkeit strebe/ vnd mir alls wol geling.

4. Bewahr mir Gott meine Sinne/ die Hůter meiner Seel/ Das alls was ich begiñe/ folge deinem Befehl/ Wend ab mein gantz Gemůth/ von allen jrrdischen Dingen / die leicht zu Falle bringen/ Auff dich mein Auge siht.

5. Bewahr mir Gott mein Glieder/

des Leibes Dienerin/ Mein Zung vnd Augenlieder / Händ/ Füß/alls was ich bin/ Dein Geist mein Krafft beweg/ Daß meine Zung dir singe/mein Hand dein Werck vollbringe / Dir gantz zu Ehren leb.

6. Bewahr mir Gott mein Ehre / behüt für Sünd vnd Schand / Daß ich fein erbar führe / meinen Beruff vnd Stand / Mein Ziel die Tugend sey/ Darnach ich allzeit trachte / all Vppigkeit verachte / Der Welt Lust mich verzeih.

7. Bewahr mir Gott mein Güter/dem Leib zum Vnterhalt/ Daß ich niemand zu wider/mein Ampt glücklich verwalt/ Vnd nach des Himmels Schluß / im Schweiß mein Brodt erwerbe / Den Segen Gottes erbe / der allein nehren muß.

8. Bewahr mir Gott mein Freunde / all die mir sind verwandt/Bey welchen ich Trost finde/in allem Vnglücksstand/ Wend ab all Vngemach / mein Feinde kehr zu rücke / zu Schanden mach jhr

Tü-

Tůcke / Dir ich stell heim mein Sach.
9. Bewahr mir Gott meinen Glauben/ mein Hoffnung vnd Gedult / Die Sůndn mich nicht beraubē/deiner Lieb/ Gnad vñ Huld/Dein guter Geist mich treib / daß ich das bőse meide / dir traw in allem Leide/ans End beständig bleib.

III. Erkentniß Gottes.

ICh preise dich Vater vnd HERR Himmels vnd der Erden / daß du dein heiliges Wort das liebe Evangelium/in welchem alle Schätze der Weißheit vnd des Erkäntnis Gottes verborgen ligen / vns Vnmündigen vnd verachten Heyden hast geoffenbaret / welches doch den Weisen vnd Klugen dieser Welt vnbekandt ist: Ja Vater/deñ es ist also wolgefällig gewesen für dir. Fůr solche deine Wolthat wil ich dich allzeit loben / der du mich von Christlichen Eltern hast lassen geboren werden/ durch welche ich mit deiner Hůlff zum rechten Glauben kommen bin/vnd daß du die Finsternis meines Hertzens mit dem Glantz deines Göttlichen Liechts

erleuchtet / vnd mich von aller falscher Lehr vnd Abgötterey errettest hast/auff daß ich sey ein Miterbe vnd Mitgenoß deiner Verheissung in Christo / durch das Euangelium/ welches vns verkündiget den vnerforschlichen Reichthumb deiner Gnaden/vñ erleuchtet jederman/ daß wir erkennen/welches da sey die Gemeinschaft des Geheimnis/ das von der Welt her verborgē gewesen ist / du hast vns gesegnet mit allerley geistlichē Segē in himlischen Gütern durch Christum/ ehe der Welt Grund gelegt war/vñ hast vns wissen lassen dz Geheimnis deines Willens nach deinem Wolgefallen/vnd dasselbe hervor gebracht durch jhn/daß es geprediget würde / jetzt / da die Zeit erfüllet ist/ durch welchen wir nu hören das Wort der Warheit/ Nemblich das Euangelium von vnser Seligkeit/durch welchen wir auch haben Frewdigkeit vñ einen Zugaug in aller Zuversicht/durch den Glauben an dich. Denn ausser demselben ist sonst in keinem andern Heyl/ ist auch kein ander Name den Menschen

ge-

gegeben / darinnen wir sollen selig werden/ denn allein in dem Namen Jesu / welcher ist der Weg / die Warheit vnd das Leben/ Ja/ die Thür vnd Pforte zum Himmelreich / der mit dem vollkommenen Opffer seines vnbefleckten Leibes vns eine ewige Erlösung ohn allen vnsern Wercken vnd Verdiensten erworben hat / denselben hastu von den Todten aufferwecket / vnd gesetzt zu deiner Rechten im Himmel/ vber alle Fürstenthumb/ Gewalt / Macht/ Herrschafft/ vñ alles was genant mag werden/ nicht allein in dieser / sondern auch in der zukünfftigen Welt. Ich bitte dich/ du wollest vns bey solchem heilwertigen Glauben vnd Erkäntnis fest erhalten/ Denn dich erkennen/ vnd deine Macht wissen/ ist eine Wurtzel des ewigen Lebens / AMEN.

III. Christenthums Erhaltung.

I.

Gesang/ Im Thon: Vater vnser im Himmelreich ꝛc.

DIß ist doch ja die letzte Zeit / Davon der HERR hat propheceyt / Wunder vnd Zeichen sind gemein / Viel Sünd vnd Schand bey groß vnd klein / Der Glaub verlescht / die Lieb erkalt / Das spůret man an Jung vnd Alt.

2. Hohmuth vnd Pracht nimpt vberhand / Krieg / Thewrung / Sterben ist im Land / Darumb wach auff O Hertze mein / Steh auff vom Schlaff der Sünden dein / Sey stets im Glauben wol bereit / Deins HErren Zukunfft ist nicht weit.

3. HErr Jesu Christ / mein Heyl vnd Trost / Du hast mich thewer gnug erlöst / Ach sih ich schweb hier in der Welt / Mir sind viel tausend Netz gestelt / Wie leichtlich kont es gehen an / daß ich auch lieff die breite Bahn.

4. Die Welt kan gar zu listig seyn / Ihr gottloß Wesen schmücken fein / Der Teuffel reitzt zur Sünden Lust / Er spricht / ein Sünd sey leicht gebüsst / Mein schwaches Fleisch ist bald gefällt / Ohn des hats Lust zum Lauff der Welt.

5. HErr

5. HErr Jesu Christ / thu du das best / Halt mich allzeit im Glauben fest / Ich bin ja HErr dein Fleisch vnd Bein / Ein Gliedmaß an dem Leibe dein / Mein HErr vnd Gott laß nicht von mir / Auf daß ich auch nicht laß von dir.

6. Die böß Welt läufft nur in die Hell / O HErr bewar mir meine Seel / Durch deinen Geist regier mich recht / Daß ich nicht sey der Sünden Knecht / Hilf daß der Feind mit seiner List An mir nichts hab zu aller frist.

7. Mein Glaub ist wol gering vñ klein / Noch traw ich HErr auf dich allein / Vñ thu mich gantz ergeben dir / Ich weis es wird gelingen mir / Du wirst mein Hertz widr alle Noth Befestigen biß in den Todt.

8. Kompt nu Trübsal / Creutz vñ Hertzleidt / Krieg / Thewrung / Kranckheit / Bangigkeit / Vnd ich zu Pulver würd verbrand / Doch bleib ich fest in deiner Hand / Denn mir muß alles heylsam seyn / Dieweil ich traw dem Namen dein.

9. Je-

9. JEsu mit dir wil ich bestehn / Wolt gleich die Welt zu grunde gehn / Es mag zagen ein falscher Christ / Vnd wer ohn Glaubn vnd Hoffnung ist / Ich wart auff dich / HErr kom̃ nur heut / Daß ich eingeh zu deiner Frewd.

10. In des mein Gott / so bitt ich doch / Weil ich das Elend bawe noch / Erhalt dein Wort / gib Fried vñ Ruh / Die schweren Zeiten lindern thu / Gib Nahrung vnd gut Regiment / Glaub / Lieb vnd Hoffnung biß ans End.

II. Gesang.

WJE schon leuchtet der Morgenstern / Voll Gnad vnd Warheit von dem HErrn / Die süsse Wurtzel Jesse / Du Sohn Davids aus Jacobs Stam̃ / Mein König vnd mein Bräutigam / Hast mir mein Hertz besessen / Lieblich / Freundlich / schön vnd herrlich / groß vnd ehrlich / reich von Gaben / Hoch vnd sehr prächtig erhaben.

2. Ey mein Perle / du werthe Kron / Wahr Gottes vnd Marien Sohn / Ein hochgebohrner König / Mein Hertz heisst

dich ein Lilium/ Dein süsses Evangelium Ist lauter Milch vnd Honig / Ey mein Blümlein / Hosianna/ himlisch Manna/ das wir essen / Deiner kan ich nicht vergessen.

3. Geuß sehr tieff in mein Hertz hinein/ Du heller Jaspis vñ Rubin/ Die Flamme deiner Liebe / Vnd erfrew mich daß ich doch bleib/ An deinem außerwelten Leib/ Ein lebendige Riebe/ Nach dir/ ist mir/ Gratiosa Cœli Rosa, kranck vnd glimmet / Mein Hertz durch Liebe verwundet.

4. Von Gott kompt mir ein Frewdenschein / Wenn du mit deinen Eugelein Mich freundlich thust anblickē/ O HErr Jesu mein trawtes Gut/ Dein Wort/ dein Geist / dein Leib vnd Blut / Mich innerlich erquicken/ Nim̃ mich Freundlich In dein Arme/ daß ich warme werd von Gnaden / Auff dein Wort kom̃ ich geladen.

5. HERR Gott Vater / mein starcker Heldt/ Du hast mich ewig vor der Welt In deinem Sohn geliebet/ Dein Sohn

hat

hat mich jm selbst vertrawt/Er ist mein Schatz/Ich seine Braut/Sehr hoch in jhm erfrewet/ Eya/ Eya/ Himlisch Leben Wird er geben Mir dort oben/ Ewig sol mein Hertz jhn loben.

6. Zwingt die Seiten in Cithara/Vnd lasst die süsse Musica / Gantz frewdenreich erschallen / Daß ich möge mit Jesulein/ Dem wunderschönen Bräutgam mein/ In steter Liebe wallen / Singet/ springet/Jubiliret/triumphiret/ danckt dem HErren / Groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so hertzlich fro/Daß mein Schatz ist das A vnd O/ Der Anfang vnd das Ende/Er wird mich doch zu seinem Preiß/Auffnemen in das Paradeiß/Des klopff ich in die Hende / Amen/Amen / Kom̃ du schöne Frewdenkrone/Bleib nicht lange / Deiner wart ich mit Verlangen.

IV. Creutz vnd Verfolgung.

I.

Der 71. Psalm.

HERR / ich traw auff dich / Laß mich

michnimmermehr zu Schanden werden / errette mich durch deine Gerechtigkeit / vnd hilff mir aus / neige deine Ohren zu mir / vnd hilff mir. Sey mir ein starcker Hort / dahin ich jmmer flihen müge / der du zugesaget hast mir zu helffen / denn du bist mein Felß / vnd meine Burg. Mein Gott / hilff mir aus der Hand des Gottlosen / aus der Hand des Vnrechten vnd Tyrannen. Denn du bist meine Zuversicht / HErr / HErr / meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auff dich hab ich mich verlassen von Mutterleibe an. Ich bin vor vielen wie ein Wunder / aber du bist meine starcke Zuversicht / laß meinen Mund deines Ruhms vnd deines Preises voll seyn täglich. Verwirf mich nicht in meinẽ Alter / verlaß mich nicht / wenn ich schwach werde. Meine Feinde reden wider mich / vnd die auff meine Seele halten / berathen sich mit einander / vnd sprechẽ: Gott hat jhn verlassen / jaget nach vnd greiffet jhn / denn da ist kein Erretter. Du aber Gott sey nicht ferne von mir /

eile

eile mir zu helffen. Schämen müssen sich vnd vmbkommen/die meiner Seele wider sind/mit Schand vñ Hohn müssen sie vberschüttet werden/ die mein Vnglück suchen. Ich aber wil jmmer harren/ vnd wil jmmer deines Ruhms mehr machen. Mein Mund sol verkündigen deine Gerechtigkeit/ täglich dein Heil. Gott/ du hast mich von Jugend auff gelehret/ darumb verkündige ich deine Wunder. Ach verlaß mich Gott nicht im Alter/ wenn ich graw werde. Gott deine Gerechtigkeit ist hoch/ der du grosse Dinge thust/ Gott wer ist dir gleich? Denn du läst mich erfahren viel vnd grosse Angst/ vnd machst mich wieder lebendig/ vñ holest mich wieder aus der Tieffe der Erden herauff/ du machst mich sehr groß/ vnd tröstest mich wieder. Für solche deine Trew dancke ich dir mit Psalter/ mein Gott/ vnd lobsinge dir du Heiliger in Israel. Meine Lippen vñ meine Seele/ die du erlöset hast/ sind frölich vnd lobsingen dir/ Ach laß zu Schanden werden/ die mein Vnglück suchen/ Amen.

II. Ge-

II.

Gesang/ im Thon: Durch Adams Fall ist gantz verderbt.

MEin Gott vnd HERR steh du mir bey/ in dieser Welt auff Erden/ Rett mich von meinen Feinden frey/ laß mich zu Spott nicht werden/ Das bitt ich dich HERR Jesu Christ/ du wollst mir Gnad verleihen/ ich weis daß du mein Helffer bist/ des thut sich mein Hertz frewen.

2. In Noth vnd Gfahr steh du mir bey/ drauff thu ich mich verlassen/ Ich hab der Feinde mancherley/ auff Wegn vnd allen Gassen/ Ohn Vrsach viel anfeinden mich/ thun mich hassen vnd neiden/ Mit falschen Zungen vnschuldig/ sie mir mein Ehr abschneiden.

3. Solchs wil ich HErr befehlen dir/ vnd hoffen auff deine Güte/ Du verläst mich ja nimmermehr/ du wirst mich wol behüten/ Wo ich geh/ steh/ schlaff oder wach/ in meinem Beruff vnd Stande/ Gehn mir dein Engel vor vnd nach/ zu Hause vnd zu Lande.

4. Gib

4. Gib mir HErr Gott in dieser Welt/ das täglich Brodt auff Erden / Vnd hilff / daß dir mein Thun gefällt / dein Segen laß mir werden / Behüte mich vnd all das mein/ für Schaden vnd Gefahre/ darfür wil ich dir danckbar seyn/ daß du mich thust bewahren.

5. Ach HErr laß mich in keiner Noth/ ja nimmermehr verzagen / steh du mir bey mein HERR vnd Gott / hilff mir mein Creutze tragen/ Erhöre vnd behüte mich/ wie du mir hast verheissen/ So wil ich allzeit danckbar seyn/ dich demütig drumb preisen.

6. Dein Wort sagt mir lauter vnd klar/ es sol nicht versehrt werden / Auff meinem Häupt ein einigs Haar / ohn deinm Willen auff Erdē/ Solchs traw vnd gläub ich allezeit / daß mir ohn deinem Willen / Auff Erden kan geschehn kein Leid / du wirst meine Feinde stillen.

7. Du hast mich ja von Jugend auff/ gantz gnädiglich erhalten / So hoff ich noch vnd trawe drauff / du wirst stets bey mir walten / Vnd mir ferner gantz

gnä-

gnädiglich / behüten Leib vnd Leben/ mit deinem Geiste stetiglich/ wollstu vber mir schweben.

8. Darauff wil dir befehlen ich / alles in deine Hände/ Am letzten End verlaß mich nicht / thu mir dein Engel senden/ Der meine Seel/ wenn ich abscheid/ in Abrahams Schoß trage/ erwecke mich zur ewign Frewd/ frölich am Jüngsten Tage.

V. Leibes vnd Seelen Wolfarth.

I.

Gesang/ Im Thon: Singen wir aus Hertzen grund.

GOtt man lobt dich in der Still/ Glübd man dir bezahlen wil/ Zu Zion am heilgen Ort/ da wird vnsr Gebet erhört/ Drumb kömpt alles Fleisch zu dir / Sünde drückt vns für vnd für/ thu vns auff der Gnaden Thür.

2. Wol dem/ den du hast erwehlt/ daß er wohn in deinem Zelt / In den Höfen deines Hauß/ stets zu gehen ein vñ aus/ Hoch ist solcher Mensch geehrt/ dem die Gnade widerfährt/ daß man jhn dein Willen lehrt.

3. Gott

3. Gott erhör vns allezeit / Nach der WundrGerechtigkeit/Vnser Heyl vnd Zuversicht Steht zu dir / verlaß vns nicht/Alln zu Wasser vnd zu Land/ deine Rüstung ist bekand / Berg stehn fest durch deine Hand.
4. Ob gleich brausen noch so sehr/ grosse Wellen auff dem Meer/Auch die Völcker in gemein / gar wütend vnd tobend seyn / Stillet sie doch deine Macht / welchs den Völckern Schrecken macht/ die auff dein Wort haben acht.
5. Alls was lebt vnd Odem hat / machstu frölich frü vnd spat / Dein Segen das Land sucht heim/Gottes Brünlein wässerns fein / Daß die lieben Früchte stehn / auff dem Felde reich vnd schön/ Daß wir vnser Lust dran sehn.
6. Durch dein reiche milde Hand/wird recht wol gebawt das Land / Das Getreidich wol geräth / wenn dein Segen drüber geht / Das Gepflügte suchst du heim / gibst jhm Regn vnd Sonnenschein/daß es fruchtbarlich gedey.
7. Mit deim Gut krönstu das Jahr/ Dein

Dein Fußstapffen trieffen gar/ Berg vnd Thal sind fett vnd geil/ durch dein Segn zu vnserm Heyl/ Schön geziert mit Laub vnd Graß/ Dein Segen füllt Scheun vnd Faß/ vnd wäret ohn vnterlaß.

8. Auff den Angern Schafe gehn/ bey viel tausend fett vnd schön/ Dick das Korn in Awen steht/ Nach Wundsch alles wol geräth/ Vbr solchr deiner Gütigkeit/ jauchtzt vnd singt man allezeit/ Dir zu Lob in Ewigkeit.

II.

Gesang/ Im Thon: Durch Adams Fall ist gantz 2c.

DEr ist fürwar ein seligr Mann/ wer Gott von Hertzen fürchtet/ Vnd hat sein Lust vnd Frewde dran/ Wenn er dem Wort gehorchet: GOtt helt jn werth auff dieser Erd/ sein Name wird vermehret/ Sein gantz Geschlecht fromm vnd gerecht/ Mit Segen wird verehret.

2. Ins Frommen Hauß ist Glück vnd Heyl/ Gott vnd gnug muß er haben/

Reichlich wird jhm sein bscheiden Theil Von GOttes milden Gaben / Sein Grechtigkeit ewiglich bleibt/Gott lests jhn wol geniessen / Vnd richts dahin/ daß zum Gewinn Ihm alles muß erspriessen.

3. Obs gleich zu weilen finster scheint/ wenn Trübsal jn beschweret/ Ists doch vonGott nicht böß gemeynt/Gar bald sichs Wetter kehret / Wenns Liecht der Frewd zu rechter Zeit Auffgeht von Gottes Gnaden/Der trewe Gott hilfft jhm aus Noth / Zu letzt muß jhm gerathen.

4. Wol dem Mann/ der Barmhertzigkeit An seinem Nechsten vbet / Gibt leicht vnd richts dahin allzeit / Daß er niemand betrübet/Wers also treibt/im Segen bleibt / sein wird nimmer vergessen / Gantz vnverzagt auff GOTT ers wagt/Kein Vnglück wird jhn fressen.

5. Sein Hertz getrost auf Gott gericht/ An Feinden Rach wird sehen / Sein milde Hand verschleusst er nicht / Im Segen wird er stehen / Beyd hier vnd dort

dort/ der bösen Rott/ verdreußt solchs wol im Hertzen/ Sie knirscht die Zähn/ muß doch gestehn/ Vnd geht zu grund mit Schmertzen.

Zu Mittage/ Kriegsgebetlein.

I.

O Heiliger Gott/ barmhertziger Vater/ Sihe/ wie tieff wir in Sünden gefallen/ wie weit wir von deinen Geboten gewichen/ wie hoch wir deine Göttliche Mayestät beleidiget haben. Ach wir habē freylich des Abweichens viel gemacht/ vnser Sünden sind mehr als Sternen am Himmel/ mehr als Staub auff Erden/ Vnser Hertz ist geneigt zum Argen/ vnd vnsere Seele zur Boßheit. O lieber frommer Gott/ wir müssen bekennen/ daß wir viel mehr Vbels verdienet/ als vns widerfähret/ daß wir viel ein härters verschuldet/ als du vns aufflegest. Das macht der Abgrund deiner Liebe/ die Tieffe deiner Güte/ vnd die Vielheit deines Erbarmens. Ach so mache doch ferner deine Güte groß an vns/ beweise vns ferner

die Vielheit deiner Gnade. O du Brunn des Lebens / sihe nicht so sehr an unser Boßheit/daß du darüber vergessest deiner grossen Gütigkeit/verzeihe uns unsere Sünde/ wende ab alle wolverdiente Sündenstraffe / Laß die grassirenden Landplagen auffhören/Laß die Elendstage ein Ende nemen / Schone/schone unser umb deines Namens willen/ Thu auff dein liebreiches Vaterhertz/und sihe deine liebe Kinder in Gnaden an/ Laß uns im Schos deiner Güte beschirmet werden/ Wir leiden Noth/lindere es uns / Wir sind erschrocken / erquicke uns/Wir sind elend/nim̃ dich unser an. Ist unser Sünden viel / so laß deine barmhertzigkeit noch viel mehr seyn/ ist unser Missethat groß/so laß deine Gnade noch grösser seyn / Ist unser Ubertrettung mannigfalt/so laß deine Verzeihung noch mannigfaltiger seyn/Reibe uns doch nicht gar auff in deinem Zorn / mache es doch nicht gar aus mit uns in deinem Grim̃. Ach wir haben ja nu lange gnug geweinet/lange gnug geseuff-

seufftzet / lange gnug Elend außgestanden / mache es doch dermal eins ein Ende mit vnserm Jammer / vñ verwandel deinen Zorn in Gnade / deinen Fluch in Segen / deinen Eifer in Liebe / deine Straffe in Erbarmen. Auch verleihe vns deine Gnade / daß wir durch solche Züchtigung klüger werden / vnd zu sündigen auffhören / dir zu leben anfahen / vnd der Gottseligkeit nachstreben. Zünde in vns an deine Furcht / daß wir vns für deinem Zorn schewen / ware Sanfftmuth / daß wir im Creutz gedultig seyn / rechte Beständigkeit / daß wir in Frewd vnd Leid / im Wolstand vnd Vbelstande / im Glück vñ Vnglück bey dir standhafftig außtawren. Sey vns gnädig vmb deines lieben Sohns Jesu Christi willen / wende ab all vnser Hertzleid / bewahre vns für Krieg vnd tyrannischer Verfolgung / vnd führe vns endlich mit Gnaden in das ewige Frewdenleben / Amen.

II.

O Du König der Ehren / Wie ver-

stössestu vns so gar? Neige deine Ohren/ vnd höre doch/thu auf deine Augen/vñ sihe doch/wie die Elenden verstöret werden/ wie die Armen seufftzen. Dein armes geringes Häufflein leidet grosse Noth/ die Kinder deines Reichs verschmachten. Deine Stadt/die Christliche Kirche / der Orth / da deine Ehre wohnet/ Ach wie wird sie gezwungen/ zerschlagen / zuplaget / verheret vnd verkehret. Da zuvor war ein Gottes-Hauß/ da ist jtzo das Hauß der Verwüstung / da zuvor war die Pforte des Himmels / da ist jtzo die Thür zum Abgrunde/da zuvor war Heil vnd Segen in allen Gassen/ da ist jtzo lauter Schaden vnd Verderben / Ja man höret nichts/ als Ach Ach / Weh Weh / in allen vnsern Wohnungen. Ach kehre dich wieder zu vns / du Himlischer Ehren König/ du hast ja dein Reich bestetiget / daß es bleiben soll / nun so laß es ja nicht vertilget werden / daß es die Pforten der Hellen nicht vberwältigen/ stehe kräfftig bey deines Reichs

Bund-

Bundgenossen/ sey vnser Schutz/ Hoffnung vnd Errettung in Angst vnd Noth/ in aller Wiederwertigkeit vnd Verfolgung. Sihe deine Christliche Kirche hat zu jhrem BawHerrn nicht einen Menschen/ sondern du selber bist jr SchutzHerr vnd Beschirmer/ Ach so halt sie auch im Baw/ mache fest jhre Mawren/ mache fest die Riegel jhrer Thor/ segne jhre geistliche Bürger vnd Jnwohner/ halte sie in deiner Hulde vñ Benedeyung. Laß jhre Mawren nicht zerschleifft/ vnd jhre Thürme nicht niedergeworffen werden. Besteile vber sie die Schildwache deiner heiligen Engelein/ daß jr kein Schade zugefüget werde. Laß ja/ du himlischer Gnadenkönig/ dein Heiligthumb vñ Gotteshauß noch ferner seyn vnd bleiben/ weiche nicht ab von vnsern Grentzen/ sage nicht zu deinen Dienern: Stehet auff/ lasset vns von hinnen gehen. Deñ wo du weichest/ so weichet das Liecht/ welches alle Menschen erleuchtet/ das Brod des Heyls/ das vom Himmel kommen ist/ vnd gibt

den Menschen das Leben. Darumb nim dich vnserer Seelen hertzlich an/daß sie nicht verderbe/Ist sie trawrig/so sey jre Frewde / Ist sie erschrocken/ so sey jhr Trost/ ist sie vnruhig/ so sey jhr Friede/ Betrübet sie die Sünde / so sey du jhre Gerechtigkeit/fühlet sie den Zorn Gottes/so sey du jr Gnadenstuel/Leben vnd Seligkeit / Amen.

III.

Gesang/ Im Thon: Vater vnser im Himmelreich 2c.

HERR GOtt/der du von Kindern dein / wilst hertzlich angeruffen seyn/durch welche dir ein Macht bereit/ wider den Feind der Christenheit/ Ach Herr sieh an all Noth vnd Gefahr/ damit wir sind vmbgeben gar.

2. Der Bapst/wie auch Herodes thet/ vns allen nach dem Leben steht/mit Sebeln/Raub/Krieg/Mord vnd Brand/ verwüsten wil vnsr Vaterland / er vergeust so viel Christen Blut/daß sich der Himml drob ferben thut.

3. Er schont auch nicht der Kinderlein/ die

die noch im Mutterleibe seyn/Ach Herr mein GOTT laß dichs erbarmn/ vnd komm bey Zeit zu Hülff vns Armn/Ach streit für vns HErr JEsu Christ/ weil sonst kein ander Helffer ist.

4. Wir sind ja dein erworben Gut/ welchs du erlöst mit deinem Blut/ vergieb vns Herr all vnser Sünd/ damit wir dein Straff habn verdient/ straff vns mit Maß/vnd nicht im Zorn/ daß wir nicht müssen seyn verlohrn.

5. Des Feindes Macht stürtz vnd abwend/ weil er dein heilgen Nahmen schändt/ laß dein Erbtheil auff dieser Erd/doch nit so gar zu schanden werdn/ errett dein Ehr durch deine Macht/ erschreck den Feind mach jhn verzagt.

6. Daß er muß sagn: das ist jhr Gott/ der jhn kan helffn aus aller Noth/ Ach hilff durch dein Barmhertzigkeit/ wir sind ja Schäflein deiner Weyd/Erhalt dein Wort/gib Fried im Land/ daß du von vns werdst recht erkandt.

IV. Gesang/Im Thon: O trawtes liebes Jesulein 2c.

ACh bleib bey vns HErr Jesu Christ/ Weil es nu Abend worden ist/ Dein göttlich Wort das klare Liecht/ Laß ja bey vns außleschen nicht.

2. In dieser schwern betrübten Zeit/ Verley vns HErr Beständigkeit/ Daß wir dein Wort vñ Sacrament/ Behalten rein biß an das End.

3. HErr JEsu hilff/ dein Kirch erhalt/ Wir sind sonst sicher faul vnd kalt/ Gib Segn vñ Krafft zu deinem Wort/ Daß es erschall an manchem Ort.

4. HErr sih/ es geht gar vbel zu/ Auff dieser Erd ist keine Ruh/ Grosse Gewalt vnd Tyranney/ Gantz hauffenweise dringt herbey.

5. Solchen Tyrannen wehre doch/ Die sich mit Gwalt erheben hoch/ Vnd stürmen widr dein kleines Heer/ Zu tilgen deine rechte Lehr.

6. Die Sach vnd Ehr/ HERR JEsu Christ/ nicht vnser/ sondern dein nur ist/ Darumb so steh du denen bey/ Die sich auff dich verlassen frey.

7. Hilff daß wir leben nach deim Wort/

Vnd

Vnd darauff ferner faren fort/ Aus diesem Zehrn vnd Jammerthal / Zu dir in deinen Himmels Saal.

I. Abendsegen am Freytag.

I.

HErr allmächtiger Gott / du einiger Beschützer aller deiner Gläubigen/ Dir allein gebüret das Abendopffer meiner Lippen / dir gehöret das Lobopffer meines Mundes/weil du mich diesen Tag mit deinen Augen geleitet/mit deiner allmächtigen Gnadenhand geführet/vnd mit deinem starcken Arm beschützet hast. Denn dein Mund hat mich getröstet/dein Antlitz hat mich erfrewet/dein gnädiges Hertz hastu nit von mir abgewendet/ weil du mich hast erhalten bey rechter Gesundheit Leibes vnd der Seelen. Ach was ist doch der Mensch/daß du seiner allzeit so in Gnaden gedenckest/vñ des Menschen Kind/ daß du dich seiner so gantz väterlich annimbst? Nun darfür wil ich dich loben mein lebenlang/vnd deinen Namen rümen / so lange ich hier bin / daß deine

Trew so groß / deine Güte so vnermeßlich / vñ deine Warheit so vnfehlbar ist. Ach so beweiß mir auch nu ferner deine Trew in dieser Abendstunde / erzeige mir deine Hülffe in dieser Nachtszeit / daß ich in dieser Nacht müge gesegnet / vnd alle das meine wol bewahret seyn / Laß meinen Nachtsschlaff sicher / sanffte / ruhig vnd selig seyn / daß ich frölich wieder auffwache zur Heiligkeit / zur Vollkommenheit / vnd zur ewigen Seligkeit / Amen.

II.

Gesang / im Thon: O HErre Gott dein göttlich ꝛc.

LOb / Ehr vnd Preiß ich dir beweiß / Jesu du Kron der Ehren / Weil du dein Gnad mir frů vnd spath / Noch immer thust vermehren / Hast diesen Tag für aller Plag Mich vnd mein Hauß verwaret / Daß kein Vnglück oder Fallstrick Der Welt mich hat gefähret.

2. Gleich wie nu fein ein Vöglein klein / sich in hol Bäum verstecket / Weñs trüb hergeht / die Nacht vnstet / Menschen vñ

Vieh

Vieh erschrecket: Also HERR Christ/ mein Zuflucht ist/ die Höle deiner Wunden/ Weñ Sünd vnd Todt mich bracht in Noth/ hab ich mich drein gefunden.

3. Wie wolt ich sonst/ ohn deine Gunst die finster Nacht hinbringen/ Wenn nicht dein Macht mich hielt in acht/ daß mir es müst gelingen/ Dir sey ergebn/ mein Leib vnd Lebn/ Vnd alls was mir zustehet/ Auff dich ich baw/ deim Wort vertraw/ Welchs nimmermehr vergehet/ Amen.

II. Hülffe Gottes zu erlangen.

GOtt schaffs mit mir wie dirs gefellt/
So lang ich leb auff dieser Welt/
Dir ist bewust mein groß Elend/
O HERR mit Gnadn dich zu mir wend/
Mein Creutz ist vnverborgen dir/
Du allein kanst wol helffen mir/
Drumb bitt ich dich du gtrewer Gott/
Wend doch zum besten meine Noth/
Im Todt vnd Leben bin ich dein/
Du liebster Gott vnd Vater mein/
Amen.

III. Vergebung der Sünden.

HErr Gott du himlischer Gnaden-König/ Der du in deinem heiligen Worte gantz tröstlich vorbildest deine grosse Güte vnd Barmhertzigkeit allen armen Sündern/ die deiner Gnaden in wahrer Demuth begeren/ auch vns dagegen vorhältest deinen grossen Zorn wider die Gottlosen/ welche der Liebe vñ Barmhertzigkeit gegen dem Nechsten vergessen: Ach lieber himlischer Vater/ wir fallen dir zu fusse/ vñ klagen dir mit auffgehabenen Händen/ vnsere Schulden die drucken vns/ vnsere Missethaten kräncken/ schrecken vnd betrüben vns. Du gütiger König vnd Erlasser vnserer Schulden/ sey vns gnädig/ habe Gedult mit vns/ verlaß vns vnser Schuld/ aus vnverdienter Barmhertzigkeit/ sonst können wir nimmermehr zahlen/ denn die Summa vnserer Sündenschuld ist viel zu groß. Darumb laß deine Barmhertzigkait groß vber vns seyn/ Zerreiß auff kleine Stücklein alle Zeddel vnd Register vnserer Schulden/

daß

daß wir fro werden in vnserm Gewissen/dich frölich anruffen/vnd wir erhöret von deinem Angesicht weg gehen/ mit Loben vnd Dancken. Gib vns auch den heiligen Geist/daß wir von Hertzen vergeben vnsern Schuldigern/ Erweiche alle harte Hertzen/ vnd bekehre sie/ Nim̃ von jhnen vnd vns alle Rachgier/ bittern Zorn vnd Vnbarmhertzigkeit/ vergib jhnen vnd vns/vnd verleihe vns deine Gnade/ mit vnsern Nechsten zu leben freundlich/friedlich vnd versühnlich/ ohne Haß/Neidt vnd Zorn. Auch erwecke in vns einen heiligen Muth/dir zu dienen vnd zu gehorsamen mit aller Frewdigkeit/ vnd für die tröstliche Erlösung vnserer grossen Schulden im̃er vnd ewiglich zu dancken/im Namen Jesu Christi/ Amen.

IV. Leiden Christi zu betrachten.

I.

SEy gebenedeyet du Heyland aller Welt/ daß du mich von Jugend auff bißhero so trewlich vnd brü-

derlich beschirmet/beschützet vnd erhalten hast. Gebenedeyet sey dein heiliges Häupt / welches für mich mit Dornen gekrönet/mit einem Rohr zerschlagen/ vnd sich am Creutz geneiget hat. Es sey gebenedeyet dein holdseligs Angesicht/ welches vmb meinet Willen mit Fäusten geschlagen / mit Speichel beworffen/verspottet vnd verhöhnet worden. Es seyn gebenedeyet deine helleuchtende Augen / welche meinet wegen mit Thränen geflossen/ mit Koth beschmieret/ vnd am Creutz haben brechen müssen. Gebenedeyet sey dein warhafftiger Mund / daraus das Wort des Lebens gangen/vnd der vmb meinet willen mit Gall vnd Essig geträncket worden. Gebenedeyet seyn deine gedültige Ohren / welche vmb meinet willen so viel Verleumbdung erdulden/ so viel Lästerung hören / vnd so viel Schmähwort haben annemen müssen. Gebenedeyet sey dein starcker GnadenRücke / welcher die Last meiner Sünden getragen/ die Geisseln vnd Ruthen erduldet/vnd

dir

die harten Schläge gutwillig erlitten hat. Es sey gebenedeyet dein trewes Hertz/das sich meiner so hertzlich erbarmet / so trewlich angenommen / vnd so viel Liebs vnd Guts mir gönnen thut. Gebenedeyet sey deine eröffnete Seite / welche meinet wegen mit einem Spehr durchgraben / zu einem GnadenBrunn worden ist/ das nun daraus Heil/Leben vnd Seligkeit fliessen thut. Gebenedeyet sey dein hochthewres Blut / welchs für mich am Stam̃ des Creutzes vergossen / vnd nun dadurch meine arme Seele gelabet vnd erquicket wird. Es seyn gebenedeyet deine gewaltige Arme / welche für mich am Creutz ausgestreckt / vnd vmb meinet willē schwach worden sind. Gebenedeyt seyn deine demütige Knie / welche am Creutz gebogen/ dem himlischen Vater einen Fußfall gethan / vnd die Versünung vns zu wege gebracht haben. Gebenedeyet seyn deine vnschüldige Füsse / welche den Weg des Creutzes von einem vngerechten Richter zu dem

an-

andern haben gehen müssen/ vnd darüber endlich am Holtze hangen blieben sind. Gebenedeyet sey dein vnbefleckter Leib/ der für mich so viel Kranckheit getragen/ so viel Schmertzen auff sich genommen/ sich zerpeitschen vnd zergeisseln/ zermartern vnd zerdehnen hat lassen. Gebenedeyet sey deine holdselige Seele/ die in meinen Sünden sich so hoch bemühet/vnd in meiner Missethat biß in den Todt sich betrübet hat. Gebenedeyet sey du mein HERR JEsu/ du vnschüldiges Schlachtlämblein Gottes/ mein Erlöser vnd Seligmacher/ für alle deine vnerzehliche Wolthatē/die du mir armen Sünder durch dein hohes thewr Verdienst aus brüderlicher Liebe vnd Gnade erlanget vñ geschencket hast/hochgelobet/gerühmet vnd gepreiset mit Gott dem Vater vnd heiligen Geiste von nun an biß in alle Ewigkeit/ Amen.

II.

WIr dancken dir O allmächtiger/ barmhertziger/himlischer Vater/ für

für das besondere hohe Gnadenwerck unser ewigen Erlösung/ welchs dein allerliebster Sohn unser HErr und Heyland Christus JEsus in seinem unschüldigen Leyden verrichtet / und am Stam̃ des heiligen Creutzes vollbracht hat/in dem du jhn/wie es von Ewigkeit her ist beschlossen gewesen / also nun in der Fülle der Zeit/umb unsert willen so schmertzlich geschlagen und verwundet hast / damit wir an den Sünden Wundẽ/die uns die hellischen Mörder durch Ubertretung deiner Gebot geschlagen/ ewig genesen möchten / läst uns auch noch stets im Wort und heiligen Sacramenten solche deine ubermässige Gnaden Wolthat antragen. Gelobet sey deine herrliche Gnade für und für. Ach lieber Gott und Vater/ laß die unschüldigen Schläge / die heilwertigen Wunden / das Rosinfarbe allerheiligste Blut / und die bittere Schmertzen deines lieben Sohns an uns armen Sündern nimmermehr verloren seyn. Dir dancken wir auch billich aus der

Tief-

Tieffe vnserer Hertzen / O du hochverwundeter blutrünstiger Heyland / HErr Jesu Christe / daß du aus grosser brüderlicher Liebe vnd Trew gegen vns arme Sünder / die Sünden Wunden vnserer Seelen zu heilen / deinen heiligen Leib hast lassen verwunden / vnd also Wunden durch Wunden geheilet / die Blutschulden mit Blutstropffen bezahlet / durch das göttliche Blut vns eine ewige Erlösung erworben / vnd also ein Blutrothes Scharlach Würmlein für vns worden bist. Ach HErr Jesu Christe / flösse du selber mit dem Finger deines Geistes durch das Röhrlein des heiligen Evangelii die Hertzerquickende vnd Seelstärckende Krafft deiner Blutfliessenden Wunden in vnsere verwundete Hertzen / daß sie durch dieselben Frewd- vnd Gnaden- Heil- vnd Lebens Tröpfflein rein vnd fein / gesund vnd selig seyn vnd bleiben immer vnd ewiglich / so haben wir vns denn solcher deiner Heilfliessenden Wunden zu allen Stunden / in allem Anligen in-

inniglich zuerfrewen. Denn da sind sie in vnserm Gebet der Grundfest der gewissen Erhörung/im Creutz vn̄ Elend/ deiner Gnaden Hülffe starcke Versicherung/ in Anfechtung der Sünden eine Schutzwehr vnd Trost der gnädigen Vergebung/in der bittern Todes Angst eine süsse Labung / vnd am Jüngsten Gericht die Quittung vnserer Sünden Bezahlung / welche durch dein Blut vnd Wunden richtig vnd vberwichtig abgetragen worden. Darfür dir nochmals/ O lieber Heyland Jesu Christe/ Lob vnd Danck/ Ehr vnd Preiß gesagt sey in alle Ewigkeit/ Amen.

V. Jüngsten Gerichts Erinnerung

I.

Gesang/ Im Thon: Nu frewt euch lieben Christen/ rc.

ES ist gewißlich an der Zeit/ daß Gottes Sohn wird kommen / In seiner grossen Herrligkeit / zu richtē böß vnd Frommen / denn wird das Lachen werden thewr / wenn alles sol vergehn

im

im Fewr / wie Paulus davon schreibet.

2. Posaunen wird man hören gehn / an aller Werlet Ende / Darauff bald werden aufferstehn / all Toden gar behende / die aber noch das Leben han / die wird der HERR von Stunden an / verwandeln vnd vernewen.

3. Darnach wird man ablesen bald / ein Buch darinn geschrieben / Was alle Menschen Jung vnd Alt / auff Erden han getrieben / Da denn gewiß ein jederman / wird hören / was er hat gethan / in seinem gantzen Leben.

4. O weh demselben / welcher hat / des HErren Wort verachtet / Vnd nur auff Erden früe vnd spat / nach grossem Gut getrachtet / Er wird fürwar gar kalt bestehn / vnd mit dem Satan müssen gehn / von Christo in die Helle.

5. O JEsu hilff zur selben Zeit / von wegen deiner Wunden / Daß ich im Buch der Seligkeit / werd eingezeichnet funden / Daran ich denn auch zweiffele nicht / denn du hast ja den Feind gericht / vnd meine Schuld bezahlet.

6. Der-

6. Derhalben mein Vorsprecher sey/ wenn du nun wirst erscheinen / vnd liß mich aus dem Buche frey / darinnen stehn die Deinen / Auff daß ich sampt den Brüdern mein / mit dir geh in den Himmel ein / den du vns hast erworbē.

7. O Jesu Christ / du machst es lang/ mit deinem Jüngsten Tage/ Den Menschen wird auff Erden bang/ von wegen vieler Plage / kom̃ doch / kom̃ doch du Richter groß / vnd mach vns in der Gnaden loß/ von allem Vbel/ Amen.

II.

Gesang/ Im Thon: Dir/ gtrewer Gott/ ergeb ich/ ꝛc.

O Mensch/ wiltu vor Gott bestehn/ So laß dir stets zu Hertzen gehn/ wie elend du von Anfang bist / verderbet gar durchs Teuffels List..

2. Hab Rew vñ Leid vber deine Sünd/ Gedenck allzeit der letzten Stund / an welcher du must durch den Todt/ Aus schwerer Last dringen zu Gott.

3. Erheb dein Hertz durch ware Rew/ Im Wort ergreiff die göttliche Trew/

Die

Die dir vergibt durch JEsum Christ/
alles daran du sündig bist.
4. Danck Gott von Hertzen / bitt darnebn/ Daß er regier dein Thun vnd
Lebn/ Drauff fang dein Arbeit an im
Fried/vnd wisse daß Gott arbeitet mit.
5. Denn wer sein Arbeit thut mit fleiß/
Vnd GOTte gibt darbey den Preiß/
Auch ferner bittet vmb sein Gnad/derselb für Gott keinn Mangel hat.
6. Doch sey dein Gbet also gericht:
HErr Gott ich bitt/verlaß mich nicht/
Hilff daß ich nicht von deinem Wort/
abweich in meiner Angst vnd Noth.
7. Sondern dasselb viel höher halt/als
Gold / Reichthumb vnd all Gewalt/
Darvon mit Hertzens Lust vnd Frewd/
stets red vnd hör / auch sey bereit:
8. In deinem Willen mich zu gebn / so
lang ich bin in diesem Lebn/ Vnd allzeit
gdenck an deinen Bund / verleihe mir
ein selge Stund.
9. Auff daß ich an dem Jüngsten Tag/
gantz frewdig mit dir eingehn mag/ In
die himlische Frewdigkeit / zu geniessn
derselbn in Ewigkeit.

10. Da-

10. Dahin hilff mir/ HErr Jesu Christ/ Der du mein einigr Vorsprechr bist/ Darfür wil ich dir danckbar seyn/ Mit allen Außerwehlten dein.

VI. Lebens seliges Ende.

O HERR JEsu Christe/ du Sohn des lebendigen Gottes/ ich erinnere mich am heutigen Abend / daß du am Carhrfreytage für vns arme sündliche Menschen am Stam̃ des heiligen Creutzes gestorben/vnd am dritten Tage hernach von den Todten wiederumb aufferstanden bist/ vnd also dem Tode die Macht genommen / vnd das Leben vnd vnvergängliches Wesen ans Liecht gebracht hast. Dich einigen waren Gott bitte ich von gantzem Hertzen / daß du mir zu seiner Zeit einen seligen Abschied aus diesem Jammerthal / vnd in der allgemeinen Aufferstehung einen frölichen Eingang zum ewigen Leben geben wollest. Ich weis zwar wol/ daß mir von Gott gesetzt ist ein mahl zu sterben/ darwider hilfft weder Geld noch Welt/ weder Macht noch Pracht/ weder Kunst

noch Gunst/ noch jrgend etwas auf Erden: Aber/ O HErr/ lehre mich täglich bedencken/ daß ich sterben muß/ vñ mein Leben ein Ziel hat/ vnd ich darvon muß: Erinnere mich auch alle Stundẽ durch deinen heiligen Geist / daß ich vmb ein seliges Ende bitte vnd flehe. Laß mich alle Tage in deiner Furcht vñ Betrachtung des Todes zu bringen. Vnd wenn sich endlich die letzte Stunde meines jrrdischen Lebens herzu nahet/ daß mir all mein Verstand vnd Sinn/ Gesicht vnd Gehör / Rede vnd Sprache vergehet/ ja die gantze Welt mich verläst/ vnd der Todt an mein Hertze stosset/ ach HErr/ so verlasse du mich nicht / setze mit deiner Krafft nicht von mir / sondern bleibe mit deinem Trost in meiner Seele/ biß auff die letzte Minut meines leiblichen Lebens / Meine Seele vnd Hertz sey in deiner Hand. O du Hertzog des Lebens/ laß mich in dem Todeskampff den Sieg erlangen/ den du mir selbst durch deine Siegreiche Aufferstehung erworben hast. O ewiger himlischer Vater/

ich bitte dich vmb den wahren starcken Glauben in meinem Hertzen / vmb beständige Gedult in Todes Schmertzen / vmb eine selige Stunde vnd Christliches Ende. Laß das letzte Wort deines lieben Sohns / welchs er am Stamm des heiligen Creutzes außgesprochen / auch mein letztes Wort seyn auff meinom Todtbette / daß ich mit starckem Glauben vnd Vertrawen sagen kan: Vater / in deine Gnaden Hände befehl ich meinen Geist / du hast mich erlöset / HERR du getrewer Gott. Wenn ich aber diese Wort mit meinem Munde nicht mehr außreden kan / so laß sie doch in meinem Hertzen vnd Gedancken gezeichnet / allein zu dir mein letztes Seufftzerlein seyn / wenn du meine Seele in dem Augenblick / da sie zum Munde außfähret / durch deine heilige Engel in den Himmel zu allen Außerwehlten begleiten wirst. Ach HERR verleihe mir deine Gnade / daß ich alle Stunden vnd Augenblick fertig sey / seliglich von hinnen zu scheiden / die Welt / vnd alles /

was in der Welt ist/ willig zuverlassen/ damit ich im Fried vnd Frewd einschlaffe / mit allen Gläubigen in die ewige Ruhe / Frewd vnd Wonne eingehe / vnd allda einen ewigen Feyertag mit allen heiligen Engeln Gottes halten müge. Solches verleihe mir / du einiger Heyland vnd Erlöser HErr Jesu Christe / vmb des thewren Verdiensts deines allerheiligsten Leydens / Sterbens vnd Aufferstehung willen/ Amen.

I. Morgensegen am Sonabend.

I.

Ich dancke dir GOtt
Für alle Wolthat/
Vnd daß du mich
So gnädiglich
Dieß Nacht behüt/
Durch deine Güt/
Vnd bitt nun fort/
Ach GOTT mein Hort
Für Sünd vnd Gfahr
Mich heut bewahr/
Daß mir nichts Böses wiederfahr.

Ich

2.

Ich befehl dir HErR
Mein Seel vnd Ehr/
Hertz/ Sinn vnd Muth/
Mein Leib vnd Gut/
Vnd alls das mein/
Der Engel dein
Hab meiner acht/
Daß nicht find Macht
Der böse Feind/
So gäntzlich meynt
Zufälln/ die dir ergeben seynd.

3.

Gib daß meine Tritt/
Vnd alle Schritt/
Ich wol anwend/
Vnd glücklich end/
Mich rühr kein Plag/
Betrüb kein Klag/
Mit deiner Gnad/
Kom̃ mir zu statt/
Daß nach deim Rath
Ich richt mein That
Vnd wandel auff des Lebens Pfadt.

4.

Mein gantzes Lebn
Sey dir ergebn/
Regir du mich
Gantz Väterlich
Durch deine Hand
Gib Fried im Land/
Glück allem Stand/
Behüt für Schand/
Für Kettn vnd Bandn/
Deinr Liebe Pfand
Werd nimmer von mir abgewand.

5.

Auch wollstu HERR
Vergeben mir
Durch deine Huld
Mein Sünd vnd Schuld/
Wo an dir ich
Vergriffen mich/
Verzeih mir HERR/
Dein Gnad vermehr/
Vnd erhalt mich/
Daß ich mög dich
Loben vnd preisen ewiglich/ Amen.

II.

Gesang/ Im Thon: Ich dancke dir lieber HErr/ꝛc.

DAnck sey Gott in der Höhe / zu dieser MorgenStund / Durch den ich wiedr auffstehe / vom Schlaff frisch vnd gesund / Nicht hatte fest gebunden/mit Finsternis die Nacht/ Ich hab sie vberwunden/ Durch GOtt der mich bewacht.

2. Wiedrumb thu ich dich bitten / O Schutz HErr Israel / Du wollst trewlich behüten / diesn Tag mein Leib vnd vnd Seel / All Christlich Obrigkeiten/ vnser Schuel vnd Gemein / in diesen bösen Zeiten/laß dir befohlen seyn.

3. Erhalt vns durch dein Güte / bey gsunder reiner Lehr / Für Ketzerey behüte/beschütz dein Wort vnd Ehr/Daß wir dich allzusammen / loben in einem Geist/sprechen: Des HErren Namen/ sey groß vnd hochgepreist.

4. Dem Leibe gib darneben/Nahrung vnd guten Fried/Ein gsund vnd mässig Leben/ darzu ein frölich Gemüth/ Daß wir in allen Ständen/Tugend vnd Erbarkeit/ lieben / vnd Fleiß drauff wenden/ als rechte Christenleut.

5. Gib mildiglich dein Segen/daß wir nach deim Geheiß / Wandeln auff guten Wegen/thun vnser Ampt mit fleiß/ Daß ein jeder sein Netze außwerff/ vnd auff dein Wort/seinm Trost mit Petro setze/so geht die Arbeit fort.

6. Was dir gereicht zu Ehren/vnd der Gemein zu Nutz / Das wil der Satan wehren / mit List vnd grossem Trutz/ Doch kan ers nicht vollbringen/weil du HERR Jesu Christ / herrschest in allen Dingen/ vnd vnser Beystand bist.

7. Wir sind die zartē Reben/der Weinstock selbst bistu/ Daran wir wachsn vñ leben/ vnd bringen Frucht darzu/ Hilff daß wir an dir bleiben / vnd wachsen immermehr/ dein guter Geist vns treibe/ zu Wercken deiner Ehr.

II. Erkäntnis Gottes.

Gesang.

Allein GOtt in der Höh sey Ehr / vnd Danck für seine Gnade/Darumb daß nun vnd nimmermehr / vns rühren kan kein Schade/ Ein Wolgefallen GOtt an vns hat / Nun ist groß Fried

Fried ohn vnterlaß / all Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben / preisen / anbeten dich / für deine Ehr wir dancken / Daß du GOtt Vater ewiglich / regierest ohn alles wancken / Gantz vngemessen ist deine Macht / Fort geschicht was dein Will hat bedacht / Wol vns des feinen HErren.

3. O JEsu Christ Sohn eingeborn / deines himlischen Vaters / Versöhner dern / die waren verlohrn / Du Stiller vnsers Hadders / Lamb Gottes heiliger HERR vnd GOtt / nim an die Bitt von vnser Noth / Erbarm dich vnser aller.

4. O heiliger Geist / du grösstes Gut / du allerheilsamster Tröster / Fürs Teufels Gewalt fortan behüt / die JEsus Christus erlöset / Durch grosse Marter vnd bittern Todt / abwend all vnser Jammer vnd Noth / darzu wir vns verlassen.

III. Christenthumbs Erhaltung.

I.

Testament der Christen.

Allmächtiger / barmhertziger Gott / himlischer Vater / Dir danck ich võ Hertzen für alle deine Gaben / die du mir aus Gnaden die gantze Zeit meines Lebens bescheret hast / dz du mir eine vernünfftige Seele vnd menschlichen Cörper gegeben / auch mich mit innerlichen vnd eusserlichen Gütern der Seelen / Leibs vnd Lebens gezieret. Insonderheit aber sage ich dir in Ewigkeit höchsten Danck / für das seligmachende Erkäntnis deines lieben Sohns JESV Christi / vnd bekenne mich hiermit gegen dir einen armen Sünder / wegen der verderbten Natur vnd täglichen würcklichen Sünden / die ich wissend vñ vnwissend begangen habe / vber welche ich schmertzlich Leid trage. Jedoch aber trawe vnd bawe ich mit kindlicher Zuversicht auff deine grundlose Güte vñ väterliche Gnade in Christo Jesu / der für meine Sünde mit seinem Verdienst gnug gethan / vnd meine verdiente zeitliche vñ ewige Straffe aufgehaben hat. In solchem warem Glauben bin ich gewiß /

wiß/daß du mich als ein Kind des ewigen Lebens annim̃st vnd liebest/darauff ich auch durch Krafft des heiligen Geistes dir in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu kindlichem Gehorsam vnd schuldiger Danckbarkeit dienen wil / hier zeitlich/ so viel ich kan wegen meiner natürlichen Schwachheit/vñ dort in Ewigkeit vollkom̃lich. Dieses ist also/lieber himlischer Vater/ meines Glaubens Bekäntnis/ in welchem ich lebẽ wil/so lange du wilt/ auch bereit bin zu sterben ietzt diese Minut/diese Stunde/diesen Tag/vñ wenn es deinem väterlichen Willen gefällig. Darauff sey dir in deine allmächtige Gnade vnd gnädige Allmacht befohlen meine Seele / Vernunfft / Verstand / Sinne/ Gedancken/mein Leib vnd alle dessen Glieder / mein Leben / vnd alles was ich bin. Regiere mich weil ich lebe/ lebe in mir/wenn ich sterbe. Vnd wenn nu nach deinem Willẽ meine Seele aus diesem meinem Cörper / als aus jhrer Herberge/reisen wird/so nim̃ diese meine Seele in deine Hand zu dem himlischen

schen Frieden / den Leib aber laß in die Erden verscharren vnd beysetzen / vnd verleihe jm in seinem Erdenkämmerlein vnd Todtenbettlein eine sanffte Ruhe / biß du am Jüngsten Tage die beyd wirst wiederumb in der Aufferstehung vereinigen / vnd mich neben allen Außerwelten in das ewige Frewdenreich der Seligkeit einführen. Vñ damit mir zu meiner Reise aus diesem Leben nichts hinderlichs vorfalle / so habe ich schon wegen jrdischer Händel Richtigkeit gemacht. Sage derwegen in meinem Hertzen ab allen zeitlichen Gütern / allen weltlichen Streitsachen / vñ kürtzlich allem / was zum frölichen Abschied nicht befördert / vnd in diese Welt gehöret. Nackend vnd ohne Sorge bin jch aus meiner Mutter Leibe kommen in diese Welt / nackend vñ ohne Sorge des Zeitlichen wil ich auch wieder von der Welt meinen Abschied nemen. Alle meine Freunde vnd Verwandten gesegne ich / vñ befehle sie / O Gott / in deinen Schutz vnd Schirm / du wirst sie gar wol ver-

sorgen/Das wenige/das sie von mir an zeitlichen Gütern zu gewarten haben/ laß sie/O HErr/im Frieden ererben/vñ mit reichem Segen geniessen. Dessen frewe ich mich/daß ich jnen einen guten Namen hinderlasse. Vnd ob ich gleich dem Leibe nach von hinnen genommen/ gleichwol durch ein ehrlich Angedencken bey jhnen verbleibe. Allen meinen Feinden verzeyhe ich/vñ vergebe jnen alles/ was sie mir vbels gethan haben / sie erkennen gleich jre Sünde oder nicht. Also verzeyhe ich auch meinen Freunden vnd Bekandten alle Fehle/die sie wider mich wissentlich oder vnwissentlich begangen. Vnd habe ich also wider keinen einigen Menschen auff Erden Haß / Neidt/ oder einigen Widerwillen/ sondern gönne von Hertzen jederman alles gutes/vnd bitte dich/mein lieber Gott/ du wollest allen Menschẽ in dieser Welt mit deiner väterlichen Gnade in Christo Jesu beywonen. Hingegen bitt ich menniglichen/den ich jemaln möchte beleidiget haben / mit Worten oder mit Wer-

cken/er wolle mir aus Christlicher Liebe/ vnd vmb des HErrn Christi willen/ meine Gebrechen verzeihen/gleich wie vns Gott der himlische Vater vnsere Sünde vnd Missethat gnädiglich verzeihet. Vnd kom nu wenn du wilt/lieber Gott/ vnd spanne mich auß: Wiltu/so sey dieses viertheil Stündlein die Zeit / da ich aus diesem zeitlichen in das ewige Leben verreise. Ich lebe gleich so lange es dir gefällt/so sol mir doch ein jedes Stündlein das letzte seyn / vnd wil mich jederzeit auff die Heimfarth in das himlische Vaterland gefast machen. Das hilff du mir meine einige Hoffnung/Gott Vater/ Sohn vnd heiliger Geist/ Amen/ HERR Jesu Christe/Amen.

II.

HErr JEsu / mein himlischer Gnadenthron/Hilf daß mein Hertz mit grosser Begierde nach dir verlange/ mit begierlichem Verlangen dich suche/mit verlangendem Suchen dich finde / mit glücklichem finden dich liebe / mit hertzlicher Liebe die Sünden meide/vnd in die

getilgeten Sünden nicht wieder bewillige. HERR Jesu/gib meinem Hertzen rechtschaffene Busse / meinem Geiste hertzliche Rew vnd Leid/meinen Augen einen jmmerfliessenden Brunnquell mit bittern Bußthränen/meinen Händen die Mildigkeit der Allmosen / Lesche aus alle Begierde des Fleisches in mir/ vnd zünde in mir an eine fewrige Liebe zu dir. HERR Jesu/treib aus von mir den Geist der Hochmütigkeit / vnd gib mir den Schatz der Demuth vnd Niedrigkeit / Nim̃ weg von mir die Grimmigkeit des Zorns/ vñ bedecke mich mit dem Schilde der Gedult vnd Langmütigkeit/ Gib mir einen wolgegründeten Glauben/eine feste Hoffnung vñ hertzliches Vertrawen zu dir. HErr Jesu/ich bitte dich vmb deiner Vnschuld willen/ wircke in mir die Werck der Barmhertzigkeit/vnd die Vbungen der Gottseligkeit/daß ich mit den Betrübten ein Mitleiden habe / den Jrrenden Rath gebe/ den Armen zu hülffe komme/den Mangelhafftigen beyspringe/vnd die Traw-

ri-

rigen tröste. HERR Jesu hilff/ daß ich von Hertzen meinen Schuldigern vergebe/ vnd lieb habe die mich hassen/ für böses gutes vergelte / niemand verachte/sondern jederman in Ehren halte/den Fromen nachfolge/die Bösen fliehe vnd meide / die Tugend liebe/ vnd die Laster verwerffe. Gib mir im Creutz Gedult/ im Glück Mässigkeit / im Reden Bescheidenheit/vñ in allem Thun Vorsichtigkeit/ daß ich dz Zeitliche hindansetze/ vñ nach dem Ewigen einen steten Durst vnd Verlangen trage/Amen.

III.

Gesang / Im Thon : HErr Jesu Christ wahr 2c.

GOTT Lob vnd Danck für seine Gnad/ Der mich so hoch gewürdigt hat/ Daß ich armes Erdwürmelein Sein schöne Christ-Lilie sol seyn.

2. Aus dem wüsten Feld dieser Welt/ Werd ich in seinn KirchGartn gestellt/ Worin ich bin für ewigm Leidt Durch starcken Schutz vnd Schirm befreyt.

3. Vnd da ich war mit Sündn befleckt/

Hat

Hat mich Christi Unschuld bedeckt/ Daher mein Hertz an Heiligkeit Gläntzet schneeweiß in Ewigkeit.

4. Der heilge Geist mein Pfleger ist/ Nim̃t mich in Obacht jeder frist/ Stärcket mein Hertz in Anfechtung / Mit Glaubens Gab und Trostlabung.

5. Creutz/ Wind vñ Trübsals Hitz mich macht Matt und welck/ aber ungeacht/ Muß ich schon kriechen in die Erd/ doch nicht ewig drinn bleiben werd.

6. Nach Winters End der Sommer kömpt/ Mein Frewd mein Leid ein Ende nimpt/ Zu seiner Zeit lieblich und schön/ Werd ich in voller Blüte stehn.

7. Ins Himmels Schlos mit Ehren versetzt/ für Gottes Augen unverletzt/ da ich soll bleibn in Ewigkeit/ mit Fried/ Lust/ Frewd und Herrligkeit.

8. Durch solchen Trost all Lust und Pracht / der schnöden Welt wird gar veracht / durch die Hoffnung in böser Zeit/ hat man die best ergetzlichkeit.

9. Dieselb verleih mir O Herr Christ/ der du mein Trost und Schutz Herr bist/

das dir einmahl mit frewden Gsang/ ich ewig sage Lob vnd Danck.

V. Creutz vnd Verfolgung.

I.

Der 68. Psalm.

HERR neige deine Ohren/ vnd erhöre mich/ denn ich bin elend vnd arm/ bewahre meine Seele. Hilff du mein GOtt deinem Knechte/ der sich auff dich verläst. HERR sey mir gnädig/ denn ich ruffe täglich zu dir. Erfrewe die Seele deines Knechts/ denn nach dir HERR verlanget mich. Du HErr bist gut vnd gnädig/ vnd von grosser Güte allen/ die dich anruffen. Vernim̃ HErr mein Gebet/ vnd mercke die Stimme meines Flehens. In der Noth ruff ich dich an/ du wollest mich erhören. HERR es ist dir kein gleiche vnter den Göttern/ vnd ist niemand/ der thun kan/ wie du. Alle Heyden/ die du gemacht hast/ werden kommen/ vnd für dir anbeten/ HErr/ vnd deinen Namen ehren/ daß du so groß bist/ vnd Wunder thust/ vnd allein GOtt bist.

Wei-

Weise mir HERR deinen Weg/ daß ich wandele in deiner Warheit/ erhalte mein Hertz bey dem einigen/ daß ich deinen Namen fürchte. Ich dancke dir HERR mein Gott von gantzem Hertzen/ vnd ehre deinen Namen ewiglich/ denn deine Güte ist groß vber mich/ du hast meine Seele errettet aus der tieffen Helle. Gott es setzen sich die Stoltzen wider mich / vnd der Feinde Hauffe stehet mir nach meiner Seele / vnd haben dich nicht für Augen. Du aber HERR GOtt bist barmhertzig vnd gnädig/ gedültig vnd von grosser Güte vnd Trew. Wende dich zu mir/ vnd sey mir gnädig / stercke deinen Knecht mit deiner Macht. Thu ein Zeichen an mir / daß mirs wolgehe/ daß es sehen die mich hassen / vnd sich schämen müssen / daß du mir beystehest/ HERR/ vnd tröstest mich. Vnd das wollestu ja an mir thun/ vmb JEsu Christi deines allerliebsten Sohns vnsers allmächtigen Nothhelfers willen/ Amen.

II.

Ge-

Gesang / Im Thon : Auff meinem lieben Gott / 2c.

AFRisch auff mein Seel in Noth / vertraw allein auff Gott / Vñ laß denselben walten / Er wird dich wol erhalten / vnd dich aus allen Nöten / wol wissen zu erretten.

2. Steckstu in Armuth sehr / oder in Kranckheit schwer / vnd must Verfolgung leiden / bedrengt auff allen Seiten / So thu nur fleissig beten / GOTT wird dich wol erretten.

3. Hastu viel Hertzeleid / in dieser bösen Zeit / Vnd must dich lassen plagen / soltu drumb nicht verzagen / Wenn du wirst fleissig beten / wird dich Gott wol erretten.

4. Bistu der Welt ein Spott / vnd steckst in grosser Noth / von jederman verlassen / Thu ein frisch Hertze fassen / wenn du wirst fleissig beten / wird dich Gott wol erretten.

5. Drumb wer ein Christ wil seyn / der schick sich nur darein / Vnd sey im Creutz gedultig / geb sich vor GOtt nur schul-

schuldig / Der jhn aus allen Nöthen / gar wol weis zu erretten.

6. Denn es zu dieser Frist/also beschaffen ist/Wenn ein Creutz nur auffhöret/ bald ein anders einkehret/Drumb mustu fleissig betē/zu Gott in deinē Nöten.

7. Ja je grösser die Noth / je näher ist vns Gott/ thut sich offt zu vns nähen/ eh wir vns sein versehen/vnd hilfft aus allen Nöten/wenn wir nur fleissig betē.

8. Weil ausserhalb der Noth/vnser Gebet ist todt / so muß Gott Trübsal senden/ Daß wir vns zu jhm wenden/vnd allzeit fleissig beten / daß er vns tröst in Nöthen.

9. Ein Christ machs wie er wil/so muß er leiden viel / Wird vnschüldig angeben/man thut jm widerstreben/Drumb muß er fleissig beten/daß jhn Gott tröst in Nöthen.

10. Denn wer hier in Gedult / befihlt Gott sein Vnschuld/der sie an Tag kan bringen / dem wirds endlich gelingen / Wenn er in seinen Nöthen/ nur stets thut fleissig beten.

11. Vnd weil Trübsal vnd Noth/ der Christen täglich Brodt/ Hertzleid in allen Ständen/ wo man sich thut hinwenden / So muß man fleissig beten / daß vns Gott tröst in Nöthen.

12. Hats jemals noth gethan/ daß man Gott ruffe an/ so ist jetzt Noth verhanden/ Elend in allen Landen/ drumb last vns fleissig beten / daß Gott vns helff aus Nöthen.

13. Denn der Christen Gebet / nimmermehr leer abgeht / Der liebe GOtt es erhöret / sie jhrer Bitt gewehret/ Wenn sie nur fleissig beten/ so hilfft er jhnn aus Nöthen.

14. Obs gleich nicht bald geschicht/ muß man ablassen nicht / Sondern getrost anhalten / vnd es Gott lassen walten/ Der vns aus allen Nöthen / gar wol weis zu erretten.

15. Denn wir durch viel Trübsal/ in diesem Jammerthal/ Vns hindurch müssen dringen / vnd nach dem Himmel ringen / Da Gott aus allen Nöthen / vns endlich wird erretten.

16. So

16. So ist dieser Zeit Leid/ nicht werth der Herrligkeit / Die offenbar sol werden / an vns nach den Beschwerden/ Wenn wir nur hier in Nöthen / zum HErren fleissig beten.

17. Darumb O frommer Christ / der Gott ergeben bist / Laß dir fürm Creutz nicht grawen/ thu auff den HERREN bawen / Der dich aus allen Nöthen / wird wissen zu erretten.

18. Wandel auff Gottes Weg / zum Gutē sey nicht träg/ fahr fort/ leid dich gedultig / ob du gleich bist vnschuldig/ Vnd bett hertzlich in Nöthen / GOtt wird dich wol erretten.

19. Vnd obs hier nit geschicht / so thu verzagen nicht/ Es wird nach deim Begehren/ im Himmel besser werden/ Da vns Gott wird erretten / aus allen vnsern Nöthen.

20. Da denn all vnser Leid/ sich kehren sol in Frewd/ Vnd wir werden zusammen/ preisen des HErren Namen/ Befreyt von allen Nöthen / für Gottes Antlitz tretten.

V. Lei-

V. Leibes vnd Seelen Wolfarth.

I.

Gesang/ In seinem eigen Thon.

LAst vns singn aus Hertzen grund/ loben GOtt mit vnserm Mund/ Wie er sein Gůt an vns beweist/ vnd vns tåglich reichlich speist/ Wie er Thier vnd Vogl ernehrt/ so hat er vns auch beschert/ Welchs ein jeder Mensch verzehrt.

2. Lobn wir jhn als seine Knecht/ das sind wir jhm schuldig von Recht/ Erkeñen wie er vns hat geliebt/ dem Menschen aus Genaden gibt/ Daß er von Bein/ Fleisch vnd von Haut/ artig ist zusammen gebawt/ daß er des Tages Liecht anschawt.

3. Alsbald der Mensch sein Leben hat/ seine Kůchen vor jm staht/ In dem Leib der Mutter sein/ ist er zugerichtet fein/ Abr es ist ein kleines Kind/ Mangel doch an nirgend es find/ biß es an die Werlet kömpt.

4. Gott hat die Erden zugericht/ lästs an Nahrung mangeln nicht/ Berg vnd

Thal die macht er naß / daß dem Vieh auch wächst sein Graß/ Aus der Erden Wein vnd Brodt / schaffet GOtt vnd giebts vns satt/daß der Mensch sein Leben hat.

5. Das Wasser das muß geben Fisch/ die läst Gott tragen zu Tisch/Eyer von Vögeln eingelegt / werden Junge daraus geheckt/Müssn den Menschē Speise sein/ Hirschen/ Beeren/ Rinder vnd Schwein/schaffetGott vñ gibts allein.

6. Des dancken wir/vnd bitten jn/daß er vns geb des Geistes Sinn/Daß wir solches recht verstehn/ stets nach seinen Geboten gehn / Seinen Namen machen groß / in Christo ohn vnterlaß/ so singn wir recht das Gratias.

II.

Gesang/ Im vorigen Thon.

HErr dich lobt dieSeele mein/schön geschmückt trittstu herein / Läst vns sehn die grosse Macht/deiner Herrligkeit vñ Pracht/ Liecht vnd gläntzend ist dein Kleid/wie ein Teppicht groß vñ weit/ist der Himmel außgebreit.

2. Oben vmb die Festen her/ ists ge=
welbt mit Wasser schwer/ Auff dē schö=
nen Wagen dein/ in den Wolcken fährst
herein / Wenn der Wind durchs Land
herbläst/ auff sein Fittigen du gehst/ vnd
mit Macht dich hören läst.

3. Dein Geschöpff die Engelein/ sind
gemacht zu Winden rein/ Stets in dei=
nem Dienst sie stahn / leuchten wie des
Fewers Flamm/ durch dein Macht ge=
gründet hast / des Erdbodens schwere
Last/ daß er bleib ohn vnterlaß.

4. Mit der Tieffen hastu HErr/ ringst
bekleidt die Erd vmbher/ vber alle Ber=
ge zwar / gehn die Wolcken offenbar /
Doch wenn du mit Vngestüm / hören
lest des Donnersstim̃ / fahren sie plötz=
lich dahin.

5. Hoch die Berge gehn herfür/ in dem
Thal sind schöne Fluhr/ breiten sich hin=
ein ins Land/ jeder Ort helt seinen stand/
wie dues recht vnd gut geschetzt/ vnd je=
dem die Grentz gesetzt / so bleibet es vn=
verletzt.

6. In Gründen vnd tieffen Thal/ quel=
len

len Brunnen vberall/ Wenn denn vmb die Berg herumb / manch Flüßlein zusammen kompt/ Werden darauß Wasserström / die mit Macht gen Thal eingehn/ vnd sich durch die Lande drehn.

7. Hiervon trincken alle Thier / die im Feld man treibet für / Auch das Wild auff grüner Heyd / lescht den Durst zu seiner Zeit / Vnd die Vöglein mannigfalt / auff den Zweigen in dem Waldt/ singen daß die Lufft erschallt.

8. Gnädiglich feuchtestu/ HErr/ Berg vnd Thal von oben her/ Durch den Segen deiner Hand / fruchtbar steht das gantze Land/ Laub vnd Graß wächst für das Vieh / Was gesäet wird spath vnd frů/ zu des Menschen Nutz ohn Můh.

9. Aus der Erden gibstu Brodt/ Was man darff zur Leibes Not/ Schaffst den Wein zu seiner Zeit/ der des Menschen Hertz erfrewt/ Oel fein schön bewahret ebn / Brodt dem Hertzen Krafft muß gebn/ weil wir sind in diesem Lebn.

10. Durch dein Hand ist zugericht/ an dem Himmel des Mondes Liecht/ Daß es

gebe offenbar/Vnterscheid der Zeit vnd Jahr/ Auch die Sonn am Firmament Richtig jren Lauff vollend / drauß man deine Macht erkennt.

11. Finsternis hastu gemacht / vnd damit bedeckt die Nacht / Da sich regen wilde Thier/vn̄ die Löwen gehn herfür/ Brüllen nach dem Raube sehr / suchen Speise hin vnd her/ die Gott jnen auch beschert.

12. Wenn die Sonne auff wil gehn / Aus dem Felde sich erhebn/vnd lauffen zu Loch die Thier / Alsdenn Menschen gehn herfür / Thun jr Arbeit mancherley/ im Feld frey ohn alle schew/ biß der Abend kompt herbey.

13. HErr wie groß sind deine Werck/zubereit in Krafft vnd Stärck / Sind geordnet allzumal/sehr weißlich in grosser Zal/Mit dein Gütern allezeit/ist die Erde vollbereit / Vnd das Meer so groß vnd weit.

14. Darin wimmeln in gemein / ohne Zal Fisch groß vnd klein/Auch gehn auf dem wilden Meer Grosse Schiff mit

Macht

Macht daher / Wallfisch die man drinnen sind / vnd durch dich geschaffen sind / treiben jhren Schertz geschwind.

15. Alls was lebt / wartet auff dich / daß du jhnen mildiglich Speise gebst zu seiner Zeit / Wenn du gibst sind sie bereit / samlen ein mit frölichm Muth / Werden satt von deinem Gut / wenn sich deine Hand auffthut.

16. Verbirgstu dein Angesicht / Für Schrecken sie bleiben nicht / Staub sie werden wiederumb / wenn du nimbst jhrn Odem hin / Lässt du aus den Odem dein / muß alles geschaffen seyn / vnd die Erde sich vernewn.

17. Ewig bleibt des HErren Ehr / seine Werck jm gfallen sehr / Wenn er schawt die Erden an / im Zorn / bebet sie davon / Seine Krafft man mercklich spürt / wenn sein Blitz die Berge rührt / davon Rauch vnd Dampff aufffährt.

18. Dir HErr zu Lob / Ehr vnd Danck / sing ich all mein lebenlang / So lang ich hier bleiben mag / meinem Gott ich stets Lob sag / Jhm gefall die Rede mein / Von

gebe offenbar/Vnterscheid der Zeit vnd
Jahr/ Auch die Sonn am Firmament
Richtig jren Lauff vollend / drauß man
deine Macht erkennt.

11. Finsternis hastu gemacht / vnd da-
mit bedeckt die Nacht / Da sich regen
wilde Thier/vñ die Löwen gehn herfür/
Brüllen nach dem Raube sehr / suchen
Speise hin vnd her/ die Gott jnen auch
beschert.

12. Wenn die Sonne auff wil gehn /
Aus dem Felde sich erhebn/vnd lauffen
zu Loch die Thier / Alsdenn Menschen
gehn herfür / Thun jr Arbeit mancher-
ley/ im Feld frey ohn alle schew/ biß der
Abend kompt herbey.

13. HErr wie groß sind deine Werck/zu-
bereit in Krafft vnd Stärck / Sind ge-
ordnet allzumal/sehr weißlich in grosser
Zal/Mit dein Gütern allezeit/ist die Er-
de vollbereit / Vnd das Meer so groß
vnd weit.

14. Darin wimmeln in gemein / ohne
Zal Fisch groß vnd klein/Auch gehn auf
[illegible]den Meer Grosse Schiff mit

Macht daher / Wallfisch die man drin=
nen sind / vnd durch dich geschaffen sind /
treiben jhren Schertz geschwind.
15. Alls was lebt / wartet auff dich / daß
du jhnen mildiglich Speise gebst zu sei=
ner Zeit / Wenn du gibst sind sie bereit /
samlen ein mit frölichm Muth / Werden
satt von deinem Gut / wenn sich deine
Hand auffthut.
16. Verbirgstu dein Angesicht / Für
Schrecken sie bleiben nicht / Staub sie
werden wiederumb / wenn du nimbst
jhrn Odem hin / Lässt du aus den Odem
dein / muß alles geschaffen seyn / vnd die
Erde sich vernewn.
17. Ewig bleibt des HErren Ehr / seine
Werck jm gfallen sehr / Wenn er schawt
die Erden an / im Zorn / bebet sie davon /
Seine Krafft man mercklich spürt / weñ
sein Blitz die Berge rührt / davon Rauch
vnd Dampff aufffährt.
18. Dir HErr zu Lob / Ehr vnd Danck /
sing ich all mein lebenlang / So lang ich
hier bleiben mag / meinem Gott ich stets
Lob sag / Jhm gefall die Rede mein / Von

grund meines Hertzen rein/ wu ich mich des HErrn frewn.

19. Außgerottet werden muß / wer da sündigt ohne Buß / in den Tag sicher vñ frey/ Der Gottlose nichts mehr sey/ Sing mein liebe Seel mit Frewd / lob des HErrn Gütigkeit / Preise jhn in Ewigkeit.

Zu Mittage/ Kriegsgebetlein.

I.

ACh Gott vnd HErr ins Himmels Thron / Laß dir geklagt seyn das schwebende grosse Elend deiner hoch bedrängten Christenheit. Sihe/ wie leider der Römische Verwüstungs Grewel des grossen Widerchrists wütet vnd tobet/ sich brüstet vnd außbreitet / vnd sich durch den grossen Hauffen seiner Helfers Helffer fast bemühet/ dz liebe Häuflein der waren Euangelischen Kirchen wie eine Sündfluth zu vberschweiñen/ vnd auffs newe grewliche Verwüstung des gantzen Heiligthumbs Gottes/ der Ehr vnd Lehr Jesu Christi/ der heiligen Sacramenten / des rechten Gottes-

dienſts/

diensts / vnd aller Göttlichen Ordnungen vnd Ständen/zu der armen Seelen ewigem Verderben wieder anzurichten: Vmb welches willen viel blutige Kriege geführet/ die Leute tribuliret/ betrübet/ vñ mit vbermessigen Schatzungen außgeädert/ ja/dabey geplaget/geprügelt/geängstiget vnd verjagt/auch Länder/Städte vnd Dörffer dahero ruiniret vnd verwüstet worden/ alles nur zu dem Ende / daß man dadurch das heilige Wort Gottes / die lautere Lehr des seligmachenden Euangelii von vnserm alleinigen Sündenbüsser vñ Seligmacher Christo Jesu gern gar außrotten vnd dämpffen wolt : Hergegen des Bapsts lästerliche Grewel vnd Abgötterey erheben / einsetzen vñ außbreiten/ vnd an statt der heiligen Bibel dessen Menschentand vns wieder aufdringen/ welchs zumal grewliche grosse Straffen sind. Wir bekennen zwar / daß wir / Ach leider / diese Straffen alle gar wol verdienet / sonderlich durch Vndanck vnd Verachtung deines heiligen Euangelii/

vnd durch allerley andern Vngehorsam vnd Sünden: Deine heilige Gebot haben wir offt vbertretten / deinen Namen entheiliget / deinem heilwertigen Euangelio nicht gegläubet / deinen Knechten vnsern Seelvätern nicht gehorsamet / vnsere Tauffgelübde haben wir viel tausend mal gebrochen / vnsere Absolutiongelübde auch nicht gehalten / das heilige Abendmal vnbußfertig zum Gerichte empfangen / dich Gott vnsern Vater sehr erzürnet / Christum vnsern Heyland hoch beleidiget / den heiligen Geist in vns / vnd die heiligen Engelein vmb vnd neben vns offt betrübet vnd vertrieben / die Schwachen geärgert / das Euangelium beschimpffet / des Gebets Krafft verhindert / vnd vns selbsten also des Segens beraubet. Ach das Sünden Maß ist voll vnd vberflüssig / darumb bistu billich erzürnet / vnd füllest vns mit Zorn Straffen. Aber / O HERR / dein ist ja nicht nur Zorn vnd Grim / sondern auch Gnade vnd Erbarmung / Darumb erbarme dich wiederumb

umb vnserer bald / vnd sey gnädig der Missethat deines Volcks / das nach deinem Namen genennet ist / Wie du ehemals deinem Volck vergeben hast / so vergib jhnen auch jetzo jhre grosse Missethat / vmb deines Namens willen. Ach HErr verstoß vns nicht so gar / Laß vns nicht länger plagen noch berauben / die vns hassen / vnd mache es nicht gar auß mit vns / Sondern nim̃ dich vnserer in Gnaden an / vnd kom̃ vns zu Hülff in diesen grösten Nöten / die vns betroffen / Schütze das Volck deiner Rechten / das du dir selbst erwehlet hast / Schütte deinen Grim̃ vnd Zorn vber die / so deinen Namen lästern vñ schenden / dein Häuflein beleidigen vnd betrüben / Gib jnen / was allen jhren Greweln gebüret / mache sie zu schanden in jhren listigen Anschlägen / Stewre den Kriegen in aller Welt / hilff / rette vnd schütze deine arme Christenheit wider aller Feinde List / Mordt vnd Neid. Ach HErr HErr / verschmähe nicht das Seufftzen deines bedrängten Volcks / vnd laß dich vnserer

als deiner/O trewes Vater Hertz/erbarmen/Gedencke in allen Gnaden an deine liebe Kinder / an deine Brüder vnd Schwestern/ja/an deine Braut/Tempel vnd Spiegel. Gedencke an deinen eigenen Namen / an deines Sohns Ehr vnd Lehr / an deine Verheissung vnd hochthewren Eidschwur / das alles laß doch nicht zu schanden werden. Erhalte vns bey deiner ewigen Warheit vnd Klarheit/beware vns für aller Gefährligkeit / vnd schrecklicher Verfolgung/ Laß vnsere Feinde vnd Verfolger erfahren/ daß du vnser HErr vnd Gott / vnser KirchPatron vnd GnadenThron noch lebest/ vnd alle Hülffe schaffest / so auff Erden geschicht/ vnd daß niemand zu schanden werde/der dein harret: Dagegen aber zu schanden werden müssen/ die gottlosen Verächter. So wollen wir dir förder in aller müglichster Danckbarkeit trewlich dienen vnser lebenlang/ dich ehren vnd fürchten / an dich gläuben/vnsern Gelübden nachkomen/ vnd deinen Namen rühmen jmmer vnd ewiglich/Amen.

II.

GOtt Allmächtiger/ewiger/grundgütiger Gott/ der du dich erboten/ vñ vns elenden Menschen durch deinen Sohn Christum Jesum hast verkündigen vnd ansagen lassen / du wollest vnser gnädiger Gott vñ Vater seyn. Hierauff erscheinen wir deine liebe Kinder vor deinem heiligen Angesichte/ vñ ruffen dich an aus kindlichem Vertrawen/ ja/aus weh-vnd demütigen Hertzen/du wollest deiner vralten väterlichen Liebe vnd Trew eingedenck seyn/vnd deine vberschwengliche Gnade vnd Barmhertzigkeit vber vns walten lassen. Ach Vater sihe an / wie elend vnd veracht wir seyn. Wir sind Waisen/ vnd haben keinen Erretter / Wir werden hart geplaget vnd bedrengt/vñ haben keinen Helffer / Niemand ist hier/dem vnser Noth zu Hertzen gienge/niemand ist/der vns zu rathen vnd zu helffen gedächte. Ach himlischer Vater/ schawe du doch an vnsern Jammer vnd Elend/laß dir vnsere Noth zu Hertzen gehen/ sihe doch/

wie wir geängstiget/bedränget/verach-
tet vñ verspottet werden / wie man vns
dringet vnd zwinget. Ach wo ist wol ein
Vater / dem es nicht jammerte / wenn
man seinen Kindern das Brod aus den
Händen risse ? Wo ist ein Vater/ der
nicht nach bestem Vermögen rette/weñ
man seinen Kindern die Kleider außzö-
ge/vnd raubete ? Weil denn du HERR
vnser Gott vnd Vater bist/vnd wir dei-
ne Kinder seyn/Ach so sihe doch gnädig-
lich an vnsern grossen Jam̃er vnd Hertz-
leid / Hilff daß des brennens/raubens/
dringens vnd zwingens ein Ende ge-
macht werde/rette vnd vertheidige vns
deine Kinder. Wahr ist es/lieber Vater/
daß wir dieses alles mehr denn zu viel
verdienet haben. Die väterliche Zucht-
ruthe haben wir biß anhero verachtet/
vns wenig an dein väterliches Dräwen
vnd Schelten gekehret / vnd noch viel
weniger vns darnach gebessert. Daher
ist nun dein Zorn vber vns entbrandt/
Du hast dein väterliches Angesicht von
vns gewendet/ du hast nicht vorbey ge-
kunt/

kunt/ als ein gerechter Gott vnd eiferiger Straffer des Bösen / hastu müssen zum Schwert greiffen. Wir haben mißgehandelt / vnd sind gottloß gewesen/ die Straffe wir wol verdienet han/ das muß bekennen ein jederman / niemand kan sich außschliessen. Ja Vater/ wir haben gesündiget/ vnd sind gottloß gewesen/ wir haben vnrecht gethan/ daß wir dich vnsern Gott vñ Vater so hart vnd schwer erzürnet haben. Ach hertzen Vater/ vergib vns vnsere Sünd vnd Missethat/ laß es doch nu gnug seyn mit deiner gerechten Straffe / wende dein väterlich Antlitz wieder zu vns/ vñ sey vns gnädig/ Sihe doch/ wie vnbarmhertzig man mit vns verfähret. Wir sind ja dennoch deine Kinder/ vnd heissen nach deinem Namen. Ach HErr/ so züchtige du vns/ aber nicht in deinem Zorn vnd Grim/ laß vns HERR nicht länger in Menschen Händen bleiben/ sondern laß vns in deine Gnadenhände fallen/ denn deine Barmhertzigkeit ist groß. Wir haben ja nicht der vnbarmhertzigen gott-

losen Welt / sondern dir / O gerechter Gott/haben wir gesündiget. Ach so mache zwar alle Bäume in allen Wäldern zu Ruthen vber vns boßhafftige Kinder/ allein nur das Schwerdt nim̃ wieder aus Gnaden von vns weg. Ach hertzen Vater / erbarme dich / Ach trewer Vater/ hilff / Ach liebster Vater/ rette vnd verzeihe vns vnsere grosse vñ vielfältige Vbertrettung/ reinige vns von aller Vntugend/vnd sey vns gnädig/so wollen wir dich kindlich preisen/ vnd so lange wir leben/ deiner väterlichen Liebe vnd Trewe von Hertzen dancken. Vñ du / O HErr Jesu Christe / du hast dich erboten/ vnser Bruder zu seyn / du bist es auch/ Ach so sey vñ bleib es doch/Ach Bruder/Ach Helffer/Ach Jesu/laß vns deine brüderliche Liebe vnd Trew widerfahren. Wahr ist es/wir haben dich verachtet/ verspottet / verrathen / verkaufft/ gehönet vñ getödtet mit vnserm sündlichen Leben vnd Wandel / in keinem haben wir vns brüderlich erzeiget noch erwiesen / Vntrew vnd vngehor-

sam

sam sind wir gewesen/das bekeñen wir/ vnd mügens nicht leugnen. Es ist vns aber numehr hertzlich leidt / vnd rewet vns sehr/daß wir wider dich gesündiget haben/ Sey vns gnädig vnd barmhertzig. Ach HErr Jesu / machten es doch Josephs Brüder nicht besser/ noch lies ers jnen nicht entgelten / sondern erzeigete jhnen alles gutes / noch ehe sie jhn darumb baten / vnd that jnen noch viel mehr gutes/da sie jhre an jhm begangene Sünde bekandten/vnd vmb Verzeyhung baten. Ach himlischer Bruder/ wir wissen/daß deine Güte weit grösser/ vnd deine Liebe gegen vns deine Brüder weit hitziger vnd inbrünstiger sey/ als Josephs mag gewesen seyn. Derwegen ersuchen wir dich demütiglich / O Jesu/O Bruder/O Helffer/vergib vns alle vnser Missethat/ Lieber vergib deinen Brüdern jhre Vbertrettung vnd Sünde/daß sie so vbel an dir gethan haben. Die brüderliche Liebe drang vnd zwang dem Joseph die Thränen ab/Ach so laß es dir auch zu Hertzen gehen/vnd

errette vns durch deine grosse Errettung. Ach du getrewer in allem wol versuchter Bruder / dencke doch / wie wehe es vns thut / daß man vns vnsern sawren Schweiß / Haab vnd Gut nimpt. Wie sich die gottlosen Kriegsgurgeln in deine Kleider theileten / das Loß vmb deinen Rock wurffen / vñ darumb doppelten vñ spielten / das sahestu / vnd kranckte dein Hertz: Schawe wie es vns gehet / wie viel deiner Brůder vñ Schwestern sind außgezogen / von allen jhren Haab vnd Gůtern vertrieben / vnd gehen im Elend herumb jåmmerlich vñ bloß / leiden Hunger vnd Vngemach / vnd wissen keine bleibende Stette. Nu hast du dich ja darumb in allem versucht / daß du woltest Mitleiden mit vns haben: Ach so laß dir doch vnser Noth zu Hertzen gehen / erbarm dich / vnd errette vns aus allem Trangsal. Du sihest HERR / hier ist kein ander Helffer / der fůr vns kõnte streiten / als du vnser himlischer Bruder alleine. Sihe an das Heulen vnd Winseln deiner Brůder vñ Schwestern /

stern/ Wische ab mit deinem Schweiß-tüchlein all vnsere Thränen/ tröst alle betrübte Hertzen/ vnd hilff vns. Groß ist diese Kriegsnoth/ aber noch viel grösser ist die/ daß sich vnsere Widersacher nit wollen gnügen lassen an vnserm zeitlichem Gut/ Sondern bemühen sich noch weiter/ vns auch den Seelen Schatz zu nemen/ vnd vns deines reinen seligmachenden Worts zu berauben. Ach HErr Jesu/ Ach Bruder/ Ach Helffer/ stewre/ rette/ vnd wehre. Denn bey deinem Wort beständig zu verharren/ vnd die himlische Warheit steiff vnd fest zu bekennen/ ist nicht Menschen Werck/ vnd stehet nicht in vnserm Vermügen. Darumb so hilff du himlischer Bruder/ du gnädiger Helffer/ erhalte vns bey deinem Wort/ vnd dem rechten Gebrauch der heiligen hochwürdigen Sacramenten. HErr/ es ist deine Lehre/ es ist deine Ehre/ du kanst es thun/ du wirst es auch thun. Sihe aber an/ du himlischer Gärtner/ vnsere kalte/ vnfruchtbare/ zagende Hertzen/ Ach erwärme/ stärcke vnd be-

stet-

stettige sie in wahrer Beständigkeit / pflantze darin den Glauben/Liebe/Gedult/vnd gutes Vertrawen. Denn sollen wir dich preisen/ vñ deinen heiligen Namen beständig bekennen / so mustu Krafft vnd Vermügen darreichen den Vnvermügenden. Ach HErr Jesu/lege du deine Wort in vnsern Mund/ Lehre vnd vnterweise du vns / was wir reden sollen/vnd laß ja keinen vnter vns wancken / sondern gib vns allensampt gute Beständigkeit / zu vnserer Seelen Seligkeit. O du himlischer getrewer Bruder / erfülle vnser aller Begierde / wir hoffen vñ erwarten mit sehnlichem verlangen deiner brüderlichen Zukunfft vñ endlicher Errettung. Ach eile/ Ach mache dich auff / Kom̃ Bruder/ kom̃ HErr JEsu / mit deiner letzten Erscheinung/ vnd erlöse vns von allem Vbel. Laß vns bald das himlische Erbe/darauff du vns so lange vertröstet hast / erlangen vnd einnemen. O HERR Jesu/du trawter Bruder / spanne an deine viel tausend mal tausend Wagen / Laß deine heilige

Fron-

Frongeisterlein mit jren herrlichen Posaunen döhnen/ Kom̃ du schöne trawte Frewdenkrone/bleib nicht lange/deiner warten wir mit Verlangen. Amen/ kom̃ HErr Jesu/ Amen.

III.

Gesang/ Im Thon: Wo Gott der HErr nicht bey ꝛc.

HERR Jesu/ das Wort jederzeit Bleibt wahr vnd vnverbrochen / Vnd hast der armen Christenheit Verheissen vnd versprochen/ Daß du in aller Noth vñ Pein/biß an das End wilt bey jr seyn/sie schützen vnd vertretten.

2. Sih doch / wie jetzt der alte Wurm/ durch sein verfluchte Glieder / Mit falscher Lehr vnd Schwertes Sturm/ Ist deinem Schiff zu wider / Vnd wil dasselbe gantz vnd gar Ertrencken vnd versencken zwar/ mit grossem Jubiliren.

3. Rett deine Ehr / vnd schaffe Rath/ der heiligen Gemeine/Sih nicht an vnser Missethat/vnd vnsern Glauben kleine / Sondern allein deinm Namn zu Preiß / Dich als ein starcker Held beweiß/

weiß / Vnd schütze deine Brüder.

4. Hilff/hilff du starcker Zebaoth/schütz vns an allen enden/Vnd laß ja nicht die böse Rott / an vns dein Namen schenden/ Sondern errette vnser Blut / So wollen wir mit frischem Muth/ dich allenthalben loben.

IV.

Gesang/ Jm Thon : Aus tieffer Noth schrey ich rc.

ACh wie elend ist diese Zeit / allhier in vnsern Landen / Von Kriegs-Volck viel verwüstet leit / was ehmals war vorhanden / Recht heist die Welt ein Jammerthal/ weil Jamer/Furcht/ Klag vnd Trübsahl / wird vber all gefunden.

2. Groß Sicherheit/all Missethat/den Segn vnd Friedn entfernen / O Gott/ gib du vns guten Rath / laß nun erkennen lernen / wie wir so blind vnd sicher seyn/Mitten in Krieges Noth vnd Pein/ das ist ja zu erbarmen.

3. Sich HErr der Gwalt nicht länger zu/die vnsre Feinde treiben / dein arme Kirch

Kirch beschützen thu/die nirgend mehr kan bleiben/ Von wegen der Bedrengnis groß/O Christe kom̃ vnd mach vns loß/durch deinen Tag von Oben.

4. HErr GOtt/du vnser Zuflucht bist/ Schutz vnd Hülff thu vns senden / deñ du der deinen nicht vergist / die sich zu dir thun wenden / Mit deinem Geiste steh vns bey / Nach Streit vnd Leidt/ Fried Frewd verleih / Durch JEsum Christum/Amen.

1. Abendsegen am Sonnabend.

I.

GElobet seystu / mein König/ HErr vnd Gott / Gelobet sey dein heiliger Nahme ewiglich/ denn groß sind deine Wunder / vielfeltig sind deine GnadenWerck. Sihe durch deine Gnade hab ich nun abermal einen Tag meiner Pilgrimschafft zu Ende geführet / durch deine grosse Gnade hab ich abermal einen Tag meines Lebens Laufſs glücklich vollendet. Denn in diesem meinem Lebens Lauff hastu deine Hand vber mich gehalten/ daß

daß mein Fuß nicht angestossen / mein Tritt nicht geglitten / vñ der böse Feind mich nicht gefället hat. Ich kom̃e nun jmmer näher zu dem vorgesteckten Ziel / zu dem Kleinod des Himmels / ja zu der Kron des Lebens / Ehr vnd Herrligkeit / nemblich / zu dir / O Gott / meine Frewden Kron / mein höchster Schatz / mein einiges Ziel / mein allerbestes Gut. Gelobet seystu darfür mein König / vnd gelobet sey dein heiliger Nahme ewiglich. Vnd nun mein getrewer Gott / erweise ferner deine Gnade an mir auch heinte diese Nacht / laß mich ruhen ohn alle Sorge / laß mich schlaffen ohn allen Vnheil / laß mich erwachen ohn allen Mangel vnd Gebrechen. Oder da ja etwan diese Nacht meine letzte Nacht seyn / vnd ich darinnen den Schlaff mit dem Tode gesellen solte / Ach so laß mich im Frieden fahren / laß mich kom̃en zur endlichen Ruh / da vort mehr kein Klagen gehöret / kein Leidt gespüret / keine Trawrigkeit gemercket / kein Böses besorget / kein Feind befürchtet / kein Todt

befahret wird / sondern ein Sabbath nach dem andern / ein RuhTag nach dem andern / ein JubelJahr nach dem andern angehen vnd erfolgen wird. Inmittels laß meinen Leib einen Sabbath vnd Ruhe im Grabe halten / da meine Gebeine im Frieden schlaffen werden / biß der grosse Sabbath des ewigen Lebens angehen wird / da vnsere einige Arbeit wird seyn / in dir GOtt ruhen / dich mit allen Heiligen Engelein preisen / anbeten / ehren / rühmen vnd loben in alle Ewigkeit / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Nu lob mein Seel den / etc.

IN deinem Nahmn ich ende / O Herr / des Tages Mühseligkeit / vnd meine Sinne wende / zur Ruhe dieser Sterbligkeit / in deinem Nahmn ich gehe / der Welt ein gute Nacht / nach jhrer Lust nicht lebe / jhr Vppigkeit veracht / in deinem Nahmn ich gehe / zu der Ruhpforten ein / mich nichts Böses versehe / sicher von aller Pein.

2. In

2. In deinem Namn ich dancke HErr/ deiner grossen Gnad vnd Gunst/ von deinem Lob nicht wancke / Weil doch sonst alles ist vmbsonst / In deinem Namn ich singe/wolauff mein Seiten-Spiel/mein Geist sich höher erschwinge/dein Ruhm ist stets mein Ziel/In deinem Namn ich bitte/vergib mein Sünden Schuld/derselben Straff verhüte/habe mit mir gedult.

3. In deinem Namn ich schlaffe / Laß alle Angst vnd Sorge fahren/ein sicher Ruh mir schaffe / Bhüt mich fürs Satans Netz vñ Garn/In deinem Namn ich trawe/hilff mir in dieser Nacht daß mir darin nit grawe/ schütze mich durch deine Macht / In deinem Namn ich schreye/zu dieser Nachtes Wach/ mein Missethat berewe/befel dir meine Sach.

4. In deinem Namn ich sinne / Gedenck nach der Vnsterbligkeit / Die ich recht lieb gewiñe/ tracht allein nach der Ewigkeit/In deim Namn ich erwache/ wenn fleugt der Sternen Schaar / dz ich frölich anlache / die Morgen Röthe

klar/

klar/ In deim Namn ich erstehe/ wenn den schön Sonnenglantz/ herfür leuchten ich sehe/ HErr dir ergeb mich gantz.

II. Christenthumbs Erhaltung.

I.

LOb vnd Danck sey dir/ O Allmächtiger/ ewiger Gott vnd Vater vnsers HErrn JEsu Christi / daß du mich armen Sünden Wurm vnnd Hellen-Brand tüchtig gemacht hast zum Erbtheil der Heiligen im Liecht / vnd mich errettet von der Obrigkeit der Finsterniß/ hast mich versetzet in das Reich deines lieben Sohnes / an welchem ich habe die Erlösung durch sein Blut / nemblich Vergebung der Sünden. Gelobet seystu GOtt Vater / daß du mich nach deiner grossen Barmhertzigkeit wieder gebohren hast zur lebendigen Hoffnung durch die Aufferstehung JEsu Christi von den Todten/ zu einem vnvergenglichen/ vnbefleckten vnd vnverwelcklichen Erbe. Ach HErr/ was ist der Mensch/ daß du sein gedenckest / vnd des Menschen Kind / daß du dich seiner so hoch

annimbst? Machst jhn zu deinem Gotteskinde vnd Erben / zum Bruder des HErrn Christi / vnd zum Miterben des Himmelreichs / ja zu seiner liebsten Braut / eignem Schäfflein / edlen Reben vnd schönster Lilien Bluhmen / zum Tempel vnd Lust Wohnung des heiligen Geistes / zum Burger mit den Heiligen vnd Haußgenossen Gottes. Gelobet seystu / O HErr / jmmer vnd ewiglich / daß du mich so mildiglich gesegnet hast mit allerley Segen in himlischē Gütern durch Christum. Ach hilff / du heiligster Herr Gott / durch des heiligen Geistes Gnad vnd Krafft / Daß ich meinen erlangten Christen Standt gebührlicher Massen wolführe / schuldige Dancksagung mit steter Gottseligkeit schön ziere / vnd diese Zierde mit Sünden nicht verschandflecke / weniger gar verliere. Laß mich mit Ablegung des alten Menschen den Newen anziehen / vnd ein GOtt wolgefälliges Christen befugtes Leben führē / als ein gehorsamb Kind nach deinem Willen / O lieber Vater / vnd als ein lieber

der Bruder nach deinem Exempel / O mein Erlöser Jesu Christ / auff daß ich mir mit Warheit vnd Ehren den Christen Nahmen zueygnen dürffe / vnd ob ich etwa auff Erden vnwerth vnd verachtet seyn muste / ich doch im Himmel schön vnd hoch geachtet sey vnd bleibe / vnd wider der Gottlosen Welt Eytelkeit mich getrösten müge der himlischen Herrligkeit. Lob vnd Danck sey dir / O allerliebster HErr Jesu Christe / daß du mich auß Gnaden so hoch gewürdiget / vnd auß dem wüsten Felde dieser Welt in dein KirchParadieß vnd geistlichen Lustgarten transplantiren vñ pflantzẽ lassen / dz ich als ein Pflentzlein im Hause des Herrn wachsen / blühen vnd Früchte bringẽ kã zur Seligkeit / gesichert für des hellischen Nachtdiebs / vñ seiner Diebsgenossen List vnd Gewalt / bey der Bößwichter vielmahlichen anläuffen. Allerliebster Heyland / du allgewaltiger höchster GOtt vnd mächtigster Beschirmer deiner Christenheit / an deiner vielmächtigen Obacht / vnd gnädigster Beschir-

mung wird es den lieben KirchGarten zwar niemahls mangeln / aber hilff du mir gnädiglich / das ich darinnen dein liebes Blümlein allezeit sey vnd bleibe/ grühne vnd fruchte. Endlich versetze mich auß dem geistlichen in das himlische Paradieß des ewigen Lebens vnd Seligkeit. Lob vnd Danck sey auch dir/ O GOtt heiliger Geist / du himlischer Gärtner / vnd trewfleissiger Christen-Pflantzer/daß du im KirchGarten meiner / als einer edlen ChristBluhmen trewlich pflegest vnd wartest durch das gepredigte Wort Gottes / vnd rechten gebrauch der hochwürdigẽ Sacramenten. Dich bitte ich fleissig/laß mich dein liebes Blümlein seyn vnd bleiben/warte vnd pflege mein/netze in der Trübsals Hitze mein dürres Hertz / gewehne es fein zu allen guten/vnd gete es rein von allem Bösen / auff daß ich durch deine Verpflegung ewig selig werde. Lob vñ Danck sey dir täglich / O Allerheiligste Drey Einigkeit / hülffreicher GOtt in Noth vnd Todt/daß du mir bißher alle-

zeit in viel grossen Wettern der Anfech-
tung vnd Trübsaln bist zu hülffe kommen/
vnd mich für endlichem Verderbniß be-
waret hast. Ach sihe/wie starck das Vn-
glück jtziger Zeit auffblühet/vñ so graw-
sam wittert/ mich vnd manch Christen-
Hertz schwach / matt vnd welck macht.
Auff Herr vñ hilff vns/O trewer Gott/
daß wir nicht gar verderben / hilff vns
GOtt vnsers Heils vmb deines Nah-
mens Ehre willen. Mein einiger Trost
im Leben/Leiden vnd Sterben/verleihe
mir deine Gnade / daß ich stets Christ-
lich lebe / auch wenn es Zeit ist / willig
vnd selig von hinnen abscheide/vnd am
jüngsten Tage würdige meine gleubige
Seele mit dem Leibe der himlischen Eh-
re/vnaußsprechlicher Frewde/vnd ewig
währender Herrligkeit/die mir Christus
Jesus erworben hat. Worfür ich dir
dann mit allen Heiligen in der Trium-
phirenden Kirche singen vnd sagen wil
Lob/Preiß / Ehr vnd Danck in alle E-
wigkeit/Amen.

II.

KOm̄/ O HErr Gott heiliger Geist/ vnd laß mir von Himmel herab erscheinen den Glantz deines Liechts/ lehre vnd regiere mich/vnd gieb mir in meinem Gemüthe ein / was ich thun vnd lassen soll. Leite mich in deiner Warheit / eröffne in mir das Verständnis/ vnd vermehre in mir ein recht Göttliches Erkentniß. Laß in mir zunehmen den Glauben/hertzliche Anruffung/Liebe vnd alle andere GOtt wolgefellige Tugenden. Vermehre in meinem Hertzen das ware Erkentniß des grossen vnerforschlichē Geheimnisses von vnserm lieben HErrn Christo/ schreibe dasselbe in mein Hertz mit lebendigen Buchstaben / Was ich nicht weiß / das lehre du mich/was ich nicht habe / das gieb mir/ was ich nicht sehe / das weise mir / was ich ich aber habe / das vermehre vnd erhalte mir. O du Gott der Warheit erhalte mich in deiner himlischen Warheit/nimb weg allen Irrthumb/ vnd behüte mich / das ich ja an deiner Gnade nicht zweiffle. O du Brunn der Weiß-

heit sey du meine Weißheit/Rath/Liecht
vnd Auge. Verleihe mir glücklichen
Fortgang vñ Segen in allem meinem
Thun vnd Vorhaben/vnd hilff/daß ich
weißlich vnd gottfürchtig wandele/wie
einem fromen Christen gebühret. Hei-
lige meine Seele / vnd schaffe in mir ein
reines Hertz. Entzünd in mir alle Tu-
genden / die deinem Willen gleichfor-
mig sind / vnd behüte mich für der List
des Teuffels / auff daß ich nicht in seine
Stricke falle/nicht in Sünden gerahte/
vnd dann auß der Sünde in die Straf-
fe falle/vnd deinen grim̃igen Zorn auff
mich lade / sondern behüte mich für al-
lem Vbel vnd Gefahr Leibes vnd der
Seelen/vnd für allen meinen Feinden.
O du GOtt alles Trosts/ tröste mich in
allen meinen Nöten vnd Trübsal/ gieb
meinem Geist das Zeugnis / das ich ein
Kind Gottes sey. Dieweil ich aber nit
weiß/was ich bitten soll / so bitte du für
mich mit vnaußsprechlichen Seufftzen/
stehe mir bey im Leben vnd Tode/erqui-
cke mich/ehe ich von hinnen fahre. Re-

de mich auch an in meinem letztẽ Sterbstündlein/vnd sprich zu meiner Seelen: Ich bin dein Heyl. Erfülle mein Hertz mit Frewden/ vnd mache mich zu deinem Tempel beydes in diesem Leben/vñ dort in alle Ewigkeit. Deine Barmhertzigkeit/die da Hiñel vnd Erden erfüllet / die vmbfange auch mich Armen Sünder / dieselbe schütze vnd bewahre mich/vnd mache mich selig hier Zeitlich vnd dort ewiglich/ durch vnsern lieben Erlöser vnd Seligmacher CHristum JEsum / Amen.

III. Vergebung der Sünden.

O Ewiger/Barmhertziger GOtt / ich bekenne dir als dem rechten BeichtVater in Himmel hinauff / das ich ein armer sündhafftiger Mensch bin/ nicht allein in Sünden empfangen vnd geboren / sondern dich auch die gantze Zeit meines Lebens biß auff diese gegenwertige Stunde mit vielen schweren Sünden wissentlich vnd vnwissentlich erzürnet/vnd den zeitlichen vnd ewigẽ Todt viel tausendmal verdienet habe.

Du

Du hast mir deine heilige Gebot zu halten befohlen / aber ich habe sie vbertretten / bin gottlos gewesen / vnd häuffe noch täglich vnd stündlich meiner Sünden schuld / darumb zürnestu billig vber mich. Aber / O du grundgütiger / barmhertziger Gott / sihe / in der Zeit d' Gnaden komme ich deinem gerechten Zorn zuvor / laß deine Gnade reichlich vber mich walten. Ein zerschlagen vnd zerknirschtes Hertz wollestu / mein GOtt / nicht verachten / deines lieben Sohnes heilige Wunden / Bluth vnd Todt laß mir zu hülffe vnd stewr kommen in dieser meiner Sünden Noth / die du hast widerfahren lassen allen armen bußfertigen Sündern / dieselbe laß mich auch bey dir finden / gedencke / O du Gott alles Trost / an deine Barmhertzigkeit / die von Ewigkeit her gewesen ist. Ach gedencke du gütiger HErr an deine tröstliche Verheissung vnd den thewren Eyd / da du bey deiner göttlichen Warheit vñ Ehren geschworen / vñ gesprochen hast: So war als ich ein lebendiger GOtt

bin / begere ich ja nicht den Todt vnd Verdamnus des Sünders / sondern daß er von seinen Sünden abgewand / sich zu mir bekehre / vnd das ewige Leben habe. Darumb / O HErr / gehe nit ins Gerichte mit deinem Knecht / denn für dir ist kein Lebendiger Mensch gerecht. So du wilt Sünde zurechen / HErr wer wird bestehen? Bey dir aber ist die Vergebung / der Ruhm meiner Seligkeit gebühret dir allein. So nim nun auff HErr mich verlornen Sohn / der sich im rechten Hunger vnd Durst deines göttlichen Trosts vnd gnädiger Vergebung der Sünden zu deinem väterlichen Hertzen kehret vnd wendet. Laß mich Barmhertzigkeit finden / Trost erlangen / Frewde anhören / vnd mit frolocken eingelassen werden in die Gemeinschafft deiner Heiligen / die du liebest / denen du jhre Sünde vergiebst / vnd mit der Gerechtigkeit deines Sohns sie bedeckest. Sihe / ich klopffe mit der Hand meines Gebets an die Thür deiner Gnaden / öffne mir dieselbe / vnd ver-

schleuß

schleuß deine Barmhertzigkeit nimmermehr für mir/so wil ich hinwiederumb deines göttlichen Nahmens mit höchstem Lob vnd Preiß gedencken mein Lebenlang / deine Güte wil ich preisen/ dein Lob soll jmerdar in meinem Munde vnd Hertzen seyn. Es soll mir ein rechter Ernst seyn / mit verleihung deiner Göttlichen Hülffe meinen Sündē abzusterben / vnd der Gerechtigkeit zu leben. Mein Hertz ist bereit/mein Gott/ zu thun/was dir angenem vnd gefällig ist. Allein ich bitte dich vmb Jesu Christi willen / reiche mir die Hülffe deines heiligen Geistes/der mich stercke/führe vnd leite/ vnd mir krafft verleihe in deinem Wege zu wandeln. Ernewre in mir durch deinen Geist meinen Sinn/ Muth vñ Gedancken/vñ verleihe Gnade/daß ich nach allen deinen heiligē Geboten mehr denn zuvor deinen Willen liebe vnd vollbringe. Was ich aber wegen meines Fleisches vnd Bluts nicht vermag am Guten zu thun/ das schaffe vñ würcke du in mir durch deiner Gna-

den Güte. Mit derselben thu mich an aus der Höhe/ daß ich in Lieb vnd Leid/ im Glück vnd Vnglück mich vnter deine gewaltige Hand demütige / mein Creutz gedultig trage / deinen Willen mir wolgefallen lasse / in eusserster Not vñ Trübsal dir stille halte/mich dir gantz vñ gar ergebe/in bestendiger Hoffnung deines göttlichen Trosts vnd Hülffe gantz frölich alles meines Elendes ein gewünschtes Ende erwarte / vnd mein Mund deine Gütigkeit rühme/vnd deine Barmhertzigkeit hertzlich / frewdig vñ danckbarlich preise/jetzt vnd zu allen Zeiten/Amen.

IV. Leyden Christi zu betrachten.

I.

ICh dancke dir HErr GOtt himlischer Vater gantz demütiglich für alle deine Wolthat/Gnade/ Güte vnd Trew /die du mir all mein Lebenlang erzeiget hast. Vnd bitte dich/du wollest mir alle meine Sünde aus Gnaden vmb Jesu Christi deines lieben Sohns willen

len verzeihen vnd vergeben. O HErr Jesu Christe/tritt heute für das Angesicht deines himlischen Vaters / zeige jhm dein heiliges thewres Blut / welches gnug für meine Sünde thut / So weis vnd gläub ich warhafftiglich in meinem Hertzen / daß mir alle meine Sünden vergeben sind. Auch verleihe mir deine Göttliche Gnade/Hülffe vnd Beystand/ daß ich nicht mehr sündige/ sondern gerne bete/vnd dich allezeit für Augen habe. Insonderheit aber dancke ich dir / O mein einiger Seligmacher HErr Jesu Christe / wegen deiner heiligen Blutstropffen/die du im Oelgarten vnschuldig für mich vergossen/den Zorn deines himlischen Vaters damit versönet / vnd für meine Sünde vollkömlich gebüsset hast. Ich dancke dir wegen deiner Krönung / Geisselung / Verspottung vñ Verhönung/Denn dein Spott ist meine Krone/ deine Schmach meine Ehre vnd Erledigung von allem Vbel. Ich dancke dir wegen deiner Hohenpriesterlichen Vorbitte/für mich am Creutz

gethan / da du als der rechte Hoheprie-ster hoch außgereckt sprachest: Vater/ vergib jhnen/ denn sie wissen nicht was sie thun. O HERR Jesu / mache mich auch solcher deiner kräfftigen Vorbitte theilhafftig / vnd bitte für mich armen Sünder bey deinem himlischen Vater zu Gnaden. Ich dancke dir wegen deiner getrewen Vorsorge / daß du für alle arme Witwen vnd Waisen gesorget hast/Ach sorge noch heut vnd allezeit für sie/vnd sey jr trewer Vater vnd Schutzherr. Ich dancke dir wegen der kräfftigen vnd tröstlichen Absolution/die dem bußfertigen Schecher am Creutz widerfuhr/da du sprachest: Heute solt du mit mir im Paradiese seyn / Sihe / ich komme auch vor deine göttliche Mayestät/vnd bekenne/daß ich meiner Sünden halben auch ein armer Schecher bin/vñ damit zeitliche vnd ewige Straffe verdienet habe/Aber ich bitte/du wollest gleicher massen in deinem Reich an mich gedencken/vnd mich von aller meiner Missethat gnädiglich absolviren vñ

loß

loß sprechen/Solches verleihe mir umb des tieffsten Schmertzens willen/den du am Creutz gefület hast/da du sprachest: Mein Gott/Mein Gott/Warumb hastu mich verlassen? Hilff daß ich nimmermehr gedencke/du habest mich verlassen/Sondern wenn schon Himmel und Erden mich verlassen/so stehe du HERR Jesu allein bey mir. Ich dancke dir auch wegen des bittern Gallen Kelchs/den du am Creutz getruncken/und mir dadurch den bittern Kelch meines Creutzes und Elendes geheiliget und geweihet hast. Ich dancke dir wegen deiner vollkommlichen Zalung/die du für mich vollbracht hast/da du sprachest: Es ist vollbracht/Und bitte dich/verleihe mir deine Gnade/daß ich mich dieser deiner Vollbringung allein tröste im Leben uñ im Tode. Endlich dancke ich dir gleicher massen von Hertzen für dein heiliges Haupt neigen/und bitte/verleihe mir gnädiglich/daß auch ich an meinem letzten Todesstündlein mein Haupt zur Erden neige/und den Leib willig auff

der

der Erden lasse / meine Seele aber in Himmel hinauff in die Hände deines himlischen Vaters befehle / vnd in dir seliglich von dieser Welt abscheide. Laß mich stets erschrecken für meinen Sünden / vnd hilf / daß / wenn mir der Satan meine Sünden grösser macht / als sie mir können vergeben werden / ich mich dar erinnere / daß du für die Sünder gestorben / vnd zur Hellen gefahren bist / Hast dem Teuffel sein Reich zerstöret / jhn mit Ketten der Finsternis gebunden / vnd bist als ein sieghaffter Fürst vom Tode wieder aufferstanden / auffgefahren gen Himmel / sitzest zur Rechten Gottes / vnd bittest täglich für mich / zeuchst mir in wahrem Glauben an den Rock der Gerechtigkeit / welchen du mir mit deinem Blut vñ Tode zu wegen gebracht hast / damit ich vor deinem himlischen Vater recht geschmückt erscheinen müge. Ersäuffe heute / O lieber HErr Jesu / alle meine Sünden in dem tieffen Meer deiner grossen Barmhertzigkeit / darinnen sie verborgen bleiben / daß

daß sie deinem lieben Vater nim̃ermehr zu Augenschein kommen. Deñ ich weis/ daß die heilige Dreyfaltigkeit einen Tag des ernsten letzten Gerichts hat angesetzt / da du vns alle vor dein Göttlich Angesicht fordern wirst / Diesem Tage komme ich zuvor / vnd klage mich selber an / vnd bekenne mit Zittern vnd Zagen / daß dein Zorn gerecht wider mich sey / weil ich mich den Satan vnd die arge Welt habe verführen lassen. Ich tröste mich aber / mein Gott / daß du so gnädig bist / mein Hertz frewet sich / daß du so gerne hilffest. Denn HErr / wenn du wilt Sünde zurechnen / Wer würde vor dir bestehen? Vor dir ist kein lebendiger Mensch gerecht. Aber du HErr Christe bist gerecht / vñ die Gerechtigkeit selber. Darumb bitte ich / du wollest mir gnädig / vnd am Jüngsten Tage mein Vorsprach seyn / vnd helffen / daß mir dieser Tag nicht sey ein Tag des Schreckens / Zorns vnd Vngnaden / Sondern ein Tag der Gnaden / Frewd vnd Herrligkeit / Auff daß ich alle die meinen mit

Frew=

Frewden müge wieder sehen. Das alles verleyhe mir Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist / hochgeliebet / gelobet vnd gepreiset in alle Ewigkeit / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Da Jesus an dem Creutze ꝛc.

DA JEsus an dem Creutze stund / vnd jm sein Leichnam ward verwund / so gar mit bittern Schmertzen / Die fünff Wunden / die man da sah / betracht in deinem Hertzen.

2. Von GOtt dem Vater grawsam hart / sein lieber Sohn geschlagen ward / damit thut Gott beweisen / an vns sein Gnad vnd Leutseligkeit / die wir mügn ewig preisen.

3. Der Sohn Gottes von Himel kam / nam sich der Sünder trewlich an / ließ sich für sie verwunden / Aus grosser Lieb vnd Barmhertzigkeit / des danck jm alle Stunden.

4. Durch seine Wunden geheilet seyn / die Seelen Wundn der Sünden dein / vñ ward mit Blut bezahlet / Die Blutschuld /

schuld / auch seins Vaters Hertz / vns mit Blutsafft gemahlet.

5. Fang auff / O Mensch / die Krafft-Tröpfflein / der Wunden Christi flöß sie ein / in dein verwundtes Hertze / Sie geben Gnad / Leben vnd Fried / vnd heilen allen Schmertzen.

6. Fünff der Wunden zehlet man / an Händn vnd Füssn vier sihstu an / die fünffte an der Seiten / O Heil fließ / sende Wundenström / die vns im Himmel leiten.

7. Wer Christi Marter in Ehren hat / vnd offt gedenckt der Wunden roth / des wil Gott gar eben pflegen / Allhier auff Erdn mit seiner Gnad / vnd dort im ewigen Leben.

V. Jüngsten Gerichts Erinnerung.

Allmächtiger / ewiger GOtt / der du vns den Jüngsten Tag vnd letztes Gerichte durch viel Zeichen verkündigest / vnd warnest vns durch deinen lieben Sohn für vnserm Schaden / Vermahnest vns auch zur waren Busse vnd

vnd Christlicher Vorbereitung auff deine letzte Zukunfft: Regiere vns durch deinen heiligen Geist / daß vnser Leib vnd Seele nicht verunreiniget werde mit Sünden wider das Gewissen / damit wir nicht von dir abweichen / noch in Vnglauben vnd Vngedult geraten / sondern mit festem Vertrawen an deiner Zusage halten / vnd mit der brennenden Fackel des Glaubens auff dich warten / deiner Zukunfft vns trösten / vnd mit Frewden dir entgegen gehẽ. Geuß in vnsere Hertzen das rechte Frewden-Oel deines göttlichen Trosts / Zünde an in vnserer Seelen durch den heiligen Geist das Fewr des himlischen Liechts. Ach hilff getrewer Gott / daß das kleine Tächtlein in vns Schwachgläubigen nicht auslesche / sondern allezeit brenne vnd leuchte. Auch zünde an in vns das Fewr des Lobes vnd Preises / daß es beständig scheine / vñ gebe deinem Namen in vnsern Hertzen einen seligen Glantz der Liebe Gottes / des Gehorsams / der Gedult / des Gebets / der Hoffnug vnd

der

der Frewde in Gott/damit wir also wol gerüstet deiner herrlichen Zukunfft erwarten. Behüte vns ja lieber GOTT/ fur dem schädlichen Schlaff der Sünden/ ermunter vnsere Hertzen / daß sie allezeit wachen vnd beten/ vnd nit verharren in Fleischlicher Sicherheit / in Verachtung Gottes/in weltlichē Wollüsten oder Vnbußfertigkeit. Behüte vns für dem schrecklichen Reich des Teuffels / vnd führe vns aus dem Abgrund alles gottlosen Wesens. Dargegen mache vns geschickt vnd bereit/auff daß wir mit Frewden mit dir eingehen in deine himlische Ehre vnd Herrligkeit. Laß die Thor deiner Gnaden nimmermehr für vns verschlossen werden/ vnd öffne auch jetzt vnserm Gebet alle Himmelspforten / erhöre vns / wenn wir anklopffen/vnd tröste vns Betrübten/damit wir nicht zu Schanden werden im Glauben vnd in der Hoffnung. Zuletzt thu vns auch in vnserm Todesstündlein auff die Thür deiner Barmhertzigkeit / vnd laß vns am Jüngsten

Ta-

Tage mit grosser Frewd vnd Wonne anhören das tröstliche Wort: Kompt her/jhr Gebenedeyten. Das hilff vns lieber GOtt/hertzlich geliebet/höchlich gelobet vnd gepreiset in Ewigkeit/Amē.

VI. Lebens seliges Ende.

Gesang/ Im Thon: Wenn mein Stündlein/ɀc.

HErR JEsu Christ / ich weis gar wol/ daß ich einmal muß sterben / Wenn aber das geschehen sol / vnd wie ich werd verderben / Dem Leibe nach das weis ich nicht / Es steht allein in deim Gericht / Du sihst mein letztes Ende.

2. Vnd weil ich denn wie dir bewust/ durch deines Geistes Gaben / An dir allein die beste Lust/ in meinem Hertzen habe / Vnd gwißlich gläub/ daß du allein / mich hast von Sündn gewaschen rein / vnd mir dein Reich erworben.

3. So bitt ich dich/ HErR JESV Christ/halt mich bey diesn Gedancken/ Vnd laß mich ja zu keiner Frist / von diesem Glauben wancken / Sondern dar-

darbey erhalt mich fest / biß daß mein Seel aus jhrem Nest / wird in den Himmel fahren.

4. Kans seyn / so gib durch deine Hand / mir ein vernünfftiges Ende / Daß ich mein Seel fein mit Verstand / befehl in deine Hände / Vñ so im Glauben sanft vnd froh / auff meinem Bettlein oder Stroh / aus diesem Elend fahre.

5. O HERR gib mir in Todes Pein / ein seuberlich Geberde / Vnd hilff daß mir das Hertze mein / fein sanfft gebrochen werde / Vnd wie ein Liecht ohn vbrigs Weh / auff dein vnschuldig Blut vergeh / welchs du für mich vergossen.

6. Jedoch ich dich nicht lehren wil / noch dir mein Ende beschreiben / Sondern dir allwege halten still / bey deinem Wort verbleiben / Vnd gläuben / daß du als ein Fürst / des Lebens mich erhalten wirst / ich sterb gleich wo ich wolle.

7. Derhalben ich in meinem Sinn / thu mich dir gantz ergeben / Denn sih der Todt ist mein Gewinn / du aber bist mein Leben / Vnd wirst mein Leib ohn alle

alle Klag/das weis ich gewiß am Jüngsten Tag/zum Leben aufferwecken.

I. Morgensegen am Sontage.

I.

Allmächtiger/ gütiger / barmhertziger Gott/ himlischer Vater/Es ist ein köstlich Ding / dir dem HERRN dancken/vnd lobsingen deinem heiligen Namen/ du Höchster / Des Morgens deine Gnade / vnd des Abends deine Warheit verkündigen. Billich derwegen danck ich dir/vnd verkündige deine grosse Gnade vnd Güte / daß du mich diese vergangene Nacht mit allen den Meinigen/vnd meine gantze Lebenszeit durch deiner lieben heiligen Engelein Schutz vnd Dienst für allem Schaden vnd Gefahr Leibes vnd der Seelen bewaret hast. Ja du lieber Gott bist selbst mein Wächter gewesen/vnd hast deine Gnadenflügel vber mich außgebreitet/ vnd vnter denselben mich sicher lassen ruhen vnd schlaffen aus lauter Gnade/ Liebe vnd Barmhertzigkeit / ohn allem

mei-

meinem Verdienst vnd Würdigkeit. O wie viel tausend Menschen sind die Zeit meines Lebens / ja wie viel sind jhrer wol diese Nacht erbärmlich vmbkommen / vbel gestorben / an Leib vnd Seel verdorben / oder haben etwa sonst Schaden genommen: Daß aber solches mir nicht auch wiederfahren ist / hab ichs allein deinem gnadenreichen väterlichen Schutz vnd Schirm zu dancken. Diese deine grosse Gnade / welche du an mir bewiesen / erkenne ich mit danckbarn Hertzen / verkündige sie öffentlich / vnd bekenne für jedermänniglich / daß du ein gnädiger / barmhertziger vñ gütiger Gott bist / vnd opffere dir nu an diesem Morgen das Lobopffer meines Mundes im Namen meines HErrn Jesu Christi / ergebe mich dir gäntzlich mit Leib vnd Seel / vñ allem was ich habe oder vermag. Vnd bitte dich darneben hertzlich / du wollest diß willige Opffer meines Mundes dir lassen gefallen / vñ mich diesen Tag / so wol auch die künfftige Zeit meines Lebens / sampt allen

len lieben meinigen/fürm Teuffel/seiner List vnd Macht/vñ für aller andern Gefahr vnd Schaden Leibes vnd der Seelen/auch Ehrn vnd Guts väterlich vnd trewlich beschirmen. Ach Gott du lieber Vater/regier mich heute vñ allezeit mit deinem H. Geiste/ auff daß ich diesen vnd alle Tage in deinem Dienste mit beten/dancken vnd andern gottseligen dir wolgefälligen Wercken ohne Todtsünden zubringen müge. Laß mich am Erkäntnis Christi / am seligmachenden Glauben/warer Gottesfurcht/vnd allen Christlichen Tugenden/wachsen vñ zunemen. Segne vñ benedeye mich vnd die meinigen geistlich vnd leiblich. Befihl deinen lieben heiligen Engelein/daß sie mich dein Eigenthumb bewahren/ auff daß der WürgEngel/ böse Leute/ Fewer/Wasser/ schädliche Kranckheit/ böser schneller Todt / oder andere Plagen vnd Hertzleidt / keine Macht noch Gewalt vber mich haben/ durch deinen allerliebsten Sohn JEsum Christum/ meinen HErrn vnd Heyland/ Amen.

II.

Gesang.

DAs walt mein Gott/ der Vater/ Sohn/ heiliger Geist / der mich erschaffen hat/ Mir Leib vnd Seel gegeben / in Mutter Leib das Leben/ gesund ohn allen Schadn.

2. Ach trewer Gott/ Der du dein Sohn aus Himmels Thron Für mich gegebn in Todt/ Der für mich ist gestorben/ das Himmelreich erworben / mit seinem thewren Blut.

3. Dafür ich dir Aus Hertzengrund mit Zung vnd Mund Lobsinge mit begier/ Vnd dancke dir mit schalle / für solche Wolthat alle/ frü vnd spat für vnd für.

4. Absonderlich/ sey dir mit Gsang gesaget Danck/ daß du so gnädiglich/ Aus lauter Gnad vñ Güte/ mich dieß Nacht hast behütet/ durch deinn Engel sicherlich.

5. Auch bitt ich dich/ du wollst hinfort/ Ach Gott mein Hort/ ferner gantz gnädiglich/ Mich diesen Tag behüten/ fürs Teuffels Macht vnd Wüten / vnd List tausndfältiglich.

6. Durch deine Gnad/bewar mir HErr Leib/Seel/Gut/Ehr/Vergib all Missethat/Für Schaden vnd für Schanden/ zu Wasser vnd zu Landen/ behüt mich frü vnd spat.

7. All mein Arbeit/ in deinem Namn/ was ich fang an / gereich zur Nutzbarkeit/ Mein Mund/Hertz/Seel vnd Leben / das du mir hast gegeben / lob dich in Ewigkeit.

8. All Tritt vnd Schritt / Auff rechter Bahn / laß wol ergahn / theil mir dein Hülffe mit/ Vnd kom̃ mir HErr entgegen/mit deinem Heyl vnd Segen/Kein Bitt versag mir nit.

9. Ach HErr mein Gott/Erlöß vns all von Sünd vñ Todt/vnd aus diesr Kriegesnoth / Gib vns den edlen Frieden/ Stewr aller Feinde Wüten/ stürtze die gottloß Rott.

10. Gib vns dein Wort Vnd Sacrament biß an vnsr End/gantz rein an allem Ort / Vnd send vns trewe Lehrer/ die allen Secten wehren / durch dich O höchster Hort.

11. So wollen wir Aus Hertzengrund zu aller Stund / Lob vnd Danck sagen dir / Biß wir ins Himmelsthrone / mit deinen Englein schone / dich rühmen für vnd für.

II. Schutz der H. Engel.

Gesang / Im Thon: Kompt her zu mir ꝛc.

SInge du liebe C[illegible]stenheit Gott Lob vñ Preiß in Ewigkeit / Danck jhm für seine Güte / Daß er der lieben Engel Schaar Erschaffen hat / die jmmerdar Vnser pflegen vnd hüten.

2. Sie glåntzen wie der Sonnenschein / Hell wie ein Fewerflam̃ sie seyn / heilge himlische Geister / Sie sind die schönste Creatur / Heilig von Art jhrer Natur / Gott ist jhr Schöpffr vnd Meister.

3. Sie sehen stets GOtts Angesicht / Spiegeln sich in dem klaren Liecht / der Göttlichn Mayestäte / Dem singen sie Lob / Preiß vnd Ehr / Heilig / Heilig ist Gott der HErr / Wie anzeigt der Prophete.

4. Jhre Namen vnd Emptr sie han /

von denen so sie zugethan / sind hier in diesem Leben / Denn wie hie vnterschei- den seyn Die Ständ / also hat jnen fein jhr Ordnung Gott gegeben.

5. Michael vnsr HErr Jesus Christ / der ober Engel Gott gleich ist / vntr dessen Fähnlein schweben all Engel / streitend Tag vnd Nacht / Wider des Teuffels List vnd Macht / seinm Mord sie wider- streben.

6. Wenn wir stehn in gröster Gefahr / Da nemn die Engel vnser wahr / Thun vns darauß erretten / Dem Daniel kein Löw was thet / weil Gottes Engel bey jhm steht / Verschlungn sie jhn sonst hetten.

7. Also werdn wir noch heut zu Tag durch sie behüt für mancher Plag / trew- lich vbr vns sie wachen / Sie streitn vnd kämpffen Tag vnd Nacht / haltn vns in guter Hut vnd Acht / vnd wehrn dem alten Drachen.

8. Des danckn wir dir HERR Jesu Christ / daß du vns solche Wechter gibst / die vns allzeit behüten / Daß vns der

Feind

Feind nicht vbereil / vnd in vns schieß sein gifftige Pfeil / darmit er vns wil tödten.

9. Ach schütz vns HErr all Nacht vnd Tag / Behüte vns für aller Plag / Dein Engel zu vns sende / Dieselben laß seyn stets bereit / Beystand zu leistn der Christenheit / Gib vns ein seligs Ende.

III. Erkentniß Gottes.

Gesang / in seinem eigen Thon.

HErr Christ der einige Gottes Son / Vaters in Ewigkeit / Aus seinem Hertzn entsprossen / Gleich wie geschrieben steht / Er ist der Morgensterne / sein Glantz streckt er so ferne / Für andern Sternen klar.

2. Für vns ein Mensch geboren / Im letzten Theil der Zeit / Der Mutter vnverloren / jhr Jungfräwlich Keuschheit / Den Todt für vns zubrochen / Den Himmel auffgeschlossen / Das Leben wiederbracht.

3. Laß vns in deiner Liebe Vnd Erkentnis nemen zu / Daß wir im Glauben bleiben / vnd dienen im Geist so / Daß wir

hie mögen schmecken / dein Süssigkeit im Hertzen/vnd dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller Dinge / du väterliche Krafft / Regierst von End zu Ende/kräfftig aus eigner Macht/ Das Hertz vns zu dir wende/Vñ kehr ab vnser Sinne/Daß sie nicht jrren von dir.

5. Ertöd vns durch dein Güte/Erweck vns durch dein Gnad/Den alten Menschen kräncke/ daß der New leben mag/ Wol hier auff dieser Erden/Den Sinn vnd all Begerden / Vnd Gdancken haben zu dir.

IV. Christenthumbs Erhaltung.

I.

Eines Predigers.

JCH dancke dir/ O gutiger GOtt/ gnädiger Vater/daß du dir durch deinen lieben Sohn/vnsern Hohenpriester vnd einigen Bischoff vnserer Seelen/aus den Menschen samlest eine ewige Kirche/beruffest vñ sendest auch noch immerdar auß getrewe fromme Lehrer/ vnter welchen du auch mich erwehlet vnd außgesendet hast. Ob ich mich gleich

gleich aber viel zu vngeschickt vnd vnwürdig darzu befinde/ so tröste ich mich doch/ daß das Ampt vnd gantzes Werck dein ist. Vnd bitte dich nu von Hertzen/ du wollest mir mit deinem heiligen Geiste vnd Göttlichen Segen stets beywonen/ das Werck meiner Hände/ Mundes vnd Hertzens befördern/ vnd dein Lob vñ Himmelreich dadurch fortpflantzen vnd erhalten/ auff daß vielen in deinem Volck zum ewigen Leben damit gedienet werde/ Vmb Jesu Christi deines lieben Sohns vnsers HERRN willen/ Amen.

II.

O Ewiger/ warhafftigr Gott/
Der du aus lauter Gnad vnd Güt
Verheissen hast durch deinen Sohn/
Zu senden aus des Himmels Thron
Den Tröster den heiligen Geist/
Daß er dein Gläubign Hülffe leist/
Sie stärck vnd leit in all Warheit/
Ich bitt auff dein Barmhertzigkeit/
Du wollst mich auch/ O Vater mein/

Begaben mit dem Tröster dein/
Daß er mir öffne mein Verstand/
Vñ dein heiligs Wort mach bekand/
Den waren Glaubn in mir anzünd/
An dich vnd dein allrliebstes Kind/
Mich leite in deiner Warheit/
Vnd tröst in Widerwertigkeit/
Daß ich beständig jmmerdar
Bey deinem göttlichn Wort verharr/
Biß ich endlich nach dieser Zeit
Erlang die ewig Seligkeit/
Durch Jesum Christum deinen Sohn/
Ewig gelobt ins Himmels Thron/
Amen.

III.

Gesang/ Im Thon: Wo Gott der Herr nicht bey rc.

HIlff Christe/ daß wir jmmer zu/ den heilgen Sabbath ehren/ Den Namen dein in guter Ruh/ Bekennen/ preisn vnd lehren/ Vnd vnsern Wandel meisten theil/ Anstellen nach der Seelen Heyl/ als Christen wol geziemet.

2. An jenem grossen Sabbathtag/ Mit ewigr Frewd vnd Wonne/ Ohn alles Leid/

Leid/Angst/Noth vnd Plag/wird leuchten als die Sonne / Die außerwehlt Christgläubig Schaar/Gott liebn vnd loben jmmerdar / Wenn wir dar komn zusammen.

3. Führ vns HErr aus diesm Jammerthal / zum rechten Sabbathtage / Da wir dich denn mit grossem schall / ohn Mangel/Sünd vnd Klagen/Wolln in dem reinen Jubeljahr / mit Fried vnd Frewden jmmerdar / sampt allen Engeln preisen.

V. Creutz vnd Verfolgung.

I.

ACh himlischer Vater aller Barmhertzigkeit / du Gott alles Trostes/ Wir deine elende Kinder auff Erden schreyen zu dir in Himmel hinauff/vnd bitten dich / sihe an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit vnsern grossen Jammer vnd vielfältiges Elend / Erbarm dich vnser / wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet / Verleyhe vns Christliche Gedult in vnserm Creutz vnd Nothstande / Vermehre in vnsern

Hertzen einen rechten bestendigen Trost/ vnd lindere vnsere Trübsal/das da groß ist. Du weist vñ sihest vnsere Angst/laß vns nicht in Versuchung fallen/noch in Vngedult / Vnglauben / Zagen vnd Zweiffel versincken. Tröste alle Betrübten / die deinen Namen mit Seufftzen anruffen. Ach HERR erhöre vns/verzeuch nicht mit deiner Hülffe/ daß wir nicht auff eine Thorheit gerathen. Lindere vns das schwere Creutz vnd grosse Noth/ darinnen wir stecken / Erhalte/ stärcke vnd tröste vns/stewre vnd wehre dem Trawrgeiste. Vnd du HErr Jesu Christe / je grösser vnser Elend ist/O HErr/je grösser laß deinen Trost in vns seyn. Verbirge dein Antlitz nit vor vns/ sondern erbarme dich vnser/vnd erhöre vnser Gebet / sey nicht ferne von vns/ erfrewe vns mit deiner Liebe / Laß vns vergessen all vnsers Trübsals für der ewigen vberwichtigen Frewde. Laß vns verachten allezeit das zeitliche Leiden für grosser Liebe der ewigen Herrligkeit vnd Seligkeit / die du vns bereitet hast

durch

durch dein thewres Blut/vnd verwandele alle vnsere Trawrigkeit in die ewige Frewd vñ Herrligkeit. Dahin hilff vns/ O HERR Jesu Christe/hochgelobet in Ewigkeit/Amen.

II.

Der 88. Psalm.

HERR Gott mein Heyland / Ich schreye Tag vnd Nacht zu dir/ laß mein Gebet vor dich komen/ Neige deine Ohren zu meinem Geschrey / Denn meine Seele ist voll Jammers/ vnd mein Leben ist nahe bey der Hellen. Ich bin gleich geachtet denen/die zur Hellen faren / Ich bin wie ein Mann/ der keine Hülffe hat/denn HErr dein Grim drücket mich / Du drängest mich mit allen deinen Fluthen/Sela. Meine Freunde hastu ferne von mir gethan / Du hast mich jhnen zum Grewel gemacht / meine Gestalt ist jämmerlich für Elende/ HErr/ich ruffe dich an täglich/Ich breite meine Hände aus zu dir. Wirstu deñ vnter den Todten Wunder thun? Oder werden die Verstorbene auffstehen/vnd

Her... ancken? Sela. Mügen denn deine W... ander im Finsternis erkant werden/ oder deine Gerechtigkeit im Lande/ da man nichts von dir gedencket? Aber ich schreye zu dir/ HErr/ vnd mein Gebet kompt täglich vor dich. Warumb verstössestu/ HErr/ meine Seele/ vnd verbirgest dein Antlitz vor mir? Ich bin elend vnd ohnmächtig/ daß ich so verstossen bin. Meine Feinde vmbgeben mich täglich wie Wasser/ vnd vmbringen mich mit einander. Errette mich/ mein Gott/ du lieber Vater/ von allen meinen Feinden vnd Hassern/ vmb deines Namens Ehre willen/ Amen.

VI. Leibs vnd Seelen Wolfarth.

I.

O Mein HErr vnd Gott/ in dir lebe/ webe vnd bin ich/ todt vnd lebendig. Darumb dancke ich dir/ daß ich so wunderlich gemacht bin/ Wunderlich sind deine Werck/ das erkennet meine Seele wol. Du warest vber mir in Mutter Leibe/ deine Augen sahen mich/ da ich noch vnbereitet war. Vñ zwar erinnere ich

ich mich hiebey des Anfangs/nicht nur allein meines zeitlichen / sondern auch des geistlichen Lebens / da ich in der H. Tauffe/die ich durch die göttliche Gnad empfangen/ mit Gott dem HErrn versühnet/durchs Wasserbad im Wort gereiniget/ vnd von meinen Sünden abgewaschen worden / vnd den H. Geist empfangen habe / Darfür sage ich dir hertzlich Lob vnd Danck. Auch dancke ich dir/mein lieber GOtt / daß du mich von Christlichen Eltern im züchtigen Ehebette / vnd an dem Orte hast lassen geboren werden/da Gottes Name recht erkant vnd geheiliget wird/dadurch ich zum waren Glauben gelanget. Ich dancke dir auch/ O HErr Jesu Christe / für alle Wolthaten/damit du mich an Seel vñ Leibe häuffig vberschüttet/von Mutterleibe an biß auf gegenwertige Stunde / in dem / daß du nicht allein meinen Leib erhalten / das zeitliche Leben durch deine H. Engel auff mancherley weise beschirmet/täglich versorget/ vnd demselben Speise/ Tranck vnd Kleider ver-

schaffet hast: Sondern daß du auch hierüber geistliche vnd vnvergängliche Gaben durch dein Wort mir mitgetheilet/ vnd in der heiligen Tauffe bezeuget/ daß ich eine newe Creatur worden / vnd du mir Vergebung der Sünden/ den heiligen Geist / vnd die Erbschafft des ewigen Lebens geschencket hast. Vnd da ich offt aus Schwachheit des Fleisches oder mutwillig von Gott gewichen/ vnd mich mit Sünden mehr den siebentzig mal sieben mal im Himmel an GOtt/ vnd auff Erden am Nechsten versündiget / daß du nicht mit mir ins Gericht gangen bist / noch mit wolverdienter Straffe mich plötzlich vberfallen hast. O Gott heiliger Geist/ wie vbel hab ich mein Leben zugebracht / vnd offtmals grosse Sünden begangen / Aber du/ O Gott heiliger Geist/ hast mich verlornes Schaf vielmal gesucht/ auff rechten Weg gebracht/ durch dein Wort vnterrichtet/ geheylet/ getröstet/ regieret/ vnd in meinem Beruff erhalten/ dem Teuffel gestewret/ vnd alle leibliche vnd geistliche

liche Gefahr abgewendet / darfür sage ich dir heut vnd allezeit Lob vnd Danck. O du heilige Dreyfaltigkeit/laß mich alle meine künfftige Tage dieses Lebens meiner Ankunfft vñ Elendes erinnern/ vnd dieselbe ohne verdamlichen Sünden zubringen. Erhalte mich biß an das gesteckte Ziel bey gesundem Leben/ verleyhe mir Gedult im Creutz vnd Leiden / tröste mich in allen schweren Nöthen / vergib mir täglich vnd stündlich meine Sünden / vnd verleyhe mir Beständigkeit / zu meiner Seelen Seligkeit/ daß ich im rechten seligmachenden Glauben vnd gutem Gewissen dir biß an mein Ende müge dienen/vñ dermal eins im Himmel mit allen Außerwehlten vnd heiligen Engelein Gottes Lob vnd Ehr mit hohem Preiß singen vnd sagen / biß in alle ewige Ewigkeit / Amen/Amen.

II.

O Allmechtiger/barmhertziger Gott/ himlischer Vater/Dieweil du vns durch deinen eingebornen Sohn vnsern

HErrn JEsum Christum gelehret vnd befohlen hast/vmb das tägliche Brodt/ vnd alles / was wir zur nothdürfftigen Vnterhaltung dieses gegenwertigen Lebens bedürffen / zu bitten / vnd im Namen deines lieben Sohns väterliche Erhörung allergnädigst zugesagt hast: So bitten wir dich nu lieber Vater/du wollest vns deinen Kindern die tägliche Leibes Nahrung noch länger gönnen vnd mittheilen / Insonderheit auch alle Früchte des Feldes für allem Vnfall gnädiglich behüten vnd bewahren/vnd zu denselben deinen Göttlichen Segen vnd fruchtbar Wetter geben / so wol auch alle das jenige / was wir von deiner milden Hand täglich einsamlen vnd eingesamlet haben / mit deiner Gnade segnen vnd benedeyen/damit wir solche deine Gaben zum Preiß deines Göttlichen Namens/zur nothwendigen Auffenthaltung dieses vnsers zeitlichen Lebens/vnd zum Dienst vnsers Nechsten/ mit hertzlicher Dancksagung gegen dir/ vnd mit Gesundheit vnsers Leibes nütz-

lich vnd Christlich geniessen vnd gebrauchen mügen/durch denselben deinen geliebten Sohn vnsern himlischer Speisemeister/Amen.

Zu Mittage/ Kriegsgebetlein.

I.

ACh Gott erbarm dich vnserer durch Christum deinen Sohn / vnd vergiß ja deines Volcks nicht. HErr Gott/ du bist der allmächtige König/es stehet alles in deiner Macht/vnd deinem Willen kan niemand widerstehen/wenn du deinem Volck helffen wilst. Du hast Himmel vnd Erden gemacht/ vnd alles/was drinnen ist/du bist aller HErr. Vnd nun HERR / du Gott Abraham erbarm dich vber dein Volck / denn vnsere Feinde wollen vns vertilgen/ vnd dein Erbe / das du von Anfang gehabt hast/ ausrotten. Ach HERR verachte nicht dein geringes Häufflein/ welches du so thewr erlöset/erkaufft vnd erworben hast/ erhöre vnser Gebet/ vnd sey deinem Volck gnädig / wende vnser Trawren in Frewde / auff daß wir leben/

ben / vnd deinen Namen preisen / laß den Mund nicht verstopffen derer / die dich loben / sondern gedencke an vns HERR / vnd erzeige dich in vnser Not / als ein Helffer / stercke vnsere Kriegs-Obersten vnd gantzes Heer / du König aller Herrschafften lehre vns / wie wir kriegen vnd streiten sollen wider den Löwen / wende sein Hertz / daß er selbst sampt seinem Anhange vmbkomme / vnd errette vns durch deine Hand / die wir keinen andern helffer haben / denn dich HERR Gott alleine. Erhöre die Stimme der Beängstigten / Bedrängten vnd Verlassenen / du starcker Gott vber alle / vnd errette vns von der Gottlosen Hand / denn wir sind ja Kinder des Höchsten vnd ewigen Gottes. Ach Hilff HERR du grosser Gott / vnd erlöse vns von diesem Vnglück / du hast allezeit Vnterscheid gehalten zwischen deinem Volck vnd den Heyden / vnd wenn das HülffStündlein kommen ist / daß die Heyden am stärckften / vnd wir am schwächsten gewesen sind / du

aber

aber gerechter Gott hast richten sollen/ so hastu an dein Volck gedacht/vnd deinem Erbe den Sieg gegeben. Sihe HERR/ in vns ist nicht Krafft gegen diesem grossen Hauffen/ der wider vns kompt/ vnd zwar sie kommen/vns aus deinem Erbe zustossen/ das du vns eingegeben hast. Vnser GOtt wilstu sie nicht richten? Bistu nicht GOtt im Himmel/vnd Herrscher in allen Königreichen der Heyden/vnd in deiner Hand ist Krafft vnd Macht. Nun wolan/mit vns ist ein grösser/weder mit vnsern gegenwertigen Feinden/mit jhnen ist ein Fleischlicher Arm/ mit vns aber ist der HERR vnser GOtt/daß er vns helffe/ vnd führe vnsern Streit. HERR Gott Zebaoth/ der du vber Cherubim sitzest/ du bist allein GOtt vnter allen Königreichen auff Erden/ du hast Himmel vnd Erden gemacht. HERR neige deine Ohren/ vnd höre die Wort deines Feindes des Antichristischen Bapsts/ welcher hergesandt hat Hohn zusprechen dir lebendigen Gotte. Nun aber

HERR

HERR vnser GOtt / hilff vns aus seiner Hand / auff daß alle Königreiche auff Erden erkennen / daß du HErr allein Gott bist / du HERR vnser Gott sey mit vns / wie du gewesen bist mit vnsern Vätern. Ach HERR verlaß vns nicht / vnd ziehe ja nicht die Hand von vns ab / zu neigen vnser Hertz zu dir / daß wir wandeln in allen deinen Wegen / vnd deine Gebot / Sitten vnd Rechte halten / die du vnsern Vätern geboten hast. HERR Gott Abraham / Isaac vnd Jacob / laß heute kund werden / daß du Gott in Israel bist. Erhöre vns HERR / erhöre vns / stehe auff O starcker Gott / daß ja deine vnd vnsere Feinde nicht vberhand kriegen. Ach daß die Hülffe aus Zion käme vber vns bedrengte Evangelische / vnd der HERR seine Gefangene vnd Verlassene erlösete. Nun HErr wir ruffen zu dir / daß du vns / O Gott / woltest erhören / neige deine Ohren zu vns / vnd höre vnsere Rede / die nicht aus falschem Hertzen gehet / Beweise deine wunderliche Güte /

te/du Heyland derer/die dir vertrawē/ wider die / so sich wider deine Rechte Hand setzen. Behüte vns O Gott/ Ach lieber Gott vnd Vater behüte vns/ wie einen Augapffel im Auge / Beschirme vns vnter dem Schatten deiner Flügel für den Gottlosen/die vns verstöhren/ für vnsern Feinden / die vmb vnd vmb nach vnserer Seelen stehen. Denn wo wir nur gehen oder stehen / so vmbgeben sie vns / jhre Augen richten sie dahin/daß sie vns zur Erden stürtzen/wie ein Löw/der des Raubs begehrt. HErr mache dich auff/vberwältige sie/errette vnsere Seele mit deinem Schwerdt von den gottlosen Bluthunden / denn mit dir können wir sie zerschmeissen/ mit dir können wir vber die Mawren springen. HErr du thust grosse Wunder an vns / denn du errettest vns von vnsern starcken Feinden / vnd von vnsern Hassern/die vns zu mächtig warē/ du lehrest vns streiten/vnd vnsern Arm einen ehrnen Bogen spannen/wir wollen vnsern Feinden nachjagen / vnd sie

er-

ergreiffen/wir wollen nicht vmbkehren/ biß wir sie vmbgebracht haben / wir wollen sie zerschmeissen / vnd sollen sie vns/ ob Gott wil / nichts anhaben / sie müssen vnter vnsere Füsse fallen. Ach du starcker Zebaoth / du kanst vns rüsten mit Stärcke zum Streit / du kanst vnter vns werffen / die sich wider vns setzen/ du gibst vns vnsere Feinde in die Flucht/daß wir sie zerstören/vnd in deiner Krafft vnd Allmacht wollen wir sie zerstossen wie Staub für dem Winde/ wir wollen sie wegräumen / wie Koth auff der Gassen. Bewahre vns deine Knechte/ du König der Ehren/ für den Stoltzen / daß sie nicht vber vns herrschen. HERR wir frewen vns in deiner Krafft/Ach wie sehr frölich sind wir vber deiner Hülffe/du gibst vns vnsers Hertzens Wundsch / vnd wegerst dich dessen nicht / was vnser Mund bittet. HErr sey nicht ferne / vnsere Stärcke/ eile vns zu helffen / denn es ist an allen Orten/wo nur Menschen Kinder wohnen / groß Hertzeleid. Denn sihe/alle

Für-

Fürsten trawren / alle Eltesten / Jungfrawen vnd Frawen sehen jämmerlich / Mann vnd Weib klagen / vnd das gantze Land ist betrübt von wegen der Wüterey / die darinnen getrieben wird. Vnsere Feinde geben zwar gute Wort / vnd begehren / man sol sie einlassen / sie wolten keinen Schaden thun / aber es ist lauter Betrug. Nun HERR sihe / dein Heiligthumb ist verunreiniget / deine Priester sind verjagt / ja alle Heyden empöhren sich wider vns / daß sie vns gantz vertilgen / vnd der Feind hat ein groß mächtig Volck zusammen gebracht. Du Heyland aller Menschen / der du durch die Hand deines Knechts Davids den grossen Goliath erschlagen / vnd ein gantzes Heer der Heyden in die Hände Jonathæ gegeben hast / wir bitten dich / du wollest auch diese jetzige vnsere Feinde in die Hände deines Volcks / welchs deinen heiligen Namen bekennet / ehret vnd preiset / geben / daß sie mit jhrer grossen Macht zu Schanden werden / gib jhnen ein erschrocken

vnd verzagtes Hertz / ſchlage ſie nieder mit dem Schwerdt derer / die dich lieben/auff daß dich loben alle/ die deinen Namen kennen. Sihe wir richten vnſere Hände auff gen Himmel / wende dich zum Gebet deiner Knechte / welches ſie heute für dir thun / denn wir wiſſen gar wol/daß der Sieg nicht komme durch Harniſch / ſondern du himliſcher SiegsMann gibſt jhn / wem du jhn gönneſt. Ach HERR/du König aller Könige / du haſt deinen Engel zur Zeit Ezechiæ des Königs der Jüden geſand / der erſchlug in des Sennacheribs Läger hundert fünff vnd achtzig tauſend Mann: Ach ſo ſchicke nun auch/ du barmhertziger GOtt im Himmel/ deinen Engel vor vnſerm Kriegsvolck her/die Feinde zu erſchrecken/ ja laß ſie erſchrecken für deinem ſtarcken Arm / weil ſie mit Gotteslästerung wider dein Volck zihen / alles verunreinigen vnd zu nichte machen. HERR vnſer Gott / der du allein gute Gaben gibſt/ nim̄ an das Opffer für das gantze Volck

der Evangelischen/ heilige vnd bewahre dein Erbe / Bringe die zerstrewete Christen wieder zusammen/ erlöse die/ so den abgöttischen Feinden dienen müssen/ vnd sihe vns verachte an / daß doch die Heyden erfahren / daß du vnser Gott seyst. Straffe / die vns vnterdrucken / vnd mit grossem Pochen vns alle Schande anlegen / pflantze dein Volck wieder an deinen heiligen Ort. O HErr Jesu Christe / du Hertzog des Lebens / verlaß vns nicht / sondern erhör vns gnädig / gib vnserm Kriegs-Volck einen vnerschrockenen Löwen-Mut vñ vnverzagtes Hertz/ den Feind anzugreiffen/ vñ dein Wort / welchs ist die ewige himlische Warheit/ vnd ewig bleiben sol/zu vertheidigen/erhalte vns/ vnd alle vnsere Nachkommen bey demselben / vnd dem rechten Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten. Ach ewiger / himlischer / gnädiger Vater/ wir bitten vmb deines allerliebsten Sohns JEsu Christi Geburt / bitter Leyden / Sterben/ Aufferstehung/ Himmelfart

vnd der heiligen fünff Wunden / des vollkommenen Lösegeldes willen / du wollest vns alle vnsere Sünde vnd Vbertretung verzeihen vnd vergeben/ vns gnädig vnd väterlich erhören/ vnd nimmermehr verlassen. Denn du bist ja vnser einiger Nothhelffer / Erretter vnd Erlöser/ darumb stehe vns bey / vñ errette vns von vnsern Feinden / die vns ängstigen vnd plagen. O Christe Jesu/ Gottes Sohn/ erbarm dich vber vns / O Jesu du Lamb Gottes / der du der gantzen Welt Sünde trägest/ erhöre vns deine elende Brüder vñ Schwestern. Ach HERR bleib bey vns/ denn es wil in allen Ständen vnd Orden Abend werden / vnd der Tag hat sich geneiget. Ach du Sohn David erbarme dich vber vns / vnd erhöre vns/ so wollen wir deinen Namen preisen/ vnd dir vnserm GOtt allein die Ehre geben. Denn trew bistu / O frommer GOtt / vnd kein Böses an dir/ gerecht vñ gnädir bistu. Darumb gelobet seystu HErr GOtt Israel jmmer vnd ewiglich/ dir

ge=

gebühret die Ehre / Majestät vnd Gewalt / dein ist der Sieg vnd die Herrligkeit in alle Ewigkeit / In deiner Hand stehet Krafft vnd Macht / Jederman groß vnd starck zu machen. Nun vnser Gott / wir rühmen den Namen deiner Herrligkeit jmmer vnd ewiglich / Amen. AMEN.

II.

O Gütiger Gott / wir wissen nicht / was wir thun sollen / sondern vnsere Augen sehen nach dir HERR / daß du vns helffest. So schawe doch nun vom Himmel / vnd sihe an vnser Bedrängnis / damit wir jetzo geängstiget werden. Wegen Bekäntnis der himlischen Warheit werden wir für Ketzer gescholten / wir werden verachtet / gefangen / gedruckt / vnd welches noch das aller elendeste ist / der freyen Vbung dir zu dienen beraubt. Es ist nunmehr leider mit vns dahin kommen / daß wir entweder die himlische Warheit verleugnen / oder zeitliche vnd vielfaltige Trübsal erfahren vnd außstehen müssen.

sen. Ach es ist fast aus mit vns / wo du O HERR GOtt / vnsere Sache nicht außführest. Darumb neige deine Ohren / vnd höre vnsere Seufftzen / öffne deine Augen / vnd sihe an vnsern Jammer vnd Elend. Zwar vnsere Sünden habē diese vnd noch viel grössere Straffen gar wol verdienet. Aber straff du grundgütiger Gott vns nicht in deinem Zorn / sondern erbarm dich deines Volcks / das du erlöset hast / vnd errette vns endlich aus diesem Bedrängnis. Du hast vormals die Gefangenen Jacob erlöset / wir bitten dich / erlöse vns nochmals / du hast die Missethat vormals vergeben deinem Volck / vergib gib sie vns nochmals / du hast vormals all deinen Zorn auffgehoben / Ach hebe jhn auch nochmals auff. Wiltu denn ewiglich vber vns zürnen / vnd deinen Zorn gehen lassen jmmer für vnd für? Wir sind ja dein Augapffel / wiltu jhn denn frey antasten / vnd gantz außreissen lassen? Standhafftigkeit vnd Gedult ist vns noth: Standhafftigkeit / daß

daß wir den Glauben nicht verleugnen/vnd denn Gedult/daß wir die Verfolgung frewdig erdulden. Derwegen gib vns beydes/vnd theile vns zugleich mit guten Rath. Führe vns auff rechtem Wege/daß wir weder zur Rechten noch zur Lincken abweichē/ sondern dem H. Evangelio standhafftig anhangen. Du hast im Anfang d' Welt gesagt: Es werde liecht. Vñ es ward liecht. Sage auch nochmals: Es werde liecht in des Keysers Hertzen / daß er die himlische Warheit sehe / vnd die Eitelkeit seiner Verführer erkenne. Er ist zwar jmmerzu mit vielen Ohrenbläsern vmbgeben: Nichts minder aber hastu des Königs Hertz in deiner Hand/neige du dasselbe zum Erkäntnis deiner Warheit / vnd zur Königlichen Sanfftmuth/ daß wir vnter seinem Regiment ein vnverletzt Gewissen behalten mügen. Wir lassen dich nicht HERR/du segnest vns denn. Ach erbarm dich vnser/ vñ hilff deinem Volck. Vnd du HERR JEsu Christe/ du herrschest auch vnter den Feinden/

beweise deine Macht. Deine Glieder leiden / empfindestu das nicht? Deine Schäfflein werden geängstiget / vnd du erbarmest dich jhrer nicht? O du Hüter Israelis höre / vnd wende vnser Bedrängnis / daß die Feinde nicht sagen: Wo ist nun jhr Gott? Wir hoffen alle auff dich / vnd du wilst vns lassen zu Schanden werden? Du hast ja gesagt: Ihr solt mein Antlitz suchen / darumb suchen wir nun dein Antlitz / Ach verbirge dein Antlitz nicht für vns / sondern segne dein Erbe / daß wir nicht den Heyden ein Spott werden. Wir wollen dir jmmerdar nachschreyen / wo du vns nicht mit Gnaden von dir läßsest. Darumb erbarm dich HERR / Ach erbarm dich vnser / denn sihe deine Kirche wird vbel geplagt. Vnser Glaube ist zwar schwach / aber dennoch ists ein Glaube. Darumb sprich zu vns gnädiglich: Euch geschehe / wie jhr wollet / also bald wird die liebe Kirche genesen / vnd für so grosse Gnade dir in Ewigkeit dancken / mit frölichem Munde vnd

Her-

Hertzē singende: Gelobet sey der HErr/ der Gott Jsrael/denn er hat besucht vñ erlöset sein Volck. Also sey nun auch dir vnserm einigen Helffer vnd Erhalter der waren Kirchen Lob/Preiß/Ehr vnd Krafft in Ewigkeit / Amen.

I. Abendsegen am Sontag.

I.

KEhre nun wieder zur Ruhe/ meine Seele/kehre wieder zum Lobe vnd Dancksagung/ denn sihe / die Sonne gehet vnter / der Tag verleuret sich/das Liecht verschwindet/ die Nacht bricht herein/Finsternis vnd Danckel vmbgibt vns. Billich aber HERR/daß dein Lob nicht vntergehe/ billich daß deine Ehre nicht verdunckelt werde. Lob vnd Danck sey dir gesagt/ du grundgütiger Gott / für deine göttliche Beschirmung / die du mir diesen Tag geleistet hast. Denn sihe / ich habe heute gesessen vnter deinem Schatten/ ich habe gewandelt in deinem Geleit sicher vñ ohn aller Sorge. Du hast mich errettet vom Strick des Jägers/den er

mir gelegt / von der Falle der Gottlosen / die sie mir gestellet / vnd von der Grube der Boßhafftigen / die sie mir gegraben haben. Lob vnd Danck sey dir gesagt / O barmhertziger Gott / für deine wunderbare Regierung / dadurch du mich diesen Tag geführet hast. Ich habe Böses gethan / vnd Gutes hastu mir vergolten / Ich habe Straffe verdienet / vnd grosse Wolthat hastu mir bezeiget / in dem du mich für allem Schaden vnd Vngemach behütet hast / daß keine Plage zu meinem Hause genahet / daß keine Kranckheit meinen Leib berühret / daß keine Verlust meiner Nahrung zugestanden. Ach HERR nim̃ nun ferner an mein Gebet / wie ein Räuchopffer / laß es für dir tügen wie ein Abendopffer / vergib mir alle meine Sünde / die ich heute vnd die gantze Zeit meines Lebens wider dich vnd meinen Nechsten begangẽ habe / sie sind mir hertzlich leid / vnd rewen mich sehr / ach sey gnädig meinem Vngehorsam / vnd gedencke meiner nicht nach meinen Sünden / ge-

den-

dencke aber mein nach deiner vberreichen Barmhertzigkeit. Darauff befehle ich mich nun mit allem / was mir angehöret / in deine allmächtige Hand vnd in deine starcke Arm / laß mich darinnen mit Frieden schlaffen / stille vnd sicher ruhen / drucke mich damit an dein Hertz / wie eine Mutter jhr liebes Kind / vmbfange mich damit / wie ein lieber Bräutigam seine Braut / verwahre mich damit / wie ein trewer Freund seinen Bruder / daß ich für allem Vnglück befreyet sey. Ach HErr du starcker Gott / ich nehme meine Zuflucht zu deinen Gnadenflügeln / bedecke mich damit diese Nacht / als dein liebes Turteltäublein / vberschatte mich damit / wie die Vöglein vnter den Zweigen / beschirme mich damit / wie eine Hänne jhre Küchlein / das mir von dem Hellischen Raubvogel kein Schade zugefüget werde. Halt fleissige Hut vnd Schiltwache vber mich heinte diese Nacht / du aller getrewester Menschen Hüter vnd Seelenwächter / HErr Gott Zebaoth / gib mir zu die himlische Sal-

Salvaguardi deiner heiligen Engel/ die dem Teuffel wehren / daß er sich an mir nicht vergreiffe. Verware mich mit deiner Macht / schütze mich mit deiner Gnade/ vmbschrencke mich mit deinem Erbarmen. Gib mir einen sanfften Schlaff vnd sichere Ruhe/befreye meine Seele für Sünden/meinen Leib für Kranckheit/mein Hauß für Verderbē/ mein Weib vnd Gesinde für allem Vngemach / behüte mich für bösen Träwmē/für vnruhigem Wachen/ für sündlichen Gedancken vnd allem Hertzeleid/ vnd bringe endlich mich vnd die Meinigen zur ewigen Ruhe vñ Sicherheit/ da wir von aller Arbeit befreyet / von aller Last erlediget / vnd von aller Gefahr errettet dir dienen wollen in vollkommener Heiligkeit/vnd dich rühmen vnd preisen in alle Ewigkeit/Amen.

II.

Gesang/ im Thon: Mag ich Vnglück nicht widerstahn/rc.

ACh bleib bey vns HERR JEsu Christ/weils Abend ist/vñ der Tag

sich geneiget / Laß ja bey vns den Gnadenschein/nicht ferne seyn/ Weil nu die Nacht erreget / Dunckel vnd Schlaff/ dein Hülff vns schaff/ Wenn grawsam sehr / der Feinde Heer / widr vns sich vmbher leget.

2. Befihl den starcken Helden dein/den Engelein/daß sie für vns thun streiten/ Daß wir vnter deinem Panier/ haben Quartier/ beschantzt auff allen Seiten/ So wird mit Schmach / der Hellen Rach/bald abgekehrt/ vnd deine Heerd ruhig vnd sicher bleiben.

3. Dir man billich mit Hertz vñ Mund/ zu aller Stund / thut Lob / Preiß vnd Danck sagen / Daß du den Feinden nit gestat/nach jrem Rath/vns dürstiglich zu plagen / Du hilffst aus Noth / HErr Zebaoth/Dein Kinderlein/die Christen seyn/die Hoffnung zu dir tragen.

4. Verzeih auch HErr all vnser schuld/ die mannichfalt/ dich heut erzürnet haben/ Vnd laß vns stets ein Auffgang seyn / dein Gnadenschein / mit deiner Güt vnd Gaben/So ferne ist die Mor-

genfrist/ der AbendStund/ Laß vnser Sünd weit von vns weichen abe.

5. Darauff thun wir die Augen zu/vnd gehn zur Ruh / Kein Vnfall wird vns treffen/ Weil der Hüter in Jsrael/ hält ohne fehl/vbr vns sein Augen offen/Vñ sihet zu/in vnser Ruh /auff vnsern Leib/ Kinder vnd Weib / Vieh / Hauß vnd Hof zuhauffen.

6. HERR Gott dein Thaten herrlich sind/Nirgend man find/auf Erden deines gleichen / An Trewe/Güte/Krafft vnd Stärck / All deine Werck/sind eitel Liebeszeichen/ Dein Gnad so weit / der Hiñel breit/vber vns geht/ Niemands versteht/Kein Verstand kans erreichen.

II. Dancksagung für Leibes Vnterhaltung.

JCh dancke dir von gantzem Hertzen/vnd preise dich HErr Hiñels vnd der Erden / daß du mich die gantze Zeit meines Lebens/von Jugend an biß auff gegenwertige Stunde/so väterlich ernehret hast / vnd mir noch alle Tage Speise/Tranck vnd Kleidung verschaffest/

fest/mich mit aller Nothdurfft vñ Nahrung Leibes vnd Lebens reichlich vñ täglich versorgest. Denn sihe/elend bin ich aus Mutter Leibe auff diese Welt kommen/du aber beschereſt mir/was zu meiner Vnterhaltung von Nöten ist. Solcher deiner Wolthat bin ich zwar gantz vnwirdig/aber hoch benötiget/ Deñ du weist/ daß wir dieser deiner Gaben zu dem zeitlichen Leben nicht können entperen/auch solches von vns selber ohne dich nicht erwerben/Sondern wenn du gibst/so samlen wir/vnd wenn du deine Hand auffthust/ so wird alles gesättiget was lebet/ mit Wolgefallen. Nu bitte ich dich demütiglich / du wollest mich auch hinfüro nicht verlassen/ sondern mir Essen/ Trincken/ Kleider vnd anders/ was mir von nöten ist/ bescheren. Regiere mich durch deinen guten Geist/ daß ich deiner milden Gaben nicht mißbrauche/ vnd mein Hertz nicht beschwere mit Fressen vnd Sauffen/ vnd mit Sorgen der Nahrung/ damit ich nicht einen Mammon oder Abgott drauß ma-

mache / noch mein Hertz daran hänge/ vnd also jrre möchte gehen vom rechten Glauben/oder meinen armen Nechsten verachten. Deñ zeitlich Reichthumb ist wol gut / wenn mans nur ohne Sünde gebraucht / Wer es aber zu lieb hat/der kan ohne Sünde nicht bleiben. Derwegen begnade mich HERR/mein Gott/ daß ich dich allezeit vber alle dinge liebe vnd ehre. Neige mein Hertz zu deinen Zeugnissen / vnd nicht zum Geitz/ welcher ist eine Wurtzel alles Vbels/daß ich mir lasse genügen am täglichen Brodt/ vnd an deiner milden Gabe/Sintemal es ein grosser Gewinn ist/ wer gottselig ist/ vnd lässet jhm genügen / in Christo Jesu vnserm HErrn / Amen.

III. Jüngsten Gerichts Erinnerung.

I.

HERR Jesu Christ wahr Gottes Sohn/
Der du bist aus des Himmelsthron
Zu vns kommen in diß Elend /
All vnsern Jam̃r vnd Not abwend/

Ach

Ach kom̃ noch allezeit zu vns
Durch dein Wort / vnd des Geistes Brunst /
Den Glauben in vns wircken thu /
Auff daß wir in dir haben Ruh /
Zum letzten mal / HErr Jesu Christ /
Am Jüngsten Tag zukünfftig bist /
Alsdenn nim̃ vns mit Gnaden an /
Laß vns mit dir zur Frewd eingahn /
Amen.

II.

NAch deinr Zukunfft / HErr JEsu Christ /
Verlangt vns sehr zu dieser frist /
Es wird doch nimmer besser werdn /
So lang wir lebn auff dieser Erdn /
Drumb kom̃ ja bald / führ vns zugleich
In dein himlisches Königreich /
Da wird seyn Fried / Lieb / Herrligkeit /
Ehr / Frewd / Trost / Lebn vud Seligkeit.
Ohn Auffhören in Ewigkeit /
HERR Jesu kom̃ / mach vns bereit /
Amen.

IV. Lebens seliges Ende.

I.

O Getrewer Heyland HErr JEsu Christe/ich wündsche mir nicht allein diese Glückseligkeit/ daß ich endlich nach so viel Creutz vnd Elend von der Bürde vnd Last dieses meines sterblichen Leibes müge entlediget werden/ sondern mit dem heiligen Paulo begehre ich auch abzuscheiden/ vnd bey dir zu seyn/ daß mir mein Todt nicht allein sey das Ende aller meiner Trübsaln / sondern auch ein seliger Anfang der höchsten/ ewigen/ vnvergänglichen Güter. Sage du HERR Christe zu meiner Seele: Heute wirstu mit mir im Paradiese seyn/ wie du gesagt hast zu dem Bekehrten Schecher/ vnd zu allē Gläubigen. Der erste Adam hat mit seinem Fall jhm vnd vns die Vnschuld / vnd die Liebligkeit des Paradieses verloren/ vnd den Garten desselben verschlossen. Du aber als der ander Adam hast die Thür dieses Paradieß Gartens wieder eröffnet mit dem Schlüssel deines Creutzes vnd Todes / vnd hast nicht allein dei-

deiner Christlichen Kirchen die verlor-
nen Güter wiederbracht / sondern füh-
rest sie auch ein in den Sitz des ewigen
Lebens / auff daß sie geniesse vnd theil-
hafftig werde der grossen vnaussprech-
lichen Frewde vnd Wonne/die kein Au-
ge gesehen / kein Ohr gehöret / vnd in
keines Menschen Hertz kommen ist. In
dir/ HERR JEsu/ suche ich das Para-
dieß / dein Blut ist der Schlüssel zum
Paradiese / in deinem Creutz ist Holtz
des Lebens/in deinem Verdienste suche
ich die Frewd vnd Herrligkeit des Pa-
radieses. Dessen ewigwährende Lieb-
ligkeit schawe ich von ferne an mit den
Augen des Glaubens/ biß ich im Him-
mel droben dieselben Schätze gegen-
wertig sehen / vnd vollkömlich besitzen
werde / derer ich schon in diesem Leben
mit frölicher Hoffnung gewiß vnd ge-
wärtig bin. O HErr/ jetzt bin ich ein ar-
mer Gärtner dieses irrdischen Paradie-
ses/ führe du mich zu deinem Vater/auf
daß ich werde ein seliger Inwohner
des himlischen Paradieses/ in dem dei-
ne

ne Außerwehlten ruhen werden von aller Mühe/ Vnglück vnd Arbeit / vnd feyren werden einen newen Sabbath/ in welchem GOtt alles in allem seyn wird. O lieber HERR Jesu/ führe du mein Hertz ausserhalb dieser Welt/ bringe es zu Gottes Thron/ vnd lehre mich / daß diß das vornembste Werck des Sabbaths /vnd meines Lebens Ende vnd Ziel sey / daß ich in diesem Leben Gott recht erkennen vnd ehren lerne/ jn liebe / in jhm mich frewe/eine hertzliche Zuversicht zu jhm habe/vnd jm mit reinem Gewissen vnd Hertzen diene/ biß ich nach vollendeter Zeit meines Lebens zu der heiligen Engel Gemeinschafft gebracht / vnd meine Hoffnung mit der That erfüllet werde / der gewündschten Ruhe / die mir vnd allen Außerwehlten von Gott vnd in Gott bereitet ist/geniesse/vnd den himlischen Sabbath ewig vnd ohn Ende frölich feyre vnd begehe/ Amen.

II.

Ge-

Gesang / Im Thon: Ich danck dir lieber etc.

ACh GOtt durch deine Güte / führ mich auff rechter Bahn / Für Unfall mich behüte / daß ich nicht irr mög gahn / Halt mich im Glauben feste / in dieser letzten Zeit / Hilff daß ich mich stets rüste / zur ewign Hochzeit Frewd.

2. Da werden wir zur Stunde / unsrn Heyland schawen an / der durch sein Blut und Wunden / den Himmel uns auffgethan / Die lieben Patriarchen / Propheten allzumal / Die Märtrer un Aposteln / bey jhm ein grosse Zahl.

3. Die werden uns annennen / als jhre Brüderlein / Sich unser gar nicht schämen / uns mengē mitten ein / Wir werdn mit jhnen tretten / zur Rechten JEsu Christ / Jhn unsern Gott anbeten / der unsres Fleisches ist.

4. Der wird zur rechten Seiten / uns freundlich sprechen zu / Kompt her Gebenedeyten / zu meiner Ehr und Ruhm / Nun sollet jhr ererben / meins lieben Vaters Reich / welchs ich euch thät erwer-

werben/ Drumb seyd jhr Erben gleich.

5. Als denn wird Gott erlösen/ vns gantz aus aller Noth/ Vom Teuffl vnd allem Bösen/ von Trübsal/ Angst vnd Spott/ Von Trawren vnd Wehklagẽ/ von Kranckheit/ Schmertz vnd Leid/ Von Schwermuth/ Sorg vnd Zagen/ von aller bösen Zeit.

6. Drauff wird der HERR CHRist führen/ vns/ die wir jm vertrawt/ Mit grossen jubiliren/ zů Vater seine Braut/ Der wird vns bald schön zieren/ vnd freundlich lachen an/ mit edlen Balsam schmieren/ mit Gschmuck begaben schon.

7. Gott wird sich zu vns kehren/ eim jeden setzen auff/ Ein gůlden Kron der Ehren/ vns freundlich hertzen drauff/ Wird vns an sein Brust drucken/ aus Lieb gantz väterlich/ An Leib vnd Seel vns schmůcken/ mit Gaben mildiglich.

8. Er wird vns frölich leiten/ ins ewige Paradeiß/ Die Hochzeit zu bereiten/ zu seinem Lob vnd Preiß/ Da wird seyn Frewd vnd Wonne/ in rechter Lieb vnd

Trew/

Trew/ Aus Gottes Schatz vnd Brunnen/ vnd jmmer werden new.

9. Da werden wir hören klingen / die rechten Seitenspiel/ Die Musica wird bringen / in GOtt der Frewden viel/ Die Engel werden singen / all Heilgen Gottes gleich / Mit gantz himlischen Zungen/ewig in Gottes Reich.

10. Kein Ohr hat je gehöret/ kein menschlich Aug gesehn / die Frewd/denen bescheret/die Gott jhm außersehn/ Wir werden Gott anschawen/ von klarem Angesicht / Lieben mit vnsern Augen/ das helle ware Liecht.

11. GOTT werden wir erkennen/ die heilge Trinitat / In Gottes Liebe brennen/ sein Wesen vnd sein Rath / Wird GOtt vnsrn Augen gönnen / vnd was er ist vnd hat / Vns seine Kinder nennen/ in seiner Krafft vnd That.

12 Also wird Gott erfüllen/alles durch seine Krafft / Wird alles seyn in allem / durch seinen Geist vnd Safft / Wird sich selbst gantz zueigen / vns geben völliglich/ vnd all sein Gutt vns zeigen/ in Christo sichtiglich.

13. Mit

13. Mit Gott wir werden halten / das ewige Abendmahl / Die Speiß wird nicht veralten / auff Gottes Tisch vnd Saal / Wir werden Früchte essen / vom Bawm des Lebens gut / Vom Brunn des Lebens Flüsse / trincken zugleich mit GOTT.

14. All vnser Lust vnd Willen / was vnser Hertz begehrt / Was wir nur wündschen wollen / soll alles seyn gewährt / Des werden wir vns frewen / Gott loben ewiglich / in warer Lieb vnd Trewē / vns lieben hertzlich.

15. Wir werden stets mit Schalle / für Gottes Stuel vnd Thron / in Frewden singen alle / ein newes Lied gar schön / Lob / Ehr / Preiß / Krafft vnd Stärcke / dem Vater vnd dem Sohn / des heilgen Geistes Wercken / sey Lob vnd Ehr gethan.

16. Drumb last vns nicht verzagen / die wir in Trübsal seynd / Weil vns die Welt thut plagen / vnd vns ist spinnen feind / Solch Creutz wollen wir tragen / mit Frewden in Gedult / Auff Gottes

Wort

Wort vns wagen / vns trösten seiner Huld.

17. Wer Gottes Reich vnd Gaben / mit Christo erben wil / Der muß hier Trübsal haben / Verfolgung leiden viel / Das sol jhn aber laben / es währt ein kleine Zeit / Der Held wird bald hertraben / dessn Hülffe ist nicht weit.

18. Man laß die Welt nur toben / vnd redlich lauffen an / Es sitzt im Himmel droben / Gott lob / ein starcker Mann / Der wird gar bald auffwachen / Wils vngestrafft nicht lan / der Richter aller Sachen / ist jetzt schon auff der Ban.

19. Der Bräutgam wird bald ruffen: Kompt all jr Hochzeit Gäst / Hilff Gott daß wir nicht schlaffen / in Sündn nicht schlummern fest / Sondrn habn in vnsern Henden / die Lampen / Oel vñ Liecht / vnd vns nicht dürffen wenden / von deinem Angesicht.

20. Der König wird bald kommen / die Gäste zu besehn / Wer vor jhm wird verstummen / dem wirds gar vbel gehn / Hilff Gott / daß wir denn haben / das

rechte Hochzeit Kleid / Den Glauben/ deine Gabe/ zu geben rechten Bescheid.

21. HERR Christe lieber HErre/ Hilff daß ich solcher Frewd/ Dort auch theilhafftig werde / Vnd bleib in Ewigkeit/ Bey dir im Himmel droben / die heilig Dreyfaltigkeit/ Zu rühmen vnd zu loben/ in alle Ewigkeit.

Ende der täglichen Morgends / Mittags vnd Abendsgebetlein/ durch die gantze Woche.

Gott dem Vatr sey Lob/ Ehr vnd Preiß/
Sampt seinem Sohn vnd heilgem
Geist/ Amen.

Hertzerquickender
Nothseufftzer=
lein/

Ander Theil.

Begreifft in sich rewen=
de BußThränen / Wie man sich
Donnerstags zur waren Busse geschickt
machen: Freytags vmb gnädige Verge=
bung der Sünden bitten: Sonnabends
nach gethaner Beicht sich von seinen
Sünden absolviren lassen: Sontags
das hochwürdige Abendmal gebrau=
chen: In Kranckheiten vnd Sterbstünd=
lein sich Gott dem HErrn befehlen/ Vnd
die fürnembsten Hauptfest/ vnsere Se=
ligkeit belangende/ andächtiglich be=
trachten sol.

Aus den fürnemsten Gebet=
büchlein mit trewem Fleiß zu=
sammen gezogen /

Durch
JOHANNEM SCHUMANNUM,
Diaconum zu Zörbig.

Lüneburg bey den Sternen/
Im Jahr 1635.

Donnerstags Buß-Gebetlein.

I. Christliche Vorbereitung zur wahren Busse.

I.

ALlmächtiger/ ewiger Gott/ barmhertziger Vater/ Du weist / daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt/vnd in niemands Macht/ wie er wandele / vnd seinen Gang richte/ Wir sind auch nicht tüchtig vō vns selber / als von vns selber etwas zu dencken / sondern daß wir tüchtig sind/ ist von dir/ du getrewer Gott. Insonderheit ist die Busse nicht ein Werck vnsers sündlichen Fleisches vñ Bluts/sondern es ist dein Werck/du must vns Busse geben/vnd vns bekehren/ wenn wir sollen bekehret werden/vnd Busse thun. Derwegen komme ich auch jetzt vor dich/mit diesem meinem demütigen Gebet / O frommer Gott/den Willen hab ich wol

zur

zur Busse vnnd Bekehrung / das Vermůgen aber wil sich nirgend finden. Nu lieber HErr / hastu den Willen gegeben / so gib mir auch das Vermůgen. Schaffe in mir Gott ein reines Hertz / vnnd gib mir deinen heiligen Geist / laß jn in mir kråfftiglich wircken rechschaffen Erkåntnis der Sůnden / vñ erleuchtete Augen meines Verståndnis / daß ich erkennen můge die Grawsamkeit der Sůnden / wie dein Zorn / den du dråwest den Sůndern / vntråglich / vnd wie dagegen deine Barmhertzigkeit / die du verheissest denen / die da wahre Busse thun / vnmåßlich vnd vnaußspechlich / Inmassen du solches durch deinen heiligen Geist gewircket in Manasse / Petro / Maria Magdalena / vñ am Zöllner / der an seine Brust schlug / Vnd sprach: Gott sey mir armen Sůnder gnådig. Ein solch bußfertiges Hertz gib mir auch / du trewer Gott / wircke in mir ware Rew vnd Leidt wegen meiner begangenen Sůnden / daß ich anfahe mit Petro vnd Maria Magdalena bitterlich zu

weinen / vnd mit Manasse inniglich zu seufftzen: Ach HErr / ich habe gesündiget / ja / ich habe gesündiget. Vnd mit dem Zöllner im Tempel: Ach Gott sey mir Sünder gnädig / Denn du wilst ja nicht den Todt des Sünders / sondern daß er sich bekehre vnd lebe. Vmb dieser deiner hochbethewrten Verheissung vnd Zusage willen / erhöre dieses mein Gebet gnädiglich / Ach trewer barmhertziger Gott / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

II.

HEiliger / gnädiger / allmächtiger Gott / Du allein machst den Gottlosen gerecht / vnd wilst / daß allen Menschen geholffen werde / vnd zum Erkäntnis der Göttlichen Warheit kommen / Vermahnest vns auch durch deine Diener / die vns bitten an Christi deines Sones statt / daß wir vns sollen versöhnen lassen mit dir / Ja / du gebeutest allen Menschen an allen Orten Busse zu thun. Dieweil aber rechtschaffene Busse nicht stehet in vnserm Vermügen / sondern

du

du allein wirckest in vns beydes das Wollen vnd das Thun / nach deinem Wolgefallen/ vñ wilst vns alles geben/ was wir in deines Sohns Namen bitten werdē: So höre nu/ HErr/ mein Gebet/ mercke auff meine Rede/ vernimb mein Schreyen vnd Flehen/ mein König vnd mein Gott / gib mir ein recht bußfertiges Hertz / vnd erleuchte mich/ daß ich meine Augen auffthu/vnd mich zu dir bekehre. Lehre mich meine Sünde recht ansehen / daß ich sie nicht geringe achte / oder darüber verzage vnd verzweiffele. Vnd weil der Gerechte seines Glaubens lebet / derselbe aber nicht jedermans ding ist/ So gib mir deinen H. Geist/ der mein Hertz reinige durch den Glauben/ vñ rechne mir jn zur Gerechtigkeit zu/ auff dz ich in demselbē gerecht gemacht/ Friede mit dir habe durch meinen HErrn Jesum Christum / welcher in die Welt kommen ist/ die Sünder selig zu machen. Behüte mich/ daß ich nit mehr wandele im Rath der Gottlosen/ noch trette auff den Weg der Sünder/

Sondern hilff in Gnaden/ daß ich deine Wege halte/ vnd deine Gebot nicht von mir werffe/ sondern ohne Wandel sey vor dir/ vñ mich für Sünden hüte. Ach hilff du heiliger Gott/ dz ich desto mehr Fleiß thue/ meinen Beruff vnd Erwehlung fest zu machen/ vnd einen guten Wandel führe bey männiglich/ damit ich rechtschaffen sey in der Liebe/ vnd in allen Stücken wachse an dem/ der das Haupt ist/ Christus Jesus. HERR/ du hast das gute Werck bey mir angefangen/ vollführe es auch biß an den Tag Jesu Christi. HErr du gerechter Gott/ dämpffe alle böse Gedancken/ die aus meinem Hertzen aufsteigen. Laß dir gefallen die Rede meines Mundes/ vnd dz Gesprech meines Hertzens vor dir: Lehre mich thun nach deinem Wolgefallen/ Dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn/ vñ mache mich im Glauben ewig selig/ durch deinen geliebten Sohn meinen einigen Erlöser vnd Heyland Jesum Christum/ Amen.

III.

GNädiger barmhertziger Gott/ du bist gedultig vnd von grosser Güte vnd Trewe/ Du beruffest vns täglich durch die Gnadenpredigt deines Worts zur Christlichen Bekehrung / vnd lässest in deinem Namen allen Menschen verkündigen Buß vnd Vergebung der Sünden. Vber das so hast du mit vns Gedult durch deine Langmütigkeit vnd vnaußsprechliche Barmhertzigkeit / in dem/ daß du die Sünder nicht plötzlich vberfällest auff frischer That vnd Mißhandlung / mit deinem gerechten Zorn vnd Gerichte/ dieselbe zu straffen/ sondern gibst Raum vnd Frist zur Bekehrung / damit niemand vber dich billich zu klagen habe / vnd dich beschuldigen könne. Denn es ist ja nicht dein Wille/ daß jemand solle verloren werden/ sondern daß sich jederman zur Busse bekehre/ vnd das ewige Leben habe. O lieber Gott / du weissest vnsers Hertzens Trägheit vñ Härtigkeit/ daß wir durch die Erbschuld dermassen verrückt / vnd so tieff in die Sünde gefallen sind / daß

wir von vns selber nicht können auffstehen oder wiederkehren. Darumb bitte ich dich durch die Wunden Jesu Christi vnsers HErrn / bekehre du mich / so werde ich bekehret / denn du bist mein Gott / vnd so ich bekehret werde / thue ich Busse. Heyle du mich HERR / so werde ich heyl / hilff du mir / so ist mir geholffen. Sihe / ich bin wie ein verjrret vnd verlornes Schäflein / drumb suche deinen Knecht / auff daß ich nicht vergesse deine Gebot. Beschneide du die Vorhaut meines Hertzens / entsündige mich daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schneeweiß werde / Schaffe in mir Gott ein reines Hertz / vnd gib mir einen newen gewissen Geist / Verwirff mich nit von deinem Angesicht / vnd nim̃ deinen heiligen Geist nicht von mir. O lieber Gott / verleyhe mir ernstliche Rew vnd Leid vber meine Sünde / vnd einen waren Glauben mit rechter Zuversicht auff deine Gnade / dazu würdige Früchte der Busse. Laß mich den Reichthumb deiner Güte nicht verachten / auff daß ich

die

die angeneme Zeit / vnd den Tag des Heyls nicht versäume / vnd nicht verziehe / zu dir meinem Gott vnd HErrn mich zu bekeren / noch meine Busse schiebe von einem Tage zum andern / Sondern jmmerdar in steter Busse mein Leben zubringe / durch Krafft des heiligen Geistes / Amen.

IV.

Gesang / In seinem eigen Thon.

Allein zu dir HERR JEsu Christ / mein Hoffnung steht auff Erden / Ich weis daß du mein Tröster bist / kein Trost mag mir sonst werden: Von Anbegin ist nichts erkorn / Auff Erden war kein Mensch geborn / der mir aus Nöthen helffen kan / Ich ruff dich an / Zu dem ich mein Vertrawen han.

2. Mein Sündn sind schwer vnd vber groß / Vnd rewen mich von Hertzen / Derselben mach mich quit vñ loß / durch deinen Todt vnd Schmertzen / Vnd zeig mich deinem Vater an / Daß du hast gnug für mich gethan / So werd ich quit der Sünden Last / HERR halt

 mir

mir fest / wes du dich mir versprochen hast.

3. Gib mir nach deinr Barmhertzigkeit den waren Christen Glauben / Auff daß ich deine Süssigkeit / mög inniglich anschawen: Für allen dingen lieben dich / Vnd meinen Nechsten gleich als mich / Am letzten End / dein Hülff mir send / Damit behend / des Teuffels List sich von mir wend.

4. Ehr sey Gott in dem höchsten Thron / dem Vater aller Güte / vnd Jesu Christ seinm liebsten Sohn / der vns allzeit behüte / Vnd Gott dem heiligen Geiste / der vns sein Hülff allzeit leiste / Damit wir jhm gefällig seyn / hier in dieser Zeit / Vnd folgend nach in Ewigkeit.

Freytags /

II. Vmb Vergebung der Sünden zu bitten.

I.

DAllmächtiger GOtt / barmhertziger Vater / Ich erkenne mit bußfertigem Hertzen / daß ich gröblich wider dich / vñ wider alle deine hei-

heilige Gebot gesündiget habe/vnd mit solchen meinen begangenen Sündē dich meinen lieben Gott vnd Vater hoch erzürnet / dich das ewige Gut beleidiget/ deinen lieben Son Christum aufs newe gecreutziget/ den Geist der Gnaden geschmähet / die lieben Engel betrübet / fromme Christen geärgert/ alle Teuffel erfrewet / das Ebenbild Gottes besudelt / dem vnschuldigen Euangelio einen Schandfleck angehangen / vnd seinen Lauff gehindert. Das alles ist mir hertzlich leid/O lieber Gott vnd Vater/ erbarm dich vber mich/ vnd vergib mir meine grosse vnd schwere Sünden/vmb deines lieben Sohns Jesu Christi willen/gehe nit mit mir ins Gerichte/Deñ vor dir wird kein Mensch gerecht / Ja Vater / so du wirst vnser Sünde ansehen / Ach wer wird bestehen können? Aber bey dir/ O gütiger Gott/ist Gnade vnd Vergebung/daß man dich fürchte. HErr Jesu Christe/ du Sohn Gottes / zu dir habe ich Zuflucht in meinen Sünden/sey mir ein Jesus vmb deines

Namens Jesu willen. Zeige deinem lieben Vater an/daß du hast gnug für meine Sünde gethan / Wasche mich von meinen Sünden mit deinem thewren Blute/ vnd fasse mich in deinen weiten breiten vnd langen Schoß deiner vnaußsprechlichen Gnade vnd Barmhertzigkeit/er wird darumb nicht enger werden/ ob du gleich mich Armen Vnwürdigen in denselben fassen vnd nemen thust. Auch schencke mir deinen heiligen Geist ja reichlich/ zu wahrer Buß vnd Bekehrung/ vnd laß dein thewres werthes Verdienst an mir Armen Vnwürdigen nicht verloren seyn ewiglich. Vnd du/ O heiliger Geist/ wahrer Gott mit dem Vater vnd Sohne/Ich bitte dich/ verzeyhe mir meine Sünden/die ich wider dich gethan / erleuchte vnd bekehre mich/hilff vnd verleyhe Gnade/daß ich mit Maria Magdalena meine grosse Sünden würdiglich beweine/mit Petro vnd Paulo Vergebung der Sünden gläube/ vnd mit allen Heiligen Gottes mich rechtschaffen bekehre/vn̄ denn bey

sol-

solcher Bekehrung erhalte mich beständig biß an mein Ende / durch Jesum Christum / Amen.

II.

O Allmächtiger / Barmhertziger Gott / himlischer Vater / Sihe / ich komme zu dir / vnd beuge die Knie meines Hertzens vor dir / Ach wie gar offt hab ich mich leider mein eigen Fleisch zu allerley Sünden verleiten lassen / dardurch ich deinen gerechten Zorn wider mich erreget / vnd nicht allein zeitliche / sondern auch die ewige Straffe verdienet. Ich bitte dich aber / O grundgütiger Gott / du wollest mich Müheseligen vnd Beladenen mit deinem Wort vnd heiligen Geiste in dieser meiner Angst erquicken / vnd bey dir mit allen bußfertigen Sündern reichen Trost / Ruhe vñ Labsal / für meine Seele finden lassen. Verleyhe mir auch deine Gnade / daß ich rechtschaffne Busse thu / die Engel im Himmel erfrewe / deiner warhafftigen Verheissung von gnädiger Vergebung der Sünden festiglich trawe / vnd mich

an

an das thewre Verdienst deines lieben Sohns einig vnd allein im Glauben halte/ damit ich des Glaubens Ende/ Nemlich/ der Seelen ewiges Heyl vnd Seligkeit müge davon bringen. Vnd O HErr Jesu Christe/du ewiger/allmächtiger Sohn Gottes/ Ich sage dir Lob vnd Danck/daß du mir in deinem heylsamen Wort die Mittel zur Busse/vnd den rechten Weg in den Himmel gezeiget hast/ Vnd bitte dich/ du getrewer Heyland/ von Hertzen/ weil ich aus eigenen Kräfften an dich nicht gläuben/ noch zu dir komen kan/ du wollest mich durch deinen Geist auff rechter Bahn leiten/daß ich das Reich Gottes vnd seine Gerechtigkeit für allen dingen suchen/ mich mit Ernst bekehren/ meine Sorge vnd Anligen auff dich werffen/ Hülff vñ Errettung von dir gewarten/ vnd mich deiner heiligen Wunden vnd roten Blutströpfflein zur Abwaschung meiner Sünden trösten könne. Ach du Sohn Gottes/laß ja dein bitter Leiden vnd Sterben an mir armen Sünder

nicht verloren seyn/der du mit dem Vater vnd heiligen Geiste regierest warer Gott/hochgelobet in Ewigkeit. Vnd nu auch/O Gott H. Geist/d du alle betrůbte Hertzen vnd geängstete Gewissen in jhren Nöthen tröstest / vnd jhnen alsdeñ eingibst/wie sie mit jhrem Gebet zu Gott vmb Hůlffe seufftzen vnd ruffen sollen / Ich bitte vnd flehe / du wollest mich wider den zornigen Anblick Gottes/vnd Anklagen des bösen Feindes / in meiner höchsten Angst / mit vnaußsprechlichen Seufftzen vertretten / mir das liebreiche Hertz des Vaters/vnd dz blutrůnstige Angesicht meines HErrn vnd Heylandes Jesu Christi zeigen/damit meine matte Seele nit verschmachten/sondern sich erfrewen vnd erquicken könne/wenn sie höret/ daß der Sůnden Last durch die Absolution abgetragen/ vnd daß Gott der Vater vmb seines lieben Sohns willen in Gnaden zu frieden sey. Wasche vnd reinige mich von meiner Missethat /daß ich dein Tempel vnd Wohnung biß an mein seliges Ende

de seyn vnd bleiben müge. Vnd wenn das Stundenglaß meines Lebens außgelauffen / vnd meine Augen beginnen dunckel zu werden/so laß mich ein ander Liecht sehen / Erleuchte meine Augen/ daß sie im Tode nicht entschlaffen / sondern führe mich mit den heiligen Engeln auf dem fewrigen Wagen Elia gen Himmel / da ich dich sampt dem Vater vnd Sohne mit allen Außerwehlten in Ewigkeit loben vñ preisen werde. Das verleyhe mir mit allen gläubigen Christen/ O werther heiliger Geist/ hochgelobet jmmer vnd ewiglich/Amen / Du Geist der Gnaden/Amen.

III.

O Allmächtiger Gott/vñ Vater aller Barmhertzigkeit/dieweil ich auf morgenden Sonnabend im Erkäntnis vnd Bekäntnis meiner grossen Sünden/ zur Stärckung meines schwachen Glaubens hingehen wil zur Beichte / Vergebung der Sünden/vnd die tröstliche Absolution zu empfahen:So bitte ich dich von Hertzen/du wollest mir den kräff-

kräfftigen Nutz dieses hohen Wercks der heiligen Absolution recht vnd wol zuerkennen geben / auff daß ich solches mit rechtem Glauben vnd Verstande ansehe vnd bedencke. Erwecke in mir ein wares Christliches Verlangen darnach / vnd gib mir deinen heiligen Geist darzu / daß ichs also festiglich gläuben / vnd gewißlich darfür halten müge / daß alles das jenige / was der Diener deines Worts dar in der Absolution auff deinen Befehl mit mir reden vnd handeln wird / es gewißlich von dir selbst also geschehe / vnd daß die Stimme der Absolution / die ich aus dem Munde deines Dieners hören werde / warhafftig dein selbst eigen Wort sey / durch welches du mir meine vielfältige schwere Sünden gegenwertig vergibst. Darmit ich aber aus angeborner Schwachheit daran gar nicht zweiffle / sondern fest vnd gewiß gläube / daß dem allen gewiß also sey / so bitte ich dich / mein lieber GOtt vnd Vater / nochmals von Hertzen / du wollest durch deinen heiligen Geist solchen

chen Glauben in mir anzünden / vermehren vnd stärcken / auch mein Hertz dahin ermundern / auff daß ich in Anhörung der heiligen Absolution mit rechter Andacht auff die Stimme meines Beichtvaters ja fleissig mercken / vnd sie annemen müge zu sicherer vnd tröstlicher Vergewissung meiner Seligkeit vnd des ewigen Lebens / vnd das alles wollestu thun vmb deines lieben Sohns meines Erlösers vñ Heylands JEsu Christi willen / welcher mit dir vnd dem heiligen Geiste lebet vnd regieret in Ewigkeit / Amen.

Sonnabends.

I. Beicht vnd Bekentnis der Sünden.

I.

Ewiger / allmächtiger Gott / der du alles sihest / weissest vnd erkennest / sihe ich armer Mensch bekenne dir alle meine Sünde vnd Missethat / vnd bitte dich / vergib mir dieselbigen / vnd laß mir zu gut kommen / was JEsus Christus für mich gethan vnd gelitten hat. Ich habe das Evangelium von meines

HErrn Christi Geburt/ Leyden/ Todt/ Aufferstehung/ Himmelfarth vnd Vorbit bey Gott angehöret Darum̃ gib mir dē H. Geist/ der dz alles kräfftig vñ thätig in meinē Hertzē mache/ vñ ich festiglich vñ von Hertzē gläubē möge. Ich verheisse dir ein newes Leben/ vñ einē newē Gehorsam. Im Vermügen ist es nit/ aber im Geist ists/ dir HErr stehet mein gantzes Hertz offen/ du sihest/ daß ichs gantz hertzlich vnd trewlich meine mit der Berewung meiner Sünden/ vñ mit meiner Busse/ daß ich sie hertzlich beweine/ vnd nicht bemäntele oder entschuldige/ es ist mir ein rechter Ernst dir zu gehorsamen/ wenn mirs nur müglich wäre. Der Geist ist wol willig/ aber das Fleisch ist schwach/ vnd zum Bösen geneigt von Jugend auff. Ach HERR/ laß mich ja nicht fallen in Sünde wider das Gewissen/ habe Gedult mit meiner Schwachheit/ vñ behüte mich für mutwilligen Sünden. Verleihe mir deinen heiligen Geist/ daß ich einen newen Gehorsam/ wo nicht vollkommen/ jedoch et-

etlicher massen anfahe/vnd solcher mein geringer Gehorsam mir nur allzeit ein rechter Ernst sey / daß er von mir geschehe gantz hertzlich vnd trewlich. Laß den alten Menschen der Sünden in mir sterben vnd vntergehen / den newen aber in mir an allem Guten wachsen vnd zunehmen / vnd deine grosse Krafft in meiner Schwachheit starck seyn dich zu lieben / zu loben vnd zu preisen/Amen.

II.

Allmächtiger GOtt / gerechter vnd barmhertziger Vater/dessen Barmhertzigkeit kein Ende hat / der du langmütig/ gnädig/ gedultig vnd von grosser Güte vnd Trew bist / vnd mich aus nichts zu deinem Ebenbilde erschaffen/ auch von der Gewalt der Hellen durch das Blut deines einigen allerliebsten Sohns erlöset / dessen Namen zu nennen vnd anzuruffen/ich grosser Sünder nicht werth bin: Jedoch flehe vnd bitte ich demütiglich/ du wollest nicht ansehen meine Sünde/ sondern dich meiner erbarmen. O gütiger/gnädiger/barm-

hertziger Vater / dir bekenne ich meine Sünden / welche groß vnd schwer sind. Ich habe mißgehandelt / vnd bin gottloß gewesen / Ach verschone meiner / lieber frommer Gott / deinen Namen hab ich mit rechter beständiger Andacht nit angeruffen / deines Worts gemißbraucht / im Neid vnd Zorn gelebet / ja auff mancherley Weise vnd Wege wider dich gesündiget / vnd dich meinen Gott vnd HErrn sehr erzürnet. Darumb bitte ich vmb deiner Güte willen / sey mir gnädig / erbarm dich mein / O HErr JEsu Christe / vnd sihe mich an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit. Du bist ja meine einige Hoffnung / Zuflucht vnd Nothhelffer / darumb wollestu mich dein Gemächte nicht verstossen noch verwerffen in deinem Zorn vnd Grim̃. Dich / O mein Gott / ruff ich an / daß du mir helffest. Ob ich gleich böse / vnwürdig vnd ein Sünder bin / so vergiß doch deiner Barmhertzigkeit an mir nicht. Ich sey fromm oder böse / so gedencke HErr / daß ich dein sey. Zu wem

sol

solte ich sonst flihen/wenn ich/O HErr/ zu dir nicht meine Zuflucht hätte? Und so du mich würdest außstossen/wer könte mich auffnemen? Nun HERR/du trewer Hirte/ ich habe geirret/ Ach so suche doch mich verlohrnes Schaf wieder/ gehe mir entgegen/ wie dem verlohrnen Sohne/ erwecke mich Toden/ und zu allem Guten erstorbenen Menschen/ denn deine Barmhertzigkeit ist grösser/ als meine Boßheit/ und deine Güte viel wichtiger/ als meine Missethat. Darumb sprich zu meiner krancken Seele: Ich bin dein Heil. Du Brunn aller Güte/ lege ein klein Röhrlein aus deinem Hertzen in mein Hertz/ unnd flösse hinein Gnad und Krafft deines Geistes/ daß ich wie ein Reben am Weinstock wachse und zuneme in allem Guten/mich hinfort für Sünden hüte/ dich nicht mehr erzürne/sondern in warer Busse und Besserung meines Lebens mich deinen Geist nach deinem Wort regieren und führen lasse mein Lebenlang. Hierzu hilff mir Gott Vater/

ter/ Sohn vnd heiliger Geist/ du Gott alles Trosts / vnd Vater aller Barmhertzigkeit/ hochgelobet/ gerühmet vnd gepreiset jetzt vnd in alle Ewigkeit/ AMEN.

III.

Beichte eines Predigers.

ICh armer/ elender/ sündhafftiger Mensch bekenne vor Gott meinem himlischen Vater vnd euch an Statt der Christlichen Kirchen / daß ich nicht allein in Sünden empfangen vnd geboren bin/ sondern auch die gantze Zeit meines Lebens von Kindheit an biß auf diese gegenwertige Stunde mit vielen schweren Sünden/ innerlich vnd eusserlich/ wissentlich vnd vnwissentlich/ wie es Gott der allwissende Hertzenkündiger besser weis / als ichs erzehlen oder erkennen kan / leider zugebracht habe/ vnd also wider Gott vnd meinen Nechsten in der ersten vnd andern Taffel der heiligen Zehen Gebot Gottes mit Worten/ Wercken vnd Gedancken schwerlich gesündiget/ mich auch deßwegen zeitlicher

vnd ewiger Straffe schuldig erkenne/ alldieweil ich meinen lieben GOtt vnd HERRN nicht von gantzem Hertzen/ nicht von gantzer Seelen / von allen Kräfften/ noch von gantzem Gemüthe geliebet vnd gefürchtet / jhm vber alle Dinge nicht vertrawet/ seinen heiligen Namen nicht mit hertzlicher Andacht angeruffen / noch für seine Woltaten gedancket/sondern denselbē offt schändlich gemißbraucht / die Predigten seines göttlichen Worts nicht mit gebürlicher Andacht angehöret / vnd auch in meinem anbefohlnen heiligen Predig-Ampte mich nachlässig erzeiget / Bin meiner Obrigkeit vngehorsam gewesen/vn̄ meinen Nechsten nicht geliebet/ als mich selbst / sondern jhn gehasset/ verachtet/ vnd auff vielerley Weise beleidiget. Bin auch offtmals in Worten/ Wercken vnd Gedancken vnkeusch gewesen/vnd meinem Nechsten vbel nachgeredet mit Ehrabschneidung vnd Verleumbdung / vnd mich alles Bösen gelüsten lassen. Habe also den Bund meiner

ner heiligen Tauffe vbergangen / vnd meine arme Seele vnd Gewissen hart beschweret. Solches weis ich aus dem göttlichen Gesetz/darinnen mir vnd allen Sündern/der Grewel meiner Sünden/ der Grimm des göttlichen Zorns/ ja das strenge Gericht vnd ewige Verdamnis geoffenbaret wird. Welches alles mir von Hertzen leid ist / vnd rewet mich sehr. Ich komme aber in der Zeit der Gnaden/vnd appellire von Gottes strengen Gerechtigkeit zu seiner grundlosen Barmhertzigkeit/vnd begehre aus hertzlicher gläubiger Zuversicht von Gott meinem himlischen Vater Gnad vnd Vergebung meiner Sünden/ darbey tröste ich mich allein des hohen thewren Verdiensts meines Heylands vnd Erlösers JEsu Christi / vnd gläube gewis/ daß er wegen meiner Sünde in den Todt des Creutzes dahin gegeben/ vnd von wegen meiner Gerechtigkeit von den Toden wieder aufferstanden ist / vnd mir also eine ewige Erlösung erworben hat. Solches weis ich

aus dem heiligen Evangelio/ darinnen mir vnd allen Gläubigen Gottes Gnade/ Vergebung aller Sünden/ ewiges Leben vnd Seligkeit angekündiget vnd versprochen wird. Vmb dieses einigen Mitlers JEsu Christi willen bitte ich nun vmb Gnade/ vnd gläube gewiß/ daß mein Gebet vnd Seufftzen erhöret sey. Zu mehrer Versicherung aber der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden/ vñ Sterckung meines schwachen Glaubens wil ich durch die Hülffe Gottes auch Morgen/ geliebts GOtt/ gebrauchen das hochwürdige Sacrament des waren Leibes vnd Bluts vnsers HErrn vnd Heylands Jesu Christi. Habe auch mit rechtem Ernst vorgenommen/durch Gottes Gnade mein Leben zu bessern/ die Sünde wider das Gewissen/ so viel mir in meines Fleisches Schwachheit durch Regieruug des heiligen Geistes müglich en/ zu verhüten/meinen Wandel in warer Furcht Gottes zu führen/ zu vben eine gute Ritterschafft/ zu bewahren den Glauben

ben vñ ein gutes Gewissen biß an mein seliges Ende / vnter dessen auch das Ampt eines Evangelischen Predigers trewlich zuverrichten. Vnd weil denn E. Ehrw. von GOtt dem HERRN das Ampt befohlen ist/ allē armen bußfertigen Sündern in seinem Namen jhre Sünde zuvergeben: Als bitte ich demütiglich/dieselbe wolle mich an Gottes Statt / Krafft jhres Ampts / vnd auff des HErrn Christi Befehl von allen meinen Sünden quit/ledig vnd loßsprechen/ mein betrübtes zerschlagenes Hertz mit Gottes Wort trösten / vnd GOtt den HErrn für mich helffen bitten / daß ich im waren seligmachenden Glauben an meinen Erlöser Christum Jesum zum ewigen Leben erhalten müge werden. Das helffe mir die heilige Dreyfaltigkeit Gott der Vater / Gott der Sohn, vnd Gott der heilige Geist/ hochgelobet / gerühmet vnd gepreiset für das hohe Gnadenwerck der Erlösung menschlichen Geschlechts/vnd alle andere Wolthaten/von nu biß in Ewigkeit/Amen.

II. Absolvirten Sünders Dancksagung.

I.

ACh HErr Jesu Christe/du lebendiger Sohn Gottes/ mein einiger Heyland / Erlöser vnd Seligmacher/ dir sage ich von Hertzen Danck/ daß du mich durch deine vberschwengliche Gnade vnd Barmhertzigkeit in dieser gantz tröstlichen Absolution von der schweren vnträglichen Last meiner vielfaltigen grossen Sünden so gnädiglich erlöset hast / vnd sie in die Tieffe des Meers gesäncket. O wie leicht ist mir nun mein Hertz / wie frölich ist meine Seele in dir / mein Gott vnd HErr/ Ach wie still vnd ruhig ist mein Gewissen/ vnd gibt sich nun mein liebes Seelichen mit inniglichem jauchtzen vñ frolocken gar wol zu frieden/ weil es die gewündschte vnd aller notwendigste Ruh vnd gnädige Erlösung erlangt hat. Denn jetzt ist dein thewres Rosinfarbes Blut/ welchs du HErr Jesu Christe/mein liebstes Brüderlein/mein Erlö-

löser vnd Immanuel / für meine vnd der gantzen Welt Sünde / am Stamm des heiligen Creutzes / gantz vnverschuldeter Weise / aus rechter Brüderlicher Liebe vñ Barmhertzigkeit / reichlich vergossen hast / meine Reinigung worden / jetzt haben mich deine Bande entbunden aller meiner Sünd vnd Missethat / deine Striemen vñ Wunden sind mein Heil vnd vollkömliche Bezahlung / dein Gehorsam ist worden meine Gerechtigkeit / dein Todt mein Leben / dein Begräbnis meine selige Hoffnung des ewigen Lebens / vnd deine fröliche Aufferstehung vnd Himmelfarth mein Sieg vnnd Vberwindung vber alle meine Feinde. O HERR Jesu Christe / ich bitte dich mit inbrünstigen Seufftzen / schaffe nun auch in mir ein reines Hertz / vnd gib mir einen newē gewissen Geist / damit ich keinen bösen Vorsatz mehr habe / wid deine göttliche Majestät ferner zu sündigen / sondern allezeit für Augen habe die grosse Trew / die du jetzt vnd jederzeit an mir bewiesen hast / vnnd in

rechter Liebe gegen dir ein newes Leben anfahe / vnd in solcher angefangenen Heiligkeit beständig fortfahre / in guten Wercken wachse vnd zuneme / vnd biß an mein Ende darinnen seliglich verharre. Was ich aber aus Schwachheit meines verderbten Fleisches vñ Bluts nicht vermag / das schaffe vnd wircke du in mir durch die Krafft deiner Güte / mit derselben vberschatte mich aus der Höhe / daß ich in Lieb vnd Leid / im Glück vnd Vnglück mich vnter deine gewaltige Hand demütige / vnd mir deinen Willen stets wolgefallen lasse. O fromer HErr Jesu / dir ergebe ich mich gantz vnd gar mit Leib vnd Seel / vnd allem / was ich hab vnd vermag / du solt allezeit meine einige Zuflucht seyn vnd bleiben. Darumb beschirme mich vnter dem Schatten deiner Flügel / Erhalte meinen Gang auff deinem Fußsteige / laß meine Trit nicht gleiten / sondern gib mir dein heilwertiges Wort in mein Hertz / daß ich darauß dich meinen Schatz recht lerne erkennen / ehren vnd lie-

Lieben/ deine heilige Gebot embsiglich betrachten / vnd in denselben mit höchstem Fleiß vnd heiligem Gehorsam vnsträfflich wandeln. Nim mich/ HERR/ mir / vnd gib mich gantz eigen dir / daß ich nicht von jemand verführet werde/ noch in Sünden wider deinen willen eines vnchristlichen Lebens befunden werde/ sondern behüte mich allezeit für Sünden vnd Vnglauben / für bösen Gedancken/ Worten vnd Wercken/ vñ lehre mich allwege thun nach deinem Wolgefallen. Dein guter Geist führe mich stets auff rechter Bahne / daß ich wandele im Glauben/ in der Liebe / in aller Erbarkeit vnd Gottseligkeit / in Gedult vnd Hoffnung/ in Sanfftmuth vnd Demut. Wo ich aber aus Schwachheit auffs newe wider dich sündigte / so bringe mich wieder zu rechte/ vnd leiste mir allezeit getrewen Beystand. Darauff wil ich nun/ O gütiger Gott / im Namen deines geliebten Sohns Jesu Christi wiederumb tretten an die Arbeit meines Beruffs / darein du mich

gesetzt hast / vnd dieselbe trewlich verrichten. Darzu verleihe mir deine Gnade vnd Segen / O himlischer Vater/ sampt deinem geliebten Sohne vnd heiligen Geiste/ hochgelobet/gerühmet vnd gepreiset von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

II.

Allmächtiger / ewiger Gott/ barmhertziger / himlischer Vater / aus grund meines Hertzens/vñ aus Krafft des heiligen Geistes dancke ich auch dir durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ daß du mich armen vnwürdigẽ Menschen / durch deinen beruffenen Diener / ja durch dein kräfftiges allmächtiges Wort / von meinen schweren Sünden abermals gantz gnädiglich hast entbinden lassen / vnd gläube ich hierauff festiglich / daß diese vber mich gesprochene Absolution im Himmel kräfftig sey/ vnd ich nun für deinen Augen ja so rein sey/als ich gewesen/da ich aus meiner heiligen Tauffe kommen bin. Vnd zwar zu dessen mehrer Versi-

cherung/vnd Stärckung meines Glaubens wilstu mich auch mit deines Hertzlieben Sohnes Fleisch vnd Blut speisen vñ träncken lassen. Ach lieber HErr/ das ist allzu viel auff mich/ich bin leider nicht würdig/ einen solchen edlen Himmels Schatz auff meine sündliche Zunge / vnd in meine sündliche Seele vnd Hertz zu nehmen/ dürffte es auch nicht thun/wenn du es selber nicht habē woltest. Weil dirs aber also gefällig/als bitte ich dich hertzlich/schencke mir ja reichlich deinen heiligen Geist/ vnd verleihe mir durch denselben deine göttliche Krafft vnd Macht zu wahrer Busse/ vnd zum rechten Glauben an dich vnd deinen lieben Sohn/auff daß ich durch denselben müge würdig werden/seinen allerheiligsten Leib zu essen / vnd sein thewrestes Blut zu trincken. Verleihe auch mir deine Gnade/daß ich von Hertzen verzeihe allen denen/die mich beleidiget haben/wie du mir selber aus Gnaden verziehen hast / auff daß ich ohne Ergernis vnd Anstoß meines Gewissens

sens das LiebMahl in warer Liebe essen vnd trincken müge/durch JEsum Christum/vnsern HErrn/ Amen.

Sontags.

I. Vor dem H. Abendmal.

I.

Allmächtiger HErr JEsu Christe/ der du am Stamm des H. Creutzes für meine vnd der gantzen Welt Sünde deinen heiligen Leib gegeben / vnd dein thewres Blut vergossen hast / gibst mir auch in diesem hochwürdigen Sacrament deinen Leib zu essen / vnd dein Blut zu trincken / damit zu bezeugen vnd anzudeutẽ/ daß alles/was dein ist/ auch mein sey/vnd alles/was du gethan vnd gelitten hast / mir zu gut geschehen sey : Für diese deine grosse Barmhertzigkeit vnd Liebe gegen mir dancke ich dir von Hertzen / vnd bitte dich/ stärcke durch dieses hochwürdige Sacrament/ vnd durch deinen heiligen Geist/ meinẽ schwachen Glauben/ auff daß ich ja nit an dieser deiner Gnade zweiffele / sondern / so war ich mit meinem Munde

deinen waren wesentlichen Leib im heiligen Abendmahl empfahe/ so war vnd gewiß ich auch mit dem Hertzen gläuben müge/ daß du mich mit deinem Tode erlöset/vnd mich zur ewigen Frewde angenommen habest / vnd daß ich mich nun dessen von Hertzen zu frewen vnd zu trösten wisse wider den Teuffel vnd alle Anfechtung / so verleihe mir darzu deine Gnaden Krafft / O Hertz lieber Bruder vnd Im̃anuel/vñ hilff/daß ich auch dir für solche deine hohe Wolthat von Hertzen Lob vnd Danck sage / vnd derselben nimmermehr vergesse. In diesem allen erhöre mich HERR Jesu Christe/ du Lämblein Gottes / das der gantzen Welt Sünde trägt/wasche vnd reinige mich durch dein thewres Blut von aller meiner Sünde / vmb deines vollkommenen Gehorsams vnd Verdiensts willen/Amen.

II.

O HERR JEsu Christe/ du trewer Immanuel / der du mich armen Sünder zu deinem Tisch geladen hast/

sihe hier komme ich gantz hungerig vnd durstig zu deinem heiligen Abendmahl/ deinen waren Leib zu essen / vnd dein thewres Blut zu trincken. Hastu nun deinen waren Leib vnd Blut am Stam̃ des heiligen Creutzes mir zu einer him̃lischen Speise vnd Tranck im hochwirdigen Abendmal zu geniessen/gantz gnädig zubereitet/ wie es denn in der Warheit also geschehen ist : Ach so bereitte auch mein Hertz / daß ichs würdig dar essen vnd trincken müge. Denn ich erkenne meine Missethat/vñ meine Sünde ist jmmer vor mir. An dir / O HErr mein Gott/hab ich gesündiget/vnd vbel vor dir gethan. O JEsu mein einiger Heyland/erbarm dich mein/Ach HErr sey mir gnädig / denn ich bin schwach/ heyle mich HErr / denn meine Gebeine sind erschrocken / Wende dich zu mir/ HErr Jesu / vnd sey auch mein Jesus/ mein Heyland vnd Seligmacher / Sprich du zu meiner Seelen : Ich bin dein Heyl. Du hast deinen Leib für mich in den Todt dahin gegeben/ das gläube

ich/

ich/Du hast dein Blut für mich vergossen/darauff traw ich/Du hast mir Vergebung der Sünden erworben/ das suche ich/Du hast mir das ewige Leben erlanget/das begere ich. Vnd damit ich je solches alles in deinem heiligen Abendmal finden/erlangen vnd behalten müge/Ach so zeige mir/ HErr Jesu Christe/ deine Gnade/ stärcke mich durch deine Krafft/ tröste mich durch dein heiliges Wort/versiegele mich durch deine hochwürdige Sacramenta/ vnd sonderlich jetzt mit diesem festen Siegel deines waren Leibes vnd Bluts/ Regiere mich durch deinen heiligē Geist/erhalte mich in warem Glauben/in gewissem Trost/ in sanffter Gedult/ in warer Demuth/ vnd frölicher Hoffnung des ewigen Lebens. Nim̃ von mir/ was mich wendet von dir/ vnd gib mir/ was mich neiget zu dir/denn ich mich gantz vnd gar ergebe dir. Lob/Ehr vnd Preiß sey dir/sampt dem Vater vnd heiligen Geiste in Ewigkeit/Amen.

III.

HErr Christe/ewiger Gottes/Son mein HErr vnd Gott/mein Bruder vnd Heyland/mein Erlöser vnd Seligmacher/Ich armer elender Mensch komme zu dir/als zu dem ich allein mein einiges Vertrawen vnd Zuflucht habe/ weil du für mich den allerschmählichsten Todt des Creutzes erlidten / vnd mich von Sünden vnd ewiger Verdamnis erlöset hast/vnd gesprochen: Kompt her zu mir alle / die jhr mühselig vnd beladen seyd/ ich wil euch erquicken / Hast auch deßwegen in deinem letzten Abendmal vns ein ewig Gedächtnis gestifftet / vnd einen newen Bund mit vns aufgerichtet/ darinnen wir deinen warhaftigen wesendlichen Leib/ vnd dein heiliges Rosinfarbes Blut empfahen/ essen vnd trincken sollen/Auff daß wir gewiß seyn/daß du in vns / vnd wir in dir seyn vnd bleiben sollen / vnd niemand vns von dir scheiden könne / auch weder Teuffel / Todt/ Sünde/Welt/ noch die Helle. Sihe/ich elender Mensch fliehe zu dir / der sich sehnet nach dem rechten Himmelbrodt/

vnd Brunnen aller Gnad vnd Barmhertzigkeit / Vnd bitte dich von Grund meines Hertzens / du wollest mich abwaschen vnd reinigen von allen meinen Sünden / bekanten vnd vnbekandten / auch meinen Leib vnd Seele durch deinen Leib vnd Blut dir vereinigen / vnd mich in der Zal derer seyn lassen / die deinen allerheiligsten Leib vnd dein thewer werthes Blut zu jhrer Seligkeit würdiglich geniessen. Tröste vnd stärcke mich / mehre mir meinen Glauben / vberwinde in mir die Anfechtungen / die mich beleidigen / Erhalte mich in kräfftigem Trost / Laß mich dein seyn vnd bleiben / von nu an biß an mein letztes Seufftzen / vnd hernach in alle Ewigkeit / dich sambt dem Vater vnd heiligen Geiste zu loben / zu rühmen vnd zu preisen / jmmer vnd ewiglich / Amen.

IV.

O HErr Jesu Christe / Ich bin nicht werth / daß ich meinen Mund auffthue / vnd das hochwürdige Sacrament deines Leibs vnd Bluts empfahe. Deñ ich

ich bin ein sündiger Mensch/du aber bist der HErr/ welchen aller Himmel Himmel nicht versorgen kan/Wie solte denn der Mensch/der Staub vnd Aschen ist/ würdig seyn/deinen allerheiligsten Fronleichnam/vnd dein thewres Blut zu geniessen. Ich weis fastwol/vnd bekenne auch/daß meiner Sünden viel sind/vnd ich deßwegen gar ein vnwirdiger Gast bin / zu dieser himlischen Mahlzeit. Wiederumb aber gläube ich von Hertzen / vnd bekenne mit meinem Munde / Daß du mich Vnwürdigen mit deiner Gnade kanst würdig machen. Denn du bist allmächtig vnd barmhertzig/der du allein vermagst rein vnd heilig zu machen/was von vnreinem Samen herkömpt/ aus den Sündern kanstu gerechte vnd heilige Menschen machen/wenn du vns aus Gnaden alle vnsere Sünde erlässest / vnd vns mit deinem heiligen Geiste ernewrest. Derwegen bitte ich dich durch deine göttliche Krafft vnd Liebe / verleihe mir deine Gnade/ daß ich wol geschickt zu deinem

Tisch gehe/vnd nicht etwan mit vnwürdiger Niessung mich schuldig mache an deinem Leibe vnd Blute / auff daß ich mir nicht für das Leben den Todt empfahe. Verleihe mir auch Gnade/ daß ich mich einen armen Sünder erkenne/ ein rewiges Hertz vber meine Missethat habe / dein edlen zarten Leib vnd thewr werthes Blut recht vnterscheide/meine Vernunfft / Sinne vnd Verstand deinem Worte allezeit vnterwerffe/ auch mein Leben durch deine Hülffe zu bessern ernstlich gedencke/damit ich in diesem hochwürdigen Sacrament nicht allein mit dem Munde deinen Leib esse/ vnd dein Blut trincke / sondern auch mit warem Glauben dich meinen Heyland vñ Erlöser anneme/in mein Hertz schliesse / vnd also Leben vnd Seligkeit in dir habe. Denn du bist ja das lebendige Brodt/welches von Himel kömpt/ vnd gibt den Menschen das Leben. Wer nun zu dir kömpt / den wird nimmermehr hungern / vnd wer an dich gläubet / den wird nimmermehr dürsten/

denn

denn wer dein Fleisch isset / vnd dein
Blut trincket/der bleibet in dir/vnd du
in jhm/vnd wird nimmermehr sterben.
O du süsser HERR/nach dir sehnet sich
mein Hertz/mein Geist vnd Gemüthe/
denn wie der Hirsch schreyet nach fri-
schem Wasser / so schreyet meine See-
le/O Gott/ zu dir/ meine Seele dürstet
nach dir / nach dir lebendigen GOtte/
Ach wenn werde ich doch dahin kom-
men/ daß ich dein Antlitz schawe. Nun
so wil ich hierauff deinen allerheiligsten
Leichnam vnd dein thewres Blut frö-
lich empfahen. Du aber/O himlischer
barmhertziger Vater / erfülle mich mit
deiner vberschwenglichen Gnade/ daß
ich dieser heilsamen Speise des wahren
Leibes vnd Bluts deines lieben Sohns
in diesem seinem hochwürdigen Abend-
mahl jetzt vnd allezeit würdiglich ge-
niessen müge/ zur Vergebung meiner
Sünden/zur Stärckung meines schwa-
chen Glaubens/vnd zu ernstlicher Bes-
serung meines sündlichen Lebens/durch
deinen allerliebsten Sohn/vnsern eini-
gen

gen Hohenpriester/ Mittler vnd Gnadenthron Christum Jesum/ Amen.

II. Nach dem H. Abendmahl.

I.

O HERR Gott/ himlischer Vater/ Ich dancke dir von gantzem Hertzen/ daß du mir abermals deine Gnade verliehen/ vnd mich mit dem waren Leibe vnd Blute deines lieben Sohns meines Heylands vnd Seligmachers Jesu Christi / an meinem sündlichen Leibe vnd Seelen gespeiset vnd geträncket hast/ vnd bitte dich/ barmhertziger GOtt/ getrewer Vater/ du wollest mir solches gedeyen lassen zur Stärckung meines Glaubens / zum Trost meines blöden Gewissens / vnd zur Besserung meines sündhafftigen Lebens. Auch hilff mir gnädiglich / daß diese meine Andacht vnd Gottesfurcht lange vnd jmmerdar währe / damit ich hinfort nicht mehr Gemeinschafft habe mit den Wercken der Finsternis / sondern vielmehr prüfe / was dir als meinem Gott vnd HERRN wolgefällig sey/ nemlich/

wenn

wenn ich auff deinem Wege wandele/ vnd dir allezeit von Hertzen diene in einem newen gottseligen Leben/ dich vber alle Dinge liebe/ vnd im kindlichem Gehorsam dich lobe vnd preise mein Lebenlang/ vnd dort in alle Ewigkeit/ der du mit deinem Sohne vnd H. Geiste lebest vnd regierest jmmer vnd ewiglich/ Amen.

II.

O Du mein lieber HErr Jesu Christe / ich sage dir billich auch hertzlich Lob vnd Danck / daß du mich jetzo an deinem Tische wiederumb so reichlich gespeiset vnd geträncket hast mit deinem selbst eignem Leibe vnd Blute/ Vnd bitte dich/ laß mir solches gedeyen zu begehrter Vergebung aller meiner Sünde/ zur Stärckung meines Glaubens / vnd zur Besserung meines Lebens / ja zur sicherer Begleitung aus diesem Jammer- vnd Sündenthal in das ewige Leben. Auch dancke ich dir/ allmächtiger HERR Jesu Christe/ daß du mich durch die heilsame Gabe deines

nes

nes Leibes vnd Bluts an meinem zerknirschten Hertzen erquicket hast/ vnd bitte deine Barmhertzigkeit/du wollest mir solches gedeyen lassen zu einem starcken Glauben gegen dir/vñ zur inbrünstigen Liebe gegen meinem Nechsten/ der du mit Gott dem Vater vnd heiligem Geiste lebest vnd regierest/gleicher GOtt hochgelobet in Ewigkeit. Ach mein lieber HERR Jesu Christe/mein Heyland vnd Erlöser / mein Trost vnd Frewde/ wie kan ich dir gnugsam dancken für diese deine so grosse vnd vnmäßliche Gnad vnd Liebe / daß du dich vber mich armen verlohrnen vnd verdampten Sünder so hertzlich erbarmet/ vnd mich so thewr mit deinem bittern Leyden vnd Sterben / von Sünden/Todt/Teuffel vnd Helle erlöset vñ erkaufft hast / vnd lässest mir dasselbe nicht allein durch die Trostpredigt des Evangelij verkündigen vnd anbieten/ sondern hast auch das heilige Sacrament eingesetzt vñ geordnet/nicht allein darzu/ daß wir darbey solcher deiner Erlö-

lösung allezeit sollen ingedenck seyn/ sondern daß wir auch darinnen mit deinem eignen Leib vnd Blute gespeiset vnd getrăncket/vnd dadurch der Gnade Gottes vnd der ewigen Seligkeit versichert werden/ das ist ja/ du trewer Heyland/ein starckes vnd herrlich Zeugnis deiner vnaußsprechlichen Gnade vnd Liebe/ die du zu vns armen Menschen trägest. O HERR Jesu Christe/ laß mich ja diese reiche Gnade erkennen/ vnd gib mir Mund vnd Geist/ daß ich dir stets darfür dancke / vnd dich jmmerdar vnd in alle Ewigkeit darumb lobe vnd prese/ Amen.

III.

ACh mein HERR JEsu Christe/ Dir sage ich nochmals vnd billich ohn vnterlaß von Hertzen Lob / Ehr vnd Danck/ daß du mich armen elendē Menschen in so grosser Schwachheit meines Fleisches mit deiner Gnade jtzt in deinem heiligen Abendmahl gantz reichlich getröstet / in meinen schweren Sünden zu Gnaden auffgenommen/

mei-

meine geängstete Seele erfrewet/ mich als dein Schäfflein zur seligmachenden Speiß vnd Tranck dieses mir zugerichteten vberflüssigen Tisches geführet/ vnd daselbst mit deinem waren Leib vnd Blut so kräfftiglich erquicket hast. Vnd bitte dich mit demütigem gläubigen Hertzen/ du wollest nun auch forthin bey vnd in mir seyn vnd bleiben/ vnd mich dein armes Würmlein aus deinen Gnaden Händen nimmermehr fallen lassen/ sondern mit deinem heiligen Geiste in meinem ordentlichen Beruffe vnd gantzem Leben also regieren/ leiten vnd führen/ daß ich ja nichts gedencke/ rede oder vornehme/ was dir vnd deinem göttlichen willen zu wider ist/ sondern allezeit auff dich/ auff dein heiliges Wort/ vnd deinen göttlichen Willen sehen müge. Ach HERR JEsu Christe/ in Krafft vnd Erleuchtung des heiligen Geistes ists angefangen/ hilff daß ichs auch durch deine Gnaden Krafft seliglich vollbringe. Schaffe in mir ein reines Hertz/ vnd gib mir einen newen

gewissen Geist. Hilf daß ich meinen Leib casteye vnd demütige / daß mein Hertz von dir nicht weiche / daß mein Mund nichts böses rede / daß ich meine Ohren von deiner Warheit nicht wende / sondern dein Wort mit denselben fleissig höre / vnd darauff acht habe / Daß ich meine Augen nit fliehen lasse nach dem / das mir nicht werden kan / oder mich ergern möchte / sondern allzeit auff dich meinen Gott vnd HErrn sehe / daß ich meine Hand nicht außstrecke zur Vngerechtigkeit / vnd meine Füsse nicht gehen auff der Bahn der Gottlosen / sondern viel mehr den Weg deiner Gebot lauffen / vñ also alle meine Gliedmassen mit Lust thun vnd vollenden alles / was dir meinem Heylande wolgefällig ist / auff daß ich anhebe als eine newe Creatur dir meinem HErrn vnd Haupte gleichförmig zu seyn / vñ durch Gottes Krafft vnd Allmacht zur ewigen Vollkommenheit bewahret vnd erhalten werde / Amen.

IV.

O Gott

GOtt H. Geist / durch welches Gnade alles guts in vns muß angefangen vñ vollendet werden / Dir sey Lob / Ehr vnd Danck / daß du mich zu der heylsamen Speise vnd Tranck des waren Leibs vnd Bluts meines HERRN vnd Heylandes Jesu Christi beruffen hast / vñ mir auch eine gute Andacht dazu verliehen. Deñ sihe / Stricke des Todes hatten mich vmbfangen / Angst der Hellen hatte mich troffen / Ich kam in Jamer vnd Noth / Meine Sünde giengen vber mein Haupt / wie eine schwere Last wurden sie mir zu schwer. Nu aber ist meine Seele genesen / vñ mir also geholffen / daß ich durch diese himlische Speiß vnd Tranck / als ein thewer werthes Vnterpfand / der Gnaden Gottes vnd Vergebung aller meiner Sünden versichert / vnd gewiß ein Kind des ewigen Lebens bin. Ach hilff du getrewer Helffer / daß ich mich hinfort durch deine Gnade vnd Erleuchtung hüte für allem Vnrecht / vnd desto mehr Fleiß anwende / meinen Beruff vnd Erwehlung

fest zu machen / auch meiner Seligkeit mit Furcht vnd Zittern wahrneme/damit ich nicht Schiffbruch am Glauben vnd wahrer Gottseligkeit leide/sondern durch deine Krafft vnd Wirckung beständig im Glauben / Christlich im Leben/gedultig in Trübsal/frölich in Hoffnung/vnd im Gebet eiferig bleibe/auch endlich in deiner Krafft durch den Todt hindurch dringe/damit ich auff den Tag JEsu Christi mit rechter Fülle deiner Gnade vnd Gabe erfüllet/dich wahren ewigen Gott/sampt dem ewigen Vater vnd ewigen Sone ewig loben/ rühmen vnd preisen müge/ in der ewigen Glori vnd Herrligkeit/Amen.

1. Christliche Vorbitte für krancke Personen.

I.

Ein Christ für den andern.

HErr Gott himlischer Vater/ der du vns durch deinen lieben Son deinen gnädigen Willen vñ Vater Hertz geoffenbaret / vnd zugesaget hast / Wo jr zween oder drey in deinem

Namen versamlet sind/da wollestu mitten vnter jnen seyn/ vnd was sie dich in des HErrn Christi/deines einigen Sohnes Namen bittē werden/ das wollestu jhnen geben: So bitten wir dich nu im Namen desselben deines lieben Sohns/ für diesen vnsern krancken mitchristen/ daß du jn dir in deinen gnedigen Schutz wollest lassen befohlen seyn/vnd mit jm aus Gnaden handeln. Vnd weil du bist eine Kraft/die in den Schwachen mächtig ist/vñ eine Stärcke aller die auff dich hoffen / Ja / eine trewe Hülffe in den grossen Nöthen/die vns troffen haben/ Ach so stärcke vnd tröste diesen vnsern krancken vnd schwachen Mitchristen/ durch deinen H. Geist/ erquicke jn auff seinem Siechbette/ vnd errette jhn von dieser seiner Kranckheit. Für allen dingen aber erbarm dich seiner nach deiner Güte / vnd verzeyhe jhm vmb des bittern Leidens vnd Sterbens deines lieben Sohns Jesu Christi willen alle seine Sünde vnd Missethat/damit er dich erzürnet/ vnd jm diese Kranckheit mag

verursacht haben. Vnd da es gereichet zu deinem Lob vnd Ehren / vnd seiner Seelen Heyl vnd ewigen Seligkeit / So wollestu jm wieder auffhelffen / stärcken vnd an Leib vnd Seele gesund machen. Du bist ja vnser bester Artzt vnd höchste Zuversicht / Denn wenn aller Menschen Hülffe auß ist / so hilffstu am allerliebsten vnd gewissesten. Derwegen so schawe vom Himmel / vnd sihe an das Elend vnd Jam̃er dieses krancken Menschen / laß es dir zu Hertzen gehen / vnd schaffe Rath vnd ordentliche Mittel / durch deine Göttliche Weißheit / daß er müge genesen / vnd wieder gesund werden. Da er aber nunmehr seinen Lauff vollbracht / vnd er von hinnen scheiden sol / so stehe jhm bey mit deinem heiligen Geiste / dem besten Tröster in aller Not / der jhn im rechten Glauben / in gewissem Trost / in sanffter Gedult vnd frölicher Hoffnung des ewigen Lebens / biß an sein Ende beständig erhalte / damit er ritterlich kämpffen / im Tode getrew an dir bleiben / vñ also die Krone der Gerech-

rechtigkeit/ welche jm dein lieber Sohn durch seinen Todeskampff vnd blutigen Schweiß thewer erworben hat/ erlangen müge/ durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum vnsern HErrn vnd Heyland/ Amen.

II.

Ehemann für sein Weib.

GDu allmächtiger Gott vnd Vater/ du Brunnquell aller Gnade vnd Barmhertzigkeit/ der du bist vnser Liecht/ Heyl vnd Trost in vnserm Leben/ Leiden vñ Sterben/ Dein seligmachendes Wort bezeuget/ daß du ein allmächtiger Gott bist/ vnd in Kranckheiten keiner als du helffen kanst/ weñ auch gleich keine Artzney vorhanden ist/ oder derselben keine zur Gesundheit etwas würcken kan. Darneben hastu grundgütiger Gott vns selbsten die tröstliche Zusage gethan/ daß das Gebet des Glaubens dem Krancken helffen sol/ vnd vns hierauff befohlen/ Wir sollen für vnsern Nechsten/ wenn er mit Kranckheit von dir väterlich heimgesucht wird/ bitten/

daß er gesund werde/Denn es könne die Stunde kommen/spricht Syrach/ daß dem Krancken allein durch jene geholffen werde/ wenn sie den HErrn bitten/ daß es mit jhm besser werde/ vnd Gesundheit kriege/lenger zu leben: So thu man nu Bitte/Gebet/Fürbitte für alle Menschen / denn solches ist gut / darzu auch angenem vor Gott vnserm Heylande. In Betrachtung dessen bitte dich auch ich / hertzlieber himlischer Vater/ im Namen deines lieben Sohns Jesu Christi/vñ in hertzlicher Zuversicht für dieses mein krancles liebes Weib / du wollest die Augen deiner Barmhertzigkeit auff sie wenden/vnd dir sie in diesen jhren grossen Nöthen vnd Leibsschmertzen väterlich lassen befohlen seyn. Ach HErr/du hast sie ja in der H. Tauffe zu deinem lieben Kinde gnädig angenommen/vnd jhr die tröstliche gewisse Verheissung gethan/ Wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet/ also wollestu dich auch vber sie erbarmen. Jetzt aber ist die höchste Zeit zu erbarmen / jetzt ist die

Stun-

Stunde der Noth/Trübsals vnd Leibsschmertzens vorhanden/darumb sihe an jhren grossen Jam̃er vnd Schmertzen/ Die Angst jhres Hertzens ist groß/führe vnd errette sie aus allen jren Nöten. Sihe nicht an jhre Sünde vnd Missethat/ sondern deine Gnade vnd Barmhertzigkeit/Nim̃ an das Opffer des Vnschuldigen bittern Leidens vñ Sterbens Jesu Christi deines lieben Sohns / für die Bezahlung jhrer Missethat / Denn sie ist auff seinen Namen getaufft/vnd mit seinem heiligen thewren Blut gewaschen vnd gereiniget von allen jhren Sünden. Derwegen verkürtze jhr die Schmertzen jhres Leibes/vnd stärcke sie in dem seligmachenden Glauben / Auff daß sie frölich in Hoffnung mit aller Gedult erwarte deiner gnädigen Hülffe vñ Errettung/ vnd derselben aus Gnaden fähig vnd theilhafftig werde / vmb Jesu Christi deines allerliebsten Sohns/ vnsers allmächtigen Nothelffers/ Heylandes / Erlösers / Leibes vnd Seelen-Artztes willen/ Amen.

III.

Eltern für die Kinder.

GNädiger Gott/ himlischer Vater/ Du hast vns die tröstliche allgewisse Verheissung gethan / Wenn wir dich in der Noth anruffen/ wollestu vns erretten: Auch du getrewer HErr Jesu hast vns vertröstet/ was wir in deinem Namen bitten werden / das wollest du thun: So bitten wir nu deine Barmhertzigkeit / du wollest dich vnsers krancken Kindes/ welches auch dein Kind vñ Miterbe ist/ gnädiglich erbarmen/ vnd diese Kranckheit/ wo sie nicht zum Tode ist/ väterlich hinweg nemen/ oder ja ein gnädig Begnügen haben / vnd es ohne fernern Schmertzen zu deinen Göttlichen Gnaden auff vnd annemen: Bey vns Eltern aber durch deinen heiligen Geist würcken / daß wir diß Creutz für deinen Göttlichen Willen auffnemen vnd erkennen/ vnd vns in deinen Willen gäntzlich ergeben / vnd dich beydes hier zeitlich vnd dort ewiglich loben/ rümen vnd preisen mügen/ Amen.

II. Kran-

II. Krancker Leut Gebetlein.

I.

Allmächtiger/ gütiger Gott/ der du bist eine Stärcke des Schwachen/ das Heyl der Krancken/ eine Krafft der Mühseligen/ ein Trost der Betrübten/ eine Frewde der Trawrigen/ eine Zuflucht der Verlassenen/ eine Hülffe der Angefochtenen/ ein Leben der Sterbenden/ Ja/ ein Gott der Gedult vnd alles Trosts: Du weist/ daß wir von Natur schwach/ blöde vnd verzagt seyn/ vnd im Creutz ohne deiner Göttlichen Hülff vñ Beystand nicht können außtawren. Derwegen ruff ich zu dir/ weil du mir diese Kranckheiten vñ Schmertzen nach deinem Göttlichen Willen zugeschicket hast/ du wollest mich fest im Glauben/ vnd beständig in der Gedult erhalten/ auff daß ich deine väterliche Hand vnd Züchtigung müge erleiden mit sanfftem Geist vnd stillem Hertzen. Lehre mich/ daß ich dir meinem lieben GOTT stille halte/ vnd diese Trübsal nicht achte für ein Zeichen der Vngnade/ noch in mei-

nem Hertzen wider dich murre/oder sonst vnleidig werde/sondern laß mich erkennen/daß/welchen du HERR lieb hast/ denselben thust du bißweilen züchtigen zur Besserung / Denn Trübsal bringet Gedult/Gedult bringt Erfahrung/Erfahrung bringt Hoffnung / Hoffnung aber lässt nicht zu schanden werden/vnd selig ist der Mensch/ den du HErr züchtigest. Darumb sol sich solcher Zuchtruthe des Allmächtigen niemand wegern/ Denn du verletzest vnd verbindest / du zerschmeissest / vnd deine Hand heylet. Aus sechs Trübsaln wirstu mich erretten/vnd in der siebenden wird mich kein Vbel rühren. So hilff mir nu/O barmhertziger gütiger Gott / daß ich meine Seele fein mit Gedult fassen müge/vnd in der gewissen Hoffnung beständig bleibe/auff daß ich mit kindlicher Zuversicht dein väterliches Hertz / vnter diesem Creutz verborgen/müge erkennen/ mit aller Krafft mächtig vnd gestärcket werde/vnd zu aller Anfechtung gewapnet müge bestehen/vnd frölich mit danck-

barm

barm Gemüthe in meiner Noth dich preisen/vnd also/die wir mit dem HErrn Christo allhier leiden/ auch mit jhm zur ewigen Herrligkeit erhaben werden/ Amen.

II.

O HERR Jesu Christe/ ich armer Sünder bitte dich/ du wollest in allem meinem Creutz/ Schmertzen vnd Kranckheit/ meiner in Gnaden eingedenck seyn/ gleich wie du des armen Schechers eingedenck warest. Ich erkeñe mich vor dir grosser Sünden schuldig/ Ich habe mißgehandelt/vnd dieses alles mit meiner Verbrechung wol verdienet. Ich fliehe aber/HErr/zu dir/vnd bitte/ erbarm dich meiner/ Heyle du mich/so werde ich geheylet. Vergiß meiner ja nicht/sondern laß mich hören das tröstliche Wort: Heute wirstu mit mir im Lustgarten Gottes seyn. Ach lieber HErr/ ich wil alle Schmertzen/ Jam̃er vnd Elend am Leibe gerne leiden/ vergib mir nur meine Sünden/vnd mache mich aus Gnaden selig/ich wil mir ger-

ne am geistlichen genügen lassen. Du wirst es ja mit der leiblichen Noth vnd Creutze auch machen/ daß ichs werde ertragen können / laß es nur alles zu deines grossen Namens Lob vnd Ehr/ vnd zu meiner Seelen Seligkeit gereichen/ vmb deines thewren Verdiensts willen/ Amen.

III.

HErr Jesu Christe/ der du an deinem zarten Leibe alle vnsere Schmertzen gefühlet /getragen vñ erlitten hast/ Ich bitte dich / lindere mir meine Schmertzen vnd Wehtagen / vmb des innersten Schmertzens willen / den du am Creutze gefühlet / vnd mir dadurch alle meine Schmertzen geheiliget hast. Du bist der Geber/ der Nemer/ vnd der Helffer. Der du mir nu diese Schmertzen gegeben / nim̃ sie auch wieder hinweg/ vnd deine Hand/ die mich aus gerechtem Gerichte geschlagen hat / die helffe mir auch/ tröste vnd erfrewe mich wieder/ denn du bist ein Meister zu helffen / Darumb beweise in dieser meiner

Noth vnd Kranckheit dein göttlich Meisterstück / daß ich durch die enge Pforte dieses Creutzes vnd Leidens dir getrost folgen müge auff dem schmalen Wege vnd Stege des Heyls vnd Trosts. Du HErr hast das Leben in deiner Hand / Ja / du bist das Leben selber / darumb mache du mich lebendig. Ich habe dich / HErr Jesu / in warem Glauben ergriffen / wie Jacob / vnd ringe jetzt mit dir / ich laß dich nicht gehen / du segnest mich denn. Darumb entbinde mich von meinem Schmertzen / nach deinem Willen / daß ich dir gefalle / Schicke es mit mir / auff welchen Weg du wilt / allein HErr laß mich Gnade finden. Vermehre in mir Christliche Gedult / vnd hilff mir diese Schmertzen vnd Kranckheit mit deiner beystehenden Krafft vberwinden / vnd laß mich vber mein Vermügen ja nicht versucht werden / sondern schicke alles dahin / daß mein Leidē sich in Frewden ende / vnd meine Trawrigkeit in ein Lob vnd Danckopffer verwandelt werde. Die Tieffe meiner Dürfftigkeit ruffet

fet vnd schreyet zu der Tieffe deiner Barmhertzigkeit/hilff nu HERR Jesu Christe / daß die Tieffe deiner Barmhe tz gkeit verschlinge die Tieffe meiner Dürfftigkeit. Ach HErr du Erlöser meines Leibes vnd der Seelen /hilff mir an Leib vnd Seele/Amen.

IV.

ACh du getrewer Gott / himlischer Vater/Hier lige ich mit grosser Leibes Schwachheit vmbgeben / niemand aber ist/ der mir helffen kan / als du alleine. Nu hab ich weit ein mehrers/ als dieses Zuchtrüthlein/ mit meinen grossen vielfältigen Sünden verdienet / Aber du HErr züchtigest mich mit Gnaden/wie ein Vater sein Kind. Ist es nu dein gnädiger Wille/ vnd mir seliglich/ so benim̃ mich dieser Kranckheit/du bist mein bester Artzt/du allein kanst helffen/ Denn Todt vnd Leben/ Schwachheit vnd Gesundheit / stehet alles in deinen Gnadenhänden/du allein weissest/was mir am besten ist. Darumb/wie dir es/ HERR/ gefället/ so mache es mit mir.

Wiltu mich länger in diesem Leben haben/ daß ich den meinen kan länger mit Nutz vorstehen/ vnd meinem Nechsten dienstlich seyn/ so kanstu mich bald wieder gesund machen. Wiltu mich aber durch diese Kranckheit von hinnen abfordern/ so bin ich auch bereit vnd willig / in dir seliglich zu sterben. Vnd/ O HERR Jesu Christe / du vnschuldiges Schlachtlämblein Gottes / der du mir das ewige Leben / sampt dem rechten Fried vnd Frewd wieder gebracht hast/ erbarm dich mein / vnd gedencke deines waren Worts/da du gesagt hast: Warlich/Warlich ich sage euch / so jemand mein Wort wird halten / der wird den Todt nicht sehen ewiglich. Ach HERR JEsu mein Heyland / nimb hin meine Kranckheit / vnd lindere mir meine Schmertzen / Sey in mir Schwachen mächtig / nach deinem gnädigen Willen. Ist aber mein Sterbstündlein vorhanden/ so verleyhe mir ein seliges Ende / Gib mir deinen heiligen Geist/den rechten vnd besten Tröster/erhalte mich

durch

durch deine Krafft im rechten Glauben/ zu Ehren deinem Namen ewiglich / du einiges Heyl der Lebendigen/vnd du einiges Leben der Sterbenden / Ich ergebe mich gantz vnd gar in deinen Göttlichen Willen. Sol ich nu länger hier leben/so hülff daß ich Christlich lebe/ Sol ich aber sterben / so verleyhe mir deine Gnade/daß ich seliglich sterbe/vñ durch dich ewiglich lebe. Brechen mir meine Augen / so thue mir auff die Augen des Glaubens / daß ich dich sehe in deiner ewigen Herrligkeit / vnd bestettige an mir/was du gesagt hast: Vater/ich wil/ daß/ wo ich bin/ auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast. O HErr Jesu Christe/ du bist der Weg/ die Warheit vnd das Leben/wer an dich gläubet/der wird leben/ob er gleich stürbe/Vnd wer da lebet / vnd gläubet an dich/ der wird nimmermehr sterben. Ich bitt dich durch deine Angst vnd Schmertzen/ gedencke dabey auch meiner Angst vnd Schmertzen / nach deiner grossen Barmhertzigkeit/Kom̃ mir zu Hülffe in dieser meiner Schwach-

Schwachheit/ vnd weiche nit von mir/ beydes im Leben vnd Sterben/ mein trewer Heyland. Ach HERR/nach dir allein verlanget mich/meine Seele dürstet nach dir. Nu so hilff ja gnädiglich/ daß ich dahin komme/ da ich dich schawe von Angesicht zu Angesicht/ sampt Gott dem Vater vnd heiligen Geiste/ daß meine Seele dar im guten wohne. Amen/Amen/das werde an mir wahr/ in deinem allertröstlichsten Namen Jesu/Amen.

V.

O Allmächtiger/ ewiger/ gnädiger vnd barmhertziger Gott/ himlischer Vater/ der du gesprochen hast: Ruff mich an in der Zeit der Noth/ so wil ich dich erretten: Hierauff bitte ich dich/erbarm dich mein/vergib mir meine Sünde/ laß mich dir befohlen seyn in deine grundlose Liebe vnd vnaussprechliche Barmhertzigkeit/ gib mir deinen heiligen Geist vnd verleihe Gedult in dieser meiner Kranckheit vnd Leibes Schmertzen. Erfülle mein Hertz

mit

mit dem rechten Trost / vnd hilff mir solcher massen/wie du weist/das mir am besten geholffen sey an Leib vnd Seele. Denn du kanst vnd vermagst alles / es stehet alles in deiner allmächtigē Hand. Darumb sey ingedenck deiner väterlichen Barmhertzigkeit vnd gantz tröstlicher Verheissungen / ja gedencke des vollkommenen Gehorsams/bittern Leidens vnd Sterbens deines geliebten Sohnes JEsu Christi/ dadurch ich dir gäntzlich versühnet bin. Du hast mich mein Gott vnd Vater gnädiglich heimgesucht mit dieser Kranckheit/Ich bitte dich hertzlich/du wollest mich darneben auch heimsuchen mit deinem göttlichen Trost/Segen/Gnade vnd Gedult. Sihe HERR Gott Vater / ich beuge die Knie meines Hertzens für dir / sey mir gnädig/vnd wende diese meine Kranckheit zu deinen göttlichen Ehren / vnd meiner Seelen Heil vnd ewiger Seligkeit. Hilf/daß ich neben dieser Kranckheit auch deine Väterliche Liebe/die du gegen mir trägest / recht erkenne / vermeh-

mehre mir meinen Glauben/ erscheine mir mit deiner Gnade/ verleihe Linderung meiner Kranckheit vnd Schmertzen/ nim̃ mich auff zu dir in dein Himmelreich/ wenn mein Sterbstündlein verhanden ist/ hilff daß ich selig werde/ vnd der ewigen Frewde geniesse durch JEsum Christum deinen lieben Sohn meinen Heyland vnd Seligmacher. Vnd O du Lämblein Gottes/ HERR JEsu Christe/ der du menschliche Natur an dich genommen/ vnd für mich armen Sünder den bittern Todt am Creutz gelitten/ dadurch du mich vom ewigen Tode/ den ich mit meinen Sünden verdienet/ errettet hast: Bist auch am dritten Tage von den Toden aufferstanden/ vnd hast mir das ewige Leben sampt dem ewigen Fried vnd Frewden wiederbracht/ in dem du der gantzen Welt Sünde trägest. Ach so nim̃ nun auch meine Sünd hinweg/ wasche vnd reinige mich mit deinem thewren Blut/ welches du für meine Sünde vergossen hast. O mein Helffer/ O mein Heyland/

land/O mein Seligmacher/erbarm dich meiner. Ich bitte durch deinen Todt/ kom̃ mir zu Hülffe in meinem Sterbē/ du bist mein trewer Hirte im Leben vnd Sterben/ drumb fürchte ich mich für dem Tode nicht/ denn du bist bey vnd mit mir. Du bist aufferstanden/Ich werde auch wieder aufferstehen. Du bist auffgefahren/ vnd lebest in Ewigkeit vnd vnaussprechlicher Herrligkeit: Zu solcher Herrligkeit im ewigen Leben wirstu mich auch führen/ denn du hast gesagt: Ich wil euch zu mir nemen/daß jhr dar seyd/wo ich bin. Jngleichem/O heiliger Geist/ du warhafftiger/ allmächtiger/ewiger Gott/ sampt GOtt dem Vater/vnd Gott dem Sohne/erbarm dich mein/du allmächtige Krafft/ Hilff/ daß deine Krafft in meiner Schwachheit kräfftig werde. O Tröster/O Helffer/ erfrewe/ erquicke vnd tröste mich/ hilff daß ich Gedult habe in dieser meiner Kranckheit/stercke vnd erhalte mich im festen Glauben an Jesum Christum/ daß ich in Ewigkeit se-

lig werde / alles zu Ehren deinem göttlichen Namen / Amen / O du H. Dreyfaltigkeit / Amen.

III. Krancker Leute Artzney.

I.

HJer lige ich / HERR Jesu Christ /
Voll grosser Schmertzen / wie du sihst /
Vnd bin darzu auch durch die Sünd
Am Leib vñ Seel tödtlich verwund /
All meine Kräfften sind dahin /
Daß ich mehr todt als lebend bin.
Drumb HERR sey du mein Medicus /
Erquick mich durch dein Gnade süß /
Deñ du kanst heiln all Kranckheit mein /
Mit deinm himlischen Oel vñ Wein /
Tröst mich mit deinm göttlichẽ Mund /
Vnd laß mich wieder werden gsund /
Sols aber je gestorben seyn /
So nim̃ mich in die Frewde dein /
AMEN.

II.

HERR GOtt lieber Vater / dein seligmachendes Wort bezeuget / daß du ein allmächtiger Gott bist / vnd in

in Kranckheiten keiner als du helffen kanst/ wenn auch gleich keine Artzney verhanden ist/ oder derselben keine zur Gesundheit etwas würcken kan. Derhalben setz ich stracks mein Vertrawen vnd Hoffnung auff deine göttliche Allmacht / vnd gläube gewiß / du werdest mir in dieser meiner Kranckheit vñ Leibes Schwachheit zu rechter Zeit auch wol helffen. Weil du aber dennoch vnterweilē auch eusserliche von dir geordnete Mittel gebrauchest / vnd dadurch den Menschen in Kranckheiten hilffest/ auch deßwegen allerley hast wachsen lassen/ daß es vns zu vnser Gesundheit gedeye / so bitte ich dich in hertzlicher Zuversicht/ du wollest mir gute Mittel vnd Wege zeigen durch deine göttliche Versehung zu einem wolerfahrnen vñ getrewen Artzt / vnd demselben Gnade verleihen/daß er meine Kranckheit recht erkenne/vnd mir darauff solche Artzney ordne vnd applicire / die mir nützlich seyn möge durch deinen Segen. Denn du allein bist der gewissesete Artzt / ohne

wel-

welchem alle andere Aertzte vnd Apotecker/die deine Werckzeuge sind/wenn sie mit der Artzney richtig / wolbedächtig vnd trewlich vmbgehen / nichts vermügen / noch etwas nützliches verrichten können. Darumb auff dich allein/ vnd nicht auff die leibliche Aertzte oder Artzney setze ich mein Vertrawen / mit tröstlicher Hoffnung / du werdest solches an mir auch beweisen/wie ich denn darumb fleissig / sehnlich vnd inbrünstig bitte im Namen deines lieben Sohnes JEsu Christi vnsers Allmächtigen Leibes vñ Seelen Artzts/Amen/Amen.

IV. Genesender Patienten Dancksagung.

I.

GNädiger / barmhertziger GOtt/ Du hast mich zwar vmb meiner Sünde willen hefftig gezüchtiget mit zugeschickter Kranckheit/aber vmb deiner Güte willen hastu mir auch wiederumb gnädig vnd kräfftiglich geholffen/ darfür sey dir nun Lob vnd Danck gesagt/ daß du deine väterliche ZuchtRu-

the hingelegt / meine Kranckheit von mir genommen / vnd mich wieder gestärcket hast. Vnd bitte dich ferner demütiglich/behüte mich hinfüro für wissentlichen Sünden vnd grossen langwierigen Kranckheiten / regiere mich durch deinen heiligen Geist/daß ich diese vnd alle deine Wolthaten danckbarlich jederzeit erkeñe/ vnd mich für Sünden hüte / Auch dich hier zeitlich vnd dort ewiglich rühme vnd preise durch deinen lieben Sohn JEsum Christum vnsern Heyland / Leibes vnd Seelen-Artzt/Erlöser vnd Seligmacher/Amē.

II.

JCh dancke dir/ HERR allmächtiger GOtt / daß du mich so väterlich in Gnaden heimgesucht vnnd gezüchtiget hast vmb meiner Sünde willen/ ja es ist mir lieb HERR / daß du mich gedemütiget hast/ auff daß ich deine Rechte lerne. O HERR mein Gott/ wie offt gedacht ich mit dem Könige Hiskia : Nun werde ich nicht mehr schawen die Menschē/bey denen/die jre Zeit leben/ nun ist meine Zeit aus/ nun

reisset der HERR mein Leben ab / wie ein Weber / vnd machts mit mir aus den Tag vor Abend. Ich sehe aber/mein Gott/daß diese meine Kranckheit nicht zum Tode gewesen ist/ sondern zur Ehre Gottes/ daß du mein HERR JEsu Christe dadurch gepreiset werdest. Denn du hast dich meiner erbarmet/ vnd dich meiner Seele hertzlich angenommen/ du hast alle meine Sünde hinder dich zu rücke geworffen/vnd mir mein Leben gefristet. Ach wie wol hastu meine Kranckheit gewendet / vnd mir so gnädiglich geholffen? Ich dancke dir/ mein Gott / ja ich dancke dir von grund meines Hertzens/ daß du mich wieder auffgerichtet vnd gestärcket hast / daß ich deinen Tempel wieder besuchen / meinen Weg vnd Steg gehen / vnd meine Geschäffte verrichten kan. Deine Güte ists HERR / sonst wäre es längst aus mit mir. O wie werde ich so offt an deine ZuchtRuthe gedencken / wie werde ich mich schämen mein Lebenlang/vnd mich für deinem Zorn hüten. Hilff aber

HERR mein Gott/ daß ich mit der newen Gesundheit auch ein newes Leben anfahe/ deinen Namen allezeit preise/ vnd dein Lob immerdar mit Hertzen vñ Munde rühme vnd verkündige. Regiere mich durch deinen heiligen Geist/ daß ich dir zu Ehren lebe / vnd meine Glieder nicht mehr begebe zu Waffen der Vngerechtigkeit/der Sünde zu dienen/sondern zu Waffen der Gerechtigkeit / zu dienen dir meinem Gotte/ damit ich deine Lieder singe / so lange ich lebe / vnd dich in deiner Gemeine lobe vnd preise jmmer vnd ewiglich/Amen.

III.

Gesang/ Im Thon: Durch Adams Fall ist ꝛc.

LObt Gott den HErrn aus Hertzen grund/jhr frommen Christen alle/ Vnd preist jhn hoch zu aller Stund/ mit frewdenreichem Schalle/ Deñ sein Wort ist zu aller Frist/ warhafftig/fest vnd reine/Was er verspricht/verneint er nicht/ es sey groß oder kleine.

2. Als ich newlich in grosser Gfahr / lei-

Leibes vnd Lebens schwebte / Vnd mit Engsten vmbgeben war / daß mir der Cörper bebte/Rieff ich zu jhm mit lauter Stim̃/ vnd bat er wolt mich retten/ Denn mich gar dick des TodesStrick schrecklich vmbfangen hetten.

3. Da ich also von Hertzen tieff/in meinem schweren Zagen/Zu meinem Gott in Himmel rieff / jammert jhn meine Klage / Vnd halff mir fein/ in meiner Pein / täglich gar sanfft vnd leise/ Biß ich empfand sein starcke Hand / vnd merckte seine Weise.

4. Der HERR ist from̃ / getrew vnd gut/ hält seine Ohren offen/ Denen so mit geängstem Muth / ohn wancken auff jhn hoffen/ Vnd jederzeit in jhrem Leid / auff seinen Namen trawen/ Denen fehlt nicht jhr Zuversicht/ warumb solt vns denn grawen?

5. O GOtt es hat dein milde Hand/ der Gnaden nicht gespahret / Hast mir einen Engel zugesand / der mich für Gifft bewahret / Dadurch ich bin im Hertzn vnd Sinn / erfrewet vnd erqui-

cket / Des danck ich dir / denn du hast mir Hülff / Rath vnd Trost geschicket.

6. Ich danck dir auch / daß du mich hast / als dein Kind auffgenommen / Vñ auff mich deiner Ruthen Last gantz gnädig lassen kommen / Dadurch ich dich / so wol auch mich / hab recht lernen erkennen / Nun kan mein Mund von Hertzen grund / dich allzeit Vater nennen.

7. Fürwar ich wolt in meinem Sinn / der Straffe meines HErren / Derer ich jetzt benommen bin / für groß Gut nit empehren / Denn ich weis nu / mich jmmerzu / wenn Vnfall kömpt / zu stärckẽ / Welchs Fleisch vnd Blut ohn Gottes Ruth / nicht wissen kan noch mercken.

8. Wol dem / den Gott in dieser Welt / mit Creutz offt thut belegẽ / Daß Schaden auff einn Frommen fält / erlanget Gunst vnd Segen / Wird klug vnd weis / vnd fleucht mit fleiß / der Werlet toll vermessen / Vnd wie ein Kind Gott lieb gewinnt / vnd kan sein nicht vergessen.

9. Darumb jhr Christen/streubt euch nicht/wie Roß vnd wilde Thiere/Weñ euch die Hand des HErren richt/ denn er thut euch probieren/ Ob jr auch wolt wie reines Gold / im Fewr beständig bleiben / Vnd auff sein Macht wol geben acht/die Böses kan vertreiben.

10. Hofft auff den HErrn jhr lieben Leut / halt fest an seinem Worte/ Vnd fürcht jhn kindlich allezeit/ dringt nach der engen Pforte / Betet vnd wacht zu Tag vnd Nacht / vnd habt Gedult im Leiden/ es kan kein Noth/ Gewalt noch Todt / vns von dem HErren scheiden.

V. Für sterbende Christen zu bitten.

I.

Allmächtiger / gütiger Gott/ der du vnser Leben erhältest im Tode vnd im Sterben : Wir bitten dich/du woltest die Augen deiner Barmhertzigkeit wenden auff diesen vnsern franckẽ Mit-Christen / jhn erquicken an Leib vnd Seele/vnd jhm alle Sünden aus Gnaden vergeben. Nim̃ an das Opffer des

vnschüldigen Todes JEsu Christi deines lieben Sohnes für die Bezahlung seiner Missethat/ denn auff desselben Namen ist er getaufft / vnd mit seinem thewren Blut gewaschen vnd gereiniget. So errette jhn nun von aller Leibes Quaal vnd Pein/ verkürtze jm seine Schmertzen/ erhalte jhn wieder die Anklage des Gewissens / vnd wieder alle Anfechtung des bösen Feindes / Auff daß er im Glauben ritterlich kämpffe/ vnd alles vberwinde/ verleihe jhm eine selige Heimfarth zum ewigen Leben/ vnd sende deine heilige Engelein her/ daß sie jhn frölich begleiten zu der Versamlung aller Außerwehlten in Christo Jesu vnserm HErrn/ Amen.

II.

O HERR Jesu Christe / du Sohn des Allerhöchsten / vnser einiger Heyland / Erlöser vnd Seligmacher/ wir bitten dich demütiglich / erlöse diesen sterbenden Menschen von allen schrecklichen Bilden vnd Anblicken des Teuffels/ der Sünden vnd der Hellen/ vnd

vnd von aller Gefährligkeit Leibes vnd der Seelen / eröffne jhm heute diesen Tag die Thür des Paradieses / die Pforten des himlischen Vaterlandes / vnd den Eingang des ewigen Lebens. O HERR verzeihe jhm alle seine Sünde / vnd führe jhn in das Reich deines lieben Vaters zur ewigen Ruh vnd Frewden / auff daß er dich sampt allen außerwehlten Kindern Gottes lobe / ehre / rühme vnd preise jmmer vnd ewiglich / Amen.

III.

O Du Vater der Barmhertzigkeit / vnd du Gott alles Trosts / der du gesagt hast: Klopffet an / so wird euch auffgethan: Wir bitten dich für diesen vnsern MitChristen / den du durch die heilige Tauffe hast wiedergebohren / mit deinem Wort erleuchtet / vnd jhm deinen lieben Sohn zu erkennen gegeben / daß er sey der Weg / die Warheit vnd das Leben: Den wollestu dir in Gnaden lassen befohlen seyn / jhn im rechten Glauben erhalten / durch den

heiligen Geist trösten / vnd keine Anfechtung jhn aus deinen Gnaden Händen reissen lassen / sondern jhm ein seliges Ende geben / seine Seele in deine Hände nemen / vnd jhm am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung verleihen durch das allerheiligste bitter Leyden / Sterben vnd Aufferstehung vnsers HErrn Jesu Christi / Amen.

IV.

Allmächtiger / ewiger Gott / laß dich erbarmen das ängstliche Seufftzen vnd Wehklagen dieses sterbenden Menschens / vnd nim̃ jhn auff in dein Himmelreich / welchs du jhm vñ allen Gläubigen von Anfang der Welt aus Gnaden bereitet hast / entbinde jhn gnädiglich / vnd tröste jhn mit deinen Außerwehlten ewiglich / durch Jesum Christum deinẽ lieben Sohn vnsern HErrn / AMEN.

V.

NVN zeuch hin im Namen des HErrn vnsers Gottes / mein lieber Bruder (meine liebe Schwester) zeuch

hin

hin ins himlische Vaterland zu deinem Schöpffer/Erlöser vnd Heiligmacher/ die H. Dreyfaltigkeit sey mit dir. Der Hirte Israels führe vnd begleite deine Seele in Abrahams Schoß / vnd verleihe dir am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zur ewigen Herrligkeit/Er verleihe auch vns/wenn es sein Wille ist / eine selige Nachfarth vnd fröliche himlische Beysammenkunfft. In des segne dich Gott vnser Gott/ es segne dich Gott der Vater/ der dich geliebet / es segne dich Gott der Sohn/ der dich erlöset / es segne dich Gott der H. Geist / der dich geheiliget / vnd biß ans Ende im Glauben gestärcket hat. Die heilige Dreyfaltigkeit segne vnd benedeye auch vnsern Außgang aus dieser Welt/ vnd dermal eins vnsern Eingang in jene Welt/ in das ewige Frewdenleben/AMEN.

VI. Sterbender Christen Seufftzerlein.

I.

ACh wenn werd ich dahin kommen/

daß ich / lieber HERR Gott / dein Angesicht schawe? Psalm. 42. Denn nach dir verlanget mich / mein Gott / ich hoffe auff dich von einer Morgenwache biß zu der andern. Die Angst meines Hertzens ist groß / führe mich aus allen meinen Nöthen / Ps. 25. Ps. 130. Erlöse mich bald nach deinem väterlichen Willen aus der elenden Hütten dieser nichtigen Welt / in welcher ich nur ein Gast vnd Frembdling bin / vnd bringe mich in das ewige Vaterland / da Frewde die Fülle vnd liebliches Wesen seyn wird zu deiner Rechten immer vnd ewiglich / Ps. 16. Denn da werde ich das himlische Erbgut / welches mir Christus Jesus mein Heyland thewr erworben hat / in ewiger Frewd vnd Wonne einnehmen vnd gebrauchen. Derwegen so hilff mir / mein Gott vnd HERR / vnd verleihe Gnade / daß ich alles Zeitliche verachte / vñ ohn vnterlaß mit S. Paulo sage: Ph. 1. Ich begehre auffgelöset zu werden / vnd diese jrdische Hütten abzulegen / damit ich bey meinem HErrn

Chri=

Christo JEsu seyn vnd bleiben müge/ jmmer vnd ewiglich. Gefället dies nun/ mein lieber Gott vnd Vater/ so spanne mich aus / vnd laß mich selig scheiden aus dieser bösen argen Welt. Denn lange hier leben / ist nicht anders / als lange in Vnglück schweben. Drumb laß mich nur bald sterben / wenns dein göttlicher Wille ist / damit ich auffhöre zu sündigen: Nun wolan / Ich gläube gewiß / daß ich bald sehen werde das Gut des HErrn im Lande der Lebendigen/Ps.27. Allhier ist lauter trawren/ Weinen vnd Klagen / dort aber wird seyn eine ewige Seligkeit/vnd eine selige Ewigkeit. Denn da wird vnser HErr Gott für ein Quentlein Creutzes vnd Vnglücks gebē hundert Centner Frewde im Himmelreich. Ach wenn werde ich doch einmal sterben/daß ich meinen HErrn vnd Heyland sehen müge? Wo bleibet doch mein lieber getrewer Gott so lange ? Wie gern wolt ich diese böse Welt gesegnen / vnd selig einschlaffen/ damit ich meinen Heyland vnd Erlö-

ser anschawen köndte. Nun auff vnd darvon / meine liebe Seele / aus dieses Lebens Jammer vnd Leid / zur himlischen Frewd vnd Herrligkeit. Drauff mein HERR JEsu befehle ich meinen Geist in deine Gnaden Hände / denn du hast mich erlöset / HERR du trewer Gott / Psal. 31. So weis ich auch / daß mein Erlöser Christus Jesus lebet / der wird mich hernach aus der Erden aufferwecken / vnd ich werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / Vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselben werd ich mir sehen / vnd meine Augen werden jhn schawen / vnd kein Frembder / Job. 19.

II.

O Heiliger Gott / wie hat mein Hertz ein sehnliches verlangen / dich von Angesicht zu Angesicht zu schawen / vñ je mehr ich an dich gedencke / je kräncker ich werde für grosser Liebe zu dir / ja wenn ich an dich gedencke / so hüpffet mein Hertz für Frewden / mich gelüstet

von

von dir zu hören / vnd von deiner ewigen Herrligkeit zu reden / denn durch solch hören vnd reden gehe ich aus aller Angst vnd Mühseligkeit dieses elenden sterblichen Lebens vber das trübselige Meer dieser Welt / auff daß ich vnter deinem lieblichen Schatten mit sanffter Ergetzung mein mattes Häupt in deinen Gnaden Schoß legen vnd ruhē müge. Darumb wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / also schreyet meine Seele / O Gott / zu dir / HERR mein Gott / meine Seele dürstet nach dir / wenn werde ich dahin kommen / daß ich dein heiliges Angesicht schawe? O du Brunn des Lebens / wenn werde ich trincken von dem lebendigen Wasser deines Trosts / wenn werde ich gehen aus diesem elenden Jammerthal / darinnen kein Labsal ist / auff daß ich anschawe deine Herrligkeit / vnd mit dem Wasser deiner Barmhertzigkeit meine durstige Seele erquicke? Ach HErr mein GOtt / laß mich doch die Süssigkeit deines ewigen Lebens schmecken /

cken/laß mich sehen den Tag der ewigen Wonne/den Tag der Frewden vnd des Heils/den du HErr gemacht hast/ vnd daran wir vns frewen vnd frölich seyn sollen jmmer vnd ewiglich. O welch ein lieblicher Tag wird das seyn / der da ewig wären / vnd keinen Abend haben wird/daran ich hören werde Frewd vñ Wonne mit Frolocken vñ Dancken. Da wird seyn das ewige fröliche vnd liebliche Wolleben/da kein Feind wird seyn/ der vns verfolget / vnd keine böse Lust/ die vns reitzet/sondern beständiger Friede/sanffte gewisse Ruhe/fröliches Wesen/köstliche Herrligkeit vnd ewige Seligkeit. Da werde ich sehen den HErrn meinen Gott vnd Vater / der mich erschaffen / meinen HErrn Erlöser Christum Jesum in meinem Fleisch/den H. Geist meinen ewigen Tröster/vñ werde mich ewiglich frewen des HErren meines Gottes. O Frewde vber alle Frewde/ die mit nichts zu vergleichen ist. O du herrliches Leben / du seliges Reich/ du frewdenreicher Tag / da keine Zeit

noch Wechsel mehr ist / die wir hier gekämpffet vnd gesieget haben / werden dort seyn in der Gesellschafft der heiligen Engelein / die Gott den HERRN ohn vnterlaß loben / jhm mit Zion ein newes Lied singen / vnd mit Preiß vnd Ehren werden gekrönet werden. Da ist der Chor der H. Propheten / da sind die zwölff Aposteln / da sind vnzehlich viel Märtyrer / da ist die Versamlung der H. Väter / da sind eitel heilige Männer / vnd gottselige Matronen / welche die bösen Lüste dieser Welt / sampt jhrer Schwachheit / vberwunden haben / da sind Jünglinge vnd Jungfrawen / die jhre Jahr mit heiligem Wandel zugebracht haben. Die frewen sich allzumal in jrem ewigen Vaterlande / Jre Herrligkeit ist zwar vngleich / sie leben aber in gleichen Frewden. Vnd da herrschet die rechte vollkomene Liebe / Denn Gott ist da alles in allem / welchen sie ohn aufhören schawen / vnd mit stetem anschawen jhn von Hertzen lieben vnd loben / Ja / all jhr Thun ist Gott loben ohn Ende.

Ach

Ach wolte Gott/daß ich die Last meines Fleisches bald ablegte / damit ich auch zu solchen Frewden eingienge/die rechte Ruhe erlangete / vnd in die herrliche schöne Stadt des himlischen Jerusalems eingelassen würde / die Krone des ewigen Lebens von der Gnadenhand des HERRN zu empfahen/das heilige Angesicht Christi Jesu daselbst gegenwertig anzuschawen/vnd mit allen Heiligen Gottes ein ewiges Frewdenfest zu halten. O wol mir/ja wol mir in alle Ewigkeit / wenn ich nach diesem Leben die himlische Musicam hören werde/ welche die Bürger im himlischen Vaterlande sampt den H. Engelein halten/ zu Lob vnd Ehren dem ewigen Könige. O abermal wol mir / wenn ich dieselbe mit halten / vnd neben meinem himlischen Gnaden Könige / meinem lieben Gott vnd HErrn / stehend jhn anschawen werde in seiner herrlichen Macht. Nu wolan/ich wil hin gehen/vnd solche vnaußsprechliche grosse Herrligkeit schawen/den wir warten alle vnsers HErrn

vnd

vnd Heylandes JEsu Christi / der vnsern nichtigen Leib verklären wird/ vnd ehnlich machen seinem verklärtem Leibe. Kom̃ nu lieber HErr/ du getrewer Heyland / vnd führe vns Gefangene aus dem Kercker dieser argen Welt/ daß wir in des Himmels Saal deinen heiligen Namen preisen mügen jmmerdar. O selig vnd vber selig sind die / welche aus diesem Elendsthal in jhr ewiges Vaterland vnd himlische Freyheit kommen sind. Selig sind sie in jhrer gewündschten Ruhe / denn sie haben die Kron der ewigen Herrligkeit erlanget/ die sie hier durch viel Trübsal gesucht/ vnd nu das ewige Reich der Gnaden eingenom̃en haben/ Da sind sie mit ewiger Wonne vnd Frolocken vmbgeben/ mit dem himlischen Liecht vnd hellen Glantz bekleidet / vnd tragen güldene Kronen auf jhren Hauptern/ Sie werden erfrewet mit dem Göttlichen Friede / welcher je besser ist / als aller Menschen Sinn vnd Vernunfft. Denn da ist kein Schmertz noch Kranckheit/ da höret

ret man kein Heulen noch Wehklagen / Sondern da ist Frewde die Fülle / vnd liebliches Wesen zur Rechten GOttes ewiglich. Darumb / O HErr mein Gott / eile vnd kom̃ bald / vñ bringe mich heim zu dir / Mein Hertz / Leib vnd Seele hat verlangen nach dir / kom̃ mein Liecht vnd mein Erlöser / Amen.

III.

Allmächtiger Schöpffer / himlischer Väter deines lieben eingebornen Sohns JEsu Christi vnsers HErrn / Sihe / ich habe meinen Lauff vollbracht / vñ gehe nu nach deinem gnädigen Willen den Weg alles Fleisches. Ich bin aber getaufft / von meinen Sünden absolvirt / mit deines Sohnes Fleisch vnd Blut gespeiset / vnd zum ewigen Leben versiegelt: Auch habe ich dein Wort gehöret / vnd so viel mir durch deines H. Geistes Hülffe müglich / gläube vnd bin ich gewiß / du fassest vnd bewarest mein Seelichen in deiner allmächtigen Gnaden Hand. Vnd darauff befehle ich dir auch nu meinen Geist zu deinen trewen

Hän-

Händen. Du gütiger Gott/der du mich erlöset/vnd zum ewigen Leben beruffen hast/stärcke vñ erhalte ich in diesen meinen letzten Nöthen/löse mich auff/spanne mich auß/errette mich aus des Todes Banden/Laß mich im Frieden fein ruhlich einschlaffen/ vñ samle mich in mein Ruhbettlein/darinnen ich der frölichen Erscheinung deines lieben Sohnes erwarte/Vnd bin gewiß/es werde alsdeñ mein verborgen Leben wieder geoffenbaret werden/ durch Christum Jesum/ der meinen Todt vberwunden/ vnd ein HErr des Lebens ist. Ach himlischer Vater / laß dir deine liebe Kirche vnd alle die meinen väterlich befohlen seyn/vnd mich aus diesem Elende in deine ewige Ruhe eingehen/Amen.

IV.

O Barmhertziger/ewiger Gott/lieber Vater / wie gar selig sind alle diejenigen / die in dem HErrn vnd warem Glauben an Jesum Christum einschlaffen. Ach darnach hab ich auch ein hertzliches Verlangen/ aber ich bin leider

der durch Adams Fall so sehr verder-
bet/daß ich solches nit vermag zu thun/
es sey denn / daß du mir gnädig beyste-
hest der mannigfaltigen Anfechtungen/
Leibes Schmertzen vnd grosser Todes-
Noth halben/ vnd sonderlich/ weñ alle
meine Sinne/ Gesicht/ Gehör/ Spra-
che / Gedächtnis vnd alle Leibes Kräff-
ten abnehmen/oder fast dahin sind. O
HErr JEsu Christe / wie bin ich in so
grosser Angst vnd Noth / erbarm dich
mein/ vnd kom̃ mir zu hülffe/damit ich
Christlich aushalte / vnd in warem
Glauben alles selig vberwinde / sinte-
mal du vns tröstlich zugesagt hast/daß
du bey vns bleiben wilt / biß an vnser
Ende/vnd wollest vns trösten/stercken/
erhalten/ von allem Vbel erlösen/ vnd
vns beschirmen/ daß vns niemand aus
deinen Händen reissen sol. Ach du
trewer Heyland/mein einiger/warhaf-
tiger Nothhelffer / darauff hoffe vnd
warte ich mit grossem Verlangen vnd
Seufftzen / vnd verlasse mich gäntzlich
darauff. Ach HErr Jesu / ich bin sehr
schwach/

schwach / meine Kräfften sind fast alle dahin/mein Safft ist vertrocknet/ meine Zunge klebet an meinem Gaumen für grosser Angst meines Hertzens. Darumb bitte ich von Hertzen/mein einiger Trost/ HErr JEsu Christe/ du wollest mich durch deinen H. Geist/ vnd durch dein tröstlich Wort erquicken/ trösten/erhalten/vnd Gnade verleihē/ daß ich meiner Sünden vnd grosser Leibes Schwachheit halben an Gottes Gnade nicht verzage / sondern jmmerdar betrachte/festiglich gläube/vñ mich dessen im Hertzen tröste / daß mir / O HErr Christe / Gott der himlische Vater vmb deines bittern Leidens vnnd Sterbens willen gnädig vnd barmhertzig sey / vnd darumb bitte ich auch von Hertzen. Denn wenn ich GOTT den HErrn zum gnädigen Vater habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden / vnd ob mir alsdenn auch schon Leib vnd Seel verschmacht / so bin ich doch selig. Daran laß ich mir wol gnügen / vnd wil desto frölicher nach Gottes

tes Willen sterben. Denn wie solte mir für dem Sterben grawē/ weil mir Gott gnädig ist? O lieber Vater im Him̃el/ nim̃ ja deinen heiligen Geist nicht von mir/ sondern schaffe/ daß mich derselbe in dieser meiner TodesNoth jederzeit tröste vnd erhalte im starcken Glauben/ Hoffnung/ Gedult vnd warer Anruffung. Vnd du/ HErr Christe/ hast mir armen Sünder Gnade bey Gott dem himlischen Vater erworben / darumb sey nu ferner mein Mitler vnd Erlöser/ vnd sprich auch das tröstliche Wort zu mir / wie du dem bußfertigen Schecher am Creutz zu deiner Rechten: Heute soltu mit mir im Paradiese seyn / öffne mir den Himmel deiner Herrligkeit/ die du mir vnd allen Gläubigen/ bereitet hast/ so wird mir dieses schwere Joch vnd Last süsse vnd leichte werden. Ingleichen/ O Gott heiliger Geist/ du Tröster werth in aller Noth vnd Trawrigkeit/ hilff daß meine Sinne nicht verzagen / wenn der Feind das Leben wird verklagen / vnd steh mir bey in dieser

mei-

meiner letzten Noth / hilff daß ich mit Fried vnd Frewd dahin fahre aus diesem Jammerthal in den himlischen FrewdenSaal aller Außerwehlten Reichsgenossen. Vnd O du H. Dreyfaltigkeit/ GOtt Vater/ Gott Sohn/ Gott heiliger Geist erbarm dich mein/ auff dich hoffe ich / auff dich setze ich allen meinen Trost / du hast mich in der heiligen Tauffe zu Gnaden auff- vnd angenommen / Ach so laß mich dir nun ferner vnd zu ewigen Zeiten befohlen seyn / vnd erhalte mich zum ewigen Leben/ Amen.

V.

O Mein Gott vnd Schöpffer/ verlaß mich deine arme / elende vnd dürfftige Creatur nicht. O mein Heyland HErr JEsu Christe/ erbarm dich mein/ vnd sey mir Sünder gnädig. O mein Gott vnd Erlöser/stärcke mich in dem Christlichen Glauben aus Gnaden. Ich gläube an dich GOtt Vater meinen Schöpffer/ an dich Gott Son meinen Erlöser / vnd an dich GOtt

heiligen Geist meinen Troster / vnd in diesem GlaubensBekäntnis wil ich durch deine göttliche Hülffe vnd Krafft leben vnd sterben. O JEsu du Sohn David/ reinige mich von meinen Mißsethaten/ vnd erbarm dich vber mich in diesen meinen letzten Nöthen/ kom̃ mir zu Hülffe/ tröste meine arme Seele/ vñ erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Tode entschlaffe / nim̃ mich auff in die Zahl deiner Außerwehlten/ handele mit mir nach deiner grossen Barmhertzigkeit jetzt am Ende meines Lebens / dir ergebe ich mich gantz vnd gar mit Leib vnd Seele/ laß mich dein seyn vnd bleiben jetzt vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

VI.

EWiger/ barmhertziger GOtt vnd Vater/ ich bitte dich hertzlich / du wollest mir die heilsame Gnade vnd edle Kunst / Christlich zu leben/ vnd mit gutem Gewissen in Christo Jesu frölich zu sterben/ durch Krafft des heiligẽ Geistes/ mildiglich verleyhen/ vnd beydes die Erkentnis meines Elends/ vnd

die Hoffnung des ewigen Lebens täglich in mir vermehren / vnd Gnade geben / daß ich diese sichtbarliche Welt je länger je mehr verachte / vnd dargegen nach der vnsichtbaren Himmels Frewde ein hertzliches Verlangen trage. Ach erlöß mich HErr bald aus diesem Sünden Kercker / vnd laß mich kommen zu deiner seligen trostreichen Anschawung durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn / meinen einigen Erlöser / Heyland vnd Seligmacher / Amen.

VII.

ACh HErr Jesu Christe / mein Hertz allerliebstes Brüderlein / Ich bitte dich vmb deines vnschuldigen Leidens vnd Sterbens willen / stehe mir bey in meinem letzten Todesstündlein / wenn mein Hertz mir brechen / vnd die Seele von mir scheiden wird / da sey du mein Heyl / mein Trost vnd Leben / Lindere vnd verkürtze mir meine Todes Angst / hilff daß ich mein Haupt neige in deinem Namen / vnd laß mich mit Frewden empfinden die Krafft deines heiligen Leidens /

dens/ Mache mich theilhafftig deines hochwürdigen Verdiensts/ daß ich mit dem Trost deines bittern Leidens/ unschuldigen Todes/ vnd heiligen Bluts/ alle meine Sünde/ Noth vnd Todt/ Jammer vnd Elend/ frölich vnd seliglich vberwinde/ meine arme Seele in deine GnadenHand hertzlich vñ getrost befehle/ vnd für dein seligmachendes Sterben dir Lob/ Preiß/ Ehr vñ Danck sage in alle Ewigkeit/ Amen.

VIII.

O Allergütigster Gott vnd Vater/ der du mich bißher in dieser meiner grossen Schwachheit gnädiglich auffenthaltẽ hast/ biß zu meiner herzunahenden Hinfarth/ da ich wiederumb aus diesem Leben in deinen Schoß vnd ins ewige Leben abscheiden sol/ der du mir in meinẽ erstẽ Außgange aus Mutter Leibe gnediglich beygestanden hast: Ich bitte/ stehe mir auch jetzt bey in diesem meinẽ andern Außgange aus diesem Leben/ vnd hilff mir mit deiner Gegenwart vnd Beystande/ meine letzte vnd

gröss-

grössesten Not seliglich vberwinden. Ich habe nu erreicht das Ziel / das du / O lieber Gott vnd HERR / meinem Leben gesteckt hast / beschere mir ein stilles seliges Ende / daß ich in wahrer Erkäntnis Christi sterben / mein Leben in Gottes Freundschafft beschliessen / vñ zur Herrligkeit der Kinder Gottes kommen müge. O du Sohn Gottes / ich warte hertzlich auff deine Zukunfft / kom̃ doch / lieber HErr Christe / löse mich auf / vñ spanne mich auß von dem Wagen meines Elends vnd Jammers / auff daß ich aus dieser vnruhigen Herberge vnd mühseligen Reise kom̃e ins rechte Vaterland. Kom̃ / O süsser Immanuel / hilff vnd erlöse mich / vnd nim̃ meinen Geist in Frieden auff / denn du weissest / daß ich dich lieb habe. In diesem allen erhöre mich / O du ewiger Gott / vmb deines lieben Sohns willen / vnd verleyhe Gnade / daß ich mit Lust sterbe / herrlich aufferstehe / vnd in himlischer vollkom̃ener Frewde ewiglich lebe /

Amen.

IX.

Eines Predigers/ D. M. L.

O Mein himlischer Vater unsers HErrn Jesu Christi / du Gott alles Trosts / Ich dancke dir / daß du mir deinen lieben Sohn JEsum Christum geoffenbaret hast/an den ich gläube/den ich predige vnd bekenne/den ich von Hertzen liebe/ ehre/ rühme vnd preise / welchen der leidige Bapst vnd alle vngläubige vnd vnbußfertige Weltkinder schenden / lästern vnd verfolgen : Ich bitte dich / laß dir mein Seelichen befohlen seyn. O himlischer Vater/ ob ich schon diesen Leib lassen/vnd aus diesem Leben hinweg gerissen muß werden : So weis ich doch gewiß/daß ich bey dir ewig bleiben werde/vnd aus deinen Händen mich niemand reissen kan. Darauff befehle ich dir/O getrewer Gott/meinen Geist in deine Gnaden Hände / denn du hast mich erlöset / Dir leb ich / dir sterb ich/ dein laß mich seyn vnd bleiben/hier vnd dort ewiglich/Amen.

X.

Ich

JCh begere auffgelöset zu werden / vnd bey dem ewig zu seyn/der mich nicht mit Golde oder Silber / sondern mit seinem thewren Blute erlöset hat/ der seine Seele zum Schuldopffer für mich gegeben / vnd mich höher als sich selbst geliebet hat. HErr Jesu Christe/ mein Erlöser vñ trewer Hoherpriester/ Jch tröste mich allein deiner durchstochenen vnd verwundeten Seite/vñ deiner durchnagelten Hände/als der rechten Zeichen deiner Liebe vnd Barmhertzigkeit gegen mir. Deine Nägelmal rüre ich an/meiner Seelen zum Heyl/ alldar hole ich Rath / alldar hole ich Trost für meine ängstige Seele / vnd werde auch gewiß durch deine heilige Wunden die Sünde/Todt vnd Gottes Zorn vberwinden. Ach trewer Heyland/verleyhe meinem armen Seelichen Turteltäubleins Flügel/ auff daß es in warem Glauben fliehe vnd sich schwinge in die seligmachende Wunden an deiner eröffneten Seite/sich darinnen verberge/vñ für dem grimmigen Zorn Gottes / für

dem Schrecken des Teuffels/vñ für der ewigen Verdamnis Ruhe haben/vnd sicher seyn müge/ vmb deines thewren Verdiensts willen/Amen.

XI.

KOm̃ lieber HErr Jesu/hier bin ich/ Dir stehet offen die Thür meines Hertzens/ öffne du mir die Thür deiner Gnad vnd Barmhertzigkeit/ Laß mich aus aller meiner Noth zu dir dringen/ durch einen stillen sanfften Todt. Ach HERR wie lange? Wie lange verzeuchstu? Kom̃ doch/O HErr Jesu/kom̃ bald/vnd hole mich aus dieser betrübten Welt in dein erfrewliches Himmelreich. Reiche mir deine lange Gnaden-Arm/ vnd zeuch mich zu dir. Du hast ja gesagt: Klopffet an/so wird euch auffgethan. O HERR/ich klopffe jetzt an/thu mir auff/vnd nim̃ mich an. Mein allerliebster Gott Vater/ die Seele/ die du mir gegeben hast/ nim̃ wieder zu dir an meinem seligen Lebensende. Ich befehle sie dir in deine allmächtige getrewe Hände/ du wollest mir sie bewahren/

zu

zu Ehren deinem Göttlichen Namen/
Amen.

XII.

O HERRE Gott/
In dieser meiner Sterbens-
Ruff ich zu dir/ (Noth/
Denn du kanst helffen mir/
Mein Leib/ mein Seel
Ich dir befehl
In deine Hend/
Dein Engel send/
Der mich bewahr/
Wenn ich hinfahr
Von dieser Welt/
HErr Gott/ wenn dirs gefelt/
Ich bin bereit/
Gib mir das Geleit
In den ewigen Frewden Saal/
Behütt mich für der Hellen Quaal.
O Jesu Christ/
Gestorben bist
Am Creutzes Stam̃/
Du Gottes Lam̃/
Dein Wunden roth/
In dieser meiner Sterbens Noth/

Dein thewres Blut
Kom̃ mir zu gut/
Dein Leidn vnd Sterbn
Mach mich zum Erbn
In deinem Reich/
Dein Engeln gleich/
HERR du bist mein/
Vnd ich bin dein/
Wie gern wolt ich bald bey dir seyn.
O heilger Geist/
Ein Tröster heisst/
An meinem End
Dein Trost mir send/
Verlaß mich nicht/
Wenn mich anficht
Des Teuffels Gewalt/
Vnd Todes Gestalt/
O höchster Hort/
Nach deinem Wort
Wollstu mir gebn
Das ewige Lebn/ Amen.

XIII.

O Jesu Christ/ mein HErr vñ Gott/
Dein Leiden groß/ dein Wunden roth/

Dein thewres Blut/dein bitter Todt
Sol seyn mein Trost in Sterbens-Noth/
Ich gläub daß du am Creutz für mich
Dein Blut vergossen mildiglich/
Damit von allen Sünden mein
Gewaschen mich schneeweiß vñ rein/
Darauff wil ich/HErr Jesu Christ/
Gern sterben/wenns dein Wille ist/
Dein heilger Geist erhalte mich
Im rechten Glaubn beständiglich/
Biß an das letzte Seufftzen mein/
Im Todt vnd Leben bin ich dein/
Mein Seel an meinem letzten End
Nim̃ HErr zu dir in deine Hend/
Vnd laß sie dir befohlen seyn/
So schlaff ich wol vnd selig ein/
Am Jüngsten Tag wird wiederumb
Mein Leib vnd Seel zusam̃en kom̃n/
Sampt allen Außerwehlten dein
In Frewd vnd Wonne bey dir seyn/
Zu schawen deine Herrligkeit/
Dich lobn vnd preisn in Ewigkeit/
Amen.

XIV.

KOm weñ du wilt/ mein lieber Gott/
Vnd wend zum bestn mein Sterbens Noth/
Hilff daß ich schlaffe selig ein/
Damit ich bey dir bleib allein/
Ach HErr/ kom̃ vnd entbinde mich/
Nim̃ mich von hinnen gnädiglich/
Daß ich abscheide wie ein Christ/
Erhalt mein Glaubn zu dieser frist/
Tröst mich kräfftig/ vnd sey nicht fern/
Ich wil dir folgn von Hertzen gern/
Hilff du mir nur getrewer Gott
In dieser meiner Sterbens Noth/
Verkürtze mir des Todes Quaal/
Vnd führ mich in dein Frewdensaal/
Amen.

XV.

KOm̃ mein HERR bald/ kom̃ lieber Gott/
Führ mich aus diesm Elende/
Erwürg den letzten Feind den Todt/
Mach meinr Sterbnsnot ein ende/
Bring mich ins rechte Vaterland/
Weil du dein Blut an mich gewand/
Laß mich im Frieden fahren/ Amen.

XVI.

HErr Jesu Christ/ in deine Hend
Befehl ich an meim letzten End
Mein Seelchen/ nim̃ du es zu dir/
Vnd zu dem himlschen Vater führ/
Es ist besprengt mit deinem Blut/
Dasselbe ist mein höchstes Gut/
Ich leb/ vnd wil bald bey dir seyn/
Ohn alle Klag/ ohn alle Pein/
Mein Leben ist hier nichts auff Erd/
Wenn es gleich gar viel Jare wert/
Mein Sünd/ dein Zorn/ zu letzt der Tod
Macht/ daß mein Lebn ist wie ein Koth/
HErr schaff/ daß ich stets solchs bedenck/
Vnd mich in deine Gnade senck/
Daß ich gläube durch Jesum Christ/
Daß du Vater mir gnädig bist/ AMEN.

XVII.

O Jesu Gottes Lämmelein/
Gantz heilig ohne Mackel rein/
Du hast mich von den Sünden mein
Mit deinem Blut gewaschen rein/
Laß dir das arme Seelchen mein

An meinem End befohlen seyn/
Hilff daß ich im Erkäntnis dein
Einschlaffe sanfft/ vnd ruhe fein/
Amen.

XVIII.

MEin lieben Gott von Angesicht
Werd ich anschawn/ dran zweiffl ich nicht/
In ewigr Frewd vnd Seligkeit/
Die mir im Himmel ist bereit/
Jesu du kleines Kindelein/
Schleuß auff das zarte Hertze mein/
Setz dich mit deinem Geist darein/
Daß du drinnen mögst ewig seyn/
Vnd mögest darinnen wohnen/
Vnd nimmermehr auß mir komen/
Biß an das letzte Ende mein/
Alßdenn führ mich in Himl hinein/
Mein höchster Trost/ O fromer Gott/
Bescher mir einen seligen Todt/
Hilff daß ich bald kom in dein Reich/
Vnd bey dir bleibe ewiglich/ Amen.

XIX.

MEin höchster Schatz/ den ich begehr/

Ist

Ist JEsus Christ / mein GOtt vnd
HERR /
So ich den mag anschawen fein
Mit den Augen des Hertzen mein /
So wil ich gerne fahren lan /
Alls was man in der Welt findn kan /
Drumb weñ mein Stund vorhandē ist /
Mein höchster Trost / HERR JEsu
Christ /
Daß ich sol fahrn aus diesim Elend /
So nim̃ mein Seel in deine Hend /
Hilff daß ich durch dein klares Liecht
Mög kommen vor dein Angesicht /
Vnd bey dir bleibe ewiglich /
In deinem Reich zu preisen dich /
Amen.

XX.

O HErr sey du mein Zuversicht /
Wenn mein Mund kein Wort
nimmer spricht /
Ja so die Ohren nicht mehr hörn /
Durch deinen Geist thu du mich
lehrn / (Trost /
HErr sey mein Stärck / mein Felß vnd
Weñ mich der Todt ans Hertze stost /
Daß

Daß sich mein Augen dadurch wendn/
So steh mir bey vnd hilff mirs endn/
HErr meinen Geist befehl ich dir/
Dein gnädig Antlitz kehr zu mir/
Durch dein bitter Leiden vnd Sterbn/
Laß mich in keiner Sünd verderbn/
Die mir der Teuffl so groß thut machn/
O HErr reiß mich aus seinem Rachn/
Dein heiligs Wort gib mir reichlich/
Laß es mein Trost sein stetiglich/
Ja/laß auch mein Gewissn empfindn/
Daß ich rein sey von meinen Sündn/
O trewer Gott/ich bitt von Hertzn/
Gib mir Gedult in allen Schmertzn/
Durch Jesum Christ erhör mein Bitt/
Laß mich dein Diener sterbn im fried/
Erlöß mich aus des Todes Quaal/
Begleit mein Seel ins Himels Saal/
Nim sie mit Gnadn auff in dein Reich/
Daß ich dich da lob ewiglich/Amen.

XXI.

O Jesu Gottes Lämmelein/
Ich leb odr sterb/so bin ich dein/
Ich bitt/laß mich mit dir zugleich
Ein Erbe seyn in deinem Reich/

Denn

Denn was wär sonst dein Sterbens-
Noth/
So viel Strimen vñ Wunden roth/
Wenn ich auch nicht der Seeligkeit
Geniessen solt in Ewigkeit/
Warumb hettstu dein Leib vnd Lebn
Im Grab verschlossn vñ auffgegebn?
Weñ nit mein Todt durch deinen Todt
Verjagt solt werdn/O gtrewer Gott/
Darumb/O Jesu/steh mir bey/
Gewissen Trost vnd Hülff verley/
Im Frieden laß mich schlaffen ein/
Vnd in dir haben Ruhe fein.
Dein Antlitz laß mich sehen HErr /
Ein seligs Ende mir bescher /
So wil/O heilg Dreyfaltigkeit/
Dich loben ich in Ewigkeit/Amen.

XXII.

ACh mein hertzliebes Jesulein/
Mein Hülff vñ Trost bistu allein/
Du holdseliges Brüderlein /
In meinem letzten Stündelein
Laß dir mein Seel befohlen seyn /
Hilff daß ich schlaffe selig ein /
Vñ ewig müge bey dir seyn/Amen.

O Je-

XXIII.

O Jesu Christ/ du ewigs Liecht/
Weñ mir wil brechen mein Gesicht/
Vnd mir vergeht all mein Gehör/
Alsdeñ mit Gnadn dich zu mir kehr/
Erleuchte mein betrübtes Hertz/
Verkürtze mir des Todes Schmertz/
Laß mich einschlaffen seliglich/
Mein HERR vnd Gott/ das bitt ich dich/ Amen.

XXIV.

O Jesu liebes HErrlein mein/
Du zartes schönstes Kindelein/
Dein Angst vnd Noth/ dein bitter Todt
Laß seyn mein Trost in Sterbensnot/
Du bist mein Blut/ mein Fleisch vnd Bein/
Im Todt vnd Leben bin ich dein/
Von dir sol mich kein Gfährligkeit
Scheiden in alle Ewigkeit/ Amen.

XXV.

KOm HErr Christ/ kom du gtrewer Gott/
Erwürg den letzten Feind den Todt/

Vnd mache es mit mir ein End /
Führ mich aus diesem grossn Elend/
Bring mich ins rechte Vaterland /
Weil du dein Blut an mich gewand/
Laß mich im Frieden sänfftiglich
Zu dir heimfahren seliglich/ Amen.

XXVI.

HErr Jesu Christ / mein Trost vnd Frewd /
Ich wart auff dich zu jeder Zeit/
Kom wen du wilt/ich bin bereit/Amen.

XXVII.

HERR Jesu/ kom behend/
All meinen Jammer wend/
Hilff mir an meinem End/
Vnd deinen Engel send/
Der führ aus diesem Elend
Mein Seel in deine Händ/Amen.

XXIIX.

ADe du schnöde Welt/ Ade/
Ade mein Liebn vnd Freunde/
Ob ich euch gleich nicht mehr hier seh/
Dort ich euch wieder finde
Durchs Jammerthal/

In

In Frewden Saal/
Geh ich/wer wil/der folge/Amē.

XXIX.

ADe/ich fahr dahin/
Sterben ist mein Gewinn/
Denn also werd ich kommen
In Christi Schoß vnd Hand/
Ins rechte Vaterland/Amen.

XXX.

WOlan/nun fahr ich hin den Weg aller Welt/ vnd verlasse das irrdische Leben/dargegen eile ich/zu bekommen das edle Kleinodt/darauff ich lange gehoffet vnd geharret / nemlich meines Glaubens Ende/ der Seelen Seligkeit im Himmel. Gesegne dich Gott du werthe Christen Gemeine. Gesegne euch GOTT/ Ihr meine lieben verwandten vnd Bekandtē/ hier muß es geschieden seyn. Dort aber im Himmel wollen wir einander wieder finden vnd sehen mit rechter vollkommener ewiger Frewde/ die wir jetzt hier mit Trawren von einander scheiden müssen. Dahin hilff vns allen/HERR Jesu Christe/Amen.

Fer-

ferner Gott den HErrn vmb ein seliges Lebens Ende zu bitten / besihe vorher dieses Büchlein am Blat: 61. 107. 156. 207. 253. 322. 366. 369.

Nun folgen andächtige Betrachtungen der vornembsten HäuptFeste durchs gantze Jahr.

I. Am Advendts Sontage.

I.

HErr JEsu Christe / der du durch den Willen deines Vaters in diese Welt kommen bist / vnd mit deiner heiligen Menschwerdung alle arme Sünder erfrewet hast / Ich bitte dich / kom̃ auch heute zu mir / mit Vergebung der Sünden / kehre zu mir ein mit deiner Gnaden / erfrewe mich mit dem tröstlichen Advendt deines heiligen Segens / Heils / Trosts / Friedens vñ Frewden. Lehre mich durch den heiligẽ Geist ein rechtes Hosianna singen in Lieb vñ Leid / Erhalte mich bey dem Häufflein / das dich preiset / vnd mache mich sampt jhnen

jhnen theilhafftig deines Königlichen Schutzes / Heils vnd Friedens. Dein Reich ist ein GnadenReich / behüte vns für der ewigen Vngnade vnd Zorn Gottes. Dein Reich ist ein FrewdenReich / behüte vns für verdamlichen Trawrē / befreye vnsere Hertzen mit Vergebung der Sünden / verschaffe vns Friedē für dem Satan / für vnserm eigen Fleisch vnd Blut / vnd der argen Welt. Dein Reich ist ein EhrenReich / mache vns theilhafftig aller deiner Ehren vnnd Herrligkeit / vnd hilff / daß wir dich als vnsern gnädigsten König hertzlich lieben vnd ehren / frölich loben vnd preisen hier zeitlich jmmerdar / vnd hernach mit allē heiligen Engeln ewiglich / hochgelobet allerliebster HErr Jesu Christe / der du kommen bist vns zu erretten / Amen.

II.

Gesang / Jm Thon: O HErre Gott dein göttlich / etc.

FRolock du Tochter Zion fast / jauchtze du Christlich Gemeine /

Es

Es kömt dir jetzt der werthe Gast/dein Bräutgam vnd dein Freunde / Frew dich mit dem Jerusalem / dein König kömpt ohn Zierde / doch Gnadenreich/ einm Heyland gleich / empfang jn mit Begierde.

2. Den Frewden Most/vnd Gnaden-Korn/des Evangelions tröstlich/bringt dir in Sanfftmuth ohne Zorn/heut vnser Christus reichlich / Derhalben vff/ vnd frölich ruff/die Christlich Kirch zusammen/Hosianna sehr/gelobt sey der/ welchr kömpt ins HErren Namen.

III.

Ein Gesang/Im Thon: GOTT Vater/der du deine Sonn/rc.

DV Schöpffer aller Sternē klar/
der Gläubigen Liecht jmmerdar/
Der du vns hilffst von Sündē schwer/
HErr Christ in Gnaden vns erhör.

2. Es war dir eine grosse Pein/daß der Mensch solt des Todes seyn / Du hast geholffn der krancken Welt / vnd dich zum Sünd Artzt eingestelt.

3. Als herzu kam die letzte Zeit/gingstu

wie

wie ein Bräutgam bereit/ Aus Gottes Thron/dein Mutter zart/ein rein Jungfraw erfunden ward.

4. Für deiner Stärck vnnd grossen Macht / all Knie sich beugen mit Andacht/ auff Erden vnd im Himelreich/ zu Dienst stehn sie dir allzugleich.

5. Die Sonn richtig jhrn Lauff behält/ Der Mond sein kleines Liecht darstelt/ der Sternen Schein hell wider glentzt/ jedes ehrt Gott in seiner Grentz.

6. Ach heilger HErr wir bitten dich/ der du wirst kommen zum Gericht/Behüte vns zu jeder Zeit/des Teuffels List vnd Macht bestreit.

7. Krafft/Ehr/Lob/Preiß lieblich vnd schön/ sey GOtt dem Vater vnd dem Sohn / dem heilgen Tröster auch so viel/in Ewigkeit ohn Maß vnd Ziel.

I. Von der Empfängnis Christi.

I.

DIß ist der Tag / den der HErr machet/ Heute hat GOtt das Elend seines Volcks angesehen/

hen/vnd eine Erlösung gesandt. Den Todt hat ein Weib auff vns geerbt/den hat nun ein Weibes Sohn von vns genommen. Heute ist Gottes Sohn Mensch worden/er bleibet Gott/der er ewig war / vnd nimpt an sich / das er nicht war. Darumb lasset vns den Anfang vnserer Erlösung hertzlich betrachten/ im Hertzen frölich seyn / jhm dancken vnd sagen: HErr dir sey ewig Lob vnd Ehr. Allmächtiger Gott / himlischer Vater/ der du die gantze Welt erfrewet hast mit der frölichen Botschaft von der Empfängnis deines lieben Sohns / vnd mit dem freundlichen Gruß des Engels/vnd hast heute einen Anfang gemacht vnserer Erlösung. Wir bitten dich/erbarm dich vnser. Ach mache heute auch einen Anfang der Heiligkeit/ Heils vnd Trosts / vnd der Frewde in GOtt in meinem Hertzen. Grüsse heute vnsere Seelen mit der Frewdenreichen Botschaft deiner göttlichen Gnaden. O heiliger Geist/der du heute geheiliget hast den Leib vnd See-

le Mariæ / vnd das liebe Blutströpff-
lein des damals künfftigen Leibes Jesu
Christi/heilige/reinige vns/die wir von
Mutterleibe an vnrein/vnheilig/vnge-
recht/ vnd Sündhafftig empfangen vñ
geboren seyn. Lehre vns diesen Trost
fassen vnd wol zu Nutz machen/daß wir
dem ewigen Gott darfür dancken vnd
dienen vnser Lebenlang/vnd vnser Ge-
bet im Creutz vnd Leyden/ in Noth vnd
Todt / frölich vnd getrost mit Gedult
thun mügen/ Amen.

II.

ALs nun solt kommn der Welt Hey-
land/
Ward Gabriel von Gott gesand
In eine Stadt Galilea/
Zu der Jungfrawen Maria/
Der Engel kam zu jhr ins Hauß/
Vnd richt also sein Botschafft aus:
Du Holdselige sey gegrüst/
Gott ist mit dir/du selig bist.
Da sie jhn sah/ erschrack sie sehr/
Gedacht / was für ein Gruß das
wår/

Dar-

Darauff der Engel zu jhr spricht:
Jungfraw Maria fürcht dich nicht/
Denn du hast funden Gnad bey Gott/
Ich bin zu dir gesand ein Both/
In deinm Leib wirstu schwanger werdn/
Vnd solt einn jungen Sohn gebärn/
Der sol Jesus werden genant/
Denn er wird seyn der Welt Heyland/
Ja des Allerhöchsten Gottes Sohn/
Vnd wird sitzen auff Davids Thron/
Auch wird jhm GOtt das Königreich
Vbers Hauß Jacob ewiglich
Geben/dessn Reich kein End wird han/
Vnd wird jhm alls seyn vnterthan.
Maria sprach: Wie kan das seyn?
Bin ich doch noch ein Jungfräwlein/
Vnd hab nie keinen Mann erkandt.
Darauff der Engel sprach zu handt:
Das Werck der heilge Geist in dir
Wird außrichten/das gläub du mir.
Auch wird des Allerhöchsten Krafft
Vbrschatten deine Jungfrawschafft.

Maria sprach demütiglich:
Weil denn Gott hat erkohrẽ mich/
Daß ich sol seins Sohns Mutter seyn/
So geb ich auch meinn Willẽ drein/
Gott Lob/der mich nicht hat veracht/
Vnd ans Volck Israel gedacht/
Nun wie du sagst/so geschehe mir/
Vñ hier auff schied der Engl von jr.
Bald ward aus jhrem keuschen Blut
Im Leib formiert das höchste Gut/
Vnd Gott nam an sich die Menschheit/
Behielt zugleich seine Gottheit/
Der hat heut durch ein Weib erstat
Alls/ was ein Weib verlohren hat/
Ein Weib den Todt in die Welt bracht/
Ein Weibs Frucht hat zerstört sein Macht.
Drumb ist heut so ein herrlichr Tag/
Dran sich niemãd gnug frewẽ mag/
Der HERR hat selbst diesen Tag gemacht/
Trost/ Frewd vnd Heil vns wiederbracht/
Des danckn wir jhm in dieser Zeit/
Vnd dort hernach in Ewigkeit/ Amẽ.

III.

LOb sey dem allmächtigen Gott/
Der sich vnsrer erbarmet hat/
Gesandt seinn allerliebsten Sohn/
Aus jhm geborn im höchstē Thron/
Auff daß er vnser Heyland würd/
Erlöß vns von der Sünden Bürd/
Vnd durch sein Gnade vnd Warheit/
Vns führ zur ewigen Klarheit.
O grosse Gnad vnd Gütigkeit/
O tieffe Lieb vnd Mildigkeit/
GOTT thut ein Werck/ das jhm kein Mann/
Noch Engel gnugsam dancken kan.
Gott nimpt an sich vnser Natur/
Der Schöpffer aller Creatur/
Er verachte nicht ein armes Weib/
Ein Mensch zu werdn in jrem Leib.
Des Vaters Wort von Ewigkeit
Wird Fleisch in aller Reinigkeit/
Das A vnd O Anfang vnd End
Gibt sich für vns in groß Elend/
Was ist der Mensch? Was ist sein Thun?
Daß Gott für vns gibt seinē Sohn?

Was bedarff vnsr das höchste Gut/
 Daß er so vnsert halben thut?
O Gott/weh dem/der dich veracht/
 Deinr Gnad sich nicht theilhafftig
 macht/
Vnd wil nicht hörn deins Sohnes
 Stim̃/
 Gewis auff jn bleibt Gottes Grim̃/
O Mensch/ wie daß dues nit verstehst?
 Vnd dem König entgegen gehst?
Der so demütig zu dir kömpt/
 Vnd sich deinr so trewlich annimpt.
Ey nim̃ jhn heut mit Frieden an/
 Bereit jm deines Hertzens Bahn/
Auff daß er kom̃ in dein Gemüth/
 Vnd du geniessest seiner Güt/
Vnterwirff jhm deine Vernunfft
 In dieser Gnadenreich Zukunfft/
Vntrgib auch seiner Heiligkeit
 Die Werck deiner Gerechtigkeit/
Wenn du diß thust/so ist er dein/
 Bewahrt dich für der Hellen Pein/
Wo nicht/ so sih dich eben für/
 Daß er nicht schließ des Himmels
 Thür/

Sein

Sein erst Zukunfft in dieser Welt
War in sanfftmütiger Gestalt/
Die ander wird erschrecklich seyn
Den Gottlosen zur Hellen Pein/
Die aber jetzt in Christo stehn/
Werdn dort zur ewign Frewd eingehn/
Vnd besitzen der Engel Chor/
Daß sie kein Vbel mehr berühr/
Dem Vater in dem höchsten Thron/
Sampt seinem eingebornen Sohn/
Dem heilgen Geist auch gleicher weis/
Sey hiervor ewig Lob vnd Preiß/
AMEN.

III. Von der leiblichen Geburt Christi.

I.

Allmächtiger/ ewiger GOtt/ der du vns heute verehret vnd hoch erfrewet hast mit der leiblichen heilwertigen Geburth deines lieben Sohns/ vnd vns denselben zum Heyland vnd Seligmacher verordnet: Wir sagen Lob/Ehr vñ Danck deiner Barm-

hertzigkeit / vnd bitten im Namen die-
ses allerheiligsten Kindleins / das vns
heute gebohren / vnd des Sohns / der
vns gegeben ist/erwecke in vns die gros-
se Frewde/ die du vns in seiner heiligen
Geburt verkündigen lässest/vergib vns
vnsere Sünden / vnd heilige vns durch
deinen heiligen Geist / daß auch vnsere
Hertzen von den Sünden abgewandt/
vnd zu dir hertzlich bekehret / newgebo-
ren werden durch deinen göttlichen
Trost zu warer Liebe gegen dir/zum wa-
rem Gehorsam/ vnd zu ewiger Danck-
barkeit. O gütiger Vater/der du an die-
sem Tage beweget hast Himmel vnd
Erden / bewege auch heute vnsere Her-
tzē mit der grossen Frewde der Mensch-
werdung Jesu Christi / dir zu Lob vnd
Preiß / vnd vns zum ewigen Heil vnd
Seligkeit. HErr Jesu Christe / warer
Gott vnd Mensch / vnser Heyland/
Mitler vnd Versühner / wir dancken
dir von Hertzen / daß du dich vnsers
Fleisches vnd Bluts nicht geschämet /
sondern hast es Persönlich vnd vnzer-
tren-

trewlich / ohne Sünde / mit deiner ewigen göttlichen Natur vnd hohen Majestät demütiglich vereiniget / vnd dich in alle Ewigkeit mit vns nahe befreundet / hast auch in deinem Fleisch vnnd Blut viel Jammer vnd Noth erlitten von deiner Jugend an biß in den Todt / der du vns deines himlischen Vaters Hertz versühnet / vnd mit ewigen Gnaden dasselbe zu vns wendest. Gelobet sey deine trostreiche Geburt / du hast vns damit erlöset von vnser sündhafften vnd verdampten Geburt. Gelobet sey deine Menschwerdung / damit hastu verdienet / daß wir Gottes Kinder werden. Gelobet sey deine heilige Armuth / denn die ist vnser ewiges Reichthumb. Gelobet sey deine grosse Demuth / dieselbe ist vnsere ewige Erhöhung zur ewigen Seligkeit. Gelobet sey dein heilig Krippenligen / denn darmit hastu vns von Gottes Zorn erlöset / vnd von der Macht des Teuffels vnd der Hellen Pein / vnd vns den Himmel eröffnet. Vnd bitten dich hertzlich / verleihe vns

deine Gnade / daß wir deiner heiligen Menschwerdung / Armuth / Noth vnd Demuth vns für vnd für trösten / vnd mit danckbarn Hertzen dich allzeit loben. Deßgleichen O Gott H. Geist / wir bitten dich / schaffe in vns deine göttliche Krafft / newe Hertzen / newen Muth vnd Sinn / daß wir das himlische Jesulein anschawen mit waren Glauben / Frewd vnd Trost / vnd dasselbe lieben / ehren vnd anbeten / wie die lieben Hirten / daß wir es rühmen vnd preisen / wie die heiligen Engelein / vnd in solchẽ seligen Erkäntnis wachsen vnd reichlich zunemen / auch dadurch ohn vnterlaß in vnsern Hertzen froh werden / vñ fröliche Weynachten feyren / dir dienen vnd dancken hier zeitlich jmmerdar / vnd dort ewiglich / Amen.

II.

WIr dancken dir / O du Kindlein so löbelich / für deine grosse Liebe gegen vns / vnd bitten ferner / wende zu vns dein heiliges trewes Hertzlein / kehre zu vns deine holdselige Äugelein /

blicke

blicke vns tröstlich an / daß wir froh werden / vnd dir dancken. Hebe deine Händlein auff vnd sprich deinen kräfftigen Segen vber vnser Leib vnd Seele / vertreibe von vns mit deinem gnädigen Wundsch den leidigen Satan / HERR stewre vnd wehre jhm / tritt jn vnter vnsere Füsse / behüte vns für verdamlichen Sünden / kom vns zu hülffe / erquicke vns mit deiner Liebe in allen vnsern Nöthen vnd Elende / tröste vns in vnsern Anfechtungen vnd Trübsal / vnd stärcke vns in vnserer Schwachheit. Offne allezeit deine heilige Ohrlein vnserm armen Gebet / laß vnsere Seelen allezeit seyn dein heiliges Krippelein / vnd Liebes Wiegelein / darinnen du König der Ehren mit Gnaden wohnest / sanffte ruhest / dieselbe mit Troste labest / vnd in den grösten Nöthen deine hertzliche Liebe vnd Trew vns Armen herrlich beweisest. Ach du liebes JEsulein / wir befehlen vnd ergeben dir vns / verlaß vns ja nimmermehr / sonderlich hilff gnädiglich / daß wir im Leben vnd

Todt tröstlich an dich gedencken / vnd mit den lieben Engelein singen: Ehre sey GOtt in der Höhe/Friede auff Erden / vnd vns grossen Sündern ein hertzlich Wolgefallen vnd beständige Frewde. Ey du süsser HErr Jesu Christ/ behüte vns für der Hellen / mache vns theilhafftig deiner Herrligkeit/ vnd erhalte vns gnädiglich in deiner Liebe zu deinem Lob vnd herrlichen Preiß heut vnd allezeit/ vnd dort in Ewigkeit/ Amen/du schönes liebes Kindlein/Amen.

III.

Gesang/ in seinem eigen Thon.

LObt Gott jhr Christen all zugleich/ in seinē höchsten Thron/ Der heut auffschleust sein Himmelreich / vnnd schenckt vns seinen Sohn :/:

2. Er kömpt aus seines Vaters Schoß/ vñ wird ein Kindlein klein/Er ligt dort elend/nackt vnd bloß/in einem Krippelein :/:

3. ER eussert sich all seiner Gewalt/ wird niedrig vnd gering/Nimpt an sich eines Knechts Gestalt/ der Schöpffer aller Ding :/:

4. Er

4. Er ligt an seiner Mutter Brüst/ jr Milch die ist sein Speiß / An dem die Engel sehen Lust / denn er ist Davids Reis :/:

5. Das aus seim Stam̃ erspriessen solt/ in dieser letztẽ Zeit /durch welches Gott auffrichten wolt / sein Reich die Christenheit :/:

6. Er wechselt mit vns wunderlich / Fleisch vnd Blut nimpt er an / Giebt vns in seines Vaters Reich / die klare Gottheit dran :/:

7. Er wird ein Knecht vnd ich ein Herr/ das mag ein Wechsel seyn / Wie köndt es doch seyn freundlicher/ das liebe Jesulein :/:

8. Heut schleust er wieder auff die Thür/ zum schönen Paradeiß / Der Cherub steht nimmer darfür / Gott sey Lob/ Ehr vnd Preiß :/:

IV. Von der Beschneidung Christi.

I.

Allmächtiger / gütiger vnd barmhertziger GOtt / ein HERR der Zeit vñ Jahre / wir armen Menschen bringen dir ein böses Newes Jahr / vnsere böse vnbeschnittene Hertzen vnd sündhafftige Seelen auff den gantz tröstlichen Namen vnd Verdienst Jesu Christi deines lieben Sohns / den du vns heute durch seine Beschneidung vnd Vergiessung seiner ersten heiligen BlutsTröpfflein zum GnadenThron fürgestellet hast: Wir bitten dich / gieb vns / du grosser HERR Himmels vnd der Erden / ein seliges Jahr vom Himmel / beschnittene / bußfertige / erleuchtete vnd bekehrte Hertzen / Vergebung der Sünden vñ den heiligen Geist / zu thun das Gute / vnd zu lassen das Böse. Verleyhe vns aus Gnaden ein gutes Jahr / reich an deinem Trost / glücklich vnd friedlich vnd gantz Frewdenreich zur Leibes vnd der Seelen Wolfarth hier zeitlich vnd dort ewiglich. Behüte vns dargegen gnädiglich für einem bösen Jahr / vnd laß vns dir allezeit gantz väterlich

terlich befohlen seyn in deine göttliche Gnade/Liebe vnd Hulde. Verlaß vns nimmermehr mit deinem Trost/behüte vns für Thewrung/Wasser vñ Fewrs Noth/ schädlicher Seuche/ für geistlichem Armuth/ Sünd vnd Schanden. Erbarm dich vnser/ wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet/laß vnser Sünde ferne von vns seyn. Hinwiederumb so hoch der Himmel vber der Erden ist/ laß deine Gnade vnd Barmhertzigkeit vber vns walten/ gib vns an Leib vnd Seele alles/was vns noth/heilsam vnd selig ist. Laß auffhören die gantz böse trübselige vñ gefährliche Verfolgungszeit/ vnd laß wiederkommen eine gute/ Hertzerfrewende friedliche/ sichere vnd selige Zeit. Ach du grundgütiger Gott/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du vnser so offt in Gnaden verschonet/ Gedult mit vns getragen/vnd vns Gutes für Böses vielmahl vergolten hast. Groß sind gewesen vnsere Sünden vñ Missethaten/ deine Gnade aber noch viel grösser/vnd das haben wir warlich nicht

nicht verdienet/darumb gelobet sey deine Barmhertzigkeit von nun an biß in Ewigkeit / vnd hierauff bitten wir dich ferner demütiglich/laß ja deinen Segē nit von vns weichen/ sondern vermehre an vns alle deine GnadenGüter/ vernewre vns deine Barmhertzigkeit/ vnd laß nicht ab vnser zuverschonen. Segne vns vnd die gantze Christenheit Heute vnd allezeit. Tröste vnd errette vns vom Satan vnd allen bösen/ das wir mit deiner Hülffe Christlich leben vud wandeln / vns in dir hertzlich frewen/vnd nach vnserm langwirigen Elende seliglich erlangen das güldene Jahr der ewigen Frewd vñ Herrligkeit durch die göttliche Bluts Tröpfflein/ welche vnser himlisches Jesulein/ dein hertzallerliebstes Söhnelein in seiner heiligen Beschneidung für vns vergossen hat / Amen.

II.

Gesang / Im Thon: Vom Himmel hoch da komm/ 2c.

O Je-

O JEsu süß/wer dein gedenckt/
Dessn Hertz mit Frewd wird vberschwenckt/
Noch süsser aber alles ist/
Wo du O Jesu selber bist.

2. JEsu vnsrs Hertzens Frewd vnd Wonn/
Des Lebens Brunn/du ware Soñ/
Dir gleichet nichts auff dieser Erd/
In dir ist/was man je begehrt.

3. JEsu dein Lieb ist mehr denn süß/
Darinnen find man kein Verdrieß/
Viel tausendmahl ist sie/ ich sag/
Edler/als man außsprechen mag.

4. JEsu du Quell der Gütigkeit/
Ein Hoffnung bistu vnsrer Frewd/
Ein süsser Fluß vnd Gnaden Brunn/
Vnsrs Hertzens ware Frewd vnd Wonn.

5. Dein Lieb/ O süsser Jesu Christ/
Des Hertzens beste Labung ist/
Sie sättigt vns/ doch ohn Verdruß
Wächset der Hungr im Vberfluß.

6. JEsu du Engelische Zier/
Wie süß in Ohren singstu mir

Du Honig süsses himlisch Kind/
Kein bessern Thon mein Hertz empfind.

7. Jesu du höchste Gütigkeit/
Meins Hertzens Lust vñ beste Frewd/
Du bist die vnbegreiffliche Güt/
Dein Lieb vmfäht all mein Gemüth.

8. Jesum lieb haben/ ist sehr guth/
Wol dem/ der sonst nit suchen thut/
Mir selber wil ich sterben ab/
Daß ich in jhm zu leben hab.

9. Jesu meins Hertzens Süssigkeit/
Du Trost meinr Seeln/ die zu dir schreyt/
Mein heissen Thränen suchen dich/
Mein Gemüth zu dir rufft inniglich.

19. Ja wo ich sey/ vmb was Refier/
So wolt ich/ JEsus wär bey mir/
Frewd vber Frewd/ wenn ich jhn fünd/
Selig/ wenn ich jhn halten künd.

11. Was ich gesucht/ das seh ich nun/
Was ich begert/ das hab ich schon/
Für Lieb/ O Jesu/ bin ich schwach/
Mein Hertz das flam̃t vnd schreyt dir nach.

12. Wer dich/O Jesu/also liebt/
Der bleibt wol sicher vnbetrübt/
Nichts ist/daß diese Lieb verzehr/
Sie wächst vnd brennt je mehr vnd mehr.

13. Jesu du Blum vnd Jungfraw Sohn/
Meins Hertzens Lieb vñ süsser Tron/
Dir sey Lob/Ehr/wie sichs geziemt/
Dein Reich nimer kein Ende nimpt.

14. Zu dir mein Hertz hat seine Lust/
Die Lieb vollkommen wird vnd just/
Auff dich ist all mein Ruhm gestellt/
Jesu du Heyland aller Welt.

15. Du Brunn aller Barmhertzigkeit/
Dein Glantz erstreckt sich weit vnd breit/
Die Wolcken der Trawrigkeit vertreib/
Das Liecht der Glori bey vns bleib.

16. Dein Lob im Himel hoch erklingt/
Kein Chor ist/der nicht võ dir singt/
Jesus erfrewt die gantze Welt/
Hat Gott für vns zu frieden gestellt.

17. Jesus im Friedn regieren thut/
Der vbertrifft all Sinn vnd Muth/

Zu diesem Friedn mein Hertz begert/
Ach daß ich dessn bald würd gewärt.
18. Jesus zum Vater ist gefahrn/
Regiert ob allen Himmels Schaarn/
Mein Hertz von mir gewichen ist/
Läufft Jesu nach/hat jhn erwischt.

(○✱✱○○✱✱○○✱✱○○✱✱○○✱✱○)

V. Vom Leyden Christi.

I.

Suche mehr hiervon / am Blat / 54. 103. 153. 199. 290. 243. 246. 312. 318.

O HErr Jesu Christe/der du vns armen verlohrnen Sündern durch dein heiliges vnschuldiges Leyden / Gnade bey deinem himlischen Vater erworben / vnd das ewige Leben wiederbracht hast: Wir dancken dir aus grund vnsers Hertzens/für deine Angst vnd Noth vnd seligmachenden Todt / vnd für die grosse Liebe vnd Güte/die du vns in deinem Tode erzeiget hast. Vnd bitten dich/erhalt vns ewig in der Liebe vnd Lobe deines Leydens / Vnd verleihe vns deine Gnade durch deinen heiligen Geist/daß wir die-

se thewre Erlösung vnd grosse Wolthat mit danckbaren Hertzen erkennen / loben / rühmen vnd preisen / vnd wir dadurch im Glauben stärcker / in der Hofnung frölicher / in der Liebe hitziger / in der Gedult getröster / im Gehorsam williger vnd beständiger werden / vnsern Sünden absterben / vnnd dir vnserm Heylande / als danckbare Christen / vnser Lebenlang dienen in Frömmigkeit vnd Heiligkeit. Auch hilff gnädiglich / daß wir vns deines blutigen Todes an vnserm letzten Ende zur ewigen Seligkeit frewen vnd trösten. Darzu hilff vns / O HErr Jesu Christe / Amen.

II.

O Gütiger HErr Jesu Christ /
Des Gnade vnermeßlich ist /
Der du all Sünd auff dich gefast /
Derselben Straff getragen hast /
In Todt auch selbst gegeben dich /
Demütig vnd gantz williglich /
Dein thewres Rosinfarbes Blut /
Am Creutz vergossen mir zu gut /

Damit von allen Sünden mein /
Gewaschen mich Schneeweiß vnd
rein.
Für diß dein Leyden / Angst vnd Noth /
Groß Schmertzen vnd fünff Wunden roth /
Sag ich dir Danck zu aller Stund /
Mein HErr vnd Gott / aus Hertzen
Grund /
Vnd bitt dich / süsser HErr Jesu Christ /
Der du mein Trost vnd Leben bist /
Du wollst solch bitter Leyden dein /
An mir nicht lassn verlohren seyn /
An meinem letzten Stündelein /
Laß dir mein Seel befohlen seyn /
Vnd mich wiedr frölich aufferstehn /
Wenn dein Posaune wird angehn /
Auff daß ich kom̃ in ewige Frewd /
Zu der heiligẽ Dreyfaltigkeit / Amen.

III.

Gesang / Im Thon: Aus tieffer Noth schrey ich ꝛc.

EIn wahrer Christ in dieser Welt / drey Tage muß zubringen / Denn es Gott also wol gefelt / der jn hier heis-
set

set ringen / Auff daß er dort gekrönet würd/mit ewigr Glori/Heyl vñ Zierd/ bey Christo seinem HErren.

2. Der erste der Charfreytag ist/wol in der Marterwochen / Da wird dein Hertz/O frommer Christ/mit Angst vñ Schmertz gebrochen/ Daß dir vor Augen steht der Todt / in deiner grossen Angst vnd Noth / weist nicht wo auß noch eine.

3. Alsdenn sih Jesum Christum an/für dich am Creutz erhaben / Vnd nim̃ sein blutig Opffer an / im rechten festen Glauben/ Vñ denck/ein Tag der ist ein Tag/der ja nicht ewig wären mag/sondern sich bald thut enden.

4. Darauf wird folgen ohne Schmertz/ der ander Tag mit Frewden/Auff welchen du/ O frommes Hertz / von Christo bist gescheiden/Da er den Sabbath in dem Grab/nach seinem Tod geruhet hat/auch dir zu gut vnd frommen.

5. Deñ gleich wie er geruhet hat / von allẽ seinen Schmertzen/also wird folgen der Sabbath/auch aller frommen Hertzen/

tzen/ Wenn sie in jhrn Schlaffkämmer-
lein/ rasten vnd ruhen werden fein/ biß
an den Jüngsten Tage.

6. Alsdenn wird folgn der dritte Tag/
an welchem in der Erden kein todter
Mensch mehr bleiben mag/ weil wird
gegeben werden Die Aufferstehung al-
lem Fleisch/ nach Gottes Willen vnd
Verheisch/ in seinem Wort gegründet.

7. An diesem grossen Ostertag/ Mit
ewigr Frewd vnd Wonne/ Ohn alles
Leid/ Ängst Plag vnd Klag/ wird leuch-
ten als die Sonne/ die außerwehlt
Christgläubig Schaar/ Gott liebn vnd
loben jmmerdar/ das hilff HErr Chri-
ste/ Amen.

VI. Von der Aufferstehung Christi.

I.

HErr Jesu Christe/ du König der Ehren/ vñ Hertzog des Lebens/ der du am heiligen Ostertage die gantze Christenheit durch deine fröliche [illegible]stehung hoch erfrewet/ vnd vom

ewi-

ewigen Tode vnd Gewalt des Teuffels erlöset hast: Wir bitten dich/ erfülle vnser Hertz vberschwenglich heute diesen Tag vnd allezeit mit der rechten osterlichen Frewde/ Mache vns theilhafftig deiner frölichen Auferstehung vnd herrlichen Vberwindung. Ach bilde vns ja wol ein den seligmachenden Trost deines gewaltigen Siegs/ laß deine Feinde nimmermehr vber vns herrschen/ vberwinde sie in vns/ wie du sie in deiner Person mit Ehren vberwunden hast. Vnd wie du gleichermassen am heutigen Tage viel Todten mit dir erwecket hast: Also/ HERR Jesu Christe/ tröste noch heutiges Tages alle betrübte Hertzen in der mächtigen Kraft deiner Auferstehung. Ach HErr erfrewe vns/ stärcke alle Schwachen/ richte auff alle niedergeschlagene/ erlöse die/ so vom Satan gefangen sind in harten banden der Sünden. HErr Jesu Christe/ erbarm dich vnser aller/ vnd hilff deiner armen Christenheit. Ach HErr tröste vns/ daß wir dich mit frölichem Munde loben

Z kön-

können. HErr Jesu Christe/ der du bist niedergestiegen zur Hellen/ vnd den Satan gebunden : Wir bitten dich/ fahre nun auch herab in den Abgrund der Hellen / die der Satan in vnserm Hertzen angerichtet hat / zerstöre sie/ binde dar dē bösen Feind/ daß er nichts schaffen könne/ treib jhn von vns / zerstöre sein Reich vnd Werck in vns/ vnd sprich in vnsere Seele deinen kräfftigen OsterSegen / deinen OsterTrost / vnd deinen Osterlichen Frieden / ja dein Liecht vnd Frewde. Erwecke vnsere Hertzen/ die wir noch in Sünden todt seyn/ daß wir dir seliglich aufferstehen zur Gerechtigkeit. Du gewaltiger Hellenstürmer / der du heute grosse Ehre hast eingelegt wider den Satan / vnd als ein starcker Gewapneter jhm seinen Harnisch genommen/ vnd vns mit starcker Hand aus dem fewrigen Ofen Egypti erlöset : Führe vns aus dem Reich der Sünden / erlöse vns von der HellenAngst/ Behüte vns für der Tyrannen des Satans / vnd errette vns

mit

mit deiner Hand aus der Hand des Todes. Hilff vns allen/ die wir lieb haben deinen göttlichen Namen / vnd nach der trawrigen Marterwoche verleyhe heilige/fröliche/selige Ostern/ daß wir von Sünden aufferstanden / vnd vom Tode erwecket mit dir leben vnd regieren / dir dancken vnd dienen in hertzlichen Osterlichen Frewden jmmer vnd ewiglich/Amen.

II.

Gesang/ Im Thon: Vom Himmel hoch da kom̃ ich ꝛc.

CHRistus Gottes Sohn vnser HERR/der durch all vnser Sünden schwer / hinab kam biß ind Hellen Noth/ist aufferstanden von dem Todt.

2. Des solln wir alle frölich seyn / vnd jhm lobsingn in der Gemein/ Der vns seins Vaters Lieb vnd Gnad/durch sein Vrständ versiegelt hat.

3. Denn wo er nicht erstanden wär / so hätten wir vns nimmermehr / keins Heils wider den Todt getröst / wärn auch von Sünden nicht erlöst.

4. Drumb er vns mit grossem Fleis/ solch sein Vrständ auff mancher Weis/ durch sich selbst vnd der EngelSchaar/ bezeuget hat gantz offenbar.

5. Denn er biß an den dritten Tag/ in Todesbandn begraben lag / vnd nachmals mit Gewalt erstund/denn jhn der Todt nicht halten kundt.

6. Solchs in der Schrifft ist angedeut/ durch Jonam vor einr langen Zeit/den der Wallfisch drey Tag verschlund/vnd nachmals wieder gab gesund.

7. In dem er seinen Sieg beweist / an Sünd / Todt / Hell vnd bösem Geist/ die er allsampt geschlagē hat/ am Creutz durch seinen bittern Todt.

8. Hat auch geplündrt des Starcken Hauß / jhm seinen Harnisch gezogen aus/den er viel stärcker vberwand/vnd in die Hell mit Ketten band.

9. Darbey wir nun sehn gar gewis/ daß dem HErren der Schlangen Biß/ hat in die Fersen nicht geschadt / da er jhr jhren Kopff zertrat.

10. Hierauff steht vnsers Glaubens Grund / daß Christus von dem Todt erstund/damit er sein Gottheit bewies/ vnd macht der Tauffen Bund gewis.

11. Daher wir keinen Zweiffel han / Gott hab seinn Todt genommen an/ Zur Bezahlung für vnser Sünd/ vnd hält vns nun für liebe Kindr.

12. Derwegen wir auch gläuben das/ daß wir endlich in gleicher Maß/ vom Todt werden wiedr aufferstehn / vnd mit Christo zum Leben eingehn.

13. Das hilff vns/O HErr Jesu Christ/ der du vom Todt erstanden bist / vnd lebst warer Gott ewiglich/ daß wir mit Frewden sehen dich.

VII. Von der Himmelfarth CHRISTI.

I.

HERR Gott allmächtiger Vater/ der du heute durch die Himmelfarth deines lieben Sohns vns hoch erfrewt/wir dancken dir hertzlich/ vnd rühmen deinen Namen / du

Allerhöchster/für diese grosse Wolthat vnd herrlichen Trost / vnd bitten dich/ hilff/ daß wir solchs von Hertzen gläuben/ vns dessen allezeit trösten/im Namen deines lieben Sohns dich anruffen/vnd dir ewig dancken. Wende weg dein allerheiligstes Angesicht von vnsern Sünden/ vnd schawe an das gebenedeyte Antlitz JEsu Christi / den du vns zu Trost zu deiner Rechten gesetzt. Vmb seinet Willen/O HERR/sey vns gnädig vñ erhöre vns/sende vom Himmel herab die liechte weisse Wolcke den heiligen Geist/daß auch vnsere Hertzen mit JEsu Christo aufffahren/ aus dem Koth vnd Schlamm der Sünden zur Gerechtigkeit/ dich zu lieben/ vnd mit frölichem Gehorsam dir ewig zu dienẽ. Hilff / daß wir mit jhm vnd durch jhn aufffahren/ vberwinden/ triumphiren vnd regieren mügen jmmer vnd ewiglich/Amen.

II.

O HERR JEsu Christe/ du ewiger vnd einiger Gottes vnd Menschen

schen Sohn / der du in grosser Herrligkeit vnd kräfftigem Triumph alle deine vnd meine Feinde / Sünd / Todt / Teufel / sampt allen Hellischen Pforten vnd Seelwürgern vnter deine Füsse geworffen / dich gen Himmel erhoben / zur Rechten Gottes gesetzt hast / vnd nun in gleicher Macht vnd Ehren vber Himmel / Erden vnd alles regierest: Ich bitte dich demütiglich / du wollest in solcher deiner himlischen Höhe vnd ewiger Herrligkeit mein / als deines durch dein Blut vnd Todt thewr erkaufften vnd erarnten / hinderlassenen Wäyßleins auff Erden nicht vergessen / sondern mich bey deinem himlischen Vater einbitten / mit deinem heiligen Geiste von oben herab beseligen / mich von dieser Tieffe der Welt hinauff zu dir sehnenden an Leib vnd Seel / Ehr vnd Gut / auch in aller Trübsal dir lassen befohlen seyn / biß du mich endlich durch ein seliges Stündlein / oder durch deine fröliche langgewündschte Wiederkunfft in deine ewige Frewd vnd Wonne heimholest /

ohlest / hochgelobet in Ewigkeit / AMEN.

III.

Gesang / Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen / rc.

WJr dancken dir HErr Jesu Christ / daß du gen Himmel gefahrē bist / Vnd hast gemacht zu Schand vnnd Spott / den Teuffel / Helle / Sünd vnd Todt.

2. Hast vns den heilgen Geist gesand / Dein Wort geschickt in alle Land / Gibst trewe Lehrer hier vnd dort / die rein führen dein göttlich Wort.

3. Zur Rechten Gotts des Vaters werth / sitzstu im Himmel vn̄ auff Erd / Hast all Gewalt / vnd bist der HERR / dir sagn wir Danck / Lob / Preiß vn̄ Ehr.

4. Kom̄ wiedr HERR Jesu gnädiglich / Wir seufftzen nach dir inniglich / Führ vns aus diesem Jammerthal / in den himlischen Frewden Saal.

5. Amen / sprechen wir gläubig all / Wir sehnen vns ins Himmels Saal / Laß vns mit deinen Engelein / das Amen dort auch singen fein.

V. Auffs

V. Auffs Fest der heiligen Pfingsten.

Hiervon suche mehr fol. 1223. 33.

I.

O Heiliger Geist/du allmächtiger ewiger Gott / der du am heutigen Pfingstage die Hertzen der Apostel mit reichem Trost vom Himmel herab erfüllet hast/Wir bitten dich/erbarm dich unser/und sende herab deines Liechtes Glantz / verleyhe uns deines Trosts Süssigkeit. O du seliges Liecht/ erfülle unsere Seelen inniglich / denn ohne dich ist sonst nichts Gutes in uns. Reinige in uns / was unrein ist/ netze und besprenge/ was dürre ist / erquicke/was Krafftlos/bringe zu rechte was jrrig ist/verbinde/ was kranck und verwundet ist/erhitze/was kalt ist / und verleyhe uns allen/die wir auf dich hoffen und trawen / grosse Krafft allezeit Gutes zu thun/ und das Böse zu meiden/im Guten zunehmen/und darinnen zuverharren/seliglich zu sterben/frölich abzuscheiden und ewig selig zu werden/ Amen.

II.

EWiger himlischer Vater / gütiger Gott / ich bitte dich / du wollest mir deinen heiligen Geist verleyhen / seine göttliche Gnade vnd Gaben in mein Hertz sencken / auff daß ich dich liebe / fürchte / ehre / nach deinem Willen gehorsamlich lebe / dein Wort lerne vnd halte / denn wo der heilige Geist Lehrmeister ist / da lernet man auffs schlennigste das Gute / wo der seine Wohnūg hat / da werden die Seelen deiner außerwehlten Kinder vor allem Vbel bewahret / ja wo dein Geist einzeucht / da muß die Sünde vnd der hellische Geist sampt allem sündlichem Wesen weichē. Darumb O Gott heiliger Geist / du klares Liecht vnd Gnaden Fewr aller gläubigen Hertzen / lehre mich GOTT den HERRN recht erkennen vñ lieben / treib von mir aus das Böse / vnd erfülle mich mit allem Guten / erwecke vnd erhalt in mir Fried vnd Frewde / auff daß ich sey vnd bleibe ein Tempel vnd Wohnung der H. Dreyfaltigkeit / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

III.

III.

Gesang / Im Thon: HErr Jesu Christ wahr Mensch etc.

NJcht lang nach Christi Himmelfarth / Der heilige Geist gesendet ward / Auff daß er vns durch GOTtes Wort / tröst vnd behüt fürs Teuffels Mordt.

2. Also bawt Gott die Christenheit / zur ewign Frewd vnd Seligkeit / der Glaub aber an Jesum Christ / das recht Erkäntniß Gottes ist.

3. Der heilige Geist denselben sterckt / Gedult vnd Hoffnung in vns wirckt / erleucht vnd macht vnser Hertzen fäst / vnd vns in Trübsal nicht verläst.

4. Was vns Christus durch seinen Todt / am heiligen Creutz erworben hat das theilet aus der heilige Geist / daher / er vnser Lehrer heist.

5. Der Vater hat den Sohn gesand / der Sohn wird anders nicht erkant / ohn durch den heiligen Geist allein / der muß die Hertzen machen rein.

6. So manche schöne GOttes Gab /

bringt vns der heilige Geist herab / auch vns fürm Satan wol bewart / Solchs schafft des HErren Himmelfarth.

7. Drumb bitten wir dich heiliger Geist / besuch vnsr Hertzen allermeist / nimb wegk all vnser Missethat / erfülle vns mit deiner Gnad.

8. Im Glauben vnser Hertzen sterck / die Flamm der rechten Liebe würck / vnd hilff / daß wir fest allezeit / bestehen in deiner Warheit.

9: Darfür wolln wir dich lieber HErr / loben vnd rühmn von Hertzen gern / wie auch die lieben Engel all / dir jauchtzen mit frölichem Schall.

9. Von der heiligē Dreyfaltigkeit.

Hiervon suche mehr fol. 165.

I.

O Du hochgelobte / heilige Dreyfaltigkeit / einiger / ewiger / warer Gott / GOtt Vater / GOtt Sohn / GOtt heiliger Geist / ich dancke dir für alle deine heilsame grosse Werck / der Schöpffung / Erlösung / Heiligung /

vnd andere vielfältige an mich gewendete Wolthaten. Vnd bitte dich von Hertzen / du wollest mich / daß du einig im Wesen/vnd dreyfaltig in Personen seyst / recht lernen erkennen vnd gläuben/nicht nach meiner Vernunfft/ sondern nach deinem Wort vnd gewissen Offenbarungen. Denn das Geheimniß ist groß/vnd vber aller Menschen Wissen/daß du/O ewiger Vater/von Ewigkeit aus deinem Wesen zeugest deinen Sohn vnsern Heyland / vnd daß von dir vnd deinem Sohn von Ewigkeit außgehet vnd gesand wird der heilige Geist/ein Gott/ drey Persohnen zu ehren vnd anzubeten. O heilige Dreyfaltigkeit hilff mir / Daß ich durch deine Gnade aus Wasser vnd Geist new geboren/nach deinem Wort vnd Willen/ in deinem waren Erkentniß lebe vnd verharre / ja auch bey dir seyn vnd bleiben müge jmmer vnd ewiglich / Amen.

II.

ES ist ein Gott von Ewigkeit /
Mit dreyer Personē vnterscheid/

In einem Wesen/die man heist:
Gott Vater/Sohn/heiliger Geist.
Gott Vater der Erschaffer ist/
Der Mitler sein Son Jesus Christ/
Der heilige Geist ein Tröster gut/
Regiert in vns Hertz/Siñ vñ Muth.
Gott Vater auch gebiert den Sohn/
Von beydn geht aus die dritt Persohn/
Dreyen wir geben gleiche Ehr/
Weil ein Gott ist/vnd keiner mehr.
O du Allmächtige Gottheit/
Vnd heilige Dreyfaltigkeit/
Behüt vns hier für allem Leyd/
Vnd gib vns dort die Seligkeit.
Darfür wollen dancksagen wir/
Dir O Gott Vater für vnd für/
Wie auch dem Sohn vñ heiligen Geist/
Hier vnd dort ewig allermeist/Amē.

III.

SEy Lob/Preiß/Ehr vnd Herrligkeit/
Gott dem Vater in Ewigkeit/
Der alle Ding erschaffen hat/
Vñ erhält durch sein göttliche Gnad/

Ehr sey auch seinem lieben Sohn/
Der vns alles Guts hat gethan/
Der am Creutz für vns ist gestorben/
Vnd den Himmel hat erworben.
Ehr sey auch Gott dem heiligen Geist/
Der vns durch sein Gnad allermeist/
Die Warheit wolt machen bekand/
Vnd eröffnen vnsern Verstand.
O heilige Dreyfaltigkeit/
O ware einige Gottheit/
Erhör vns aus Barmhertzigkeit/
Vñ führ vns zu der Seligkeit/Amẽ.

10. Von den heiligen Engelein.

Suche mehr hiervon fol. 22. 329.

I.

EWiger/ gütiger Gott/wir dancken dir für den Schutz deiner heiligen Engel/mit welchem du vns bißher gnädiglich behütet hast/ vñ bitten dich/ beware vnsern Leib vnnd Seele für der List des Teuffels/ sey du aber vns der Nechste/vnd befiel darneben deinen heiligen Engelein/ daß sie vns vnd die vnserigen beschützen/ daß

sie

sie bewaren vnser Land vnd Gemeine/ vnser Häußlein vnd Hütlein/vnser Leib vnd Gut für allem Vnfall/laß vns des Schutzes deiner heiligen Engel nimmermehr beraubt werden. HErr Jesu Christe/du König der heiligen Engelein/wir bitten dich / Sende deiner Kirchen den Engel des Friedes/ vnd treib die bösen Geister von vns/daß sie vns nicht schaden/geleite du vns HErr/vnd laß deine Frohngeisterlein mit vns seyn auf Stegen vnd Wegen/in Noth vnd Gefahr/ im Leben vnd Todt/daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an vns finde. Hilff auch/ daß wir im Engelischen Leben/Liebe vnd Gehorsam dir dienen/ dich mit frewden loben vnd preisen/vñ endlich erlangen die himlische Engelfrewde im ewigen Leben/O HErr Jesu Christe/Amen.

II.

Allmächtiger Gott/gütiger Vater/ ich dancke dir von Hertzen für deine gnädige/väterliche Verwahrung / daß du mir deine heilige Engel zu starcken Gleits-

Gleitsfreunden/Schützern vnd trewen Wächtern wider die Boßheit des Teufels/aller meiner Feinde/vnd wider alles Vnglück zugeordnet hast. Vnd bitte dich/du wollest mich mit deinem heiligen Geiste vnd göttlicher Gnade also regieren / daß ich sie mit meinen Sünden nicht betrübe/noch von mir zu weichen Vrsach gebe. Denn gleich wie die reinen Täublein von vnflätigen Gestanck / vnd die geschäfftigen Bienlein vom dicken Rauch verjaget werden: Also vertreiben die groben Sünden / vnflätige Wort vnd Werck die lieben heiligen Engel. Darumb hilff/O HERR/ daß ich allezeit jhrer Gegenwart ingedenck / fromb vnd gottfürchtig / heilig vnd gehorsamlich lebe / Auff daß sie nicht allein mit mir seyn / sondern auch für mich kämpffen/ mich verthädigen / vnd mir kein Leid weder am Leibe noch an der Seele wiederfahren lassen / biß ich zu dir in Himmel vnd in die Gesellschafft der heiligen Engel auff vnd angenommen werde vmb Jesu Christi/ willen/Amen.

III.

DIch bitt ich Allmächtiger Gott/
Wollst bey mir seyn in aller
Noth/
Vnd zu schicken die Englein dein/
Daß sie meine trewe Wächter seyn.
Denn wenn vns nit jhr Schutz erhält/
So ist niemand sichr in der Welt/
Drumb sie/O HErr auff mich bescheid/
Daß ich stets geh in jhrm Geleit/
Vnd werd mächtig durch jren Schutz/
Erhalten widr des Satans Trutz/
Auff daß der hellische Bösewicht/
Mich mit seinem Netz ergreiffe nicht/
Sondern beständig hier vnd dort/
Verharr bey dir vnd deinem Wort/
So werd ich mit den Engeln dein/
Ewig in höchsten Frewden seyn/
AMEN.

ENDE.

Dem HErrn GOtt sey Lob / Ehr vnd Preiß/ Für seine Gnad vnd heilign Geist/ Amen.

Register vber die Gebet in diesem Büchlein/an welchem Blätlein ein jedes Gebet zu finden.

Am Montag.

Morgensegen 2
Gesang/ Ich danck dir lieber HErr 5
Vmb Gebets rechte Andacht 7
Vmb schutz der H. Engel 10
Vmb Erkäntnis Gottes 12
Vmb Christenthumb Erhaltung 15/16 18.
Im Creutz vnd Verfolgung 23
Vmb Leibes vnd Seelen Wolfarth 26

Mittags.

Kriegs Gebetlein 30/35.
Gesang/Ach HErr du allerhöchster 38
Gesang/Bedenck doch O HErr 41
Gesang/Verzage nicht du Häufflein 42

Abends.

Abendsegen 44
Gesang Ich danck dir von Hertzen 46
Vmb Hülffe Gottes zu erlangen 48
Vmb Vergebung der Sünden 51
Leyden Christi zu betrachten 54
Jüngsten Gerichts Erinnerung 58
Vmb Lebens seliges Ende 61

Am Dinstag.

Morgensegen 63
Gesang/Wie schön leuchtet der 66
Vmb Gebets rechte Andacht 69
Vmb Erkäntnis Gottes 71
Vmb Christenthumbs Erhaltung 72/73/75
Im Creutz vnd Verfolgung 77/78.
Vmb Leibes vnd Seelen Wolfarth 80/82.

Mittags.

Kriegsgebetlein 83/87/89.
Gesang/Ewiger Gott/wir 91

Ge-

Gesang/Eine feste Burg 92

Abends.

Abendsegen 94
Gesang/Die Sonn hat sich verkrochen 97
Umb Hülffe Gottes zu erlangen 99
Umb Vergebung der Sünden 100
Leyden Christi zu betrachten. 103
Jüngsten Gerichts Erinnerung 104
Umb Lebens seliges Ende 107

Am Mitwoch.

Morgensegen 109
Gesang/Wol auff die liebe Sonne 112
Gesang/Vater unser im 114
Umb Erkäntnis Gottes 117
Umb Christenthumbs Erhaltung 120/122/123
Im Creutz und Verfolgung 125
Gesang/Gott Vater hör doch 127
Umb Leibes und Seelen Wolfarth 128

Mittags.

Kriegsgebetlein 130/135
Gesang/O HErr/wir schreyen 138
Gesang/HErr Gott erhöre 144

Abends.

Abendsegen 146
Gesang/In dieser Abendstunde 149
Umb Hülffe Gottes/Gesang/Aus tieffer 151
Umb Vergebung der Sünden 152
Leyden Christi zu betrachten 153
Jüngsten Gerichts Erinnerung 154/155
Umb Lebens seliges Ende 156

Am Sonnerstag.

Morgensegen 159
Gesang/Mit Lob/mein 161
Umb Gebets rechte Andacht 163
Umb Erkäntnis Gottes 165
Umb Christenthumbs Erhaltung 167
Gesang/Von Gott wil ich 169
Gesang/Jesulein/du bist mein 172
Im Creutz und Verfolgung 173

Umb Leibes und Seelen Wolfarth 176/177

Mittags.

Kriegsgebetlein 179/184/187
Gesang/Erhalt uns HErr 189
Gesang/in unser Krieges Noth 191

Abends.

Abendsegen 192
Gesang/Bewahr mich Gott 195
Umb Hülffe Gottes 196
Umb Vergebung der Sünden/Gesang/Dir ⁊c 197
Leyden Christi zu betrachten 199
Gesang/O Mensch betracht/ 200
Jüngsten Gerichts Erinnerung 202
Gesang/Frewet euch 204
Umb Lebens seliges Ende 207

Am Freytag.

Morgensegen 208
Gesang/Bewahr mich Gott 213
Umb Erkäntnis Gottes 215
Umb Christenthumbs Erhaltung/Gesang/ Diß ist doch 218
Gesang/ Wie schön leuchtet 220
Im Creutz und Verfolgung 222
Gesang/ Mein Gott und HErr 225
Umb Leibes und Seelen Wolfahrt/Gesang/Gott man lobt dich 227/ 229

Mittags.

Kriegsgebetlein 231/232
Gesang/HErr Gott/der du 236
Gesaug/Ach bleib bey uns 238

Abends.

Abendsegen 239
Gesang/Lob/Ehr und Preiß 240
Umb Hülffe Gottes 241
Umb Vergebung der Sünden 242
Leyden Christi zu betrachten 243/246
Jüngsten Gerichts Erinnerung 249
Gesang/ O Mensch/ wiltu 25[illegible]
Umb Lebens seliges Ende. 25[illegible]

Am Sonnabend.

Morgensegen 256
Gesang/Danck sey Gott 259
Vmb Erkäntnis Gottes 260
Vmb Christenthumbs Erhaltung 262/266
Gesang/Gott Lob vnd Danck 268
Im Creutz vnd Verfolgung 270
Gesang/ Frisch auff mein Seel 272
Vmb Leibes vnd Seelen Wolfarth 276
Gesang/HErr dich lobt die Seele 277

Mittags.

Kriegsgebetlein 282/287
Gesang/HErr Jesu/das wort 295
Gesang/Ach wie elend 296

Abends.

Abendsegen 297
Gesang Zu deinem Namen 299
Vmb Christenthumbs Erhaltung 301/306
Vmb Vergebung der Sünden 308
Leyden Christi zu betrachten 312
Gesang/ da Jesus an dem 318
Jüngsten Gerichts Erinnerung 319
Vmb Lebens seliges Ende/ Ges.HErr Jesu 322

Am Sontag.

Morgensegen 324
Gesang/ Das walt mein 327
Vmb Schutz der H.Engel/Ges.Singe du liebe 329
Vmb Erkäntnis Gottes/ Ges.HErr Christ der 331
Vmb Christenthumbs Erhaltung 332/333
Gesang/Hilff Christe/daß wir jmmer 334
Im Creutz vnd Verfolgung 335/337
Vmb Leibes vnd Seelen Wolfarth 338/341

Mittags.

KriegsGebetlein 343/353

Abends.

Abendsegen 357
Gesang/Ach bleib bey vns 360
Dancksagung/für Leibes Vnterhaltung 362

Jüngsten Gerichts Erinnerung 364/365
Umb Lebens seliges Ende 366
Gesang/Ach Gott durch deine Güte 369

Ander Theil.

Christliche Vorbereitung zur Buß 376/378/381
Gesang/Allein zu dir 382
Umb Vergebung der Sünden 384/387/390
Beicht und Bekäntnis der Sünden 392/394
Beicht eines Predigers 397
Dancksagung eines absolvirten Sünders 402/406
Gebet vor dem H. Abendmahl 408/409/412/413
Dancksagung nach dem H. Abendmahl 417/418/420/423.
Vorbitte für krancke Personen 424/427/430
Krancker Leut Gebetlein 431/433/434/436/439/443
Dancksagung genesender Patienten 445/446
Gesang/Lobt Gott den HErrn 448
Gebet für sterbende Christen 451/452/453/454
Sterbender Christen Seufftzerlein 455/458/464/465/469/470/471/472/474/475/476/477/478/480/481 482/483/484/485/486/487/488.
Am Advends Sontage 489/490/491
Von der Empfängnis Christi 492/494/497
Von der Geburt Christi 499/502/504
Von der Beschneidung Christi 506/508
Vom Leyden Christi 512/513/514
Von der Aufferstehung Christi 516/519
Von der Himmelfarth Christi 521/522/523
Auffs H. Pfingst Fest 525/526/527
Von der H. Dreyfaltigkeit 528/529/530
Von den H. Engeln 531/432/534.

Lüneburg/

Gedruckt vnd verlegt / bey Johan vnd Heinrich Ster-nen/ Buchführern daselbst.

Im Jahr 1635.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schumann, Johann

Bußfertige, demütige, Hertzerquickende Noth-Seufzerlein

Lüneburg 1635

Asc. 4373
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267523-5
VD17 12:104434Y